



Pädagogische
Hochschule
Steiermark



HOCHSCHULBERICHT 2018 / 2019



HOCHSCHULBERICHT 2018 / 2019

Bildungsbilanz

Forschungsbilanz

Entwicklungsbilanz

Wissensbilanz

IMPRESSUM

Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.)
PHSt Hochschulbericht 2018/19

© 2020 Pädagogische Hochschule Steiermark
Alle Rechte vorbehalten.

Hasnerplatz 12, 8010 Graz
office@phst.at
www.phst.at

Der PHSt-Hochschulbericht erscheint jährlich und dokumentiert
bedeutsame Aktivitäten an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

ISSN-Nr.: 2663-7618

Redaktion: Pädagogische Hochschule Steiermark, Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Layout: Mag.^a Eleonore Samhaber, MA und www.koco.at
Lektorat: Mag. Christian Stenner
Fotos: Martin Größler, Rudi Ferder, Kleine Zeitung GmbH & Co KG / Jürgen Fuchs, Stadt Graz / Fischer, Sigrid Querch, Konfuzius Institut Graz, Silvia Kopp-Sixt, Koppensteiner, P. Gruber / BMNT, QUA, FORUM Umweltbildung / Huetter, R. Preiningner, LTD / Zehetner, Werner Zangl, Konstanze Edtstadler

INHALT

PRÄAMBEL	7
Vorwort der Rektorin	9
Standorte	10
Leitbild	11
Organigramm	14
BILDUNGSBILANZ	17
Bildungsangebote	19
Hochschulrat	22
Rektorat	24
Hochschulkollegium	26
Berichte der Organisationseinheiten	28
Vertretungskörperschaften	71
Preise und Auszeichnungen	76
FORSCHUNGSBILANZ	79
Forschungsschwerpunkte	81
Neue Forschungsprojekte	82
Kongressbeiträge	84
Publikationen	95
CHRONIK	103
Ereignisse	105
Pressespiegel	132
ENTWICKLUNGSBILANZ	135
Gratulation zum Bachelor of Education – Rede des Hochschulratsvorsitzenden <i>Karl Klement</i>	137
Forschung als wesentlicher Faktor für den Erfolg der PH Steiermark <i>Beatrix Karl</i>	138
Internationaler Kongress „Lernen in der Praxis“ <i>Erika Rottensteiner, Silvia Kopp-Sixt</i>	139
Paradigmenwechsel in der Fort- und Weiterbildung <i>Regina Weitlaner</i>	140
Auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystem an der PH Steiermark <i>Elke Knoll</i>	143

Erweiterung des Service für die Studierenden <i>Gabriele Grübler</i>	146
Digitalisierung als Professionalisierungsauftrag <i>Elisabeth Amtmann, Claudia Stöckl</i>	147
Inklusive Pädagogik als Schwerpunkt oder Spezialisierung im Lehramtsstudium <i>Andrea Holzinger, David Wohlhart</i>	149
Profilbildungen im Lehramtsstudium der Primarstufe <i>Andrea Holzinger</i>	151
Start des Faches Technische und Textile Gestaltung im Lehramtsstudium der Sekundarstufe <i>Karin Gollowitsch, Gerlinde Uhlir</i>	152
Flexibles Lernen an der Praxis-Neuen Mittelschule <i>Laura Bergmann, Martin Grasser, Bettina Dauphin, Ingrid Dietrich, Christian Hauser, Elisabeth Pölzleitner, Gernot Schirmbacher, Andrea Wagner, Eva-Maria Walch, Beatrice Weinzettl</i>	153
Lernen ohne Lärm an der Praxisvolksschule <i>Claudia Luttenberger, Sonja Zavertanik</i>	156
PH Steiermark verlegt „Stolpersteine“ zum Gedenken an ermordete Widerstandskämpfer <i>Michael Hammer</i>	157
WISSENSBILANZ	159
Personal	161
Lehre	163
Studierende	165
Absolventinnen und Absolventen	167
Pädagogisch-praktische Studien	168
Praxisschulen	169
International	169
Forschung	170
Support	170
VERZEICHNIS DER MITARBEITER/INNEN	173



PRÄAMBEL

VORWORT

EXPANSION SCHAFFT NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Auch im Studienjahr 2018/19 waren die Umstrukturierungen, die durch die PädagogInnenbildung NEU erforderlich wurden und Folgewirkungen auf die Fort- und Weiterbildung haben, ein wichtiges Thema in unserem Haus. Wir starteten in der Ausbildung mit dem Sekundarstufenfach Technische und Textile Gestaltung, dem Bachelorstudium Elementarpädagogik und den Masterstudien für Inklusive Bildung in der Primarstufe. Die Auswirkungen auf die Fort- und Weiterbildung erforderten einen Paradigmenwechsel, der sich in standardisierten Formaten, einer thematisch gebündelten und zielgruppenorientierten Darstellung, einer höheren Anzahl von Weiterbildungsstudien und mehr Begleitungen von ganzen Schulen und Regionen manifestierte.

Die Zahl der Lehramtsstudierenden, die nach den neuen Studienvorschriften studieren, nimmt naturgemäß von Jahr zu Jahr zu. Waren es im Bachelorstudium Primarstufe im ersten Jahr von PädagogInnenbildung NEU noch 549 Studierende, stieg die Zahl bis zum Studienjahr 2018/19 auf bereits 666 junge Kolleginnen und Kollegen. Ähnlich, ja teilweise noch rasanter, entwickelten sich die Zahlen in der Sekundarstufe Allgemeinbildung: Hier stieg die Zahl der Studierenden von 15/16 bis 18/19 gemäß EVSO-Verteilungsschlüssel von 600 auf 1013. Zudem konnte die Pädagogische Hochschule Steiermark ein wichtiges weiteres Ausbildungsfeld erschließen: 2018/19 startete die Bachelorausbildung für Elementarpädagoginnen und -pädagogen gemeinsam mit der KPH Graz. Damit konnte erstmals in der Steiermark die Grundlage dafür geschaffen werden, diesen zentralen Bereich der PädagogInnenbildung als tertiären Ausbildungsweg anzubieten. Das Studium wird berufsbegleitend angeboten und richtet sich schwerpunktmäßig an Leiterinnen und Leiter von elementarpädagogischen Einrichtungen. In Graz konnten wir 33 Studierende zulassen, 11 an der KPH Graz und 22 an der PH Steiermark.

Bedingt durch die neuen Studienvorschriften stieg auch die Zahl der Praktikumsplätze für die Pädagogisch-praktischen Studien extrem an: In der Primarstufe zwischen 2015/16 und 2018/19 von 287 auf 1171 und in der Sekundarstufe von 897 auf fast das Fünffache, nämlich auf 4363. Die PH Steiermark vermittelt diese Praktikumsplätze für alle Kooperationspartner des Entwicklungsverbundes Süd-Ost am Standort Graz und arbeitet dabei eng mit der Bildungsdirektion und den Ausbildungsschulen zusammen.

In Verantwortung für eine qualitätvolle Bildung unserer Studierenden arbeiteten wir 2018/19 auch am geplanten Fachlehrraumkonzept. Das heißt, dass wir nach dem Ausbau des Radiogel-TV-Studios eine weitere Lernwerkstätte für Mathematikdidaktik errichteten und die Planung ebensolcher Lernwerkstätten für Deutsch und Sachunterricht starteten. Sehr dankbar sind wir der Stadt Graz, die uns im Zuge ihrer Renovierung der NMS St. Leonhard die Errichtung eines digital optimal ausgestatteten Seminarraums anbot, das wir Digital Learning Lab nannten und ein Jahr lang planten. Erfolgreich neu gestalten konnten wir auch Galerien in den Klassen der Praxisvolkschule, die dort nun den Schülerinnen und Schülern mehr Platz zum Lernen bieten.

Der Anstieg der Studierendenzahlen erforderte auch eine Ausweitung der Zahl der Lehrenden – diese konnte allerdings unter den Bedingungen knapper öffentlicher Mittel nicht im gleichen Ausmaß vollzogen werden. In Vollzeitäquivalenten gerechnet wuchs unser Personalstand – die mitverwendeten Kolleginnen und Kollegen eingeschlossen – zwischen 2016/17 und 2018/19 nur um ca. fünf Prozent. Weiter deutlich gestiegen ist jedoch die Qualifikation der Lehrenden an der PH Steiermark: Im genannten Zeitraum wurden sieben neue Hochschulprofessorinnen und -Professoren (habilitierte und promovierte) ernannt, ein Zuwachs von 28 auf 35. Die Zahl der PH2-Professorinnen und Professoren stieg von 59 auf 64. 86 Hochschullehrpersonen waren in Forschungsprojekten eingebunden – gegenüber 73 im Studienjahr 16/17, die Zahl der laufenden und der neu gestarteten Projekte stieg ebenso wie jene der Publikationen und der internationalen Kooperationen.

Die Zahlen zeigen: Die Attraktivität des Lehrberufs ist ungebrochen, der gesellschaftliche Bedarf nach gut ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen steigt – und die Pädagogische Hochschule Steiermark bemüht sich nach Kräften und mit Erfolg, sie in ausreichender Zahl auszubilden und auf höchstem Niveau zu qualifizieren.

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Steiermark

STANDORTE



Campus Nord Hasnerplatz Altbau



Campus Nord Hasnerplatz Neubau



Campus Nord Theodor-Körner-Straße



Campus Süd Ortweinplatz

HASNERPLATZ – CAMPUS NORD

Der Campus am Hasnerplatz ist seit mehr als 100 Jahren das Zentrum der steirischen Lehrerinnen- und Lehrerausbildung. Im Altbau befinden sich im Berichtszeitraum das Rektorat, die zentrale Verwaltung sowie folgende Institute und Zentren:

- Institut für Elementar- und Primärpädagogik
- Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Institut für Praxislehre und Praxisforschung
- Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement
- Zentrum für Pädagogisch-praktische Studien Sek AB Graz

Weiters sind im Altbau die Praxisvolksschule, die Aula und die Mensa untergebracht. Im Neubau befinden sich die Praxis-Neue Mittelschule und das

- Institut für digitale Medienbildung

THEODOR-KÖRNER-STRASSE – CAMPUS NORD

Im Haus Theodor-Körner-Straße 38 befinden sich die Studienbibliothek und die Abteilungen Wirtschaft und Quästur sowie folgende Institute und Zentren:

- Institut für Sekundarstufe Berufsbildung
- Institut für Bildungswissenschaften
- Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Zentrum für Forschungssupport

ORTWEINPLATZ – CAMPUS SÜD

Das Haus Ortweinplatz 1 beherbergt folgende Institute und Zentren:

- Institut für Diversität und Internationales
- Institut für Educational Governance
- Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung

LEITBILD DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

MOTTO

Lernen. Lehren. Forschen.
Wir gestalten Bildungszukunft!

VISION

Wir begleiten Pädagoginnen und Pädagogen, damit sie Menschen ermöglichen, sich mutig und verantwortungsvoll den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu stellen.

PROFIL

Wir sind eine professionsbildende Hochschule.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark ist die zweitgrößte öffentliche Bildungs- und Forschungsinstitution für die Professionalisierung von Pädagoginnen und Pädagogen und die Unterstützung von Qualitätssicherung im österreichischen Bildungswesen. Unser Bildungsangebot schreibt sich in das Professionalisierungskontinuum vom Lehramtsstudium über den Berufseinstieg bis zur Fort- und Weiterbildung ein. Unsere Kernbereiche sind Lehre, Forschung und Beratung und unsere Inhalte umfassen die Fachwissenschaften, Bildungswissenschaften und die Fachdidaktiken aller Fächer bzw. Fachbereiche, die an österreichischen Schulen unterrichtet werden oder für Kindergärten wesentlich sind. Die Nähe zur Praxis ist durch zwei in die Hochschule eingegliederte Praxisschulen, die kontinuierliche Kooperation mit Ausbildungsschulen und die Begleitung von Schulen zum Zwecke der Qualitätssicherung gegeben.

Wir bilden Pädagoginnen und Pädagogen aus, fort und weiter.

In der Ausbildung bieten wir Lehramtsstudien mit Bachelor- und Masterabschlüssen für die Primarstufe, die Sekundarstufe Allgemeinbildung und die Sekundarstufe Berufsbildung sowie ein Bachelorstudium der Elementarpädagogik und Hochschullehrgänge für weitere pädagogische Berufe. Die Eignung der Lehramtsstudierenden stellen wir mit einem Aufnahmeverfahren fest. Ihr Studium schließen sie mit dem akademischen Grad Bachelor of Education (BEd) bzw. Master of Education (MEd) ab. Unser Fort- und Weiterbildungsangebot wendet sich an einzelne Lehrpersonen, professionelle Lerngemeinschaften

an Schulen und in Netzwerken sowie an ganze Schulen oder Kindergärten. Es behandelt aktuelle Themen, ist evidenzbasiert und orientiert sich an der Unterstützung von Personal-, Unterrichts- und Organisationsentwicklung.

Wir begleiten und beraten Schulen, Kindergärten und Bildungsnetzwerke.

Um neuen Herausforderungen in der Bildung begegnen zu können, müssen sich Bildungseinrichtungen stets weiterentwickeln. Zu diesem Zweck bieten wir Beratungs- und Begleitprogramme, die Schulen und Kindergärten, aber auch regionale, nationale und internationale Bildungsnetzwerke bei ihrer Qualitätsentwicklung unterstützen. Dabei folgen wir dem systemischen Ansatz der Educational Governance, trainieren Führungspersonen und begleiten Qualitätsentwicklungs- und -sicherungsprozesse.



Wir forschen berufsfeldbezogen.

Wir betreiben berufsfeldbezogene Bildungsforschung, die auf akademischer Freiheit und wissenschaftlichen Standards basiert und sich internationalen Leistungsvergleichen unterzieht. Wir fragen, wie Menschen lernen und wie Bildung gelingen kann. Im Wesentlichen fokussieren wir auf die Forschungsschwerpunkte „Lehren & Lernen“, „Fachdidaktik“ und „Profession & Schule“. Unsere Studierenden lernen zu forschen, weil sie durch Praxisforschung ihr eigenes unterrichtliches und schulisches Handeln zum Zwecke kontinuierlicher Weiterentwicklung untersuchen. Insgesamt bringen wir Erkenntnisse und Produkte hervor, die Eingang in die forschungsgeleitete Lehre finden und zur Wissens- und Handlungsqualität von Akteurinnen und Akteuren im Bildungsbereich beitragen.

Wir kooperieren regional, national und international.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark genießt hohe Anerkennung. In der Überzeugung, dass Bildung eine weltoffene Haltung voraussetzt, gehen wir sowohl in der Lehre als auch in der Forschung und Entwicklung regionale, nationale und internationale Kooperationen ein. Durch die enge Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen und Lehramtsanbietenden

Universitäten der Bundesländer Steiermark, Kärnten und Burgenland im Rahmen des Entwicklungsverbundes (EVSO) und des Hochschulverbundes Süd-Ost (HVSO) gewährleisten wir höchste Standards und tragen so zur Durchlässigkeit der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung in Österreich bei. Im Streben nach Internationalität gilt uns Global Citizenship Education als Prinzip in der Lehre, betreiben wir Forschung im internationalen Kontext und fördern Mobilität in einem weltweiten Netzwerk von internationalen Partnerhochschulen.

LEITBILD

Wir sind eine Hochschule der Vielfalt.

Unsere Hochschule ist ein Ort der Begegnung und des akademischen Diskurses. Das Berufsfeld, für das wir bilden, ist ebenso vielfältig wie unser Betätigungsfeld als Hochschullehrende oder Verwaltungspersonen der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung. Wir orientieren uns an einem Weltbild, in dessen Mittelpunkt der Mensch mit seinen Erkenntnis-, Bildungs- und Entwicklungsbedürfnissen steht. Als UNESCO-Hochschule verstehen wir uns als eine Bildungseinrichtung, die die Unterschiedlichkeit der Menschen als Ressource begreift und diesen



ermöglicht, ihre persönlichen Potenziale zu entfalten. In diesem Sinne rekrutieren wir Studierende mit diversen Hintergründen und schaffen förderliche Lernumgebungen für unterschiedliche Voraussetzungen. Der fachwissenschaftliche und didaktische Kompetenzerwerb basiert auf gelebter Diversität der bildungswissenschaftlichen Kernelemente der Profession: Inklusive Pädagogik mit Fokus auf Begabung, Behinderung, Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Interreligiosität, Genderbewusstsein, Medienbildung und Literalität. Unseren Bildungsauftrag verstehen wir als Dienst an den gesellschaftlichen Zielen Demokratie, Freiheit, Toleranz, Wohlstand unter Berücksichtigung sozialen Ausgleichs sowie von Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit.

Unsere Lehre fokussiert auf die Lernenden.

Unsere Lehre ist vielseitig, aktuell und innovativ, die Lernenden stehen im Mittelpunkt. Sie ist einer Studienkultur verpflichtet, die dem besonderen Charakter einer pädagogenbildenden und Qualitätsentwicklung unterstützenden Hochschule auf hohem akademischen Niveau entspricht. Wir pflegen diese gemeinsam, achten auf Wissenschaftsfundierung ebenso wie Praxisorientierung und setzen hochschuldidaktische Standards um. Ausgangspunkt unserer Tätigkeiten ist die Gestaltung von Lernsettings zum Erwerb von Kompetenzen, die Pädagoginnen und Pädagogen haben sollen. Hierbei sind Konzepte des personalisierten, flexiblen, kooperativen und forschenden Lernens sowie Fachwissen und Kompetenzen, wie methodisch-didaktisches Können, Eigenverantwortlichkeit, Reflexionsfähigkeit und Interaktionsfertigkeiten von zentraler Bedeutung. Lehrende und Studierende übernehmen gemeinsam Verantwortung für den Lehr- und Lernprozess. Die Digitalisierung betrachten wir als Chance zur Unterstützung von Lehren und Lernen in allen Bildungssettings. Berufsbegleitende Studienangebote werden über Fernlehre angeboten.

Wir verbinden Theorie mit Praxis.

Unser Ziel ist die Bildung kompetenter und wissenschaftlich reflektierender Praktikerinnen und Praktiker, die auf Herausforderungen ihres Berufsfeldes lösungsorientiert reagieren. Daher verschränken wir Theorie mit Praxis. Die PH Steiermark beherbergt auf ihrem Campus zwei Praxisschulen und kooperiert mit über 350 Ausbildungsschulen aller Schultypen. Alle Hochschullehrpersonen verfügen über theoretisches und praktisches Wissen sowie Handlungskompetenz im Berufsfeld. Sie betreiben Forschung, bringen diese in Zusammenhang mit Praxis und sorgen in ihrer Lehre für die Balance zwischen Wissenschaftsfundierung und Praxisorientierung. Unsere Bildungsangebote

entwickeln wir entlang von Forschungserkenntnissen und in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten. In Lehrveranstaltungen eignen sich unsere Lehramtsstudierenden Wissen an und in Praktika erproben sie Unterricht, den sie durch Praxisforschung systematisch reflektieren. In unserer Fort- und Weiterbildung entwickeln Pädagoginnen und Pädagogen ihre Handlungsqualität für Erziehung, Unterricht und Schule weiter.

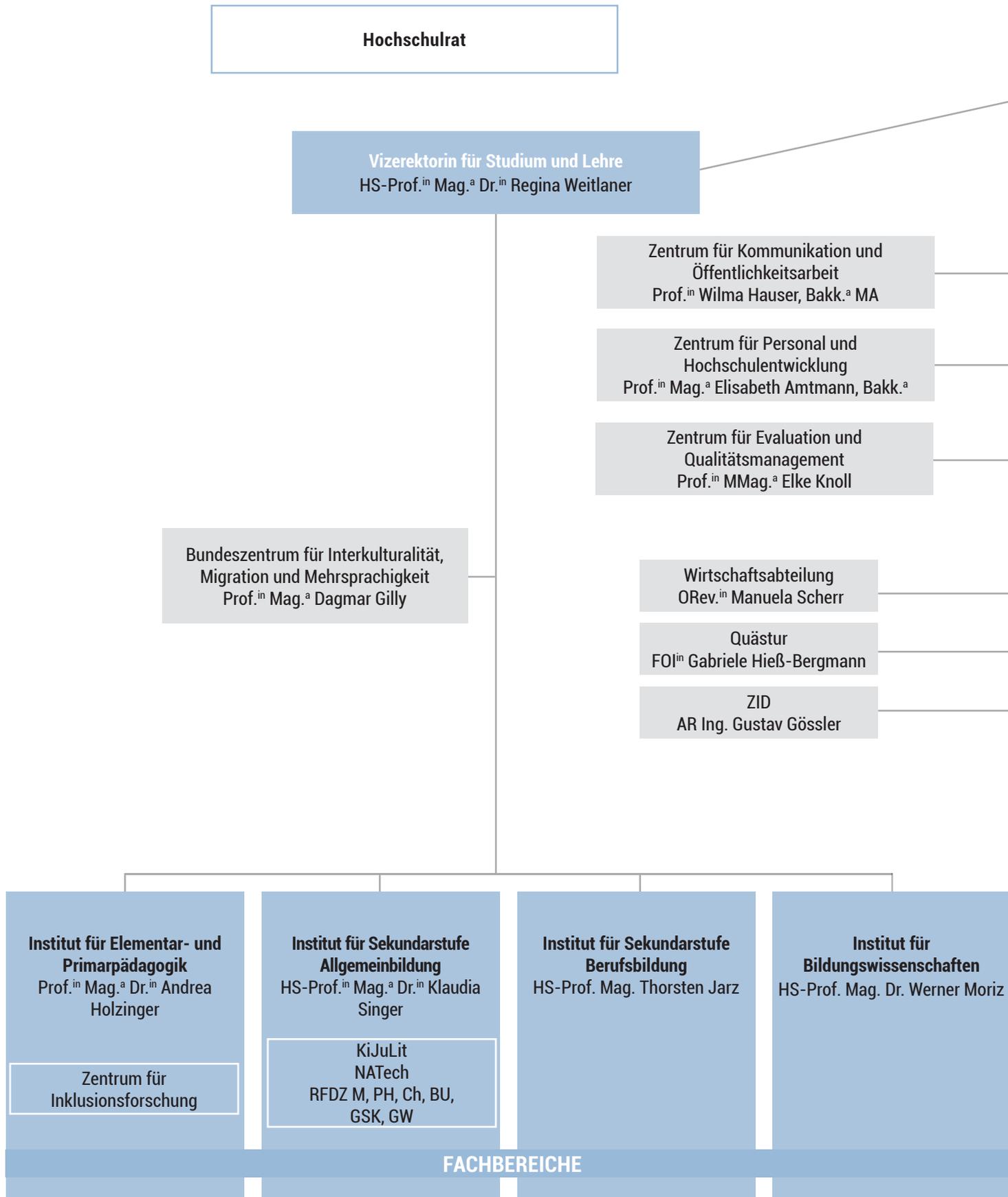
Wir arbeiten lösungsorientiert, kollegial, innovationsfreudig und wirkungsvoll.

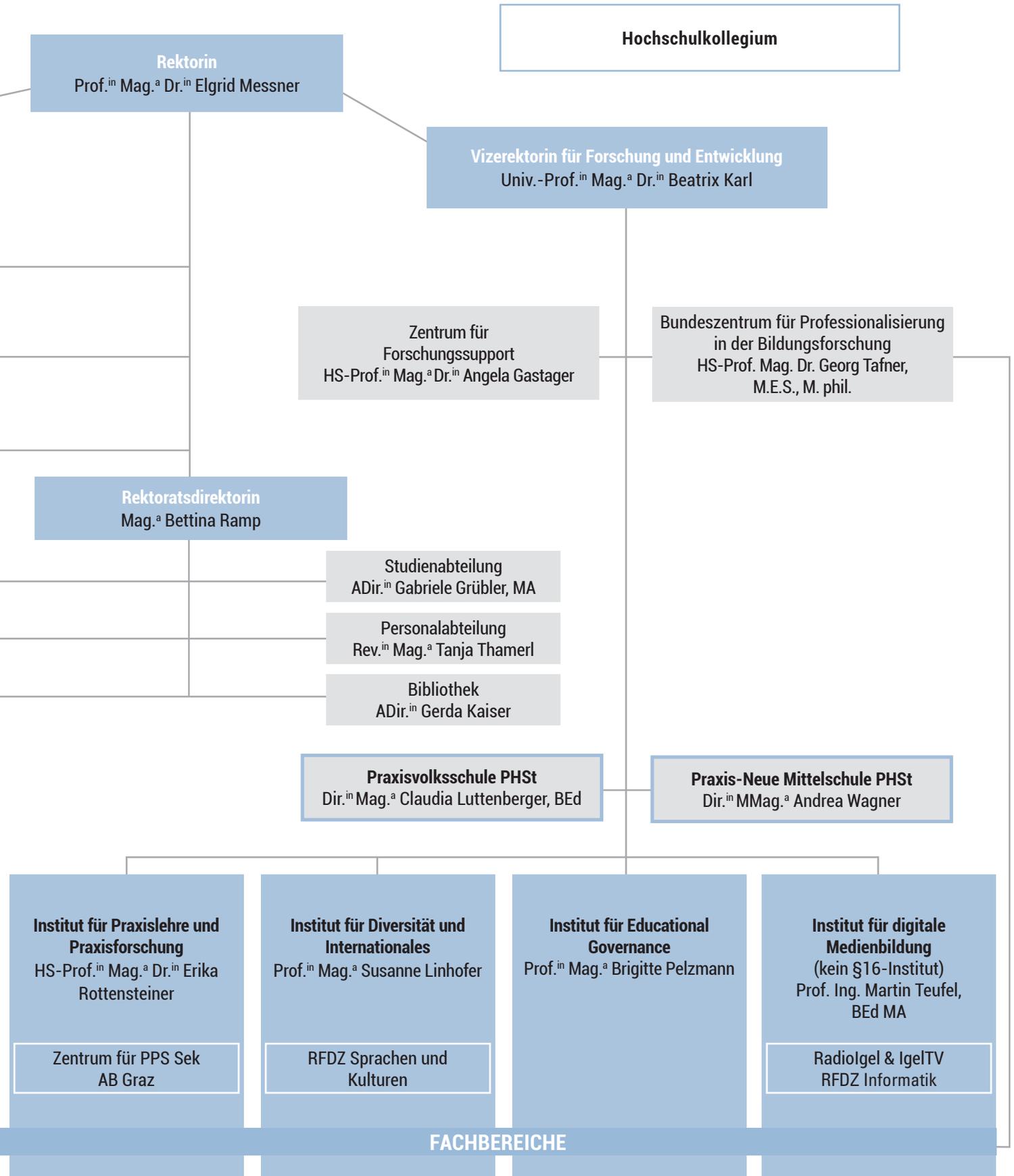
Wir leben Verantwortung durch fachlich begründete und wertorientierte Entscheidungen sowie zielbewusste und konsequente Handlungen. In unserem Handeln streben wir stets nach Qualität, Effektivität, Effizienz und Innovation. Selbstverantwortlich nutzen wir unsere Gestaltungsfreiräume bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Kollegialität und ein wertschätzendes Miteinander sowie ein gutes Arbeitsklima tragen wesentlich zu unserer Arbeitsfreude bei. Verlässlichkeit und Transparenz zeichnen unsere Arbeitsbeziehungen und Prozessgestaltungen aus. Unsere Verwaltung handelt serviceorientiert und bildet mit ihrer Effizienz das tragfähige Fundament unserer Institution. Unsere Professionalität basiert auf gelebter Loyalität sowie dem gemeinsamen Ziel, die Pädagoginnen- und Pädagogenbildung qualitativ umzusetzen.

Entsprechend unserem Mission Statement „**Lernen. Lehren. Forschen. Wir gestalten Bildungszukunft!**“ schreiten wir gemeinsam mit den Partnerinstitutionen im Entwicklungsverbund Süd-Ost selbstbewusst und zielorientiert in der Weiterentwicklung der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Österreichs voran.



ORGANIGRAMM (STAND 2018 / 2019)







BILDUNGSBILANZ

BILDUNGSANGEBOTE 2018/19

Die Lehre der PH Steiermark spannt mit ihren Bildungsangeboten einen Bogen über das gesamte Bildungs- und Berufsleben von Pädagoginnen und Pädagogen und bietet damit ein Professionalisierungskontinuum. Die Lehramtsstudien richten sich an zukünftige und die Fort- und Weiterbildungsangebote an im Dienst stehende Lehrerinnen und Lehrer, das Studium der Elementarpädagogik an Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen.

AUSBILDUNG

Das Angebot der Pädagogischen Hochschule Steiermark in der Ausbildung umfasst die Lehramtsstudien der Primarstufe, der Sekundarstufe Allgemeinbildung und der Sekundarstufe Berufsbildung sowie das Pädagogikstudium für die Elementarstufe. Die Lehramtsstudien setzen sich aus einem Bachelor- und einem Masterstudium zusammen, das Studium für Elementarpädagoginnen und -pädagogen ist ein Bachelorstudium. Alle Studien schließen mit dem akademischen Grad BEd (Bachelor of Education) bzw. MEd (Master of Education) ab.

Das Lehramtsstudium der Primarstufe der PH Steiermark ist inhaltlich mit den Pädagogischen Hochschulen Kärnten und Burgenland sowie der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz im Hochschulverbund Süd-Ost (HVSO) abgestimmt. Das Lehramtsstudium der Sekundarstufe Berufsbildung bietet die PH Steiermark auch für die PH Kärnten und die PH Burgenland an. Die Kooperation der PH Steiermark im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) erweitert das Angebot für Studierende der Sekundarstufe Allgemeinbildung auf die beteiligten acht tertiären Institutionen der drei Bundesländer Steiermark, Kärnten und Burgenland. Der EVSO umfasst am Standort Graz die PH Steiermark, die Universität Graz, die Kunstuniversität Graz,

die Technische Universität Graz und die Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz sowie am Standort Klagenfurt die PH Kärnten und die Universität Klagenfurt und schließlich am Standort Eisenstadt die PH Burgenland.

Im Studienjahr 2018/19 wurden folgende Studien angeboten:

Bachelorstudien

- Elementarpädagogik
- Lehramt Primarstufe mit 11 Schwerpunkten
- Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung in 28 Fächern inkl. Spezialisierung
- Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung in 3 Fachbereichen
- Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung Facheinschlägige Studien ergänzende Studien
- Lehramt Volksschule (auslaufend)
- Lehramt Neue Mittelschule (auslaufend)
- Lehramt Sonderschule (auslaufend)
- Lehramt Polytechnische Schule (auslaufend)
- Lehramt Ernährungspädagogik (auslaufend)
- Lehramt Informations- und Kommunikationspädagogik (auslaufend)
- Lehramt Berufsschulpädagogik (auslaufend)
- Lehramt Technisch-gewerbliche Pädagogik (auslaufend)

Masterstudien

- Lehramt Primarstufe Inklusive Pädagogik für zwei Förderbereiche

WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung an der PH Steiermark wird in Form von Hochschullehrgängen organisiert, denen ein genehmigtes Curriculum zugrunde liegt und für die wie bei den Lehramtsstudien der Workload für die Studierenden in European Credits (ECTS-Anrechnungspunkte) angegeben ist. Hochschullehrgänge sind Weiterbildungsstudien, die längerfristig angelegt sind und Lehrpersonen u. a. berufsqualifizierende Zertifikate und akademische Abschlüsse anbieten. Sie dienen vornehmlich der Erweiterung des vorhandenen Kompetenzniveaus, wodurch Absolventinnen und Absolventen neue Funktionen oder Ämter an Schulen übernehmen können. Im Studienjahr 2018/19 konnte die PH Steiermark insgesamt 62 Hochschullehrgänge unter 30, ab 30 und ab 60 EC sowie einen Masterlehrgang mit 120 EC anbieten.

FORTBILDUNG

Die Fortbildung versteht sich als ein bedeutsamer Teil der Lehre an der PH Steiermark, mit dem das Ziel der Professionalisierung von Lehrpersonen und Elementarpädagoginnen und -pädagogen sowie die Unterstützung von Personal-, Unterrichts- und Organisationsentwicklung an Schulen und in Bildungsregionen verfolgt wird. Das mit dem BMBWF und der Bildungsdirektion für Steiermark abgestimmte Fortbildungsprogramm wird jährlich erstellt und ist ein bedarfsorientiertes Angebot, das den vielfältigen Interessen und neuen Herausforderungen der Lehrpersonen und Elementarpädagogen/-pädagoginnen entgegenkommt. Es nimmt Bezug auf die Unterrichtsrealität von Pädagoginnen und Pädagogen und fokussiert auf Wissenstransfer, unterrichtliche und schulische Gestaltungskompetenz und Nachhaltigkeit.

Die PH Steiermark wendet sich dabei an folgende Zielgruppen:

- Einzelne Pädagoginnen und Pädagogen für alle Altersstufen (Elementar-, Primar-, Sekundarstufe)
- Professionelle Lerngemeinschaften von Pädagoginnen und Pädagogen (ganze Schulen und andere Bildungseinrichtungen, Teams von Schulen, Fachschaften, Arbeitsgemeinschaften etc.)
- Professionelle Lerngemeinschaften von Bildungseinrichtungen (Schul-, Kindergärten- oder Bildungsnetzwerke)

Die Fortbildungslehrveranstaltungen werden entweder landesweit, meist für die Bildungsregionen der Steiermark, oder bundesweit und schließlich für einzelne Schulen (SCHiLF) oder auch schulübergreifend (SCHüLF) organisiert. Die Fortbildungsformate orientieren sich an den Kriterien Ziel, Inhalt, Zielgruppe, Takt, Dauer und Qualifikation in Bezug auf das Jahresprogramm und sind Einzellehrveranstaltungen (Seminare, Webinare, Tagungen, Kongresse, SCHiLF/SCHüLF) oder Lehrveranstaltungsreihen (Seminarreihen, Webinarreihen, Ringvorlesungen etc.).

Im Rahmen der „Sommerhochschule“ bietet die PH Steiermark auch in den Sommerferien Fortbildungen an. Sie finden in der lehrveranstaltungsfreien Zeit zwischen dem Ende des Sommersemesters bis zum Beginn des Wintersemesters von jeweils Juli bis September statt. Das Programm der Sommerhochschule reicht von fachwissenschaftlichen Einzelseminaren über Seminarreihen über Exkursionen und Kongresse in den Bereichen Methodik, Didaktik und Unterrichtsorganisation bis zu Lehrveranstaltungen zur Erweiterung von personalen und sozialen Kompetenzen.



HOCHSCHULRAT

MITGLIEDER

Univ.-Doz. DDr. Karl Klement | Vorsitzender

Elisabeth Meixner, BEd
Bildungsdirektorin der Bildungsdirektion Steiermark

FH-Prof. Mag. Dr. Martin Johannes Gössl | FH Joanneum

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber | Universität Graz

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigita Lurger, LL. M. | Universität Graz

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Die Schwerpunkte der Aktivitäten des Hochschulrates, des strategischen Gremiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark, lagen in den Bereichen Beschlussfassung über den Entwurf des Ziel- und Leistungsplans/Ressourcenplans 2019–2021, der Veranlassung der Vorlage an das zuständige Regierungsmitglied (§ 12, Z 6), der Begutachtung und Diskussion des PH-EP – Pädagogische Hochschulen Entwicklungsplan 2021–2026 anlässlich einer Gesamtkonferenz des EVSO sowie der Begutachtung diverser Curricula.

Alle vom Rektorat der PH Steiermark vorgelegten Curricula-Entwürfe (§ 12, Z 3) erbrachten jeweils einstimmige Kenntnisnahmen laut Geschäftsordnung des Hochschulrates der PH Steiermark.

Am 11. März 2019 traten die Vorsitzenden der Hochschulräte gemeinsam mit den Rektoraten der vier Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost zu einer Analyse des vom BMBWF vorgelegten Entwurfes des PH-EP – Pädagogische Hochschulen Entwicklungsplans 2021–2026 zusammen und gaben in der Folge eine kritische Stellungnahme ab. Die anwesenden Vorsitzenden und Rektorinnen / Vizerektorinnen der PH Burgenland, PH Kärnten, PH Steiermark und KPH Graz befanden, dass

1. die Steuerungsvorgaben des BMBWF im PH-EP nicht klar deklariert werden,
2. eine Fokussierung auf die Primarstufe sowie die Fort- und Weiterbildung erkennbar ist, während auf die Sekundarstufe wenig Bezug genommen wird,
3. Sicherstellung der Freiheit der Forschung zu gewährleisten ist sowie
4. die künftigen Aufgaben der Hochschulräte zu definieren sind.



Das BMBWF hat den „Letter of Intent“ des Hochschulverbundes Süd-Ost ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

Die Satzung der PH Steiermark (verschiedene Änderungswünsche waren einzuarbeiten) wurde einstimmig beschlossen und Vizerektorin ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Beatrix Karl für die mehrfache textliche Überarbeitung der Dank ausgesprochen.

Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, BEd, präsentierte das neue Organigramm der Bildungsdirektion, gültig seit 01. Jänner 2019: Neu ist die Konstruktion als Bund-Länder-Behörde, sind die Autonomie der Schulen und das Bildungspaket. Die Steiermark ist in sieben Bildungsregionen gegliedert, die jeweils eine Außenstelle der Bildungsdirektion beherbergen. Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, BEd, betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Austausches und die Abstimmung zwischen Bildungsdirektion, Hochschulrat und dem Rektorat der PH Steiermark. Der gegenwärtige und künftige Lehrer/innenbedarf des Landes Steiermark ist in diesem Kontext genau und nachhaltig zu beobachten.

Der ZLRP – Ziel-, Leistungs- und Ressourcenplan 2019–2021 wurde nach mehreren Wünschen des BMBWF nach formalen Ergänzungen neuerlich vom Hochschulrat beschlossen und vom BMBWF zur Kenntnis genommen.

Der Hochschulrat wurde mehrfach mit den Plänen eines möglichen Aus- und Zubaus der PH Steiermark befasst, informierte sich eingehend betreffend Rahmencurriculum Ethik, war intensiv mit Fragen rund um die Kooperation für das Fach Bildnerische Erziehung beschäftigt und ließ sich über Entwicklungen zu Induktionsphase, Mentoring und digitaler Bildung von den zuständigen Institutsleiterinnen und -leitern ausführlich informieren. Rektorin Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner legte in diesem Zusammenhang das Strategiepapier Digitalisierung vor, welches vom Hochschulrat zustimmend zur Kenntnis genom-

men wurde. Auch das Kooperationsprojekt „Future Learning Lab“ mit der Stadt Graz – die PH Steiermark bekommt einen Raum in der NMS Graz St. Leonhard zur Verfügung gestellt, um Lehrveranstaltungen für die Medienbildung abhalten zu können – wurde begrüßt.

Der Hochschulrat bedankt sich für die außerordentlich positive Zusammenarbeit bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses: Wie gewohnt waren und sind unterschiedliche Standpunkte und Prioritäten zu erörtern, zu diskutieren und einer gemeinschaftlich verträglichen Lösung zuzuführen. Dies geschah und geschieht immer im Konsens und unter der Prämisse der optimalen Entwicklung und Bündelung der Kräfte der Pädagogischen Hochschule Steiermark im Entwicklungsverbund Süd-Ost.

Univ.-Doz. DDr. Karl Klement
Vorsitzender des Hochschulrates

REKTORAT

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner | Rektorin

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Regina Weitlaner | Vizerektorin für Studium und Lehre

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Beatrix Karl | Vizerektorin für Forschung und Entwicklung



Von links: Vizerektorin Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Beatrix Karl, Rektorin Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner,
Vizerektorin HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Regina Weitlaner

REKTORATSMITARBEITER/INNEN

BÜRO DER REKTORIN

Martin Zwischenberger | Öffentlichkeitsbeauftragter
martin.zwischenberger@phst.at

MMag.^a Martina Maier | Assistentin der Rektorin
martina3.maier@phst.at

Kontr.ⁱⁿ Nina Ofenauer, BA | Sekretariat
nina.ofenauer@phst.at

BÜRO DER VIZEREKTORIN FÜR STUDIUM UND LEHRE

Prof.ⁱⁿ Ingrid Dietrich, BEd | Assistentin der Vizerektorin
ingrid.dietrich@phst.at

Prof. Mag. Dr. Michael Hammer, BA | Assistent der Vizerektorin
michael1.hammer@phst.at

Christian Hauser, BEd | Assistent der Vizerektorin
christian.hauser@phst.at

Prof.ⁱⁿ Manuela Radler, MA | Assistentin der Vizerektorin
manuela.radler@phst.at

Christiane Sparr | Sekretariat (bis 03.04.2019)
christiane.sparr@phst.at

Kontr.ⁱⁿ Mag.^a Marion Rabitsch | Sekretariat (ab 03.06.2019)
marion.rabitsch@phst.at

BÜRO DER VIZEREKTORIN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kontr.ⁱⁿ Shirin Schwarzenbacher | Sekretariat (bis 02.11.2018)
shirin.schwarzenbacher@phst.at

Kontr.ⁱⁿ Mag.^a Barbara Seidnitzer | Sekretariat (ab 01.04.2019)
barbara.seidnitzer@phst.at

HOCHSCHULKOLLEGIUM

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger | Vorsitzende
andrea.holzinger@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Amtmann, Bakk.^a
Stellvertretende Vorsitzende
elisabeth.amtmann@phst.at

HS-Prof. Mag. Thorsten Jarz
Stellvertretender Vorsitzender
thorsten.jarz@phst.at

KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6101
E-Mail: hokogesamt@phst.at

KERNTEAM

Prof.ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA | Vertreterin der Lehrpersonen

Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA | Vertreter der Lehrpersonen

HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz | Vertreter der Lehrpersonen

OAAss. Josef Ptacek | Vertreter des Verwaltungspersonals

ADir.ⁱⁿ Gabriele Grübler, MA | Vertreterin des Verwaltungspersonals

Florian Grandl | Vertreter der Hochschüler/innenschaft

Volker Hochfellner | Vertreter der Hochschüler/innenschaft

Sarah Spitzer | Vertreterin der Hochschüler/innenschaft



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Das am 26. Juni 2018 gewählte Hochschulkollegium nahm mit 1. Oktober 2018 für drei Jahre seine Funktionsperiode auf. Es besteht gemäß § 17 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 aus elf Mitgliedern und elf stellvertretenden Mitgliedern, nämlich jeweils aus sechs Vertreterinnen und Vertretern aus dem Kreis der Lehrpersonen, drei Vertreterinnen und Vertretern aus dem Kreis der Hochschüler/innenschaft und zwei Vertreterinnen und Vertretern des Verwaltungspersonals der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Dem Hochschulkollegium kommt die Aufgabe zu, über die gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Partizipation relevanter Beteiligtengruppen der Pädagogischen Hochschule in wesentlichen Aufgabenbereichen und Entscheidungen sicherzustellen. Zu den Kernaufgaben gehören u. a. die Erlassung der Curricula für Aus- und Weiterbildung und die damit verbundene Beratung bei der Entwicklungsarbeit sowie die Erlassung der Prüfungsordnung und die Stellungnahmen in Fragen der Entwicklung der inneren Organisation und Kommunikation.

Weiters ist das Hochschulkollegium gemäß § 5 der Hochschulevaluierungsverordnung für die Berichtslegung zur Evaluation der Lehre auf Basis der Daten der Evaluierungen des Lehrveranstaltungsangebotes über PH-Online zuständig. Die Lehrenden sind in dem vom Hochschulkollegium erarbeiteten Konzept aktiv in die Wahl der Evaluationsfragen eingebunden und können über den verpflichtend zum Einsatz kommenden Fragebogen hinaus zwischen zehn Fragebogenvarianten wählen. Die Varianten zur Wahl sind nach Ausrichtung, Grad der Lehrendenzentrierung und Zielgruppe differenziert und werden entweder von den Lehrenden selbst oder über die jeweilige Institutsleitung – jeweils im Anschluss an den letzten Termin der Lehrveranstaltung – freigeschaltet.

Das Hochschulkollegium tagte nach der konstituierenden Sitzung am 01. Oktober 2018 über das Studienjahr 2018/19 hinweg sieben Mal und fasste insgesamt 35 Beschlüsse, zwei davon per Umlaufbeschluss. Unterstützt wird das Hochschulkollegium durch die in der konstituierenden Sitzung eingerichteten Kommissionen – Curricular Kommission Ausbildung und Curricular Kommission Weiterbildung – sowie vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen.

INSTITUT FÜR ELEMENTAR- UND PRIMARPÄDAGOGIK

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger | Institutsleiterin
andrea.holzinger@phst.at

Prof.ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA
Stellvertretende Institutsleiterin
silvia.kopp-sixt@phst.at

Prof. Peter Much, MA | Stellvertretender Institutsleiter
peter.much@phst.at

SEKRETARIAT

Kontr.ⁱⁿ Katja Hödl | katja.hödl@phst.at

Okontr.ⁱⁿ Alexandra Koller | alexandra.koller@phst.at

KERNTTEAM

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Gigerl, MA | Lehrveranstaltungsmanagement
monika.gigerl@phst.at

Prof.ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA | Studienprogrammleiterin
Erweiterungs- und Masterstudien, Studienprogrammleitung
Weiterbildung | silvia.kopp-sixt@phst.at

Prof. Peter Much, MA | Studienprogrammleitung Fortbildung
peter.much@phst.at

Prof.ⁱⁿ Michaela Reitbauer, BEd MA | Studienprogrammleiterin
Schwerpunkte | michaela.reitbauer@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Sabine Reissner | Studienprogrammleiterin
Bachelorstudium | sabine.reissner@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6102 oder 6103

E-Mail: primar@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Die Aufgaben und Schwerpunkte des Instituts konzentrieren sich entsprechend seinem Leistungsspektrum auf Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Professionsforschung und fachdidaktische Forschung.

Konzeptentwicklung für die Umsetzung der Masterstudien

Das Lehramtsstudium für die Primarstufe zielt auf den Erwerb professioneller Kompetenzen und der damit verbundenen Einstellungen und Haltungen in einer wissenschaftlich fundierten Theorie- und Praxisausbildung ab. Auf ein achtsemestriges Bachelorstudium mit 240 ECTS-Anrechnungspunkten folgt ein Masterstudium im Ausmaß von 60 bis 90 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Wahlmöglichkeiten im Bachelorstudium durch insgesamt zehn Schwerpunkte und durch fachliche Vertiefungen bzw. Förderbereiche im Masterstudium ermöglichen darüber hinaus, sich im Sinne eines spezialisierten Generalisten bzw. einer spezialisierten Generalistin vertieftes Wissen und Können anzueignen, das der Unterrichtstätigkeit in der eigenen Klasse zugutekommt, aber auch für kollegiale Beratung und die Unterrichtsentwicklung am jeweiligen Schulstandort genützt werden kann.

Im Studienjahr 2018/19 stand die Konzeptentwicklung für die Umsetzung der an das Bachelorstudium anschließenden Masterstudien im Mittelpunkt. Das Konzept sieht in der Organisation der Masterstudien keine Differenzierung nach berufsbegleitender Form bzw. Vollzeitstudium vor. Die einzelnen Module der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachlichen und fachdidaktischen Vertiefung im Bereich der Primarstufe und der Pädagogisch-praktischen Studien sowie der Förderbereiche können von den Studierenden im Baukastensystem belegt werden. Die Lehrveranstaltungen der Module werden zeitmäßig so gesetzt, dass sie für jede/n Studierende/n in verdichteter Form innerhalb von zwei Semestern (Masterstudium mit 60 ECTS-AP) bzw. drei Semestern (Masterstudium mit 90 ECTS-AP) oder über mehrere Jahre hinweg absolviert werden können.

Start des Bachelorstudiums Elementarpädagogik

Das von Vertreterinnen und Vertretern der Pädagogischen Hochschulen im Entwicklungsverbund Süd-Ost entwickelte Bachelorstudium Elementarpädagogik startete im Herbst 2018

in Kooperation mit der KPH Graz mit 33 Teilnehmerinnen. Der Curriculumsentwicklung ging eine Analyse des Berufsfeldes, internationaler Entwicklungstendenzen und der berufsfeldspezifischen Vorgaben der Länder und des Bundes voraus. Besonders wichtig war der Entwicklungsgruppe die Anschlussfähigkeit an ein Master- und Doktoratsstudium zu gewährleisten, die durch die enge Abstimmung mit dem Arbeitsbereich Elementarpädagogik am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Graz ermöglicht wurde. Weiters wurde bei der Konzeption berücksichtigt, dass bei Bedarf der Schwerpunkt zur spezifischen Professionalisierung für Leitungsaufgaben auch durch einen anderen Schwerpunkt, z. B. Diversität und Inklusion u. a., ersetzt werden kann. Letztlich könnten sich die Module des Schwerpunktes aber auch der fachpraktischen Ausbildung widmen und dadurch ein grundständiges Studium für Absolventinnen und Absolventen einer allgemeinbildenden höheren Schule ermöglichen.

Professionsforschung und fachdidaktische Forschung

Im Rahmen des Forums Primar – einer Austausch- und Vernetzungsplattform aller Lehrenden des Lehramts Primarstufe der Pädagogischen Hochschulen Burgenland, Kärnten, Steiermark und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz – kommt der fachdidaktischen Forschung eine besondere Bedeutung zu. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts beteiligten sich an acht Forschungsprojekten, die hochschulübergreifend beantragt bzw. bearbeitet werden. Weiters partizipierte das Institut an vier Erasmus+ Projekten im Sinne der strategischen Partnerschaft und an zwei weiteren Projekten als assoziierte Partner.

Die Ergebnisse dieser umfangreichen Forschungsarbeit fließen in die Entwicklung von Fort- und Weiterbildungen sowie in die Weiterentwicklung der Studien der Ausbildung ein und führten zu zahlreichen Publikationen. Stellvertretend für die intensive Publikationstätigkeit sei die Publikation erwähnt, die infolge des ersten Grazer Grundschulkongresses 2018 entstanden ist und die Beiträge der Keynote-Sprecher/innen und ausgewählte Beiträge der Autorinnen und Autoren der Symposien und Paper-Sessions enthält: Holzinger, A., Kopp-Sixt, S., Luttenberger, S., Wohlhart, D. (2019). *Fokus Grundschule. Band 1. Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien*. Münster: Waxmann-Verlag.

INSTITUT FÜR SEKUNDARSTUFE ALLGEMEINBILDUNG

LEITUNG

HS-Prof. in Mag. a Dr. in Klaudia Singer | Institutsleiterin
klaudia.singer@phst.at

HS-Prof. Mag. DI Josef Ranz | Stellvertretender Institutsleiter
josef.ranz@phst.at

SEKRETARIAT

FI in Monika Müller
monika.mueller@phst.at

Kontr. in Viktoria Gombocz
viktoria.gombocz@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

HS-Prof. Mag. DI Josef Ranz
Lehramt Sekundarstufe Bachelor
josef.ranz@phst.at

Prof. in MMag. a Sonja Enzinger
Lehramt Sekundarstufe Master
sonja.enzinger@phst.at

Mag. a Edda Berger-Cian | Fortbildung Sekundarstufe Fächer
edda.berger@phst.at

Mag. a Antonia Hebenstreit | SCHILF/SCHÜLF Fächer
antonia.hebenstreit@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz, 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6202 oder 6203
E-Mail: sekundar@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Die Aufgaben liegen in der Sekundarstufe im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie im Beitrag zur forschungsgeleiteten Unterrichtsentwicklung. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung wird als Prozess gesehen, der die Erstausbildung mit der Fort- und Weiterbildung verbindet und im Sinne eines „Berufskontinuums“ eine den gesamten Berufsprozess von Lehrpersonen begleitende Entwicklung im Blick hat. Unterrichtsentwicklung, die den Unterricht optimiert, ist Teil der Schulentwicklung und vor allem der Unterricht ist es, in dem Schulentwicklung direkt und tagtäglich für alle Schulpartnerinnen und -partner spürbar und tragend wird. Durch die Vernetzung von qualitätsvoller Aus-, Fort- und Weiterbildung mit berufsfeldbezogener Forschung, mit Initiativen und einer Projektbegleitung von Schulen werden Kontakte geschaffen und Synergien gebildet, die Lehrpersonen und angehende Lehrkräfte dabei unterstützen, ihre Kernaufgabe, nämlich das Unterrichten, bestmöglich wahrnehmen zu können.

Qualitätssicherung

Im Studienjahr 2015/16 startete das gemeinsame Studium zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufe Allgemeinbildung für die Schultypen Neue Mittelschule und allgemeinbildende höhere Schulen sowie für die allgemeinen Fächer in den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen im Entwicklungsverbund Süd-Ost. Nun, 2018/19, im vierten Jahr dieser Ausbildung, wird die Gelegenheit genutzt, im Zuge einer Curriculaüberarbeitung des Bachelor- und Masterstudiums bisherige Erfahrungen in Adaptierungen einfließen zu lassen und neue Schwerpunkte zu setzen. Mit einer fixen Verankerung der Bereiche „Digitale Kompetenz“ (Bachelor und Master) und „Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit“ (Master) im Umfang von mindestens je 6 ECTS-Anrechnungspunkten wird sichergestellt, dass alle Studierenden in diesen beiden Querschnittsgebieten über das nötige Wissen und Können verfügen, um es fundiert in ihrem zukünftigen Berufsalltag umzusetzen. Dabei sind sowohl pädagogische, fachwissenschaftliche als auch fachdidaktische Kompetenzen gefragt. Letztere finden sich in Lehrveranstaltungen der Fächer bzw. Spezialisierungen wieder. Exemplarisch seien an dieser Stelle etwa aus dem Bereich der digitalen Bildung die Kompetenzen genannt, den spezifischen Medieneinsatz im jeweiligen Fachbereich zu planen, umzusetzen und zu reflektieren oder fachspezifische Lehr- und

Lernsoftware zu evaluieren und einzusetzen. In den Themen der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit finden sich Kompetenzen wie das Erkennen und Reflektieren der eigenen inneren und äußeren Mehrsprachigkeit, das Bewusstsein des Werts von Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt, aber auch die Fähigkeit, Unterrichtskommunikation zu analysieren bzw. Methoden und Instrumente zur Verbesserung derselben einzusetzen.

Lehrerinnen und Lehrer sind Praktikerinnen und Praktiker, die über ein großes Repertoire an Fähigkeiten und Routine verfügen müssen, um die komplexen Situationen beruflicher Praxis qualifiziert meistern zu können. In Fortbildungen erhalten Lehrerinnen und Lehrer Anregungen, sich mit den Lernständen und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinanderzusetzen. Diese Anregungen zielen je nach Veranstaltung mit unterschiedlicher Gewichtung, aber insgesamt vernetzt, sowohl auf die kognitiv-affektive Ebene als auch auf die dem Handeln zugeordnete Verhaltensebene¹. Das zunehmende Angebot mehrteiliger bzw. thematisch zusammenhängender Formate und die Begleitung und Beratung von Fach- und Projektteams ermöglichen es den Lehrpersonen, Fortbildungsinhalte zu erproben, anzuwenden und zu reflektieren. Stellvertretend für andere seien an dieser Stelle die Fortbildungsreihe „Aktuelle Physik in den Unterricht bringen“ genannt, die in Zusammenarbeit mit dem RFDZ Physik und mit Unterstützung der Kaiserschild-Stiftung angeboten wird, sowie die in Kooperation mit der Bildungsdirektion abgehaltenen Veranstaltungen in mehreren Formaten rund um das „Dialogische Lernen“. Ein weiterer Ausbau der (berufsfeldbezogenen) Forschung und forschungsleitete Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung sind selbstverständlicher Teil der Arbeitskultur an der PH Steiermark. Darüber hinaus sieht es das Institut auch als eine seiner Aufgaben, wesentlich dazu beizutragen, dass die handelnden Akteurinnen und Akteure in Forschung, Lehre und Unterricht Gelegenheit dazu haben, aktuelle Forschungsbefunde gemeinsam kennenzulernen, darüber zu diskutieren und sich auszutauschen. Symposien und Tagungen, wie etwa im Studienjahr 18/19 die mehrtägige Veranstaltung „Klassiker in der Kinder- und Jugendliteratur“, stellen solche Gelegenheiten dar.

¹ Göb, Nadine (2018). *Wirkungen von Lehrerfortbildung*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

INSTITUT FÜR SEKUNDARSTUFE BERUFSBILDUNG

LEITUNG

HS-Prof. Mag. Thorsten Jarz | Institutsleiter
thorsten.jarz@phst.at

Vizektorin HS-Prof. in Mag. a Dr. in Regina Weitlaner
Stellvertretende Institutsleiterin
regina.weitlaner@phst.at

SEKRETARIAT

AR in Helga Fellner
helga.fellner@phst.at

Okontr. in Isabella Plappart
isabella.plappart@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

HS-Prof. Dr. Günter Zechner | Studienprogrammleiter für den Fachbereich fach einschlägige Studien ergänzende Studien und Fachbereich duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe
guenter.zechner@phst.at

Prof. in Gundula Krausneker, MA | Studienprogrammleiterin für den Fachbereich Ernährung | gundula.krausneker@phst.at

Prof. DI Harald Zeiner | Studienprogrammleiter für den Fachbereich Information und Kommunikation
harald.zeiner@phst.at

MMag. a Maria Steiner | Koordination Fort- und Weiterbildung
maria.steiner@phst.at

Prof. in Elisabeth Pronegg, BEd
Pädagogisch-praktische Studien Fachbereich Ernährung
elisabeth.pronegg@phst.at

Mag. in Dr. in Brigitte Pleyer | Arbeitseinheit Ernährung
brigitte.pleyer@phst.at

Mag. a Birgit Parz-Kovacic
Fortbildung BAfEP und BASOP (WS 2018)
birgit.parz-kovacic@phst.at

Mag. a Viktoria Taucher, BA MA
Fortbildung BAfEP und BASOP (SS 2019)
viktorija.taucher@phst.at

Maria-Rita Aichholzer, BEd | Fortbildung PTS
maria.aichholzer@phst.at

Mag. a Bettina Pflug | Fortbildung HUM
bettina.pflug@phst.at

Mag. a Anneliese Richter | Fortbildung HAK
anneliese.richter@phst.at

DI (FH) Thomas Schwarzl, BEd | Fortbildung BS
thomas.schwarzl@phst.at

Mag. a Marietta Vaterl | Fortbildung HTL
marietta.vaterl@phst.at

Ing. Günter Drobits, MSc
guenter.drobits@phst.at

KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6300
E-Mail: iSekBB@phst.at



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Im Bereich der Fortbildung wurden die Aufgabenbereiche neu strukturiert und organisiert. Es wurden über 300 Fortbildungsveranstaltungen sowie 122 SCHILF- bzw. SCHÜLF-Veranstaltungen und 23 bundesweite Veranstaltungen am Institut für Sekundarstufe Berufsbildung konzipiert und durchgeführt. Das umfangreiche Angebot und vor allem die gute Buchung des Fortbildungsangebots ist eine Folge der Qualitätsarbeit am Institut. Das Fortbildungsprogramm wurde in Abstimmung mit den schulführenden Abteilungen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, den schultypenverantwortlichen Landesschulinspektorinnen und -inspektoren in der Bildungsdirektion, den einzelnen ARGE-Leiterinnen und -Leitern sowie den Direktorinnen und Direktoren erstellt. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Angebots lag auf dem Thema Digitalisierung.

Am 28. März 2019 fand der Tag der Berufspädagogik statt. Er stand ganz im Zeichen der Anforderungen der Wirtschaft an die Absolventinnen und Absolventen berufsbildender Schulen. Die Keynotes hatten die Titel „Wie gelingt es Lehrenden, Jugendliche zu motivieren und fit für den Berufseinstieg zu machen?“ und „Anforderungen an Absolventinnen und Absolventen der berufsbildenden Schulen, Veränderungen, Trends und Perspektiven in der Arbeitswelt durch die Digitalisierung“; anschließend wurde das Thema in fünf Workshops bearbeitet. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion.

Im Bereich der Weiterbildung wurden zwei Hochschullehrgänge entwickelt. Der Hochschullehrgang „Beratung und Coaching“ hat 20 ECTS-AP und richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und qualifiziert diese theoretisch und methodisch für den Gegenstand Supervision, für die Praktikumsbegleitung sowie für beratende Funktionen der Bildungsberaterinnen und -berater sowie Klassen- vorständinnen und -vorstände. Dieser Hochschullehrgang wird bundesweit ausgeschrieben. Der Hochschullehrgang „Arbeitswelt 4.0“ soll Einblicke in die Denkweisen und Praktiken der Arbeitswelt 4.0 vermitteln. Neben den notwendigen theoretischen Grundlagen der Industrie 4.0, wie z. B. Netzwerktechnik, Cloudcomputing und IOT, liegt der Fokus der Ausbildung auf den sich durch die Digitalisierung ergebenden Veränderungen von Prozessen und Abläufen. Dabei soll einerseits vermittelt werden, welche Kenntnisse und Fertigkeiten AbsolventInnen von berufsbildenden Schulen in diesen Bereichen mitbringen sollen, andererseits ist es auch das Ziel, das System Schule selbst durch die Digitalisierung weiterzuentwickeln.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Ausbildung in diesem Studienjahr war die Überarbeitung sämtlicher Curricula hinsichtlich der neuen studienrechtlichen Regelungen. Weiters starteten die Erweiterungsstudien für Studierende von sechssemestri- gen Bachelorstudien, die berufsbegleitend angeboten werden. Im Rahmen der Ausbildung wurden zahlreiche Projekte durchgeführt. So wurden beispielsweise im Fachbereich Ernährung in Kooperation mit der ÖGE Sektion Süd für die Veranstaltung „Botanicals“ im Praxisunterricht hergestelltes Wildkräutersalz und Rosmarinpralinen zur Verkostung angeboten. Im EU-Projekt „Flagship products“ wurde mit der Qualifizierungsagentur Pertlstein GmbH kooperiert. Studierende des Fachbereichs Information und Kommunikation schulten ganzjährig in Kooperation mit dem Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung Lehrpersonen der PH Steiermark und Verwaltungspersonal im Umgang mit digitalen Tools und Office 365.

Für das Studium Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe (DATG) im Verbund Süd-Ost ist die PH Steiermark für die Zulassung der Studierenden aus den Bundesländern Kärnten und Burgenland verantwortlich. Der komplexe Prozess der Prüfung der Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen wurde neu organisiert und ein automatischer Prüfungsdatenaustausch implementiert.

Im Fachbereich Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe, aber auch im Bereich der facheinschlägigen ergänzenden Studien, lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung und der Qualitätssicherung von Fernstudienanteilen. Ein entsprechendes mehrjähriges Forschungsprojekt wurde eingereicht und genehmigt.

Das Forschungsprojekt PTS4u beschäftigt sich mit dem Prozess der Berufsüberleitung an Polytechnischen Schulen der Steiermark. Es sollen die Bedingungen und Fördermöglichkeiten für einen erfolgreichen Einstieg der Jugendlichen in die Berufswelt erforscht werden. Im Fokus steht dabei das Konzept des Berufspraktikums.

Für die Polytechnischen Schulen wurden erstmals in Österreich zwei Erweiterungsstudien im Rahmen der „PädagogInnenbildung Neu“ für die PTS entwickelt: Aus dem Cluster Technik werden Studien für den Fachbereiche Metall und für den Fachbereich Elektro angeboten.

INSTITUT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

LEITUNG

HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz | Institutsleiter
werner.moriz@phst.at

HS-Prof. Mag. Christian Neuper
Stellvertretender Institutsleiter
christian.neuper@phst.at

SEKRETARIAT

FOIⁱⁿ Eva Leopold
eva.leopold@phst.at

FIⁱⁿ Andrea Kummert
andrea.kummert@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

HS-Prof. Mag. Christian Neuper | Budgetcontrolling
christian.neuper@phst.at

Prof. Mag. Dr. Martin Auferbauer
Studienleitung Bildungswissenschaftliche Grundlagen
martin.auferbauer@phst.at

Prof. Mag. Dr. Gerald Tritremmel
Studienleitung Weiterbildung
gerald.tritremmel@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Renate Kainzmayer
Studienleitung Fortbildung
renate.kainzmayer@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6402 oder +43 316 8067 6403
E-Mail: bildungswissenschaften@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Ausbildung

Das Institut für Bildungswissenschaften hat im Rahmen der PädagogInnenbildung NEU als Kernaufgabe die Planung, Organisation und Durchführung der Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Bachelor- und Masterstudium für die Lehrämter Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen sind unabhängig von den unterschiedlichen Lehrämtern deckungsgleich und eng mit den Pädagogisch-praktischen Studien verwoben. Die Lehrveranstaltungen werden dabei den Fachgruppen Allgemeine Bildungswissenschaften, Bildungspsychologie, Bildungssoziologie, Diversität und Inklusion sowie Schulentwicklung zugeordnet. Diese Fachgruppen werden von Stammlerpersonen des Institutes geleitet und dienen der Vernetzung und Abstimmung der zugehörigen Lehrenden und Lehrveranstaltungen. Das Bachelorstudium besteht aus vier Modulen mit sechzehn Lehrveranstaltungen, das Masterstudium aus drei Pflichtmodulen und zwei Wahlpflichtmodulen mit zehn Lehrveranstaltungen. Für den Bereich der Sekundarstufe Allgemeinbildung werden die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen mit den jeweiligen Institutionen des Verbundes Süd-Ost am Standort Graz anhand der prognostizierten Studierendenzahlen abgestimmt. Die Lehrplanung erfolgt gemeinsam und die Studierenden können die jeweiligen Lehrveranstaltungen im Verbund unabhängig von ihrer Stamminstitution absolvieren. Im Schnitt beginnen jährlich ca. 1000 Studierende in den Lehrämtern Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung ihr Studium.

Fort- und Weiterbildung

Die Fort- und Weiterbildung am Institut für Bildungswissenschaften umfasst alle bildungswissenschaftlichen Themenbereiche, die nicht eindeutig einem der Säuleninstitute (Institut für Elementar- und Primarpädagogik, Institut für die Sekundarstufe Allgemeinbildung und Institut für die Sekundarstufe Berufsbildung) zugeordnet werden können. In der Weiterbildung werden Hochschullehrgänge zu den Themenbereichen Begabungsförderung, Mediation und Konfliktmanagement, Soziales Lernen und Persönlichkeitsbildung, Freizeitpädagogik, Tierschutz, Erste Hilfe und Rettungsschwimmen, für Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare sowie für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe angeboten. Die Hochschullehrgänge Freizeitpädagogik und Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe werden alternierend geführt. In der Fortbildung werden Lehrveranstaltungen

in den Bereichen Begabungsförderung, individuelle Lernbegleitung, Mediation und Konfliktmanagement, ganztägige Schulformen, Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare, Sexualpädagogik, Verkehrserziehung, Soziales Lernen, Persönlichkeitsbildung, Erste Hilfe, Glück macht Schule, Lions Quest, Buben- und Burschenarbeit, Stimmschulung, Suchtprävention und Lehrergesundheit angeboten.

Kooperationen

In den Hochschullehrgängen Tierschutz, Erste Hilfe und Rettungsschwimmen und Schulbibliothekare erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Für den Tierschutz ist das der Verein „Tierschutz macht Schule“, für den Hochschullehrgang Erste Hilfe und Rettungsschwimmen das Österreichische Rote Kreuz. Bei der Schulbibliothekarsausbildung ergeben sich Synergien mit der Landesbibliothek, der Stadtbibliothek Graz, der Universitätsbibliothek und dem Lesezentrum Steiermark.

Forschung

Die Forschung am Institut für Bildungswissenschaften fußt auf einem integrativen Forschungskonzept, das die Verbindung von Forschung, Lehre, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung durch forschungsgeleitete Lehre zum Ziel hat. Dabei werden praxisrelevante und bildungspolitisch aktuelle Forschungsfragen aufgegriffen. Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Lehren und Lernen, Fachdidaktik sowie Professionalität und Schule. Die Forschungsschwerpunkte am Institut liegen dabei insbesondere in folgenden Schwerpunktbereichen:

- Lehrerinnen- und Lehrerbildung und Professionsforschung zur Erforschung kognitiver und affektiver Merkmale angehender und im Dienst stehender Lehrpersonen sowie über die Faktoren, die ihre Kompetenzentwicklung und ihre Laufbahntscheidungen beeinflussen.
- Analyse von Bildungsstandarddaten und weiteren Big-Data-Analysen von Large-Scale-Studies (NEEPS) und Entwicklung digitaler Erhebungstools für Curriculumbased-Measurement and Response-to-Intervention-Designs sowie sozial-emotionale Entwicklung von Sekundarstufen-Schülerinnen und -schülern in der Transitionsphase.
- Fachdidaktik der beruflichen und sozioökonomischen Bildung, Planspiel, Ethik und Kultur im sozioökonomischen Kontext, Europäische Union und europäische Integration.

INSTITUT FÜR PRAXISLEHRE UND PRAXISFORSCHUNG ZENTRUM FÜR PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN DER SEKUNDARSTUFE AB

LEITUNG

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner | Institutsleiterin
erika.rottensteiner@phst.at

Prof. DI Arno Raunegger, BEd | Stellvertretender Institutsleiter
arno.raunegger@phst.at

SEKRETARIAT

FOIⁱⁿ Anita Wagner
anita.wagner@phst.at

Okontr.ⁱⁿ Birgit Muhr
birgit.muhr@phst.at

KERNTEAM

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Heissenberger
Pädagogisch-praktische Studien Primar
katharina.heissenberger@phst.at

Prof. DI Arno Raunegger, BEd
Pädagogisch-praktische Studien NMS
arno.raunegger@phst.at

Mag.^a Maud Marth | Pädagogisch-praktische Studien AHS
maud.marth@phst.at

Mag.^a Bernadette Blechinger
Pädagogisch-praktische Studien BMHS
b.blechinger@phst.at

Prof.ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA | Mentoring
silvia.kopp-sixt@phst.at

Birgit Spiegel-Neumann, MEd | Begleiteter Berufseinstieg
birgit.spiegel-neumann@phst.at

Sieglinde Rossegger | Begleiteter Berufseinstieg
sieglinde.rossegger@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6502

E-Mail: praxis@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Praktika im Rahmen der Pädagogisch-praktischen Studien

Pädagogisch-praktische Studien werden konzipiert, organisiert, beforscht und weiterentwickelt. Praxisforschung stellt einen integrativen Bestandteil der praktischen Ausbildung der Studierenden dar und ist der Forschungsansatz in den Forschungsprojekten der Lehrenden des Instituts.

Um die Verschränkung der theoretischen mit den praktischen Ausbildungsanteilen im Lehramtsstudium zu gewährleisten, absolvieren die Studierenden Praktika an Schulen. Das Institut für Praxislehre und Praxisforschung vermittelt in Abstimmung mit der Bildungsdirektion für Steiermark Praktikumsplätze für die Studiengänge Primarstufe und Sekundarstufe Berufsbildung, das Zentrum für Pädagogisch-praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung (ZePPS) für die Sekundarstufe Allgemeinbildung für alle Kooperationspartner des Entwicklungsverbundes am Standort Graz. Die Praktikumsplätze befinden sich an Ausbildungsschulen, an denen die Studierenden von Mentorinnen und Mentoren betreut werden.

Im Studienjahr 2018/19 werden von den Studierenden aller Lehramtsstudien insgesamt 5.835 Praktikumsplätze an steirischen Schulen in Anspruch genommen. Die Schulleitungen aller Schultypen erklären sich bereit, erfahrene und engagierte Lehrerinnen und Lehrer als Mentorinnen und Mentoren zu nominieren, die die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, den Nachwuchs in die Profession einzuführen. Tabelle 1 zeigt die Aufteilung der Anzahl der Praktikumsplätze, der Mentorinnen und Mentoren und der Ausbildungsschulen für Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung.

Unterrichtspraktikum

Im Studienjahr 2018/2019 fand der zweisemestrige Hochschullehrgang im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten für 421 Unterrichtspraktikantinnen und Unterrichtspraktikanten statt, der theoretisch und praktisch die Unterrichtstätigkeit an den Schulen begleitet.

Qualitätsentwicklung und -sicherung durch Weiter- und Fortbildung

Die Fort- und Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren und die Fortbildungslehrveranstaltungen fokussieren darauf, die Qualität der Betreuung der Studierenden zu sichern. In das Weiterbildungsangebot in Form eines „Baukastensystems“, das für die beruflichen Aufgaben und Anforderungen als Mentorin bzw. Mentor sowohl in der Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-praktischen Studien als auch im Bereich der Induktionsphase (Berufseinstieg) Schritt für Schritt qualifiziert, sind in den letzten drei Studienjahren insgesamt 492 Personen eingestiegen, die individuell die einzelnen Hochschullehrgänge absolvieren. Das spezielle Vernetzungsprogramm im Rahmen der Fortbildung der PH Steiermark für Mentorinnen bzw. Mentoren und Hochschullehrende folgt der Zielsetzung, den Theorie-Praxis-Transfer in der Arbeit mit Studierenden bestmöglich anzuregen, um diese auf ihrem Weg zur reflektierenden Praktikerin bzw. zum reflektierenden Praktiker qualitativ zu begleiten. Qualitativ hochwertige und interessante Fortbildungslehreangebote für den begleiteten Berufseinstieg in der Primar- und der Sekundarstufe begleiten die Junglehrerinnen und -lehrer in ihren ersten Dienstjahren.

Konzeptionsarbeit für Masterstudium und Induktionsphase

Die Konzepte für die Praktika der im Studienjahr 2019/2020 startenden Masterstudien der Primarstufe und der Sekundarstufe Allgemeinbildung werden in Arbeitsgruppen entwickelt. Bei der Erstellung der Fortbildungslehreangebote der Induktionsphase werden die Evaluationen des Hochschullehrgangs Unterrichtspraktikum und des bereits bestehenden Angebots für den Berufseinstieg einbezogen und die Erfahrungen von Lehrpersonen des ersten Dienstjahres und Meinungen von Schulleitungen aller Schultypen eingeholt. Alle Konzepte werden mit der Bildungsdirektion für Steiermark und mit den Schulleitungen der einzelnen Schultypen abgestimmt, damit ein guter Start im Studienjahr 2019/2020 gelingen kann.

2018/19	Praktikumsplätze	Mentorinnen und Mentoren	Ausbildungsschulen
Primarstufe	1.171	251	74
Sekundarstufe Allgemeinbildung	4.363	935	135
Sekundarstufe Berufsbildung	301	58	32
Gesamt	5.835	1.245	241

Tabelle 1: Anzahl der Praktikumsplätze, Mentorinnen und Mentoren und Ausbildungsschulen für Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Berufsbildung

INSTITUT FÜR DIVERSITÄT UND INTERNATIONALES

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Susanne Linhofer | Institutsleiterin
susanne.linhofer@phst.at

Prof. Heiko Vogl, BEd MA | Stellvertretender Institutsleiter
heiko.vogl@phst.at

SEKRETARIAT

ARⁱⁿ Sigrid Maier | sigrid.maier@phst.at

FIⁱⁿ Daniela Samide | daniela.samide@phst.at

FI Edwin Stifter | edwin.stifter@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann
Wissenschaftliche Koordination Mehrsprachigkeit/DaZ
klaus-boerge.boeckmann@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ursula Rettinger
Themenprogrammleiterin Diversität
ursula.rettinger@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dagmar Gilly | Themenprogrammleiterin NCoC
Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit
dagmar.gilly@phst.at

Prof. Heiko Vogl, BEd MA
Themenprogrammleiter Internationales
heiko.vogl@phst.at



KONTAKT

Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6602

E-Mail: diversitaet@phst.at, international@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Schwerpunkte am Institut für Diversität und Internationales sind die Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung, Forschung, Begleitung und Beratung in den Bereichen sprachliche und kulturelle Bildung sowie Internationalisierung. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PH Steiermark. Das Studienjahr 2018/19 brachte eine Vielzahl an Erweiterungen, Innovationen, Umsetzungen aktueller Entwicklungen und der Schwerpunkte des Instituts sowie eine konsequente Weiterführung der Qualitätsentwicklung mit sich.

Erweiterungen

Im Studienjahr 2018/19 wurde das Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM) als National Center of Competence für Bildung im Kontext von Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM) am Institut angesiedelt. Aufgabe des NCoC BIMM bleibt die Unterstützung der Qualitätsentwicklung und -sicherung der sprachlichen Bildung in der PädagogInnenbildung. Die Website bimm.at, die Kompetenzstelle USB DaZ und die BIMM-Themenplattform bieten aktuelle Informationen, Service, thematisch gebündelte Inhalte und methodisch-didaktische Vorschläge zu Themen der sprachlichen und kulturellen Bildung in der Migrationsgesellschaft.

Innovationen in der Lehre und Forschung

E-Portfolios in Hochschullehrgängen, „Distance Learning in Online Peer Groups“, die Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ als Live-Stream sowie der internationale Hochschullehrgang „Empowering Education in a European Context (E³)“ sind Beispiele innovativer Formate in der Lehre. Im Bereich der Forschung wurden die Forschungsprojekte „Digi.DaZ-Begleitforschung“ und „Die Effekte von Erasmus+ Studierendenmobilität“ weitergeführt. Das Forschungsprojekt „Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit“ wurde erfolgreich eingereicht.

Umsetzung aktueller Entwicklungen und Schwerpunkte

Schon bisher war es eine Hauptaufgabe des Instituts, Pädagoginnen und Pädagogen Kompetenzen für das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Klassen zu vermitteln. Die Neuregelungen in Bezug auf Deutschförderklassen und -kurse ergaben einen zusätzlichen Informations- und Beratungsbedarf, so wurden Sprachstandsmessungen mit Instrumenten (USB DaZ und MIKA-D) flächendeckend an Schulen verpflichtend eingeführt.

Die erste Klausur „Sprachliche Bildung in der Primarstufe“ am 2. Juli 2019 ermöglichte eine Vernetzung aller betroffenen Lehrenden der Ausbildung Primarstufe zu aktuellen Entwicklungen und setzte Impulse zur qualitätvollen Umsetzung und inhaltlichen Abstimmung der Lehrinhalte zur sprachlichen Bildung im Bachelorstudium. Der bundesweite Hochschullehrgang „Europa und Bildung“, der Lehrerinnen und Lehrer zu „Europa-Experten und Expertinnen“ qualifiziert, startete mit namhaften Kooperationspartnern des Landes Steiermark, des OeAD sowie der Bildungsdirektion. Highlight für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Bundesländern war die Bildungsreise nach Brüssel mit Besichtigungen der EU-Einrichtungen. Erstmals fanden von 15.–17. Mai 2019 die internationalen „Come2Graz-Staff Days“ statt. Internationale Kolleginnen und Kollegen nutzten die Möglichkeiten verstärkter internationaler Vernetzung in Forschung, Lehre und Administration. Erasmus+ als zentrales Mobilitätsprogramm wurde 2018/19 von beinahe 200 Studierenden und Hochschulpersonen genutzt. Die Bildungsangebote in der Ausbildung der Primar- und Sekundarstufe sowie in regionalen und bundesweiten Fort- und Weiterbildungsformaten zu den Themen der sprachlichen und kulturellen Bildung und Internationalisierung wurden weitergeführt, erweitert und evaluiert. Zwei Schwerpunkte in der Primarstufe und acht Hochschullehrgänge wurden angeboten, der Hochschullehrgang DAZ wurde von 125 Teilnehmerinnen und Teilnehmern absolviert und 161 Lehrveranstaltungen mit 1362 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden in Fort- und Weiterbildungen abgehalten.

Qualitätsentwicklung

Zentrale Aufgabe war die Erstellung des Berichtes zur Selbstevaluierung gemäß § 6 HEV für 2016–2018. Neben einer Darstellung des Instituts und dessen Rahmenbedingungen wurden die Leistungsbereiche Lehre, Forschung, Begleitung und Beratung beschrieben, eine SWOT-Analyse sowie Perspektiven und Pläne für eine zukünftige Entwicklung ergänzten den Bericht. Die durchwegs positiven Ergebnisse wurden dem Rektorat präsentiert, an das BMBWF weitergeleitet und bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des Instituts.

Im Rahmen des bundesweiten Aufrufs des BMBWF zur Überarbeitung der „Nationalen Strategie für qualitätsvolle transnationale Mobilität und Internationalisierung der Lehre an den österreichischen Hochschulen“ (HMIS 2020) beteiligten sich zahlreiche Kollegen und Kolleginnen der PH Steiermark an der einjährigen Konsultationsphase in Themenforen zu Mobilität und Internationalisierung des Curriculums.

INSTITUT FÜR EDUCATIONAL GOVERNANCE

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pelzmann | Institutsleiterin
brigitte.pelzmann@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Olivia de Fontana
Stellvertretende Institutsleiterin
olivia.de-fontana@phst.at

SEKRETARIAT

Flⁱⁿ Birgit Kohl
birgit.kohl@phst.at

ARⁱⁿ Walpurga Glehr
walpurga.glehr@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Olivia de Fontana | Führungskräfte-Training
olivia.de-fontana@phst.at

Prof. Bernd Preiner, BEd MA | Führungskräfte-Training
bernd.preiner@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Winter
Individualisierung, GM-Beauftragte
maria.winter@phst.at

Prof.ⁱⁿ Kornelia Kolleritsch
SQA – Schulentwicklungsberatung
kornelia.kolleritsch@phst.at

Mag.^a Hildegard Sturm | QIBB – Schulentwicklungsberatung
hildegard.sturm@phst.at

Prof.ⁱⁿ Sabine Fritz, BEd MA | Berufsorientierung,
Schülerberatung, Kompetenzstelle SCHILF/SCHÜLF
sabine.fritz@phst.at

MMag. Wolfgang Schöffmann | Kompetenzstelle BIST
wolfgang.schoeffmann@phst.at



KONTAKT

Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6702

E-Mail: governance@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Impulse setzen. Entwicklung begleiten. Professionalität stärken. So lautet das Mission Statement des Instituts. Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu ermächtigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und sich als Teil eines (größeren) Ganzen zu begreifen. Das Institut will zu einer Zukunft beitragen, in der Menschen es als Recht und Pflicht erleben sich weiterzuentwickeln, und in der sie begreifen, dass jede Handlung, die gesetzt wird, Auswirkungen auf unterschiedliche(n) Ebenen hat.

In der Arbeit fühlen wir uns den vier Prinzipien der Educational Governance verpflichtet:

- **Accountability:** Rechenschaftspflicht, z. B. hinsichtlich der Erreichung eines Zieles
- **Responsibility:** Verantwortlichkeit, z. B. für die wirksame Erfüllung einer übertragenen Aufgabe
- **Transparency:** Offenheit und Transparenz, z. B. von Strukturen
- **Fairness,** z. B. im Hinblick auf Compliance und Allparteilichkeit

Das Institut für Educational Governance bemüht sich, Führungskräfte im System Schule mit seiner Expertise bei ihren vielfältigen und herausfordernden Aufgaben zu unterstützen. Die Angebote zur Fort- und Weiterbildung orientieren sich an den drei Dimensionen „Die Organisation führen, Menschen führen und sich selbst führen“.

Als eine von drei Hochschulen Österreichs startete die Pädagogische Hochschule Steiermark den neuen Hochschullehrgang „Schulen professionell führen – Vorqualifikation“ im WS 2018/19 für zukünftige Führungskräfte im Bildungsbereich. Ziel dieser Ausbildung ist die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern aller Schultypen, die sich in Zukunft für eine Schulleitung oder eine andere Führungsposition im Bildungsbereich bewerben wollen. Der Schwerpunkt liegt neben einer grundlegenden Einführung in die Theorie und Praxis von schulischer Führungsverantwortung auch auf dem Erarbeiten von Wissen, das im Sinn der Educational Governance die zukünftige Führungsperson ermächtigt, den eigenen Wirkungsbereich einschätzen und im Gesamtsystem einordnen zu können.

Die Präsenzanteile des Hochschullehrgangs bestehen aus geblockten Veranstaltungen, die im Fortbildungsprogramm entsprechend gekennzeichnet und buchbar sind sowie aus

virtuellen Tutoring-Anteilen. Grundsätzlich wird von einer hundertprozentigen Anwesenheit während der Präsenzphasen ausgegangen. Darüber hinaus sind durch Workload und unterschiedliche Prüfungsformate die erworbenen Kompetenzen nachzuweisen. Das Absolvieren des berufsbegleitenden Hochschullehrgangs ist grundsätzlich in zwei Semestern möglich, wobei ein Richtwert von vier bis max. fünf Semestern empfohlen wird. Die Reihenfolge der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen bzw. Module ist frei wählbar. Im Studienjahr 2018/19 begannen 65 Lehrerinnen und Lehrer den Hochschullehrgang, im April 2019 wurden von weiteren 85 Bewerberinnen und Bewerbern weitere 30 Personen zugelassen.

Hochschullehrgänge haben im Sinn der Nachhaltigkeit von Professionalisierungsmaßnahmen besondere Bedeutung. Der Wechsel von Input-, Reflexions- und Transferphasen ermöglicht eine längerfristige Auseinandersetzung mit Inhalten. Neun Hochschullehrgänge im Ausmaß von fünf bis 20 ECTS-Anrechnungspunkten wurden für Lehrerinnen und Lehrer angeboten, die in der Schule Funktionen übernommen haben, z. B. SQA-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, Schülerberaterinnen und -berater, Lerndesignerinnen und Lerndesigner oder Administratorinnen und Administratoren.

Mit Blick auf die Anforderungen einer heterogenen Gesellschaft unterstützt und begleitet das Institut nachhaltige Prozesse der Schulentwicklung und versteht diese im Zusammenspiel von Kultur, Strategie und Struktur, orientiert an den Grundsätzen einer partizipativen Entwicklung. Die Überzeugung, dass wirksame Qualitätsentwicklung vor allem im Team gelingen kann, ist Grundlage der Arbeit mit Schulen und der Zusammenarbeit im Institut. Wann immer möglich, wird das Entstehen professioneller Lerngemeinschaften und die Bildung netzwerkartiger und regionaler Strukturen unterstützt. Auf Schulen mit großen Herausforderungen wird dabei ebenso großes Augenmerk gelegt wie auf die Vernetzung von Schultypen und die Begleitung von Clustern bzw. Bildungsnetzwerken.

Um im Sinn der Educational Governance Akteurinnen und Akteure auf unterschiedlichen Ebenen zu verbinden, multiperspektivische Sichtweisen zu fördern und Rollen- und Reflexionskompetenz zu stützen, werden Diskursräume eröffnet. Die in diesem Zusammenhang angebotenen Ringvorlesungen bezogen sich auf das „Wagnis Verantwortung“ und hatten Führungskompetenz oder die Übernahme von Verantwortung inklusive der Möglichkeit des Scheiterns zum Thema.

INSTITUT FÜR DIGITALE MEDIENBILDUNG

LEITUNG

Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA | Institutsleiter
martin.teufel@phst.at

Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger
Stellvertretender Institutsleiter
johannes.dorfinger@phst.at

SEKRETARIAT

FOIⁱⁿ Elfriede Losinschek | Office Management
elfriede.losinschek@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger | Medienpädagogik
johannes.dorfinger@phst.at

Prof. Dieter Langgner
Education Innovation Studio – EIS & Fortbildung Primarstufe
dieter.langgner@phst.at

Prof.ⁱⁿ Silvana Aureli, BEd
Education Innovation Studio – EIS & Fortbildung Primarstufe
silvana.aureli@phst.at

Prof. Harald Meyer, BEd MA | Fortbildung Sekundarstufe
harald.meyer@phst.at

HS-Prof. Ing. Mag. DI Dr. techn. Harald Burgsteiner
Medieninformatik
harald.burgsteiner@phst.at

Prof. Wolfgang Kolleritsch, BEd | Radioigel und IgelTV
wolfgang.kolleritsch@phst.at

ADir. Karl Pirolt | PH-Online Administration
karl.pirolt@phst.at

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nicole Méndez-Depiné | SPO-Management
nicole.depine@phst.at

Markus Herbst | SPO-Management
markus.herbst@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6800

E-Mail: medienbildung@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Digital Learning Lab an der Digital NMS Graz St. Leonhard

In Kooperation mit der Stadt Graz (Abteilung für Bildung und Integration) und dem Institut für digitale Medienbildung wurde an der Digital NMS Graz St. Leonhard ein Digital Learning Lab entwickelt und umgesetzt. Als Kooperationspartner aus der Technologiebranche konnte Microsoft Österreich gewonnen werden.

Die Einrichtung und Ausstattung richtet sich nach dem Future Classroom Lab (FCL) des European Schoolnet und besteht aus sechs Lernzonen „Learning Spaces“: Investigate, Create, Present, Interact, Exchange and Develop. Dieses Konzept wurde durch das planende Architektenteam Tritthart+Herbst in einem innovativen und ansprechenden Design umgesetzt.

Das Digital Learning Lab kann sowohl von Studierenden der Aus-, Fort und Weiterbildung der PHSt als auch den Schulen des Grazer Zentralraumes genutzt werden.

„Mobile-Learning“-Projekt – Primarstufe

Ziel des seit 2015 laufenden Projektes „Mobile Learning“ ist es, digitale Bildung breitflächig in den Schulen zu implementieren. Im Schuljahr 2018/19 konnten im dritten und letzten Durchgang 12 steirische Volksschulen jeweils 20 iPads im Unterricht einsetzen. Die Lehrpersonen der Clusterschulen wurden dabei von Bundeslandkoordinator Prof. Dieter Langgner betreut.

Projekt „Denken lernen, Probleme lösen“

In der Primarstufe unterstützt das Institut mit dem Projekt „Denken lernen – Probleme lösen“ eine didaktisch begründete Nutzung digitaler Medien in der Primarstufe unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte des Problemlösens und des Umgangs mit neuen Aufgabenstellungen. Von der PH Steiermark wurden insgesamt 18 steirische Volksschulen in drei Projekt-Clustern betreut. Die Volksschulen wurden mit Sets bestehend

aus kindgerechten kleinen Bodenrobotern (BeeBots) inklusive didaktischen Materialien, Lego-WeDo-Konstruktionsbaukästen und iPads zur Programmierung und Steuerung ausgestattet. Ein Fortbildungsprogramm für die Lehrenden im Projekt unterstützte deren Professionalisierung in der Projektarbeit.

Für den Bereich der Sekundarstufe „Computational Thinking mit dem BBC micro:bit“ agiert das Institut für die österreichweite Koordination, Ausrollung und Evaluation. In der Steiermark wurden 15 Schulen – NMS und AHS – in fünf Clustern betreut.

SCHILF/SCHÜLF zur digitalen Medienbildung – Primarstufe

Im Studienjahr 2018/19 wurden die SCHILF/SCHÜLF-Angebote „Medienfit in der Volksschule: Unterricht mit digitalen Medien“ und „Medienfit in der Volksschule: Spielerisch denken lernen“ am häufigsten gebucht. Prof.ⁱⁿ Silvana Aureli und Prof. Dieter Langgner betreuten an 20 Volksschulen rund 250 Lehrpersonen und motivierten sie zum pädagogisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

Betreuungsangebot Fernlehre

Für die Implementierung von digitalen Fernstudienelementen wird neben der technischen Bereitstellung von Hard- und Software auch Beratungs- und Betreuungsangebot gestellt. Für die methodische und didaktische Auseinandersetzung im Bereich Live-Online-Kommunikation mit Videokonferenzwerkzeugen werden Schulungsmaßnahmen wie persönliches Coaching und hausinterne Fortbildung angeboten.

eEducation Austria – Primarstufe

Im Schuljahr 2016/17 startete das Netzwerk eEducation Austria mit 10 steirischen Volksschulen. Seither haben sich weitere 137 steirische Standorte der Initiative angeschlossen, davon haben 34 Volksschulen den Status Expert.Schule und sieben den Status Expert+.Schule erreicht.

ZENTRUM FÜR FORSCHUNGSSUPPORT

LEITUNG

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Gastager | Zentrumsleiterin
Mentoring des PHSt-Fonds sowie der Studienreihe der PHSt
angela.gastager@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Sonja Pustak | Wissenschaftliche Assistenz
sonja.pustak@phst.at

Sabine Marak, BEd BEd | Assistentin
sabine.marak@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin da Rocha | Publikationsberatung
karin.darocha@phst.at

Prof. Mag. Dr. Karl-Heinz Grass | Antragsberatung
karl-heinz.grass@phst.at

HS-Prof. Mag. Mathias Krammer, MA PhD | Antragsberatung
mathias.krammer@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Schrammel-Leber
Antragsberatung | barbara.schrammel-leber@phst.at

SEKRETARIAT

Fl.ⁱⁿ Eva Leopold | eva.leopold@phst.at

Kontr.ⁱⁿ Mag.^a Barbara Seidnitzer | barbara.seidnitzer@phst.at



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Das Team am Zentrum fokussiert auf Aktivitäten des Supports für die Bildungsforschung der PH Steiermark. Ab 1. Oktober 2018 wurde es sukzessive implementiert und versucht, die festgelegten Ziele, unter anderem inhaltlich geleitet durch die Forschungsschwerpunkte, Professionalität und Schule, Lehren und Lernen sowie Fachdidaktik, wahrzunehmen. Das schließt ein, dass die an einer Pädagogischen Hochschule vorhandene Brücke zwischen Wissenschaftstheorie und pädagogischem Handeln in den Blick der unterstützenden Aktivitäten und Maßnahmen genommen wird. Die Kernaufgaben des Zentrums beziehen sich u. a. auf folgende Bereiche:

- *Die Entwicklung förderlicher Rahmenbedingungen für die Forscherinnen und Forscher:* Es werden Beiträge zur Weiterentwicklung der Website zur Forschung gesetzt. Das Veranstaltungsformat Science Meeting wurde entwickelt, um auf Basis von Vorträgen einzelner Forscher oder Forscherinnen der PH Steiermark wissenschaftliche Diskurse anzuregen. Weiteres Ziel dieser Science Meetings ist es, ein Veranstaltungsformat an der Hochschule zu institutionalisieren, das wissenschaftliche Netzwerke ermöglicht.
- *Beratung, Begleitung und Leitung von Projektantragsprozessen und Forschungsprojekten:* Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beratungsteams gestalten individuelle Beratungen zum internen Antragsprozess beim PHSt-Fonds, der am Zentrum moderiert wird.
- *Support bei der Anbahnung von nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen:* Es wird bei Beratungen und Anfragen fokussiert auf transparente Informationsvermittlung.
- *Support und Begleitung bei der Akquise von Drittmitteln und der Abwicklung von Drittmittelprojekten:* Das Team am Zentrum gibt formal relevante Informationen.
- *Support bei wissenschaftlichen Kongressen:* Am Zentrum wurde der im Frühjahr 2019 stattgefunden Kongress der Internationalen Gesellschaft für schulpraktische Studien (IGSP) mit organisiert.
- *Support bei Disseminationsaktivitäten und Publikationen:* Die Datenpflege inkl. Erstellung und Aktualisierungsarbeiten zur Forschungsdokumentation aller an der PHSt durchgeführten Forschungsprojekte wird durchgeführt. Kollegiale, begleitende Beratung bei Publikationsprozessen wird individuell abgehalten.

KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 2501
E-Mail: forschung@phst.at

ZENTRUM FÜR PERSONAL- UND HOCHSCHULENTWICKLUNG

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Amtmann, Bakk.^a | Zentrumsleiterin
elisabeth.amtmann@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Marlies Matischek-Jauk
Stellvertretende Zentrumsleiterin
marlies.matischek-jauk@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Cornelia Binder, BEd
cornelia.binder@phst.at

SEKRETARIAT

Beatrice Saurer | Verwaltungspraktikantin
beatrice.saurer@phst.at



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Im vierten Jahr seines Bestehens konnten am Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung die Angebote und Initiativen der letzten Jahre erfolgreich ausgebaut werden. Dadurch wurden sowohl die Mitarbeiter/innen in ihrer Professionalisierung und bei der Erreichung ihrer beruflichen Ziele gefördert als auch die Erreichung und Sicherung der strategischen Ziele der PH Steiermark unterstützt.

Im Studienjahr 2018/19 wurden viele neue Impulse im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung gesetzt. In enger Kooperation mit dem Institut für Sekundarstufe Berufsbildung und Studierenden des Fachbereichs Information und Kommunikation wurde beispielsweise die Workshop-Reihe „Office 365 – Smart&Sicher“ angeboten. Weiters wurde ein Prozess zur Förderung von „Text-Excellence“ mit Führungskräften und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern im Bildungsmanagement initiiert. In Workshops wurden dabei Richtlinien und Vorschläge für gelungene Lehrveranstaltungsprofile in der Fortbildung erarbeitet. Dadurch konnte ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung in diesem Bereich geleistet werden.

Zentraler Programmpunkt im Bereich der Hochschuldidaktik war auch im Studienjahr 2018/19 die Didaktikwerkstatt in Kooperation mit der Steirischen Hochschulkonferenz, die sich aufgrund der großen Nachfrage nochmals dem Thema Prüfungs- und Beratungskompetenz widmete.

Das gesamte Programm konnte gemeinsam mit ausgewählten Fortbildungslehreveranstaltungen anderer Institute/Zentren der PH Steiermark sowie relevanten, überinstitutionellen Angeboten bereits zum zweiten Mal im sogenannten PEPP (Personal-Entwicklungsprogramm der PHSt) allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übersichtlich und kompakt zugänglich gemacht werden. Dank dieses vielfältigen Angebots ist es gelungen, bereits zum zweiten Mal in Folge die Anmeldezahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verdoppeln und im Studienjahr 2018/19 rund 1200 Anmeldungen zu verbuchen.

Das Zentrum versteht sich auch als Impulsgeber und Vernetzungsplattform. So war die PH Steiermark Gastgeberin des 80. PE-Netzwerktreffens, an dem zahlreiche Personalentwicklungsexpertinnen und -experten unterschiedlicher Branchen teilnahmen.

KONTAKT

Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 2202
E-Mail: personalentwicklung@phst.at

ZENTRUM FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ MMag.^a Elke Knoll | Zentrumsleiterin
elke.knoll@phst.at



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Oberstes Ziel des Zentrums für Evaluation und Qualitätsmanagement ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des hochschulinternen Qualitätsmanagementsystems. Die Optimierung des Leistungsspektrums der Pädagogischen Hochschule Steiermark und die Professionalität von Prozessen und Dokumentationen stehen dabei im Fokus.

Die gesetzlich vorgeschriebene Hochschulevaluierungsverordnung (HEV) ist die Grundlage der internen Qualitätssicherungsverfahren und umfasst den gesamten Leistungsumfang der Hochschule. In die jährlichen Evaluierungen werden sämtliche Ebenen, Organisationseinheiten und Personen einbezogen. Die kennzahlenbezogene Evaluierung gemäß § 4 HEV, die Evaluierung des Lehrangebotes durch die Studierenden gemäß § 5 HEV und die Evaluierung ausgewählter Organisationseinheiten gemäß § 6 HEV dienen als Grundlagen für Maßnahmen zur Qualitäts- und Leistungssicherung.

Im Berichtsjahr 2018/19 wurde weiters unter Zuhilfenahme des EDV-Tools QM-Pilot eine umfassende Prozesslandkarte mit Prozessbeschreibungen aufgebaut und ein Dokumentenmanagement-System eingeführt. Damit steht der Hochschule und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Instrument zur Darstellung relevanter Daten und organisatorischen Wissens zur Verfügung, welches die Basis für weiterführende Maßnahmen im Bereich des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung darstellt.

KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 2101
E-Mail: qualitaet@phst.at

ZENTRUM FÜR KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Wilma Hauser, Bakk.^a MA | Zentrumsleiterin
wilma.hauser@phst.at

Mag.^a Eleonore Samhaber, MA | Stv. Zentrumsleiterin, Grafik
eleonore.samhaber@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Daniel Dulle, BEd | Studienmarketing
daniel.dulle@phst.at

SEKRETARIAT

Silvia Monschein, BSc MSc (Dezember 2018 – Februar 2019)
silvia_monschein@phst.at

Jasmin Morak, BA (ab Mai 2019)
jasmin1.morak@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 2302
E-Mail: oeffentlichkeit@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Das Zentrum betreut in Abstimmung mit dem Rektorat den gesamten Außenauftritt der PH Steiermark, unterstützt die interne Kommunikation, koordiniert und organisiert das Studienmarketing und produziert sämtliches Informations- und Werbematerial. Es versteht sich als interner Dienstleister des Rektorats und aller Organisationseinheiten.

Im Studienjahr 2018/19 präsentierte das Team des Zentrums die Studienangebote der PH Steiermark wieder im Rahmen zahlreicher Studienmessen sowie an Informationstagen an Schulen.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür im März 2019 besuchten uns ca. 400 Studieninteressierte, welche die zahlreichen Vorträge zum Studienangebot, zum Aufnahmeverfahren und zu den Auslandsaufenthalten sowie die individuellen Beratungen, Schnuppervorlesungen, Campusführungen und die Besuche in den Praxisschulen der PH Steiermark sehr gut annahmen.

Der Informationstag für Studienanfängerinnen und -anfänger der Ausbildung zum Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im September 2019, der in Kooperation mit der Uni Graz, der TU Graz, der Kunstuniversität Graz und der KPH Graz stattfand, wurde von ca. 300 der neu im Lehramt des Entwicklungsverbundes Süd-Ost inskribierten Studierenden besucht.

Die Pressearbeit der PH Steiermark, für die Martin Zwischenberger in Zusammenarbeit mit dem Zentrum verantwortlich zeichnet, inkludiert die Teilnahme an der Medienkooperation des Science Space Styria mit der „Kleinen Zeitung“ sowie die Unterstützung des Außenauftritts der Rektorin. In steirischen Tageszeitungen, Online-Medien sowie im ORF wurde regelmäßig über die Forschungsleistungen der PH Steiermark, über die Praxis während des Studiums sowie Vermittlung von Medienkompetenzen berichtet. Darüber hinaus wurde über neue Projekte, Kooperationen, Ausbildungen und Lehrgänge sowie Veranstaltungen der PH Steiermark informiert.

Neben dem Ausbau des Servicecharakters der Website der PH Steiermark wurden neue Subwebsites für spezielle Themen entwickelt.

Die zahlreichen Veranstaltungen an der PH Steiermark wurden vom Zentrum mit der Erstellung von Einladungen, Programmen, Plakaten, Infoldern und Broschüren sowie der Bewerbung auf der Website, in der Presse und den sozialen Medien unterstützt.

KIJULIT – ZENTRUM FÜR FORSCHUNG UND DIDAKTIK DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR

LEITUNG

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Fuchs | Zentrumsleiterin
sabine.fuchs@phst.at

Prof.ⁱⁿ Michaela Reitbauer, BEd MA | Stv. Zentrumsleiterin
michaela.reitbauer@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Catherine Lewis, BA BEd
catherine.lewis@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Lanzmaier-Ugri, BEd MA
katharina.lanzmaier@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Da Rocha
karin.darocha@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Agnes Haidacher-Horn
agnes.haidacher@phst.at

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Kernbichler, BEd MA
gerda.kernbichler@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6226

E-Mail: sabine.fuchs@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

In Kooperation mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V., dem Institut für Jugendbuchforschung und der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung organisierte das KiJuLit – Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur die erfolgreiche Tagung „Heimat in der Kinder- und Jugendliteratur – vom Alp ins WWW“ am 23. und 24. November 2018 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Dank Förderungen des Landes Steiermark und der Goethe-Universität Frankfurt/M. konnte 19 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus sieben Nationen die Gelegenheit gegeben werden, über ihre Forschungen zum Thema zu referieren und miteinander bzw. mit den zahlreich erschienenen Interessierten zu diskutieren. Eine Lesung von Andrea Stift-Laube und eine Performance von Kinga Tóth rundeten das Programm ab. Die Konzeption eines Sammelbandes ist abgeschlossen und die Beiträge angefordert.

Die Ergebnisse der ersten Tagung zu „Renate Welsh und ihre Texte – Literatur für den Unterricht“ wurden im Studienjahr 2018/19 peer reviewed, von den AutorInnen überarbeitet und sind nun im Prozess der Finalisierung, wobei diese Texte in der erste Ausgabe der neu gegründeten Open-Access-Zeitschrift der PHSt, „didacticum“, erscheinen werden.

Schon im Oktober begann ein Team von Fachdidaktikerinnen den Antrag für eine Pilotstudie zum Dialogischen Lernen nach Ruf/Gallin in den Fächern Deutsch und Mathematik Primar- und Sekundarstufe vorzubereiten und die entsprechende Datenerhebung zu konzipieren und durchzuführen, wobei die Daten mit Ende des Studienjahres nun für die Studie zur Verfügung stehen.

Die Fachbibliothek des KiJuLit – Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur besuchten im Studienjahr 2018/19 mehr als 350 Studierende, die hier das Angebot an Sekundärliteratur und Fachzeitschriften zu unterschiedlichen Themen der Kinder- und Jugendliteratur, zum Deutschunterricht, zu Literatur- und Mediendidaktik und zum Literarischen Lernen samt wissenschaftlicher Unterstützung in Anspruch nahmen. Seit Anfang des Jahres 2019 steht nun den Forschenden auch eine Fachbibliothek mit Primärtexten zur Verfügung, in der vor allem aktuelle, prämierte bzw. lobend erwähnte Kinder- und Jugendliteratur zu finden ist.

NATECH – ZENTRUM FÜR FACHDIDAKTISCHE FORSCHUNG IN DER NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHEN BILDUNG

LEITUNG

HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel | Zentrumsleiter
erich.reichel@phst.at

KERNTTEAM

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Eva Freytag, BEd
eva.freytag@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nora Luschin-Ebengreuth
nora.luschin-ebengreuth@phst.at

Prof. Harald Meyer, BEd MA
harald.meyer@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion Starzacher
marion.starzacher@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

NATech unterstützt Pädagoginnen und Pädagogen bei der Vermittlung von naturwissenschaftlich-technischer Bildung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums erforschen, entwickeln und disseminieren fachdidaktische Konzepte und Lehr- und Lernmaterialien für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) von der Elementar- über die Primar- bis zur Sekundarstufe. Zu diesem Zweck kooperiert das Zentrum mit anderen Forschungsinstitutionen, Wirtschafts- und Industriebetrieben sowie Schulen und Kindergärten. Pädagoginnen und Pädagogen, aber auch Kinder und Jugendliche haben Gelegenheit Neues zu lernen, innovative Lernarrangements kennenzulernen und Lehr- und Lernmaterialien zu erproben.

Im Rahmen der definierten Zielsetzung werden Projekte erfolgreich durchgeführt, z. B. „FFG-Talente regional Projekt Kids4-Material“ (<http://www.erlebnisregionaletechnik.at>) und „Physik mal anders – Zweigeteilte Videofilme für einen motivierenden Physikunterricht“ (<https://www.dieindustrie.at/physik-mal-anders/>). Auch die Themenstellung und didaktische Betreuung des Pilotprojektes „Entdeckungsreise Holz, Metall, Elektro“ gemeinsam mit WIFI und Talentcenter der WKO Steiermark zeigt die Breite der Kooperationen.

Die Projekte MINT4SCHOOL mit der FH CAMPUS 02 (Didaktische Betreuung und Evaluierung von neue Technologien abbildenden Workshops, Integration in Aus- und Fortbildung) und Let's GRA-Ze gemeinsam mit proHolz Steiermark im Rahmen des Kulturjahres Graz 2020 (Untersuchung zu: Wie stellen sich Kinder die Stadt vor, in der sie leben möchten?) wurden neu begonnen.

Die Nutzung des fachdidaktischen Labors AKG.03 zur Durchführung von Dissertationsprojekten und die Bearbeitung der Projekte erforderten einen weiteren Aufbau seiner Infrastruktur. Das Budget konnte durch Einwerbung von Drittmitteln aufgestockt werden.

Vorträge und Publikationen zeigen die erfolgreiche Arbeit des Zentrums, wie z. B. Reichel, E.; Radl, S. & Redlinger-Pohn, J. D. (2019). The Virtual Sandbox: An Approach to Introduce Principles of Granular Flow Physics into the Classroom. In E. McLoughlin & P. Van Kempen, *Concepts, Strategies and Models to Enhance Physics Teaching and Learning*. Cham: Springer Nature, S. 25–35 als selected paper.



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6219
E-Mail: erich.reichel@phst.at

ERGEP – ZENTRUM FÜR ERNÄHRUNGS- UND GESUNDHEITSPÄDAGOGIK

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Kernbichler, BEd MA | Zentrumsleiterin
gerda.kernbichler@phst.at

Prof.ⁱⁿ Elisabeth Pronegg, BEd | Zentrumsleiterin
elisabeth.pronegg@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Evelyn Erlitz-Lanegger
Zentrumsleiterin (bis 09.03.2019)
evelyn.erlitz@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

Mag.^a Theresia Eisel-Eiselsberg | Projektleiterin der Ringvorlesung „Ernährung – Evidenz und Konsequenz“
theresia.eisel-eiselsberg@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Pleyer
brigitte.pleyer@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ines Waldner
ines.waldner@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067-6204

Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067-6314 | E-Mail: ergep@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Am 1. Oktober 2018 wurde anlässlich der Hochschulkonferenz der PH Steiermark die Gründung des Zentrums für Ernährungs- und Gesundheitspädagogik vom Rektorat bekanntgegeben. Das Zentrum stellt sich der Aufgabe, gemeinsam mit einem zukünftigen Team, die Entwicklung der Ernährungs- und Gesundheitspädagogik an der PH Steiermark in allen Bereichen, von der Primarstufe bis zur Matura, zu forcieren, Forschungsaktivitäten zu fördern und Vernetzungen mit Bildungseinrichtungen im deutschen Sprachraum sowie auch mit außerschulischen Organisationen zu intensivieren.

Eine Kooperation ergab sich im Oktober mit der „Steirischen Ernährungs- und Technologiezentrum GmbH“ – STERTZ, mit dem Ziel eines gemeinsamen Projekts unter dem Titel „Jugend & Ernährung“. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ines Waldner organisierte die Podiumsdiskussion unter dem Titel „MACHT DAMPF: ERNÄHRUNGSBILDUNG JETZT! Hürden – Perspektiven – Lösungen“ an der Pädagogischen Hochschule. Die Inhalte der Diskussion bezogen sich auf die Bedeutsamkeit einer verbindlichen Allgemeinbildung im Lernbereich Ernährung sowie deren zukünftige Sicherstellung. Weitere Projekte mit STERTZ sind in Planung.

Die Hauptarbeit des Zentrums richtete sich im Studienjahr 2018/19 auf die Planung und Organisation der interuniversitären Ringvorlesung „Ernährung – Evidenz und Konsequenz“, als eine Veranstaltungsreihe der Steirischen Hochschulkonferenz für die Studienjahre 2019/20 und 2020/21. Mag.^a Theresia Eisel-Eiselsberg wurde vom Rektorat als Projektleiterin nominiert. Die Ringvorlesung wendet sich an Studierende aller beteiligten Institutionen und Lehrpersonen sowie Interessierte, die Kenntnisse über die aktuelle Entwicklung im Bereich der Ernährung erwerben und diese in ihr Berufsleben integrieren wollen. Acht namhafte Forscherinnen und Forscher der beteiligten Institutionen bringen ihre Expertise ein. Die Konzeption, Planung und Organisation erfolgte in zahlreichen Sitzungen unter der Mitwirkung von Prof.ⁱⁿ Elisabeth Pronegg, BEd, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Kernbichler, BEd MA, und Mag.^a Theresia Eisel-Eiselsberg und bezogen sich auf die inhaltliche Planung für vier Semester, die Entwicklung eines Programmheftes und Plakates sowie die Vorbereitung und Organisation der Auftaktveranstaltung an der PH Steiermark.

KOMPETENZSTELLE INKLUSIV STUDIEREN

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Barbara Levc | Leiterin
barbara.levc@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Martina Huber-Kriegler
martina.huber-kriegler@phst.at

Prof.ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA
silvia.kopp-sixt@phst.at



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Kompetenzstelle Inklusiv Studieren nahm am 1. Oktober 2017 ihre Tätigkeit auf. Ihre Hauptaufgaben sind die Beratung und Information von Studieninteressierten, Studienwerberinnen und -werbern sowie Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sowie mit anderen Erstsprachen als Deutsch, weiters die Koordination von Unterstützungsmaßnahmen sowie die Beratung und Information aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Themenfeldern Inklusion und Barrierefreiheit.

Die Beratungsstelle steht in enger Kooperation mit allen Ansprechstellen für inklusives Studieren im Verbund Süd-Ost. Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Eignungsfeststellungsverfahren bzw. im Studium werden mit den beteiligten Institutionen auf Basis des Hochschulgesetzes bzw. Universitätsgesetzes koordiniert.

Die Beratungsstelle ist bei den Tagen der offenen Tür sowie weiteren Veranstaltungen im Themenfeld Inklusion der PH Steiermark vertreten. Sie ist Mitglied in der Arbeitsgruppe zum Zulassungsverfahren im Verbund Süd-Ost sowie über das Netzwerk UNIABILITY österreichweit im regelmäßigen Austausch mit Servicestellen für Studierende mit Beeinträchtigung an Universitäten und Hochschulen.

Im Studienjahr 2018/19 wandten sich insgesamt neun Studierende bzw. Studieninteressierte mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung an die Beratungsstelle. Themen der Anfragen waren allgemeine Beratung zum Studieneinstieg, Prüfungs- bzw. Curriculumsmodifikation, Assistenz in Lehrveranstaltungen und den Pädagogisch-praktischen Studien sowie Barrierefreiheit von Räumen. Der Umfang der Beratung reichte von der Beantwortung einmaliger Anfragen bis zur kontinuierlichen Begleitung während des Studienjahrs. Weiters fanden gemeinsam mit der Rektoratsdirektion und der Verwaltung Hausbegehungen und Beratungen mit Fokus auf ein Universal Design statt. Bei der Tagung „Diversitätssensible Pädagog/innenbildung“ an der PH Salzburg im Oktober 2018 präsentierten Mitglieder der Kompetenzstelle Beispiele und Erfahrungen aus ihrer Arbeit im Rahmen eines Panels.

KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6128
E-Mail: inklusivestudieren@phst.at

KOMPETENZSTELLE AUFNAHMEVERFAHREN

LEITUNG

Prof. Mag. DDr. Christoph Gruber, MA | Vorsitzender
christoph1.gruber@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

ADir.ⁱⁿ Gabriele Grübler, MA
gabriele.gruebler@phst.at

HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer
georg.krammer@phst.at

Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA
martin.teufel@phst.at

SEKRETARIAT

ADir.ⁱⁿ Gabriele Grübler, MA | zulassung@phst.at



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Kompetenzstelle Aufnahmeverfahren koordiniert die gesamten Prozesse in den Bereichen Studienberechtigungsprüfung und Aufnahmeverfahren für Studien und Hochschullehrgänge an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Durch eine positive Ablegung der Studienberechtigungsprüfung erlangen Personen die allgemeine Universitätsreife für das Bachelorstudium Lehramt bzw. für Bachelorstudien in allgemeinen pädagogischen Berufsfeldern. Die Kompetenzstelle Aufnahmeverfahren führt hierbei verpflichtende Beratungsgespräche und organisiert sämtliche Prüfungen.

Seit der PädagogInnenbildung NEU gibt es für Teile von Österreich ein gemeinsames Aufnahmeverfahren. Dieses „Verbund-Aufnahmeverfahren“ – dem die Pädagogische Hochschule Steiermark neben zehn weiteren Universitäten und Hochschulen im Studienjahr 2018/19 angehörte – ist im Wesentlichen dreigliedrig und besteht aus Modul A (Selbstselektion mittels Career Counselling for Teachers), Modul B (Fremdselektion mittels standardisiertem Computertest) und Modul C (Fremdselektion mittels standardisiertem Face-to-Face-Interview). Je nach angestrebtem Studium wurden weitere spezifische Überprüfungen, Eignungsfeststellungen bzw. Reihungsverfahren durchgeführt.

Im Studienjahr 2018/19 führte die Kompetenzstelle Aufnahmeverfahren ca. 1.600 Einzeltestungen durch, wobei die administrative Leitung des gesamten Prozesses Frau ADir.ⁱⁿ Gabriele Grübler, MA, die wissenschaftliche Leitung Herrn HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer und die technische Leitung Herrn IL Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA oblag.

KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6227
E-Mail: christoph1.gruber@phst.at

KOMPETENZSTELLE SCHILF/SCHÜLF

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pelzmann | Vorsitzende
brigitte.pelzmann@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

Karin Kubec | Koordinatorin VS, alle Bildungsregionen
karin.kubec@phst.at

Sieglinde Rossegger, BEd | Koordinatorin NMS, PTS,
Bildungsregionen Oststeiermark, Südweststeiermark und
Steirischer Zentralraum | sieglinde.rossegger@phst.at

Mag.^a Elisabeth Mitterschiffthaler
Koordinatorin AHS, alle Bildungsregionen
elisabeth.mitterschiffthaler@phst.at

Dr.ⁱⁿ Ulrike de Buigné | Schnittstellenkoordinatorin BMHS
ulrike.debuigne@phst.at

Prof.ⁱⁿ Sabine Fritz, MA | Koordinatorin NMS, PTS,
Bildungsregionen Liezen, Obersteiermark Ost, Obersteiermark
West und Südoststeiermark | sabine.fritz@phst.at

SEKRETARIAT

ARⁱⁿ Walpurga Glehr | walpurga.glehr@phst.at



KONTAKT

Campus Süd, Ortweinplatz 1/II, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6703
E-Mail: brigitte.pelzmann@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Kompetenzstelle SCHILF/SCHÜLF an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gestaltet bedarfsorientierte Fortbildungslehrveranstaltungen. Schulinterne Fortbildungen (SCHILF), an denen das gesamte Kollegium teilnimmt, unterstützen Entwicklungs- und Professionalisierungsvorhaben der einzelnen Schule. Schulübergreifende Fortbildungen (SCHÜLF) bieten maßgeschneiderte Fortbildungen für Teams oder Lehrerinnen- und Lehrergruppen mehrerer Schulen. Schulen wählen entweder aus dem SCHILF/SCHÜLF-Angebot, das inhaltlich von allen Organisationseinheiten der PH Steiermark erstellt wurde, oder sie formulieren andere Bedürfnisse. So kann Fortbildung am effizientesten auf die lokal und regional unterschiedlichen Bedingungen und auf die von der Schule definierten Entwicklungsziele eingehen. Konkretes Bildungsangebot und unmittelbare Personalentwicklungsstrategie finden auf kürzestmöglichem Weg zusammen.

Die Kompetenzstelle entwickelt das vielseitige Angebot für SCHILF und SCHÜLF in direkter Zusammenarbeit mit den Schulleiterinnen und Schulleitern, den Verantwortlichen für Schulentwicklung an den Schulen, der Bildungsdirektion für Steiermark bzw. dem BMBWF sowie auf Basis einer Bedarfserhebung. Es orientiert sich an zentralen Themen und individuellen Entwicklungszielen der Schulen und unterstützt die Personalentwicklung an den Schulen durch ein breites Spektrum an fachlichen und organisationsbezogenen Inhalten sowie pädagogisch-didaktischen Innovationen.

Bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer schulischen Vorhaben können Schulen auf die professionelle Beratung und Begleitung durch die administrative Leitung, die Koordinatorinnen in der Kompetenzstelle und themenspezifische Ansprechpersonen vertrauen. Diese unterstützen bei der Auswahl aus dem Angebot oder der Konzeption von individuellen Fortbildungen und der Suche nach Vortragenden.

Die Kompetenzstelle, die an das Institut für Educational Governance angedockt ist, übernimmt als interner und externer Ansprechpartner die Verantwortung für die Vernetzung aller Akteurinnen und Akteure sowie für die Koordination und Administration des Angebots, während die inhaltliche Verantwortung bei den anbietenden Organisationseinheiten liegt.

KOMPETENZSTELLE BILDUNGSSTANDARDS (BiSt)

LEITUNG

Prof. in Mag. a Brigitte Pelzmann | Vorsitzende
brigitte.pelzmann@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

MMag. Wolfgang Johann Schöffmann
Bundeslandkoordination BiSt
wolfgang.schoeffmann@phst.at

Karin Zotter, BEd | Bundeslandkoordination BiSt
karin.zotter@phst.at

Eva Ebenberger-Werluschnig | Primarstufe
eva.ebenberger-werluschnig@phst.at

Prof. in Daniela Longhino, BEd | Primarstufe
daniela.longhino@phst.at

Prof. in Brigitte Riegler, MA | Primarstufe
brigitte.riegler@phst.at

Prof. in Mag. a Marion Gartlgruber | Sekundarstufe
marion.gartlgruber@phst.at

Mag. a Heidrun Lang-Heran | Sekundarstufe
heidrun.lang-heran@phst.at

Mag. a Waltraud Knechtl | Sekundarstufe
waltraud.knechtl@phst.at

Sieglinde Rossegger | Sekundarstufe
sieglinde.rossegger@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Kompetenzstelle Bildungsstandards an der Pädagogischen Hochschule Steiermark ist die Anlaufstelle für steirische Schulen bei allen Fragen rund um die Einführung, Überprüfung und Rückmeldung der Bildungsstandards sowie ihre Verankerung im Unterricht und der schulischen Qualitätsentwicklung.

Die Bundeslandkoordination BiSt ist in der Kompetenzstelle an der PH Steiermark angesiedelt. Zu ihrer Aufgabe gehört die Kommunikation und Abstimmung an der Schnittstelle zwischen Ministerium, Bifie, Schulaufsicht, PH Steiermark, Schulen etc. Darüber hinaus ist die Bundeslandkoordination für die organisatorische Abwicklung der BiSt-Überprüfung und aller damit einhergehender Schulungsmaßnahmen verantwortlich. Dazu gehört auch die Organisation geeigneter Informationsveranstaltungen zur Rückmeldung der Ergebnisse.

Die Mitglieder der Kompetenzstelle BiSt decken mit ihrer fachlichen Expertise alle von den Bildungsstandardüberprüfungen betroffenen Schularten und Fächer ab. Sie erfüllen vielfältige Aufgaben wie die Konzeption, Initiierung und Umsetzung von Fortbildungsangeboten, die Bereitstellung von Materialien und Linksammlungen und die Mitarbeit in Professional Communities. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Lehrende an der PH Steiermark, Studierende, Schulleitungen sowie Lehrerinnen und Lehrer.

Um die Ergebnisse der BiSt-Überprüfung als Ausgangspunkt für Entwicklungsprozesse an Schulen nutzbar zu machen, sind Konzepte für Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen für wirksame Entwicklungsprozesse erforderlich. Diesbezügliche Bildungsangebote werden nach Bedarf – orientiert an den Entwicklungsplänen der Schulen, der Länder und des Bundes sowie in Absprache mit den Schulleiterinnen und Schulleitern und der Schulaufsicht – differenziert angeboten. Dabei werden Querverbindungen zu anderen Themen und Unterstützungsmaßnahmen, wie z. B. SQA, Beratung für Schul- und Unterrichtsentwicklung, kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung etc. hergestellt.

Die Planung, Koordination und Umsetzung aller Maßnahmen und die Vernetzung der verschiedenen maßgeblichen Institutionen und Rollen obliegt der Kompetenzstelle BiSt.



KONTAKT

Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6713

E-Mail: wolfgang.schoeffmann@phst.at, karin.zotter@phst.at

KOMPETENZSTELLE LEHRVERANSTALTUNGSMANAGEMENT

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA | Leiterin
monika.gigerl@phst.at

Mag. DI (FH) Andreas Prein | Stellvertretender Leiter
andreas.prein@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Mag.^a Eva Fabian
eva.fabian@phst.at

Mag.^a Silvia Jauk, MA
silvia.jauk@phst.at

Mag.^a Daniela Kamper-Stidl (bis 08.03.2019)
daniela.kamper@phst.at

Mag.^a Andrea Mayer
andrea.mayer@phst.at

Mag.^a Isolde Stix (ab 09.03.2019)
isolde.stix@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement übernimmt die Planung aller Lehrveranstaltungen der Studien im Lehramt Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung. Das Team arbeitet gemeinsam dafür, für alle angebotenen Studien aufeinander abgestimmte, praktikable Stundenpläne sowohl für Lehrende als auch für Studierende zu erstellen, die Raumbedarfe unserer Hochschule zu koordinieren und die zeitliche Organisation von Abläufen zwischen den Instituten zu planen.

Das Organigramm der PH Steiermark sieht seit der Einführung der PädagogInnenbildung Neu (ab 2015) die zeitliche Verschränkung der Institute und Lehrpersonen in allen Organisationseinheiten vor. Das Team des Lehrveranstaltungsmanagements plant, bucht und verwaltet die Lehrveranstaltungen für alle Ausbildungen, diese Tätigkeit umfasste im Studienjahr 2018/19 die Terminplanung für insgesamt 846 Vorlesungs- oder Seminargruppen und betrifft pro Semester in direkter Form mehr als 300 Hochschullehrende. Durch die neu hinzukommenden Masterausbildungen und neu implementierte Studiengänge ist der Arbeitsumfang der Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement weiterhin stark steigend.

Die Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement bildet die zentrale Schnittstelle in der Koordination der Raumbelagungen zwischen den Raumbedarfen aller Ausbildungen, der Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote und den beiden Praxisschulen. Dazu werden regelmäßige Koordinationstreffen und zahlreiche Abstimmungen mit allen Institutsleitungen und Bildungsmanagerinnen und -managern der PH Steiermark durchgeführt.

Änderungsbedarf ergibt sich oft auch während des Studienseesters in der Terminplanung der Lehrveranstaltungen, so fallen Anpassungsarbeiten durch Exkursionen, Blockungen, Krankheit oder zeitliche Verhinderung von Lehrenden an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement fungieren an der PH Steiermark zusätzlich als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei organisatorischen Anliegen und gewährleisten reibungslose Abläufe im Studienbetrieb, Zuverlässigkeit und Planbarkeit für alle Beteiligten.



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6011 und +43 316 8067 6012
E-Mail: lvm@phst.at

RADIOIGEL UND IGETV

LEITUNG

Prof. Wolfgang Kolleritsch, BEd | Studioleiter
wolfgang.kolleritsch@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger
johannes.dorfinger@phst.at

Mag. Klaus Groier
klaus.groier@phst.at

Manuel Krknjak, BEd
manuel.krknjak@phst.at

MMag.^a Martina Maier
martina3.maier@phst.at

Mag.^a Katharina Teschinegg
katharina.teschinegg@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6813
E-Mail: wolfgang.kolleritsch@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Radioigel Campus ist ein Bildungsradio, das aus dem Radio-studio der Pädagogischen Hochschule Steiermark gesendet und seit 2013 kontinuierlich auf- und ausgebaut wird.

Im Studienjahr 2017/18 konnte auch das TV-Studio (IgelTV) räumlich und technisch weiterentwickelt werden und steht Studierenden und Lehrenden im Rahmen von Lehrveranstaltungen als Medienwerkstatt zur Verfügung. In den Radio- und TV-Studioräumen werden Lehr- und Lernaudio- und Video-projekte realisiert, aber auch über aktuelle Bildungsangebote wie Kongresse und Tagungen sowie Publikationen und Forschungsergebnisse der PH Steiermark berichtet.

Mit seinem Selbstverständnis als „Radio und TV als Lernform“ stellen Radioigel und igelTV einen Teilbereich des medienpädagogischen Bildungsangebots der PH Steiermark dar. Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler werden im Studio von Medienexpertinnen und -experten dabei unterstützt, aus Lernzielen Medienbeiträge abzuleiten und diese in einem professionellen Studio zu einem Radio- oder Videobeitrag zu transformieren. Das bedeutet, dass (junge) Erwachsene, Kinder und Jugendliche bildungsorientierte Radio- und TV-Beiträge produzieren und an der Erstellung von Sendungen beteiligt sind. Die Beiträge bzw. Sendungen sind unter www.phst.at oder www.radioigel.at entweder live zu hören und/oder als Audio- bzw. Videopodcast abrufbar.

Auch im Studienjahr 2018/19 entstanden über 60 Radio-Livestunden, 76 Video- und 53 Audiopodcasts. Über 300 Studierende und Lehrende und 200 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer waren an der Gestaltung des Programms und der Sendungen an der PH Steiermark und an den sieben Partnerstudios beteiligt.

Zwei neue Partnerstudios konnten im Sommersemester 2019 in Deutschfeistritz und an der germanistischen Fakultät der Universität Pilsen gestartet werden. Ein Medien-Kernteam an den jeweiligen Standorten nimmt am Fortbildungslehrgang „Radio als Lernraum“ an der PH Steiermark teil. Somit kann zusätzlich zu schulinternen Fortbildungsprogrammen (SCHILFs) auch ein längerfristiger medienpädagogischer Support zur Schulentwicklung an den Standorten der Partnerstudios durch das Institut für digitale Medienbildung angeboten werden.

HOCHSCHULGALERIE

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner | Rektorin
elgrid.messner@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

Albert Ecker | Geschäftsführer
albert.ecker@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Olivia de Fontana
olivia.de-fontana@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Fuchs
sabine.fuchs@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Karin Gollowitsch
karin.gollowitsch@phst.at

Prof.ⁱⁿ Michaela Reitbauer, BEd MA
michaela.reitbauer@phst.at

Mag.^a Eleonore Samhaber, MA
eleonore.samhaber@phst.at



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 660 1270 017
E-Mail: albert.ecker@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Hochschulgalerie am Campus Nord der PH Steiermark bietet Raum für die Begegnung mit Kunst und Künstlerinnen und Künstlern. Es werden Ausstellungen gezeigt, mit denen die PH Steiermark ihrem Auftrag zur tertiären Pädagoginnen- und Pädagogenbildung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere im Bereich der ästhetisch-künstlerischen, aber auch der politischen Bildung sowie der Unterrichts- und Schulentwicklung nachkommt. Kunstwerke von renommierten Künstlerinnen und Künstlern sowie von Studierenden und Lehrenden des Hauses sind Objekte gelebter Kunstvermittlung, die in die Lehre und Forschung der PH Steiermark eingebunden ist.

Herausragende Schwerpunkte 2018/2019 waren folgende Ausstellungen und deren Vernissagen bzw. Finissagen:

- „Grenzenlose Kreativität“ – Studierende der Primarstufe interpretierten die Eindrücke der vorangegangenen Ausstellung „Firewall“, bestehend aus Exponaten aus Lehrveranstaltungen und optischen Exkursionen zum Thema „Grenze“. (Kuratorin: Karin Gollowitsch)
- „GKMKG – Einblicke in fünf Positionen“ – Gerlinde Uhler, Karin Gollowitsch (Kuratorin), Marion Starzacher, Klaus August Baumgartner und Gert Hasenhütl stellten eigene Arbeiten vor und steckten damit ein bildhaftes und konzeptionelles Feld des Bachelorstudiums Technische und Textile Gestaltung ab.
- „Lyrik des Widerstands – Richard Zach zum Gedächtnis“ – Der Widerstandskämpfer Richard Zach war Student der Lehrerbildungsanstalt Hasnerplatz, präsentiert wurde die während seiner Kerkerzeit entstandene Lyrik. (Kurator: Prof. Mag. Dr. Michael Hammer, BA)
- „Anneliese Schrenk – ... while the rain drank champagne ...“ – Raumgreifende Installationen und Materialerfahrungen mit Leder und Stahl beherrschten die Hochschulgalerie für die Dauer der Ausstellung. (Kuratorin: Rektorin Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner)
- „Fantastikum“ – Wanderausstellung des Phantastenmuseums Wien. Ernst Fuchs, Gansert, Richter, Proksch, Zens sind nur einige der österreichischen Größen, die in dieser Ausstellung vertreten waren. (Exponate aus dem Privatbesitz von Gotthard Fellerer, Kurator: Albert Ecker)

HOCHSCHULCHOR UND ENSEMBLES

LEITUNG

Prof. Mag. Dr. Gilbert Flecker | Chorleiter

Prof. Markus Zwitter, BEd † | Chorleiter (bis Juni 2019)

Prof.ⁱⁿ MMag.^a Daniela Fritz | Chorleiterin



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6123

E-Mail: gilbert.flecker@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Der Hochschulchor der PH Steiermark ist ein gemischter Chor mit erstaunlich vielen männlichen Sängern. Etwa 80 Prozent der singenden Studierenden kommen aus dem Lehramtsstudium Primarstufe, alle weiteren aus dem Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung. Über 70 Studierende treffen sich wöchentlich, um Chorliteratur unterschiedlichster Epochen und musikalischer Genres zu erarbeiten. Fast alle Sängerinnen und Sänger sind zukünftige Pädagoginnen und Pädagogen, die Musik und Gesang in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kindergarten sowie im Unterricht in der Schule einbetten können.

Zudem formieren Studierende nach Lust und Liebe immer wieder Vokal- und Instrumentalensembles. Seit 2015 singen besonders gute Sängerinnen im Ensemble „AuserCHORen“, seit 2019 außerdem auch im Ensemble „PHantastica“. Das Ensemble „AuserCHORen“ feierte im Jahr 2017 mit einer Auszeichnung beim Bundesjugendsingen einen seiner größten Erfolge.

„Unser Chor ist eine Praxiswerkstatt, in der wir Singen und Musizieren praktisch erlernen.“

Der Hochschulchor sowie die Ensembles der PH Steiermark sind Praxiswerkstätten, i. e. Lernorte, an denen durch Anleitung Erfahrungen im Sinne von eigenaktivem „learning by doing“ möglich sind. Im Zentrum steht das praktische Erlernen des Gebrauchs und der Pflege der Stimme, die gesangliche Kommunikation im Chor und die Aneignung von Liedern. Die Chorleitung fungiert als Lernbegleitung, die den Arbeits- und Lernprozess während der Proben anleitet und unterstützt, indem sie Liedmaterial und Instrumentalbegleitung bereitstellt, Lieder vorschlägt, Anregungen und Feedback gibt und Austausch ermöglicht. Zu guter Letzt wird schließlich ein gemeinsames Produkt in Aufführungen präsentiert, das es aufgrund des angestrebten hohen musikalischen Niveaus präzise und gewissenhaft vorzubereiten gilt.

„Unsere Auftritte bereichern das kulturelle und soziale Leben der Hochschule und tragen zu ihrer repräsentativen Außenwirkung bei.“

Die Auftritte des Hochschulchores und der Ensembles tragen nicht nur zu deren eigenem, sondern auch zum Gemeinschaftsgefühl der gesamten Pädagogischen Hochschule bei. Sie umrahmen wichtige Events, Festakte und Graduierungsfeiern, wobei hier besonders die jährliche Weihnachtsfeier zu erwähnen ist. Alle Auftritte sowohl im Haus als auch an anderen Orten leisten einen Beitrag zur repräsentativen Außenwirkung der PH Steiermark und fördern so ihr Image als Hochschule der Qualität und Exzellenz.

PHI – DIE OFFENE MATHEMATIK-WERKSTATT

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Daniela Longhino, BEd | Leiterin
daniela.longhino@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Marion Gartlgruber | Stellvertretende Leiterin
marion.gartlgruber@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

HS-Prof. Mag. Dr. Karl-Heinz Graß
karl-heinz.grass@phst.at

Prof. Mag. DDr. Christoph Gruber, MA
christoph1.gruber@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Christina Imp, BSc
christina.imp@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Kerstin Rafetzeder
kerstin.rafetzeder@phst.at

HS-Prof. Mag. DI Josef Ranz
josef.ranz@phst.at

Prof.ⁱⁿ Brigitte Riegler, MA
brigitte.riegler@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Nach Wochen der Vorbereitung, Raumgestaltung und schließlich des erfolgreichen Probetriebs öffnete der neu eingerichtete Mathematik-Fachraum „A0206“ mit Frühlingsbeginn am 21. März 2019 unter dem neuen Namen „phi – die offene Mathematik -Werkstatt“ offiziell seine Pforten.

Bei der Vorstellung des Raumkonzepts wiesen die Verantwortlichen des institutsübergreifenden Planungsteams aus Primar- und Sekundarstufe auf die vielfältigen Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten von „phi“ hin, die sich zum einen durch das flexible Mobiliar, vor allem aber auch durch die neu angeschaffte bzw. zusammengetragene umfangreiche Materialsammlung ergeben.

Angehende Primar- und Sekundarstufen-Lehrerinnen und -Lehrer können hier in fachdidaktischen und pädagogisch-praktischen Mathematik-Lehrveranstaltungen auf dem Weg von der Lehr- zur Lerndidaktik noch besser begleitet werden, offene und innovative Formen des handlungsorientierten Mathematikunterrichts kennen lernen und didaktische Materialien selbst erproben.

Darüber hinaus ist „phi“ zweimal wöchentlich auch als offene Mathematik-Werkstatt in Betrieb und stellt somit eine Nahtstelle zwischen Seminarraum und Klassenzimmer dar. Unterricht vorbereiten, am Experiment des Monats tüfteln oder Ansprechpersonen für mathematische und didaktische Fragen finden – als positiver Identifikationsort für Mathematik macht der Raum dem Konzept einer Lernwerkstatt folgend selbst organisiertes Lernen erlebbar. Die Dokumentation der Nutzung während des Werkstattbetriebes im vergangenen Studienjahr wurde neben dem Raumkonzept beim IGSP-Kongress 2019 vorgestellt.

Nach den positiven Entwicklungen seit dem Anlaufen von „phi“ freuen wir uns auf weitere mathematische Lehrveranstaltungen mit Lernwerkstattcharakter, die in dieser ansprechenden Lernumgebung stattfinden können und auf die verstärkte Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen aus den Fachteams Mathematik Primar- und Sekundarstufe.

Bleibt nur noch die Frage offen, wofür „phi“ steht. Kommen Sie gerne vorbei und finden Sie es heraus, jeden Dienstag von 13.00–15.00 Uhr und Donnerstag von 16.30–18.00 Uhr in der offenen Mathematik-Werkstatt!



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6111
E-Mail: daniela.longhino@phst.at

PRAXISVOLKSSCHULE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

LEITUNG

Dir.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Claudia Luttenberger, BEd | Schulleiterin
claudia.luttenberger@phst.at

Daniel Dulle, BEd | Stellvertretender Schulleiter
daniel.dulle@phst.at



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Praxisvolksschule orientiert sich an gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen. Bestehende pädagogische Modelle werden nicht nur umgesetzt, sondern auch ständig hinsichtlich ihrer Gültigkeit überprüft. Reformpädagogische Ansätze werden umgesetzt und gelebt. Somit werden neben der Wissensvermittlung auch die Förderung von sozialen, emotionalen und kreativen Kompetenzen sowie die Möglichkeit des Erlernens lebenspraktischer Fähigkeiten gefördert. Basiskompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Zeit- und Lernmanagement, ein reflektives Lernverhalten und ein respektvoller und toleranter Umgang werden in allen Klassen gefördert. Besonderen Wert legen wir auf Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, Persönlichkeitsentwicklung, Interkulturalität, den gezielten und reflektierten Einsatz neuer Medien, musisch-kreatives Tun, Sprachförderung und systemische Vernetzung.

Im Oktober 2018 wurde die PVS im Rahmen der UNESCO-Jahrestagung als UNESCO-Schule ausgezeichnet. UNESCO-Schulen haben Modellcharakter, der sich in einer besonderen pädagogischen Grundhaltung ausdrückt.

Begabungs- und Begabtenförderung wird an der Praxisvolksschule großgeschrieben. Dies wird vor allem im angebotenen Atelierunterricht sowie in den Klassenschwerpunkten sichtbar. Im Juni 2019 wurde die Praxisvolksschule als eine von nur neun steirischen Volksschulen als begabungsfördernde Institution ausgezeichnet.

Im Zuge des Schwerpunktes für Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein wurden in einem zweijährigen Projekt Maßnahmen zur Lärmreduzierung im Schulalltag entwickelt. Das Projekt „Lernen ohne Lärm“ sollte unserer Schule dabei helfen, neue Ideen in Sachen Lärmreduzierung im Schulalltag zu finden. Mit den Volksschulkindern wurden bereits ab der ersten Klasse Achtsamkeits-, Bewegungs- und Entspannungsübungen in den Erholungsphasen durchgeführt. Auch zusätzlich geschaffene Raumkonzeptionen, wie das Lernbüro oder das Green Lab in unserem Schulgarten, wurden weiterentwickelt.

Weitere Auszeichnungen: eEducation.Expert.Schule, Meistersinger Gütesiegel, Österreichisches Umweltzeichen, ÖKOLOG-Schule, Schulsportgütesiegel in Silber, MINT-Gütesiegel

KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 1212

E-Mail: pvs@phst.at

PRAXIS-NEUE MITTELSCHULE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

LEITUNG

Dir.ⁱⁿ MMag.^a Andrea Wagner | Schulleiterin
andrea.wagner@phst.at

Mag.^a Béatrice Weinzettl | Stellvertretende Schulleiterin
beatrice.weinzettl@phst.at

ADMINISTRATION

Prof.ⁱⁿ Ingrid Dietrich, BEd | Administration



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Praxis-Neue Mittelschule der Pädagogischen Hochschule Steiermark tritt an neue Entwicklungen und Herausforderungen innovativ und forschungsgeleitet heran, wobei die Kinder immer im Mittelpunkt stehen.

Eines der zentralen Themen des vergangenen Schuljahres war die Weiterentwicklung der flexiblen Eingangsstufe. Das Lehrerinnen- und Lehrerteam wurde erweitert und die Zahl der Schülerinnen und Schüler der flexiblen Eingangsstufe wurde im Schuljahr 2018/19 auf 45 Kinder verdoppelt.

Einer der Erfolge der flexiblen Eingangsstufe kann die Wirksamkeit des Konzeptes verdeutlichen: Mit Hilfe der digitalen Lernumgebung, die den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Arbeiten im individuellen Tempo ermöglicht, wurden bei den Informellen Kompetenzmessungen überdurchschnittliche Leistungen erzielt und einem Schüler gelang es, die sechste Schulstufe zu überspringen. Dieses Projekt hat österreichweit Anerkennung gefunden, zahlreiche Schulbesuche interessierter Fachkolleginnen und -kollegen waren die Folge.

Für das einwöchige Projekt „Unsere Wurzeln – Unsere Schätze“, basierend auf der Methode des „digital storytelling“, im Zuge dessen die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Schulstufe kleine Familienschätze suchten, die Geschichten dahinter aufbereiteten und Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Eltern und Lehrpersonen präsentierten, wurde die Praxis-NMS der PH Steiermark mit dem Teachers-Award der Industriellenvereinigung und dem Media Literacy Award ausgezeichnet, mit welchem die besten und innovativsten medienpädagogischen Projekte an europäischen Schulen gewürdigt werden.

Mit der Verleihung des Europäischen Sprachensiegels für innovative Projekte für den Sprachunterricht und das Sprachenlernen wurde die Tatsache gewürdigt, dass die Praxis-NMS Diversität als Chance begreift und die Stärken der Schülerinnen und Schüler anerkennt und fördert.

Im Dezember 2018 wurde unsere Schule in das internationale Netzwerk der UNESCO-Schulen aufgenommen. Damit wurde ihr Modellcharakter in den Bereichen der interkulturellen Zusammenarbeit und der der integrativen Erziehung sowie eine Schulkultur bescheinigt, die sich an den humanistischen Werten der UNESCO orientiert.

KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 1222
E-Mail: nms.@phst.at

CURRICULARKOMMISSION AUSBILDUNG UND CURRICULARKOMMISSION WEITERBILDUNG

LEITUNG

Curricularkommission Ausbildung

HS-Prof. Mag. Dr. Thorsten Jarz
thorsten.jarz@phst.at

Prof. in Mag. a Elisabeth Amtmann, Bakk. a
elisabeth.amtmann@phst.at

Curricularkommission Weiterbildung

Prof. in Silvia Kopp-Sixt, BEd MA
silvia.kopp-sixt@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Curricularkommission Ausbildung

Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD
martin.auferbauer@phst.at

Prof. in Dr. in Monika Gigerl, BEd MA
monika.gigerl@phst.at

HS-Prof. in Mag. a Dr. in Katharina Heissenberger
katharina.heissenberger@phst.at

HS-Prof. in Mag. a Dr. in Klaudia Singer
klaudia.singer@phst.at

Felix Österreicher

Sarah Spitzer

Curricularkommission Weiterbildung

Prof. in Mag. a Susanne Linhofer
susanne.linhofer@phst.at

Prof. in Mag. a Brigitte Pelzmann
brigitte.pelzmann@phst.at

HS-Prof. in Mag. a Dr. in Erika Rottensteiner
erika.rottensteiner@phst.at

Prof. in Veronika Schneider, MA
veronika.schneider@phst.at

Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA
martin.teufel@phst.at

Felix Österreicher

Nina Partlic



AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE IM STUDIENJAHR 2018/19

Mit Beginn der neuen Funktionsperiode des Hochschulkollegiums konstituierten sich auch die beiden Curricularkommissionen in einer neuen Zusammensetzung. In der Curricularkommission Ausbildung galt es, aus jedem in die Ausbildung involvierten Institut eine Vertretung zu nominieren. In der Curricularkommission Weiterbildung sollte jedes angebotslegende Institut vertreten sein. Darüber hinaus ist die Österreichische Hochschülerschaft jeweils mit zwei Personen repräsentiert.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen die Erlassung und Änderung von Curricula auf Basis der Richtlinien des Hochschulkollegiums. Beschlüsse der beiden Gremien bedürfen der Genehmigung des Hochschulkollegiums.

Das Studienjahr stand für die Curricularkommission Ausbildung ganz im Zeichen der durch die studienrechtlichen Änderungen im Jahr 2017 bedingten Überarbeitungen sämtlicher Ausbildungscurricula. So wurden insgesamt fünf Curricula der Primarstufe, zwei Curricula der Sekundarstufe Allgemeinbildung für 28 Unterrichtsfächer und zwei Spezialisierungen sowie acht Curricula der Sekundarstufe Berufsbildung inklusive der dazugehörigen Verordnungen und Erlässe geprüft und

begutachtet. Zudem galt es die Erweiterungsstudien für sechssemestrige Lehramtsstudien als neue Studienangebote zu implementieren und neue Curricula für die PTS zu prüfen.

Die Curricularkommission Weiterbildung schloss die durch die studienrechtlichen Änderungen im Jahr 2017 bedingten Überarbeitungen von laufenden Hochschullehrgängen mit dem Hochschullehrgang „Freizeitpädagogik“ sowie dem Hochschullehrgang „Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe“ ab. Gleichzeitig wurden die Hochschullehrgänge „Ergänzende Qualifikation für Technisches und Textiles Werken“ (30 ECTS-AP) sowie „Ethik“ (60 ECTS-AP) auf Basis der bundesweiten Rahmenvorgaben sowie weitere 29 Hochschullehrgänge mit einer Workload von weniger als 30 ECTS-AP in ihrer Entwicklung begleitet, geprüft und begutachtet.

Ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich war die Begleitung und Beratung betreffend neue studienrechtliche Anforderungen wie die Einrichtung von Studien als Kooperationsstudien. Ein weiteres Entwicklungsfeld stellten die fremdsprachigen Übersetzungen von Studienbezeichnungen, Modultiteln und Lehrveranstaltungstiteln dar mit dem Ziel, Internationalität und Mobilität zu unterstützen.

ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Sylvia Sabathi | Vorsitzende
sylvia.sabathi@phst.at

Mag.^a Bettina Ramp | Stellvertretende Vorsitzende
bettina.ramp@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Felix Österreicher
felix.osterreicher@phst.at

Nina Partlic
nina.partlic@phst.at

Prof. Bernd Preiner, BEd MA
bernd.preiner@phst.at

Mag.^a Tanja Thamerl
tanja.thamerl@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ – Art. 1, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948)

Die PH Steiermark bekennt sich in ihrem Leitbild zur Gleichstellung von Frauen und Männern und zu den im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz enthaltenen Frauenförderungsmaßnahmen.

Die Aufgabe des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen ist es, unmittelbar oder mittelbar Diskriminierungen aufgrund des Geschlechtes, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark entgegenzuwirken.

Der Arbeitskreis ist außerdem in der Berufungskommission in beratender Funktion vertreten und setzt sich für eine gendergerechte und antidiskriminierende Sprache ein.

Der Arbeitskreis besteht aus sechs Mitgliedern und sechs Ersatzmitgliedern. Die Zusammensetzung lautet wie folgt: zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter des Lehrpersonals, zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter des allgemeinen Verwaltungspersonals und zwei Mitglieder aus dem Kreis der Studierenden.



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6116
E-Mail: sylvia.sabathi@phst.at

BUDGETBEIRAT

LEITUNG

ORev.ⁱⁿ Manuela Scherr | Vorsitzende
manuela.scherr@phst.at

KERNTEAM

Mag.^a Bettina Ramp
bettina.ramp@phst.at

FOIⁱⁿ Gabriele Hieß-Bergmann
gabriele.hiess@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Amtmann, Bakk.^a
elisabeth.amtmann@phst.at

HS-Prof. Mag. DI Josef Ranz
josef.ranz@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Der Budgetbeirat ist ein an der PH Steiermark implementiertes Gremium, das für die zweckmäßige Planung des Globalbudgets zuständig ist und gegenüber dem Rektorat eine beratende Funktion einnimmt.

Er erarbeitet Empfehlungen zur Genehmigung interner Investitions- und Anschaffungsanfragen hinsichtlich der budgetären Bedeckbarkeit. Auch kontinuierliches Monitoring und Controlling des Ressourceneinsatzes gehören zu den Funktionen des Budgetbeirates.



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 3301

E-Mail: manuela.scherr@phst.at

FORSCHUNGSAUSSCHUSS

VORSITZENDE

Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Beatrix Karl
Vizerektorin für Forschung und Entwicklung
beatrix.karl@phst.at

MITGLIEDER

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Gastager
Stellvertretende Vorsitzende
angela.gastager@phst.at

HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz
Stellvertretender Vorsitzender
werner.moriz@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger
andrea.holzinger@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Klaudia Singer
claudia.singer@phst.at

HS-Prof. Mag. Thorsten Jarz
thorsten.jarz@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner
erika.rottensteiner@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Susanne Linhofer
susanne.linhofer@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pelzmann
brigitte.pelzmann@phst.at

Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA
martin.teufel@phst.at

SEKRETARIAT

Kontr.ⁱⁿ Shirin Schwarzenbacher
Sekretariat (bis 02.11.2018)
shirin.schwarzenbacher@phst.at

Mag.^a Barbara Seidnitzer | Sekretariat (ab 01.04.2019)
barbara.seidnitzer@phst.at

KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 1003
E-Mail: beatrix.karl@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Der Forschungsausschuss tagte einmalig Anfang März 2019. Dabei wurden aktuell an der PH Steiermark durchgeführte Forschungsprojekte bezogen auf deren Ressourcenverbrauch thematisiert. Mit 16. Jänner 2019 wurden 14 neue und zwei fortzusetzende interne Forschungsanträge fristgerecht eingereicht, die in der Folge einem Blind-Review-Verfahren unterzogen wurden. Die externe Begutachtung nahmen 14 an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten des deutschen Sprachraums tätige und einschlägig ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor. Diese wurden von einem Teilgremium des Forschungsausschusses ausgewählt, das von der Vorsitzenden einmal im Jahr eingerichtet wird und aus drei Lehrenden der PHSt besteht.

Im Rahmen der Sitzung wurden Empfehlungen für das Rektorat erarbeitet betreffend die Förderung, Zurückstellung auf bestimmte Zeit oder die Ablehnung einer Förderung. Weiters berichtete die Vorsitzende von laufenden Aktivitäten des Vizerektorats für Forschung und Entwicklung sowie die stellvertretende Vorsitzende, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Gastager, aus den Aufgabenbereichen des Zentrums für Forschungssupport, unter anderem über die Vorbereitung einer Online-Zeitschrift und das Mentoring zur Herausgabe weiterer Bände der Studienreihe.



LEISTUNGSPRÄMIENKOMMISSION

LEITUNG

Prof. Bernd Preiner, BEd MA
bernd.preiner@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Prof.ⁱⁿ Elisabeth Pronegg, BEd
elisabeth.pronegg@phst.at

HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel
erich.reichel@phst.at

Prof.ⁱⁿ Michaela Reitbauer, BEd MA
michaela.reitbauer@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Schrammel-Leber
barbara.schrammel-leber@phst.at

Prof. DI Harald Zeiner
harald.zeiner@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Laut § 54e Dienstrechtsnovelle 2012 – Pädagogische Hochschulen (NR: GP XXIV RV 1626 AB 1772 S. 155. BR: AB 8733 S. 809) kann die Rektorin aus einem der PH Steiermark jährlich zugewiesenen Kontingent in der Höhe von 2,14% des Gesamtbudgets für besondere Leistungen Leistungsprämien an Personen des Stammpersonals vergeben. Das Rektorat setzt zur Unterstützung der Entscheidungsfindung für die Festsetzung der einzelnen Leistungsprämien an das Stammpersonal der PH Steiermark jährlich eine Leistungsprämienkommission ein. Diese erarbeitet für die Rektorin eine Empfehlung zur Aufteilung der Gesamtsumme nach einem Verteilungsschlüssel. Die Leistungsprämienkommission setzt sich aus jährlich wechselnden Personen der PH Steiermark zusammen, die Zusammensetzung erfolgt durch die Rektorin nach einem Beschluss des Rektorats und orientiert sich an folgenden Kriterien:

1. Balance in Expertenwissen aus Arbeitsfunktionen:
Führungswissen, Personalvertretung
2. Balance in Abbildung der Organisationsherkunft:
Ausbildung, Fortbildung, Forschung, Allgemeinbildung, Berufsbildung
3. Balance in Erfahrungswissen über PHSt:
sehr erfahren – weniger erfahren

Zur Konstituierung der Leistungsprämienkommission lädt die Rektorin jährlich ein. Diese erarbeitet danach einen Vorschlag. Die konkreten Leistungsprämien werden schlussendlich vom Rektorat per Beschluss festgesetzt. Als letzter Schritt ergeht nun das Ansuchen um Genehmigung bzw. Auszahlung der Leistungsprämien an das Bildungsministerium mit Ende Juni. Die Anweisung der Zahlungen erfolgt über die Gehaltskonten über das Bildungsministerium. Ausgehend von den Vorschlägen der vorangegangenen Leistungsprämienkommissionen empfiehlt die heurige Leistungsprämienkommission die Vergabe von Prämien für einzelnen Bereiche durch das Rektorat nach einem von ihm festgesetzten Verteilungsschlüssel.

Im Studienjahr 2018/19 empfahl die Leistungsprämienkommission folgenden Verteilungsschlüssel, dem das Rektorat zustimmte; die Prämien für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden danach berechnet:

- Zu vergeben durch Institutsleiter/innen: 30%
- Zu vergeben durch Rektorat: 30%
- Nicht-§-16-Institut: 5,19%
- Mitarbeit im EVSO: 24,86%
- Weitere Gremien: 6%



KONTAKT

Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6715
E-Mail: bernd.preiner@phst.at

KRISENMANAGEMENT

LEITUNG

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Rosa Maria Ranner, BEd
Leiterin der AG Notfall- und Krisenmanagement
rosa.ranner@phst.at

Mag.^a Bettina Ramp | Stellvertretende Leiterin
bettina.ramp@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

ARⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Constanza Furtlehner-Schlacher | Bibliothek
constanza.furtlehner@phst.at

Prof.ⁱⁿ Wilma Hauser, Bakk.^a MA | Öffentlichkeitsarbeit
wilma.hauser@phst.at

Okontr. Anton Laner | Gebäude, Brandschutz, Sicherheit
anton.laner@phst.at

Kontr.ⁱⁿ Nina Ofenauer, BA | Sekretariat Büro der Rektorin
nina.ofenauer@phst

Prof. Bernd Preiner, BEd MA | Fortbildung
bernd.preiner@phst.at

ORev.ⁱⁿ Manuela Scherr | Gebäude, Sicherheit
manuela.scherr@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Weber | Rotes Kreuz, Erste Hilfe
renate.weber@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Unter dem Dachverband der Steirischen Hochschulkonferenz schlossen sich 2016 Steirische Hochschulen zur Arbeitsgruppe Notfall- und Krisenmanagement (AG SHK NKM) zusammen. Mitglieder sind Kolleginnen und Kollegen der Montanuniversität Leoben, der Karl-Franzens-Universität Graz, der Kunstuniversität Graz, der Medizinischen Universität Graz, der Fachhochschule Joanneum, der Fachhochschule CAMPUS 02, der Technischen Universität Graz, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz und der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Die Aufgaben der AG umfassen den gezielten Ressourceneinsatz für gemeinsame Angebote von Ausbildungsterminen für Basisfunktionen und Sonderfunktionen im Steirischen Hochschulraum, die Erstellung von Arbeitsunterlagen und praxisorientierten Übungen, den Austausch von eingeschulten Personen für den Steirischen Hochschulraum im Notfall, die Schaffung von Grundlagen auf Landesebene mit dem Ziel der bundesweiten Akkumulierung von Potenzialen zu diesem Themenkomplex, die Abstimmung mit Exekutive und Einsatzorganisationen des Landes und des Bundes – SKKM Krisentagung (Staatliches Krisen- und Katastrophenschutzmanagement) und die Abhaltung von Seminaren und Workshops (Personalentwicklung).

Im Studienjahr 2018/2019 wurde die Basisausbildung von Notfallmanagerinnen und -managern in drei Durchgängen an der MU Leoben, der PH Steiermark und der KFU Graz fortgesetzt (Trainer: Wolfgang Bachler), ein weiterer Erste-Hilfe-Auffrischungskurs sowie eine Defi-Schulung im Haus angeboten (Trainerin: Renate Weber) und ein Workshop zum Thema Radikalisierung abgehalten (Referent: Günther Ebenschweiger). Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Quartalsitzungen der Arbeitsgruppe Notfall- und Krisenmanagement wurde ein zweitägiger Workshop zum Thema Notfall- und Krisenhandbuch besucht.

Ein Highlight war jedenfalls der ganztägige Sicherheitsaktionstag an der PH Steiermark, der erstmals an einer Hochschule im Entwicklungsverbund Süd-Ost in Kooperation mit dem Zivilschutz Steiermark und dem Sicherheitsmanagement der Stadt Graz organisiert wurde. An unseren drei Standorten verliefen Brandschutzübungen sehr zufriedenstellend.



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6418
E-Mail: rosa.ranner@phst.at

MEDIENBEIRAT

LEITUNG

Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA | Vorsitzender
martin.teufel@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

HS-Prof. Ing. Mag. DI Dr. techn. Harald Burgsteiner
harald.burgsteiner@phst.at

Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger
johannes.dorfinger@phst.at

Prof. Wolfgang Kolleritsch, BEd
wolfgang.kolleritsch@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Konstanze Edtstadler
konstanze.edtstadler@phst.at

HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Kowasch
matthias.kowasch@phst.at

Prof. DI Harald Zeiner
harald.zeiner@phst.at

HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz
werner.moriz@phst.at

Prof. DI Arno Raunegger, BEd
arno.raunegger@phst.at

Prof. Heiko Vogl, BEd MA
heiko.vogl@phst.at

Mag.^a Martina Ehgartner
martina.ehgartner@phst.at

Prof.ⁱⁿ MMag.^a Elke Knoll
elke.knoll@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Als querliegende thematisch orientierte Aufgabenbereiche benötigen die Themeninstitute der PH Steiermark institutionalisierte Kommunikationsstrukturen und transparente Entscheidungsrichtlinien und -prozesse mit den anderen Organisationseinheiten. Darüber hinaus ist die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Themen von hoher Relevanz. Für das Thema digitale Medienbildung agiert ein Medienbeirat, der sich aus facheinschlägigen Expertinnen und Experten aller Organisationseinheiten der PH Steiermark zusammensetzt. Seine Aufgaben liegen in der gemeinsamen Beratung hinsichtlich wissenschaftlicher Weiterentwicklung der Digitalen Medienbildung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung insbesondere an der PH Steiermark.

Im Studienjahr 2018/19 haben die Mitglieder des Medienbeirats aktiv an der Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie mitgearbeitet. Diese soll den nachhaltigen Bildungserfolg in der Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung ebenso unterstützen wie in der Bildungsforschung, in der Administration und in Schulentwicklungsszenarien. Die Digitalisierungsstrategie versteht sich als Rahmenpapier, aus dem konkrete Maßnahmen für einzelne Organisationseinheiten abgeleitet werden können. Des Weiteren wurde die medientechnische Ausstattung der Seminarräume erhoben und die Entwicklung eines standardisierten Ausstattungskonzepts wurde begonnen.



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 6801
E-Mail: medienbeirat@phst.at

GENDERBEIRAT

LEITUNG

Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD | Gender-Beauftragter
martin.auferbauer@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karina Fernandez, Bakk.^a
Gender-Beauftragte
karina.fernandez@phst.at

MITGLIEDER

Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger

Daniel Dulle, BEd

MMag. Harald Gumpold-Lintzmayer

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Martina Huber-Kriegler

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Silke Luttenberger, BEd

Nina Partlic

Mag.^a Bettina Ramp

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Karin Rath

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner

Prof.ⁱⁿ Sylvia Sabathi

MMag.^a Maria Steiner

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Der Genderbeirat, der im Auftrag des Rektorats tätig ist, setzt an der PH Steiermark Maßnahmen im Bereich des Gender Mainstreaming und der Gender-Kompetenzentwicklung um. Die Mitglieder arbeiten am nachhaltigen Aufbau einer theoretisch gestützten Genderkompetenz an der PH Steiermark, bringen Ideen für Projekt- und Aktivitätsfelder ein und beraten und unterstützen die konkrete Umsetzung von Maßnahmen und Projekten in der Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Schul- und Unterrichtsentwicklung, Forschung und Entwicklung, den Praxisschulen, Internationalität und Mobilität, Personalentwicklung und Personalstruktur, Evaluierung und Qualitätssicherung, der Verwaltung der PH Steiermark sowie der ÖH.

Das Studienjahr 2018/19 stand im Zeichen der konzeptionellen Weiterentwicklung der Gender-Mainstreaming-Strategie der PH Steiermark. Zu diesem Zweck wurden Beispiele guter Praxis, die an anderen Hochschulen und Universitäten umgesetzt werden, recherchiert. Es sind dies Maßnahmen im Bereich des Gender Budgeting, des Gender-Controlling, von Weiterbildungsangeboten zu Gender und Diversity sowie der Integration der Dimension Gender in Forschung und Lehre. Momentan wird eine Strategie entwickelt, die festlegen soll, welche Maßnahmen an der Hochschule mittel- und langfristig systematisch implementiert werden können. Zu diesem Zweck finden auch Vernetzungstreffen mit den zuständigen Stellen an anderen Universitäten und Hochschulen sowie eine interne Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren an der Hochschule statt, die mit angrenzenden Themen betraut sind.

Zudem war der Genderbeirat an der Erstellung von vier Kurzvideos beteiligt, die in Kooperation mit den anderen Pädagogischen Hochschulen im Entwicklungsverbund Süd-Ost und der Universität Graz für die Awarenesskampagne *di[uni]versität* gedreht wurden. Mit den Videos sollte unter anderem ein stärkeres Bewusstsein für Vorurteile im Hochschulalltag geschaffen sowie eine Sensibilisierung für Diskriminierungsprozesse erreicht werden, damit ein partizipatives Studien- und Arbeitsumfeld für alle hergestellt werden kann (verfügbar unter: <https://diversitaet.uni-graz.at/de/schon-gesehen/videos/>).



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 6416

E-Mail: martin.auferbauer@phst.at; karina.fernandez@phst.at

ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLERINNEN- UND HOCHSCHÜLERSCHAFT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

LEITUNG

Sarah Spitzer | Vorsitzende
sarah.spitzer@phst.at

Volker Hochfellner | Stellvertretender Vorsitzender
volker.hochfellner@edu.uni-graz.at

Michael Raith | Stellvertretender Vorsitzender
michael.raith@edu.uni-graz.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Aufgaben der ÖH in dem Vertretungsjahr 2018/19 lagen in der Finanzierung von Exkursionen für Studienfahrten und in der intensiven Beratung von Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie schon länger Studierender.

Die Umsätze der Glühwein- und Spritzerstände wurden für einen karitativen Zweck gespendet, wobei hierbei auch ÖH-Taschen mit nützlichem Inhalt für angehende Lehrerinnen und Lehrer verteilt wurden.

Außerdem fanden in diesem Jahr wieder die ÖH-Wahlen statt, wobei das ÖH-Team einen großen Wert darauflegte, die Studentinnen und Studenten über ihr Wahlrecht aufzuklären und sie zu überzeugen, dieses auch zu nutzen.

In diesem Studienjahr wurde vom Budget der ÖH der PH Steiermark Folgendes finanziert:

- Sozialtopf
- Glühwein-/Spritzerstand
- Exkursionen
- PH-Pullover

Abschließend ist noch zu sagen, dass viele gute Ideen umgesetzt wurden, um den Studienalltag für die Studierenden an der PH Steiermark zu verbessern und so ansprechend wie möglich zu gestalten. Möglich war dies nur dank der engagierten Zusammenarbeit innerhalb des ÖH-Teams und der gut funktionierenden Kooperation mit der PH Steiermark.



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz
E-Mail: oeh@phst.at

PERSONALVERTRETUNG LEHRENDE

LEITUNG

Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger | Vorsitzender

johannes.dorfinger@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

HS-Prof. Mag. Dr. Erich Frischenschlager

erich.frischenschlager@phst.at

Manuel Krknjak, BEd

manuel.krknjak@phst.at

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria-Elisabeth Pietsch

marlies.pietsch@phst.at

Prof. Bernd Preiner, BEd MA

bernd.preiner@phst.at

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Karin Rath

karin.rath@phst.at

Prof. Mag. Arnd Stöckl

arnd.stoeckl@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Personalvertretung ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundespersonalvertretungsgesetzes berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden (§ 2 BPVG (1)).



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

Tel.: +43 316 8067 4200

E-Mail: pv@phst.at

PERSONALVERTRETUNG VERWALTUNG

LEITUNG

FOIⁱⁿ Gabriele Hieß-Bergmann | Vorsitzende
gabriele.hiess@phst.at

OAAss. Josef Ptacek | Stellvertretender Vorsitzender
josef.ptacek@phst.at

KERNTEAM BZW. MITGLIEDER

Okontr.ⁱⁿ Alexandra Koller
alexandra.koller@phst.at

Okontr.ⁱⁿ Michaela Hödl
michaela.hoedl@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Personalvertretung ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundespersonalvertretungsgesetzes berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden (§ 2 BPVG (1)). Die Vorsitzende des Dienststellenausschusses ist über diese Tätigkeiten hinaus auch in gewerkschaftlichen Gremien tätig.



KONTAKT

Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

Tel. +43 316 8067 3401

E-Mail: pv-verwaltung@phst.at

REKTORATSDIREKTION

LEITUNG

Mag.^a Bettina Ramp | Rektoratsdirektorin
bettina.ramp@phst.at

Rev.ⁱⁿ Mag.^a Tanja Thamerl
Stellvertretende Rektoratsdirektorin
tanja.thamerl@phst.at

KERNTTEAM BZW. MITGLIEDER

Kontr.ⁱⁿ Shirin Schwarzenbacher
shirin.schwarzenbacher@phst.at

Lisa-Marie Rath
lisa.rath@phst.at

SEKRETARIAT

Okontr.ⁱⁿ Karin Zach
karin.zach@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Rektoratsdirektorin bzw. der Rektoratsdirektor hat die Organe der Pädagogischen Hochschule Steiermark bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere in folgenden Bereichen, zu unterstützen (§ 19 Hochschulgesetz 2005):

Studien- und Prüfungsverwaltung, Personalverwaltung, Haushalts- und Finanzverwaltung, Gebäudebetrieb und technische Dienste, Beschaffungswesen, Inventar und Materialverwaltung, Rechtsangelegenheiten, Informationswesen, Veranstaltungswesen, Drittmittelangelegenheiten und Planungsvorbereitung sowie allgemeine administrative Angelegenheiten.



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 3100
E-Mail: rektoratsdirektion@phst.at

ABTEILUNGEN DER VERWALTUNG

LEITUNG

Mag.^a Bettina Ramp | Rektoratsdirektorin
bettina.ramp@phst.at

Rev.ⁱⁿ Mag.^a Tanja Thamerl | Abteilungsleiterin Personal
tanja.thamerl@phst.at

ORev.ⁱⁿ Manuela Scherr | Abteilungsleiterin Wirtschaft
manuela.scherr@phst.at

FOIⁱⁿ Gabriele Hieß-Bergmann | Abteilungsleiterin Quästur
gabriele.hiess@phst.at

AR DI (FH) Gustav Gössler
Abteilungsleiter Zentraler Informatikdienst
gustav.goessler@phst.at

ADir.ⁱⁿ Gabriele Grübler, MA
Abteilungsleiterin Studienabteilung
gabriele.gruebler@phst.at

ADir.ⁱⁿ Gerda Kaiser | Abteilungsleiterin Bibliothek
gerda.kaiser@phst.at

AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE 2018/19

Die Verwaltung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark stellt eine Drehscheibe bzw. Schnittstelle zwischen dem Rektorat, dem Hochschulrat, allen Organisationseinheiten sowie allen Stakeholdern (Studierenden, Lehrenden, BMBWF, Bildungsdirektion etc.) der PH Steiermark dar.

Im Studienjahr 2018/19 beschäftigte die PH Steiermark 65 voll- bzw. teilbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie fünf Verwaltungspraktikantinnen und drei Lehrlinge (eine Verwaltungsassistentin und zwei IT-Techniker), welche im Rektorat, in den Verwaltungsabteilungen, Instituten und Zentren eingesetzt wurden. Die Verwaltung ermöglicht und gewährleistet einen reibungslosen, gesetzeskonformen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Studienbetrieb in sämtlichen Bereichen der PH Steiermark. Durch die hohe fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird eine qualitätsvolle Beratung in der Kundenbetreuung sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden gewährleistet.

Die Studienabteilung war im Studienjahr 2018/19 aufgrund von personellen Veränderungen und der ersten Abschlüsse im Rahmen der PädagogInnenbildung Neu vor große Herausforderungen gestellt.

Die Einrichtung von Datenverbänden für den interuniversitären Datenaustausch war ebenso erforderlich wie die Erstellung völlig neuer Reports für die Abschlüsse der Studierenden in den einzelnen Kooperationsverbänden, was eine intensive Kommunikation und einen hohen Ressourcenaufwand erforderte.

Eine neue Herausforderung war die Organisation einer Sponson für die ersten Absolventinnen und Absolventen des EVSO im Rahmen des Bachelorstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung, welche am 1. Oktober 2019 in der Aula der Alten Universität Graz stattgefunden hat. Im Rahmen dieser Sponson wurden aus drei Bundesländern und acht Institutionen Absolventinnen und Absolventen im Beisein von Ehrengästen und Medien graduiert.

Der Schwerpunkt der Wirtschaftsabteilung im Studienjahr 2018/19 war die Gestaltung des Innenhofes am Campus Nord (Standort Hasnerplatz 12). Sowohl für Studierende als auch für Schülerinnen und Schüler der Praxisvolksschule und Praxis-Neuen Mittelschule wurden Campusbänke und für den Unterricht im Freien der Praxisvolksschule hölzerne Sitzwürfel erworben.



KONTAKT

Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8067 3102
E-Mail: rektoratsdirektion@phst.at

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN IM STUDIENJAHR 2018/19

UNESCO-Schule, Oktober 2018

Im Oktober 2018 wurde die Praxisvolksschule im Rahmen der UNESCO-Jahrestagung am Hafnersee als UNESCO-Schule ausgezeichnet. UNESCO-Schulen haben Modellcharakter, der sich in einer besonderen pädagogischen Grundhaltung ausdrückt. Lernen wird als handlungsorientierter Prozess begriffen, fächerübergreifende, interkulturelle Zusammenarbeit und ein hohes Maß an Teamarbeit werden an der Schule gepflegt. Themenschwerpunkte wie Welterbe, nachhaltige Entwicklung, Friedenserziehung, Menschenrechte und Gender-Gerechtigkeit, Biodiversität und Klimawandel, Toleranz und Interkulturalität werden im Unterricht behandelt und in Projektarbeit vermittelt.

BEST OF AUSTRIA für „mutig & fair – Bildung für die Weltgesellschaft“, November 2018

Der Ausbildungsschwerpunkt „mutig & fair – Bildung für die Weltgesellschaft“ (Bachelorstudium Primarstufe) wurde vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus mit dem BEST OF AUSTRIA ausgezeichnet. Dieses Schwerpunktangebot bietet die Möglichkeit, sich in Menschenrechtsbildung und Werteerziehung zu vertiefen. Die Auszeichnung wurde an die Koordinatorin, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA, übergeben.

Abfallvermeidung macht Schule, November 2018

Das Plastikprojekt „There is no away in throw away“ der Klasse 3a der Praxis-Neuen Mittelschule erhielt von Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger einen Preis bei dem Wettbewerb „Abfallvermeidung macht Schule“.

Erasmus+ Award 2018: KA1 Konsortial – Mobilitätsprojekt zum Thema „Innovative Praktiken im Bereich des allgemeinen und fachspezifischen Lesens im europäischen Vergleich“ – in den Fußstapfen des Erzherzog Johann, Dezember 2018

Antragstellerin dieses Projektes war die Bildungsdirektion Steiermark – die Pädagogische Hochschule Steiermark war eine der aktiven Institutionen neben 25 Schulen, Schulbehörden und weiteren relevanten Organisationen zum Thema „Lesen lernen“ in der Steiermark, Südtirol und Siebenbürgen. Mittels 83 Mobilitäten im Form von Job Shadowings wurde ein effizientes Maßnahmenbündel zum Kompetenzerwerb Lesen in den

Pflichtschulen erarbeitet. Durch die Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen konnten Verbesserungen auch in der Aus- und Fortbildung der Pädagoginnen und Pädagogen umgesetzt werden.

Die Ergebnisse und Erfahrungen mündeten in ein weiteres Projekt (ELiS – Evidenzbasiertes Lesen in Schulen), in dem die Wirksamkeit gefundener Innovationen wissenschaftlich evaluiert wurde. Die Pädagogische Hochschule war auch hier strategischer Partner, vertreten durch Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger und Prof.ⁱⁿ Michaela Reitbauer, BEd MA.

Gütesiegel: UNESCO-Schule, Dezember 2018

Die Praxis-Neue Mittelschule ist seit Dezember 2019 UNESCO-Schule. Damit haben sich die Lehrpersonen verpflichtet, gemeinsam mit ihren Schüler/innen u. a. an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung zu arbeiten. Aufgrund der Aktivitäten der letzten Jahre wurde die Praxis-Neue Mittelschule in das weltumspannende Netzwerk aufgenommen.

Preis der Stiftung PRO CIVITATE AUSTRIAE, März 2019

Prof. Mag. Dr. Michael Hammer, BA, vom Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung wurde für seine Dissertation „Von gemeinen Frauen und guten Fräulein – das österreichische Frauenhauswesen im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit“ mit dem Preis der Stiftung PRO CIVITATE AUSTRIAE ausgezeichnet.

Meistersinger Gütesiegel für Praxisvolksschule, März 2019

Der Chor der Praxisvolksschule der PH Steiermark wurde mit dem Meistersinger-Gütesiegel 2019 vom Chorverband und der Bildungsdirektion Steiermark zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet jene steirischen Schulen aus, die vorbildliche Schulchorarbeit leisten und gute Bedingungen für Schulchöre schaffen. Die Auszeichnung ist für ein Kalenderjahr gültig.

Starke Schulen Award, April 2019

Die Initiative Starke Schulen suchte im Frühjahr innovative Schulprojekte, die den Lernerfolg der Schüler/innen verbessern und unsere Schüler/innen stärker machen. Unter 90 Projekten aus ganz Österreich kam das Grazer Modell des Flexiblen Lernens der Praxis-Neuen Mittelschule unter die besten drei.

Grazia – Ehrenpreis der Stadt Graz 2018, April 2019

Für das Projekt „Mehr als Ganz“ hat die Klasse 3b der Praxis-Neuen Mittelschule den Ehrenpreis der Stadt Graz, die Grazia, erhalten. Eingereicht wurde ein Film, der sich mit der Thematik Ganztagschule und deren positiven Auswirkungen beschäftigt.

Sonderpreis beim 15. Projektwettbewerb des VCÖ „ALLES CHEMIE – nachhaltig und innovativ“, Mai 2019

Studierende des Lehramtes Sekundarstufe Allgemeinbildung der Lehrveranstaltung „Schulexperimente 1“ erhielten gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums der Ursulinen für das Projekt „Science Night“ einen Sonderpreis im diesjährigen Projektwettbewerb des Verbandes der Chemielehrer/innen Österreichs. Bei einem Festakt in der Wirtschaftskammer Steiermark wurden die Leistungen des gesamten Projektteams, das von Dr.ⁱⁿ Alice Pietsch geleitet wurde, in festlichem Rahmen gewürdigt.

Big Challenge, Mai 2019

Mit über 640.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Big Challenge der Englischwettbewerb in Europa. Fünf Schüler/innen der Praxis-Neuen Mittelschule erreichten einen Platz unter den besten 100 in der Steiermark, eine Schülerin erreichte den zweiten Platz in der Steiermark.

Begabungssiegel für PVS, Juni 2019

Im Juni 2019 wurde die Praxisvolksschule mit dem Begabungssiegel der Bildungsdirektion des Landes Steiermark ausgezeichnet. Die Praxisvolksschule ist somit eine von nur neun steirischen Volksschulen, die dieses Siegel erhielten. Das Begabungssiegel ist sichtbarer Ausdruck, dass schulumfassende Begabungs- und Begabtenförderung als Teil des standortbezogenen Förderkonzepts verstanden und verwirklicht wird.

Teacher's Award Graz, Juni 2019

Die Stadt Graz und die Industriellenvereinigung Steiermark verliehen an die Praxis-Neue Mittelschule für herausragende pädagogische Leistungen in der Kategorie Individualität und Vielfalt den Teacher's Award 2019 für das Projekt „Unsere Wurzeln, unsere Schätze“.

Europäisches Sprachensiegel 2019–2021, September 2019

Mit dem Europäischen Sprachensiegel werden seit 1997 jährlich herausragende Projekte und Initiativen aus dem Bereich des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen in Europa ausgezeichnet. Der Wettbewerb wurde von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Die Praxis-Neue Mittelschule erhielt das Sprachensiegel aufgrund der Wahrnehmung und Wertschätzung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt. Beispielhaft wurde das Projekt „Unsere Wurzeln, unsere Schätze“ ausgezeichnet.





FORSCHUNGSBILANZ

FORSCHUNGSBILANZ

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Zur strategischen Ausrichtung der Bildungsforschung an der PH Steiermark gehört die Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte. Damit werden Forschungsprojekte gebündelt, die thematisch zusammengehören, Synergien darstellen und inhaltliche und theoretische Bezugsrahmen konkretisieren. Ihre Berufsfeldbezogenheit und bildungspolitische Relevanz ist lokal, regional und national verankert, internationale Anschlussfähigkeit ist ein wesentliches Ziel. Dabei beziehen wir uns auf die Mikro-, die Meso- und die Makroebene des Bildungssystems in den Bereichen der Lehr-Lernforschung und Unterrichtsentwicklung, der Schulforschung und Schulentwicklung sowie der Kompetenzforschung und Professionalisierung. Allen Forschungstätigkeiten gemeinsam sind die Prinzipien von Forschung und Entwicklung mit Fokussierung auf angewandte Forschung unter Berücksichtigung des besonderen Verhältnisses von Wissen und Handeln. Die Pädagogische Hochschule Steiermark unterstützt die Durchführung von zahlreichen Forschungsprojekten und kooperiert mit vielen Partnern zu drei Forschungsschwerpunkten:

Schwerpunkt 1: Lehren und Lernen

Zentrale Annahmen dieses Forschungskonzeptes an der PH Steiermark sind die Berücksichtigung der Ansätze zur Gestaltung innovativer Lernumgebungen, die auf problemlösendes, selbstreguliertes Lernen abzielen und Gestaltungskriterien zu sozialen Kognitionsmöglichkeiten berücksichtigen. Beim selbstregulierten Lernen wird der Autonomie als zentralem Wert in Unterrichtssituationen eine besondere Bedeutung zugesprochen. Diese wird als Voraussetzung für eine zunehmende Selbststeuerung und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen angesehen.

Gestaltungskriterien für innovative Lehr-/Lernsettings fußen auf den Vorläuferannahmen der moderat konstruktivistisch-didaktischen und kooperativ-didaktischen Strömungen. In diesen Forschungskonzepten wird die pädagogische Praxis in erster Linie jeweils von einem Set zugrunde liegender Werte bestimmt. Die Wertepalette persönliche Autonomie, das Generieren und Fruchtbarmachen von neu erarbeiteten Problemlösungsansätzen, Pluralismus, persönliche Relevanz, aktives Engagement, Reflexivität und Zusammenarbeit bezieht sich auf das gesamte Umfeld des Lehr-/Lern-Prozesses. Die sieben Werte fließen in ausbalancierter Weise unter Berücksichtigung der situations-spezifischen Aspekte der jeweiligen Lehr-/Lern-Einheit in die konkrete Umsetzung von didaktischen Designs ein und sind optimalerweise handlungsleitend. Sie wirken adaptiv auf das jeweilige Denken und Handeln der Lernerin bzw. des Lerners ein. Somit ist es Aufgabe jedes Lehrenden und Lernenden, konstant Handlungen im Lernprozess zu reflektieren,

mit Lernenden zu diskutieren und mit Einstellungen und Meinungen der Lehrenden im Diskurs prozessual zu vergleichen.

Schwerpunkt 2: Fachdidaktik

Die Beforschung der Fachdidaktik zielt auf die Untersuchung der Grundfragen zum Verhältnis von Lehren und Lernen, von Zielen, Inhalten und Methoden des Lehrens und Lernens sowie nach der Legitimierung von Lerninhalten ab. Die PH Steiermark fördert Forschungsprojekte aus dem Bereich Fachdidaktik und Curriculum, welche Erkenntnisse zur Förderung des Unterrichts aufzeigen, u. a. wie Lernende beim Aufbau einer adäquaten Beziehung zum Fach angemessen unterstützt werden können.

In den Forschungsprojekten geht es darum, dass das übergreifende Ziel schulischen Lehrens und Lernens sukzessiv verfolgt wird, die Heranwachsenden darauf vorzubereiten, im Bewusstsein der Kompetenzbereiche zum sogenannten Weltwissen sensibilisiert zu werden, durch welches ein undogmatisches, tolerantes und gelassenes Miteinander mit anderen Menschen und der Natur möglich ist. Forschungsprojekte, deren Ziele auf die Implementation einer neuen Lehr- und Lernkultur an Schulen fokussieren, werden anvisiert und sukzessive erarbeitet und deren Ergebnisse in die Schulpraxis integriert.

Schwerpunkt 3: Professionalität und Schule

Die Professionalitätsforschung zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf an der PH Steiermark folgt dem Expertinnen- und Expertenansatz mit dem Ziel, Expertisemerkmale von Lehrerinnen und Lehrern mit prädiktiver Validität für den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und deren Entwicklung zu erklären. Beforscht werden Lehrerinnen und Lehrer in Bezug auf ihr Wissen, Handeln, Denken und Wollen, ihre Emotionen, Kompetenzen, Ressourcen und Belastungen. Dadurch wird ein Beitrag zur Verkleinerung der Theorie-Praxis-Lücke in der Forschung zum Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers geleistet.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Einzelschule und die Förderung von entwicklungsorientierter Kooperation in Netzwerken angesichts der steigenden Ansprüche an die Schule höchst bedeutsam. Wesentlich ist das Verhältnis von schulischer Tätigkeit und dem Leistungsniveau von Schulabgängerinnen und Schulabgängern, die Vernetzung von Lebens- und Lernbereichen innerhalb von Schulen sowie die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Die PH Steiermark fördert deshalb Forschungsprojekte, deren Zielsetzungen auf allen Ebenen sachlich argumentierbare Qualitätsverbesserungen anvisieren.

NEU GESTARTETE FORSCHUNGSPROJEKTE 2018/19

Forschungsprojekt – neu gestartet 2018/19	Projektleitung intern
Selbst- und Fremdeinschätzung von Klassenführung. Entwicklung eines zulässigen Instruments zur Professionalisierung in der Klassenführung 01.10.2018 – 30.09.2021	HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer
Gelingender Berufseinstieg für PTS-Absolventinnen und -Absolventen. Berufsorientierte Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule 01.10.2018 – 30.09.2020	HS-Prof. Mag. Thorsten Jarz
Freizeitpädagogik: Potenziale in der Ganztagschule? Eine Analyse der Arbeitssituation von Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen in ganztägigen Schulformen 01.10.2018 – 30.09.2021	Prof. Mag. Dr. Gerald Tritremmel
Übergänge im Kontext verschiedener Schulkulturen. Phase 1 01.10.2018 – 31.01.2021	HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Karina Fernandez, Bakk. ^a
Faking von Studienanwärterinnen und -anwärtern beim Zulassungsverfahren. Ergebnisse einer experimentellen Manipulation im Within-Subject-Design-Vergleich zu einer tatsächlichen Bewerbungssituation Verlängerung: 01.10.2018 – 30.09.2021	HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer
Effekte von Studierendenmobilität. Persönlichkeitsentwicklung und wahrgenommener Nutzen in der Pädagog/innenbildung Verlängerung: 01.10.2018 – 30.09.2020	Prof. Heiko Vogl, BEd MA
Der neue Lehrplan der Volksschule für Fremdsprachen. Evaluierung und Reflexion seiner Implementierung auf der Primarstufe von 2018 bis 2021 01.10.2018 – 30.09.2021	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Gail Blahowsky, BA, Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Catherine Lewis, BA BEd MA
Nawi4Primar. Grundkompetenzen im Sachunterricht mit Fokus auf die Naturwissenschaften 01.10.2018 – 30.09.2021	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Eva Freytag, BEd, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Nora Luschin-Ebengreuth, HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel

Forschungsprojekt – neu gestartet 2918/18	Projektleitung intern
<p>SCHLEMEDI – SCHreiben- und LEsenlernen mit digitalen MEDIen. Was sind „gute“ digitale Aufgaben fürs Erstlesen und Erstschreiben? Ein Pilotprojekt 01.10.2018 – 30.09.2019</p>	<p>HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Konstanze Edtstadler</p>
<p>„Familie“ im Sachunterricht. Empirische Analyse der Vermittlung des Konzepts Familie in der Grundschule im Lichte der aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen 01.10.2018 – 30.09.2021</p>	<p>Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA</p>
<p>Auf die Zeichnung fertig los. Sketching macht Schule! Künstlerische Skizzenbücher und deren Beitrag zur kognitiven und emotionalen Entwicklung in der Primarschule 01.10.2018 – 30.09.2022</p>	<p>Prof.ⁱⁿ Mag.^a Helga Stenzel</p>
<p>Begleitforschung zur Elementarpädagogik in der Steiermark. Sichtweisen der Studierenden des Bachelorstudiums für Elementarpädagogik an der PH Steiermark und KPH Graz 01.10.2018 – 30.09.2022</p>	<p>HS-Prof. Dr. Bernhard Koch</p>
<p>Die neuen Bachelorstudien Elementarpädagogik. Befragung von Studierenden und Lehrenden der Bachelorstudien an den Pädagogischen Hochschule Österreichs 01.10.2018 – 30.09.2021</p>	<p>HS-Prof. Dr. Bernhard Koch</p>
<p>ALLready. Tools zum Abbau von Schulängsten bei der Transition von der Elementar- zur Primarstufe 01.11.2018 – 30.04.2021</p>	<p>Prof.ⁱⁿ Daniela Longhino, BEd, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Sonja Pustak</p>

KONGRESSBEITRÄGE

Beitragende	Beitrag Kongress
HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	„Current developments in teacher education in EU countries: Austria“ <i>Meeting des European Network of Teacher Education Policies (ENTEP), Bukarest, Rumänien, 04.–06.10.2018</i>
HS-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marion Starzacher	„Lehrplan Neu SEK I fächerverbindend – verMESSEN“ <i>Bundestagung BAG-Werken, 08.–09.10.2018, Salzburg, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ Angelika Holzer, MA	„Tanzend einander begegnen. Lehramtsstudierende und Kinder mit Behinderungen in einem ‚Mixed-Abled-Projekt‘“ <i>ALL INCLUSIVE, Internationales Symposium einer inklusiven Musik- und Tanzpädagogik, 12.–13.10.2018, Innsbruck, Österreich</i>
HS-Prof. Dr. Matthias Kowasch, Prof. Dr. Simon Batterbury (Lancaster University (Großbritannien) / University of Melbourne (Australien))	„Strategic options for Indigenous peoples confronted with mining development – case studies from New Caledonia“ (Keynote) <i>TRAMIN 2018, Socioenvironmental trajectories of mining territories, 15.–17.10.2018, Chambéry, Frankreich</i>
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Holzinger, Prof. ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Barbara Levč	„Profiles of Inclusive Education“ <i>Symposium „Diversity-sensitive Teacher Education: Potentials and Limits of Development for Inclusive Universities“, 17.–19.10.2018, Salzburg, Österreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Konstanze Edtstadler, DI Markus Ebner, Bsc (TU Graz), Priv.-Doz. DI Dr.techn. Martin Ebner (TU Graz), IDeRBlog ii-Team	„Analysis of Misspellings in German Orthography in Grade 3 to 6“ (Poster) <i>European Dyslexia Association – Autumn Seminar 2018, 19.–21.10.18, München, Deutschland</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Katharina Heissenberger, Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerda Kernbichler, BEd MA, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Marlies Maticsek-Jauk, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Sabine Reissner, Clara Obrecht, Bakk. ^a	„Practicum Advisors as Critical Friends in the View of Teacher Students: Feedback from Teacher Students about Advice and Support during Action Research Projects“ <i>CARN Conference 2018, Voicing and Valuing: Daring and Doing, 25.–27.10.2018, Manchester, Vereinigtes Königreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Marlies Maticsek-Jauk, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Katharina Heissenberger, Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerda Kernbichler, BEd MA, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Sabine Reissner, Clara Obrecht, Bakk. ^a	„Motives of Teacher Students for Conducting Action Research Projects in the frame of the Concept ‚Personalized Professionalization in Pedagogical Fields through Practitioner Research‘“ <i>CARN Conference 2018, Voicing and Valuing: Daring and Doing, 25.–27.10.2018, Manchester, Vereinigtes Königreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Angela Gastager, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Daniela Moser	„Reflective ways of pre-service teachers in lecturing“ (Presentation) <i>CARN Conference 2018, Voicing and Valuing: Daring and Doing, 25.–27.10.2018, Manchester, Vereinigtes Königreich</i>
HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann	„digi.DaZ & digi.MU – Deutsch-als Zweitsprache- und Muttersprachlicher Unterricht online: Ein Unterrichts- und ein Begleitforschungsprojekt“ <i>Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit – Einblick in Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Relevanz für die PädagogInnenbildung (BIMM-Tagung), 13.11.2018, Wien, Österreich</i>

Beitragende	Beitrag Kongress
Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gonda Pickl	„Beschulung von Kindern mit anderen Erstsprachen und erhöhtem Förderbedarf – Präferenzen der Eltern und andere beeinflussende Faktoren betreffend den Unterricht in Integrationsklassen versus in Sonderschulklassen“ <i>Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit – Einblick in Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Relevanz für die PädagogInnenbildung (BIMM-Tagung), 13.11.2018, Wien, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ Angelika Holzer, MA	„Tanzend einander begegnen“ <i>Fachtagung Intensiv Inklusiv – Vielfalt (er)leben. 30 Jahre Studienschwerpunkt „Musik und Tanz in sozialer Arbeit und inklusiver Pädagogik“, 16.–18.11.2018, Salzburg, Österreich</i>
HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann	„Mehrsprachiges Deutschlernen: das gesamte Sprachenrepertoire nutzen und ausbauen“ (Eröffnungsvortrag) <i>25. Internationale Deutschlehrertagung des Slowenischen Deutschlehrerverbands (SDUNJ), 23.11.2018, Maribor, Slowenien</i>
HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann	„Modelle und Instrumente für Mehrsprachigkeitsunterricht“ (Workshop) <i>25. Internationale Deutschlehrertagung des Slowenischen Deutschlehrerverbands (SDUNJ), 23.11.2018, Maribor, Slowenien</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sabine Fuchs	„Die Neigung[en] des Peter Rosegger. Künstlerische Annäherungen an DEN steirischen Dichter der Waldheimat mit didaktischen Überlegungen“ <i>Heimat in der Kinder- und Jugendliteratur. Vom Alpl ins www, 23.–25.11.2018, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.	„10 Jahre Forschungssupport an Pädagogischen Hochschulen. Bilanz und Ausblick.“ <i>Konferenz des Bundeszentrums für Professionalisierung in der Bildungsforschung, 30.11.2018, Schladming, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA	„Menschenrechtsbildung an der PH Steiermark“ <i>1. Jahrestagung zur Menschenrechtsbildung, 10.–11.12.2018, Wien, Österreich</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.	„Vernünftig Wirtschaften. Grundlagen einer reflexiven Wirtschaftspädagogik.“ (Keynote) <i>Gastvortrag an der Universität Bamberg, 17.01.2019, Bamberg, Deutschland</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Erika Rottensteiner	„Pädagogisch-praktische Studien – im Spannungsfeld der Big Five“ <i>VII. CARN D.A.CH Tagung, 18.–19.01.2019, Innsbruck, Österreich</i>
VR ⁱⁿ HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Gabriele Böheim-Galehr (PH Vorarlberg), Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD	„Lebenswelten 2020 – Werthaltungen junger Menschen in Österreich“ <i>ÖFEB-Tagung „Evidenzen nutzbar machen – Herausforderungen auf dem Weg zu einer praxisrelevanten Wissensbasis“, 07.–08.02.2019, Linz, Österreich</i>

Beitragende	Beitrag Kongress
Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA	„Inklusive Schulkultur durch Menschenrechtsbildung“ 33. Internationale Jahrestagung der Inklusionsforscher:innen: Inklusion – Partizipation – Menschenrechte: Transformationen in die Teilhabegesellschaft? 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention – Eine interdisziplinäre Zwischenbilanz, 20.–22.02.2019, Berlin, Deutschland
HS-Prof. Dr. Bernhard Koch	„Wer studiert in Österreich Elementarpädagogik?“ ÖFEB Sektionskonferenz Elementarpädagogik, 25.02.2019, Salzburg, Österreich
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Angela Gastager	„Pedagogical Tact of experts and novices“ (Invited presentation) PROTEACH Project / Erasmus+ Program International Workshop „Values and Knowledge Education“ (VaKE) and Mentoring, 25.02.–01.03.2019, Salzburg, Österreich
Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gonda Pickl	„Das Bliss-Kommunikationssystem – mehr als eine alternative Kommunikationsform“ (Referat und Workshop) Symposium: Sprachförderung_Sprachliche Bildung_Sprachheilpädagogik im professionellen Kontext, 28.02.–01.03.2019, Graz, Österreich
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Konstanze Edtstadler, IDERBlog ii-Team	„Digitale Rechtschreibanalyse und -förderung beim Bloggen“ Deutschunterricht im Zeichen der Digitalisierung – Österreichisches Forum Deutschdidaktik, 28.02.–02.03.2019, Salzburg, Österreich
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Konstanze Edtstadler, HS-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerda Kysela-Schiemer, MA (PH Kärnten)	„SCHLEMEDI – Kriterien zur Bewertung von Online-Übungen für das Erstlesen und -schreiben“ Deutschunterricht im Zeichen der Digitalisierung – Österreichisches Forum Deutschdidaktik, 28.02.–02.03.2019, Salzburg, Österreich
HS-Prof. Dr. Matthias Kowasch, Dr. Julien Merlin (Université de Grenoble (Frankreich))	„The politics of neutrality in environmental organizations facing mining projects in New Caledonia“ (Vortrag) 2 nd Austrian Conference on International Resource Politics: Resources for a social-ecological transformation, 28.02.–02.03.2019, Innsbruck, Österreich
HS-Prof. Dr. Matthias Kowasch	„Entkolonialisierung in Neukaledonien – Diskussion zum Unabhängigkeitsreferendum und Einleitung zum Film „Rebellion“ von Matthieu Kassovitz (Frankreich, 2011)“ (Vortrag) Jahrestagung von Pazifik-Netzwerk e.V. und Österreichisch-Südpazifischer-Gesellschaft (OSPG), „Lange Schatten der Kolonialzeit“, 02.–03.03.2019, Passau, Deutschland
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Marlies Matischek-Jauk, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Elisabeth Amtmann, Bakk. ^a , Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Patricia Geider, Bakk. ^a , HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, Verena Predota, BA, Prof. ⁱⁿ Manuela Radler, MA, Katja Stangl, BEd MA	„Was erwarten Sie sich von Hochschullehre?“ (Poster) 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik, 05.–08.03.2019, Leipzig, Deutschland

Beitragende	Beitrag Kongress
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Elisabeth Amtmann, Bakk. ^a , HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk, HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	„Attitudes and values – the hidden guides of academic teaching?“ (Poster) <i>48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik, 05.–08.03.2019, Leipzig, Deutschland</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Elisabeth Seethaler (PH Salzburg), HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Barbara Pflanzl, HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra Hecht (PH Vorarlberg), Dr. ⁱⁿ Alexandra Michal, MEd (PH Oberösterreich)	„(M)eine Klasse führen – Klassenführungsstrategien erkennen – analysieren – beurteilen“ <i>Forschungsgeleitete Lehre in der Lehrer/innenbildung: Einblicke in die Lehrpraxis, 11.03.2019, Innsbruck, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ MMag. ^a Sonja Enzinger, Univ.-Prof. Dr. Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Univ.-Prof. Hon.-Prof. Dr. Herwig Grimm (Med. Universität Wien und Universität Wien)	„Ethische Kompetenz im Biologieunterricht – Ein Vergleich von Interventionsmethoden am Beispiel Tierversuch.“ <i>21. Internationale Frühjahrsschule der Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) im VBIO, 18.–21.03.2019, Bonn, Deutschland</i>
Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gonda Pickl	„Children with multiple disabilities and a multilingual and multicultural background“ (Workshop) <i>International staff mid-week: Rethinking the classroom in times of superdiversity II, 20.–22.03.2019, Liège, Belgien</i>
Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD, Mag. Thomas Lederer-Hutsteiner (Campus 02)	„Wirkungen von Schulsozialarbeit in der Steiermark“ <i>10 Jahre Schulsozialarbeit Kärnten – „Schule (er)leben – Mehrwert und Wirksamkeit“, 22.03.2019, Klagenfurt, Österreich</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.	„Supranationalität und Nationalismus. Oder: Warum es die EU so schwer hat.“ (Keynote) <i>Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark, 26.03.2019, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Konstanze Edtstadler, HS-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerda Kysela-Schiemer, MA (PH Kärnten)	„SCHLEMEDI – Schreiben und Lesen mit Medien – digital“ <i>Edudays 2019, 02.–03.04.2019, Krems/Donau, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Brigitte Pleyer	„Brennpunktthema: Essen und Trinken im Berufsalltag. Einfluss von Stress auf das Essverhalten.“ <i>ÖGE-SEMINAR 2019, Essen und Trinken im Berufsalltag – Strategien für die Umsetzung von Gesundheitsförderung und Stressreduktion, 04.04.2019, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sabine Fuchs	„Kommt ein Boot – Comes a boat. Multilingual books from Austria.“ <i>IBBY European Regional Conference „Languages in Europe. Children reading in a multilingual environment.“, 04.04.2019, Bologna, Italien</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Angela Gastager, em. o. Univ.-Prof. Dr. Jean-Luc Patry (Universität Salzburg)	„Der Pädagogische Takt von Mentorinnen und Mentoren im Vergleich mit ihren Lehramtsstudierenden“ (Einzelvortrag) <i>3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich</i>

Beitragende	Beitrag Kongress
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Holzinger, Prof. ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA, Prof. ⁱⁿ Daniela Longhino, BEd	„Die Entwicklung der Fachidentität von angehenden Lehrerinnen und Lehrern im Spannungsfeld von Theorie und Praxis“ 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. <i>Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Holzinger, Prof. ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA	„Profilierung für Inklusive Pädagogik im Lehramtsstudium“ (Beitrag im Rahmen des Symposiums „Die Entwicklung der Fachidentität von angehenden Lehrerinnen und Lehrern im Spannungsfeld von Theorie und Praxis“) 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. <i>Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich</i>
Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Erika Hasenhüttl, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Ursula Komposch, Prof. Peter Much, BEd MA	„Thematisierung von Diversität und Inklusion in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in der Steiermark“ 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. <i>Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ Daniela Longhino, BEd	„Didaktische Studienwerkstatt Mathematik – Ein Ort für fachdidaktische Professionalisierungsprozesse“ (Beitrag im Rahmen des Symposiums „Die Entwicklung der Fachidentität von angehenden Lehrerinnen und Lehrern im Spannungsfeld von Theorie und Praxis“) 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. <i>Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, Mirijam Axmann, BEd BEd, Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerda Kernbichler, BEd MA, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk, Clara Obrecht, Bakk. ^a , Prof. ⁱⁿ Manuela Radler, MA, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Sabine Reissner, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Katharina Heissenberger	„Die Bereiche des Nutzens von Praxisforschungsprojekten für angehende Lehrerinnen und Lehrer in der Lehramtsausbildung“ 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. <i>Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Katharina Heissenberger, Anna Gaulhofer, Alexandra Gosch, Katharina Harrer, Richard Hartner, Mirijam Axmann, BEd BEd, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk, Clara Obrecht, Bakk. ^a , Prof. ⁱⁿ Manuela Radler, MA, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Sabine Reissner	„Symposium: Praxisforschung in Praktika: Das Konzept „PPS-PR“ und dessen Nutzen“ 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. <i>Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich</i>

Beitragende	Beitrag Kongress
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Katharina Heissenberger	„Praxisforschung am Hasnerplatz: Personalisierte Professionalisierung im Praktikum“ 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Elisabeth Seethaler (PH Salzburg), HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Barbara Pflanzl, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra Hecht (PH Vorarlberg), Dr. ⁱⁿ Alexandra Michal, MEd (PH Oberösterreich), HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	„Klassenführung lehren und lernen: Eine Interventionsstudie zum Erwerb von Klassenführungsstrategien“ 3. Internationaler Kongress der IGSP. Lernen in der Praxis. Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, 25.–27.04.2019, Graz, Österreich
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Hildegard Weidacher-Gruber	„Gute Sprachkenntnisse machen noch keinen guten Text. Zur Bedeutung von Weltwissen für das Verfassen von Texten“ Internationale Schreibkonferenz „Schreiben in Kontexten: Soziokultur. Dimensionen der Textproduktion“, 02.–03.05.2019, Wien, Österreich
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Holzinger	„Texte in leichter Sprache als Zugang zur Welt“ Abschluss-symposium ELIS – Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen, 03.05.2019, Graz, Österreich
HS-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marion Starzacher	„Community-based art and design education – an Austrian building culture initiative at the Venice Architecture Biennale“ Envil Tagung, 08.–10.05.2019, Salzburg, Österreich
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Brigitte Pleyer	„Kognitive Funktion und Ernährung – kann ich mich klug essen?“ Nutrition 2019, Ernährung – „Gewissheit“ im Fluss! 18. Dreiländertagung D-A-CH, 16.–18.05.2019, Bregenz, Österreich
Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA	„Human rights education – training for teachers“ ESREA 4 th Conference of the ESREA Network on Policy Studies in Adult Education 2019: Adult Education and learning policy in a risk world society, 16.–18.05.2019, Prag, Tschechien
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil., Ass.-Prof. Mag. Dr. Peter Slepcevic-Zach (Universität Graz), Univ.-Ass. Dr. Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Universität Graz), Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Stock (Universität Graz)	„Future Engineering Lab – Planspielentwicklung im Fahrzeugbau“ 13. Österreichischer Wirtschaftspädagogik-Kongress, 17.05.2019, Innsbruck, Österreich
Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD	„Historische Rückblenden auf dem Weg von der Aussonderung zur Inklusion“ 24 th German Prevention Congress, 20.–21.05.2019, Berlin, Deutschland

Beitragende	Beitrag Kongress
Dr. ⁱⁿ Susanne Leonhartsberger	„Heilkräuter vor der Haustüre. Wirkungen und Verwechslungsgefahren“ <i>ÖGE Sektion Süd 8, Fachtagung „Botanicals – Gesundheit – Sicherheit – Genuss“, 24.05.2019, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. Dr. Matthias Kowasch, Sylvie Joublot-Ferré (Haute Ecole Pédagogique du canton Vaud (Schweiz) / Ecole Normale Supérieure Lyon (Frankreich))	„La visite extra-muros: regards pluriels et sans frontières dans le cadre du programme d'échange PEERS" (Vortrag) <i>Colloque international des didactiques de l'histoire, de la géographie et de la citoyenneté, 26.–28.06.2019, Genf, Schweiz</i>
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Holzinger, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Maria-Luise Braunsteiner (PH Niederösterreich), Univ.-Prof. Christian Fischer (Universität Münster), Prof. David Wohlhart, BEd (KPH Graz)	„Unterricht in Klassen mit hoher Heterogenität mit Bezug zur Lehrerbildung in Österreich“ <i>Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL), 26.–28.06.2019, Basel, Schweiz</i>
Prof. Dr. Simon Batterbury (Lancaster University (Großbritannien) / University of Melbourne (Australien)), Dr. Séverine Bouard (Institut agronomique calédonien (IAC) (Neukaledonien)), HS-Prof. Dr. Matthias Kowasch	„Bordering New Caledonia: The ironies of territorial re-ordering" (Vortrag) <i>Technologies of Bordering: creating, contesting and resisting borders conference, 03.–05.07.2019, Melbourne, Australien</i>
HS-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marion Starzacher	„Tertiäre ‚Werk‘ausbildung – ein Vergleich“ <i>Bundesseminar Transformations „Werken Neu – Konzepte und Umsetzungsstrategien“, 08.–10.07.2019, Salzburg, Österreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marion Starzacher	„Changes and Needs. Perception of Space in the 21 st Century, how to communicate, how to educate?“ <i>INSEA World Congress, Making, 09.–13.07.2019, Vancouver, Kanada</i>
HS-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marion Starzacher	„Plastic design using concrete / a series of experiments with children and adolescents from 1–14 years of age“ <i>INSEA World Congress, Making, 09.–13.07.2019, Vancouver, Kanada</i>
HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Barbara Pflanzl, Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerlinde Lenske (Uni Koblenz-Landau), HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra Hecht (PH Vorarlberg), HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Elisabeth Seethaler (PH Salzburg), Univ.-Prof. i.R. Dr. Johannes Mayr (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)	„Using Students' Feedback to Improve Pre-Service Teachers' Aspects of Quality of Teaching.“ <i>EARLI 2019, 12.–16.07.2019, Aachen, Deutschland</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sabine Fuchs	„Tiere sehen – Tier werden – mit Felix Salten. Literaturdidaktische Anmerkungen“ <i>6. Fachforum der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Felix Salten (1869–1945) Vater von Bambi und seinen Kindern.“, 19.07.2019, Volkach, Deutschland</i>

Beitragende	Beitrag Kongress
<p>HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Pflanzl, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Corinna Koschmieder (Universität Graz), Assoc.-Prof. Dr. Florian H. Müller, MA (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)</p>	<p>„Understanding applicant faking: there is still a long way to go“ <i>ISSID – International Society for the Study of Individual Differences</i>, 29.07. – 02.08.2019, Florenz, Italien</p>
<p>HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Fuchs</p>	<p>„The Goldfish is innocent – A closer look on the narration of bearing parental depression in picture books and children's novels“ <i>IRSL Congress, Silence and silencing in childrens literature</i>, 14. – 18.08.2019, Stockholm, Schweden</p>
<p>HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil., HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Silke Luttenberger, BEd, Univ.-Ass. Dr. Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Universität Graz), Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Manuela Paechter (Universität Graz), Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Stock (Universität Graz)</p>	<p>„Congruence and differentiation as predictors of changes in career choices among adolescents“ (Vortrag im Rahmen des Symposiums „Person-environment congruence and related constructs as predictors of career choices and behavior“) <i>18th Biennial EARLI Conference for Research on Learning and Instruction</i>, 12. – 16.08.2019, Aachen, Deutschland</p>
<p>HS-Prof. Dr. Bernhard Koch</p>	<p>„A pathway to professionalism – Vocational training at university colleges for skilled preschool teacher“ <i>EECERA Conference 2019 – Early Years: Making it Count</i>, 20. – 23.08.2019, Thessaloniki, Greece</p>
<p>Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Hannelore Reicher (Universität Graz), HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk</p>	<p>„Well-being, academic emotions and learning competence: A mixed method study in undergraduate students.“ <i>7th ENSEC Conference: Well-being and Social, Emotional Development</i>, 29. – 31.08.2019, Budapest, Ungarn</p>
<p>HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.</p>	<p>„Die sozioökonomischen Dimensionen der Wirtschaftspädagogik. Versuch einer historischen Begründung aus österreichischer und deutscher Perspektive.“ <i>Tagung „Retrospektiven, Perspektiven & Synergien einer Historischen Berufsbildungs- & Wissenschaftsforschung“</i>, 02. – 04.09.2019, Rostock, Deutschland</p>
<p>HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Heissenberger, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Sabine Reissner, Clara Obrecht, Bakk.^a, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Kernbichler, BEd MA</p>	<p>„Internship-Integrated Research Based Learning Can Foster Teacher Education Students' Professional Development“ <i>ECER-Conference: Education in an era of risk – the role of educational research for the future</i>, 03. – 06.09.2019, Hamburg, Deutschland</p>
<p>HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Pflanzl, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerlinde Lenske (Uni Koblenz-Landau), Univ.-Prof. Dr. Johannes Mayr (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)</p>	<p>„An Online Platform for Continuous Professional Development of Classroom Leadership in Theory, Practice, and Measurement“ <i>ECER-Conference: Education in an era of risk – the role of educational research for the future</i>, 03. – 06.09.2019, Hamburg, Deutschland</p>

Beitragende	Beitrag Kongress
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Daniela Moser, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Erika Rottensteiner, HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Angela Gastager, Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerda Hagenauer (Universität Salzburg)	„Towards becoming a reflective Practitioner. An intervention study in the context of teacher education“ (Presentation) <i>ECER Conference, 02.–06.09.2019, Hamburg, Deutschland</i>
Prof. ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA, Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gonda Pickl	„Resources of future teachers to promote inclusion in schools“ (Beitrag in Symposium) <i>ECER-Conference: Education in an era of risk – the role of educational research for the future, 03.–06.09.2019, Hamburg, Deutschland</i>
Univ.-Prof. Dr. Stefan Brauckmann (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, Petros Pashiardis (Open University of Cyprus), Univ.-Prof. Dr. Johannes Mayr (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)	„Leaders desperately wanted – Empirical findings from an Austria-wide longitudinal study“ <i>ECER-Conference: Education in an era of risk – the role of educational research for the future, 03.–06.09.2019, Hamburg, Deutschland</i>
Prof. ⁱⁿ MMag. ^a Sonja Enzinger, Univ.-Prof. Dr. Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Univ.-Prof. Hon.-Prof. Dr. Herwig Grimm (Medizinische Universität Wien und Universität Wien)	„Mensch und Tier auf Augenhöhe? Schülervorstellungen zur moralischen Gemeinschaft.“ <i>22. Internationale Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) im VBIO: „Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der Gesellschaft von morgen“, 09.–12.09.2019, Wien, Österreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Marlies Matischek-Jauk, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Elisabeth Amtmann, Bakk. ^a , HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	„Rücklauf wie erwartet? Bei uns leider nicht! Strategien zur Erhöhung der Rücklaufquoten in hochschuldidaktischen Studien.“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Elisabeth Amtmann, Bakk. ^a , HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk, HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	„Lehrkompetenz im Fokus studentischer Erwartungen und Erfahrungen im Lehramt.“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i>
Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Waltraud Gspurning (Universität Graz)	„Wirkungsforschung zu Schulsozialarbeit – ein Beitrag zur (Weiter-) Entwicklung lebensweltnaher Unterstützungssysteme“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i>
HS-Prof. ⁱⁿ Univ.-Doz. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Tamara Katschnig (Universität Wien), Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD, Mag. ^a Judith Prorok (PH Oberösterreich)	„Sie kamen, sahen und lehrten – doch wer sind sie? Perspektiven zum Rollenverständnis von Lehrerfortbildnerinnen und -fortbildnern an Pädagogischen Hochschulen“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i>
HS-Prof. Mag. Dr. Karl-Heinz Graß, HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	„Zur Relevanz psychologischer Daten für die Fachdidaktik – Die Rolle der Raumvorstellung für das Rechnenlernen“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i>

Beitragende	Beitrag Kongress
<p>Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger, Prof.ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gonda Pickl</p>	<p>„Kinder mit erhöhtem Förderbedarf: Umfeld und Gelingensbedingungen an steirischen Standorten“ (Beitrag im Symposium „Knackpunkte der schulischen Inklusion. Empirische Befunde aus Fallstudien zu Timeout-Gruppen, Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und förderdiagnostischem Handeln“) <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Gastager, Univ-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Hagenauer (Universität Salzburg), HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Moser, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner</p>	<p>„Reflexive Wege: evidenzbasierte Förderung der professionellen reflexiven Kompetenzen in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden“ (Posterbeitrag) <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof. Dr. Bernhard Koch</p>	<p>„Die aktuelle Akademisierung des elementarpädagogischen Personals in Österreich – Implikationen für die weitere Professionalisierung“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Heissenberger, HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr. in Marlies Matischek-Jauk, Mirijam Axmann, BEd BEd, Prof.ⁱⁿ Manuela Radler, MA</p>	<p>„Forschendes Lernen im Praktikum: Nutzen personalisierter Projekte aus Studierendenperspektive“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Hecht (PH Vorarlberg), Assoc.-Prof. Dr. Florian H. Müller, MA (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Pflanzl, HS-Prof. Dr. Hubert Schaupp (KPH Hochschule Graz), HR Mag. Erich Svecnik (BIFIE)</p>	<p>„Warum Bildungsforschung Open Science braucht: Questionable Research Practices und Replication Crisis“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i></p>
<p>Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Weißenbacher (Universität Graz), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Corinna Koschmieder (Universität Graz), HS-Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, Univ.-Prof. Dr. Aljoscha Neubauer (Universität Graz)</p>	<p>„Wie gut kann das Eignungsverfahren fürs Lehramtsstudium den Studien-erfolg prognostizieren? – Eine Bestandsaufnahme aktueller Ergebnisse von TESAT“ <i>ÖFEB-Kongress „Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis“, 17.–20.09.2019, Linz, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.</p>	<p>„Geteiltes Leid ist halbes Leid. Kollektiv und Individuum als Strukturelemente der Verantwortung.“ (Keynote) <i>Interdisziplinäre Fachkonferenz „Verantwortung für die Pflegehilfe. Was geht? Was soll? Was kann?“, 18.09.2019, Berlin, Deutschland</i></p>
<p>Mag.ⁱⁿ Eva Freytag, BEd, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA</p>	<p>„Berücksichtigung der Heterogenität in inklusiven Settings im Sachunterricht“ <i>Fachtagung der AG Sachunterricht und Inklusion der GDSU „Auf die Lehrkraft kommt es an? – Professionalisierung von Lehrkräften für inklusiven Sachunterricht“, 18.–19.09.2019, Hannover, Deutschland</i></p>

Beitragende	Beitrag Kongress
HS-Prof. Dr. Matthias Kowasch	„Vermittlung wertorientierter Handlungskompetenzen bei der Nachhaltigkeitsbildung an außerschulischen Lernorten“ (Vortrag) <i>Deutscher Kongress für Geographie (DKG), „Umbrüche und Aufbrüche“, 25.–30.09.2019, Kiel, Deutschland</i>
HS-Prof. Christian Fridrich (PH Wien), HS-Prof. Dr. Matthias Kowasch	„Sozioökonomische Bildung als Beitrag zur Förderung von Kritikfähigkeit, Emanzipation und Partizipation von jungen Menschen“ (Fachsitzung) <i>Deutscher Kongress für Geographie (DKG), „Umbrüche und Aufbrüche“, 25.–30.09.2019, Kiel, Deutschland</i>
Prof. Mag. Dr. Gerald Tritremmel	„Leisure pedagogues at all-day schools in Styria/Austria“ <i>WERA-IRN Conference, Extended Education – Practices, Theories and Activities, 26.–28.09.2019, Stockholm, Schweden</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil., DI Dr. Bernd Fachbach (TU Graz), Univ.-Ass. Dr. Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Universität Graz), Ass.-Prof. Mag. Dr. Peter Slepcevic-Zach (Universität Graz), Dr. Alexander Stocker (TU Graz), Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Stock (Universität Graz)	„Methodisch crossdisziplinäre Zusammenarbeit unter VUCA-Bedingungen erlebbar machen – Konzeptionelle Überlegungen zu einem Planspiel“ <i>Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), 26.–28.09.2019, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.	„Das Planspiel Demokratie-Bausteine: Planspielkonstruktion, Durchführung und Evaluation in einem Design-Based-Research-Ansatz“ (Vortrag im Rahmen des Symposiums „Wie eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, so macht ein Planspiel noch keinen guten Unterricht. Grenzen und Möglichkeiten der Methode“) <i>Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), 26.–28.09.2019, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil., Univ.-Ass. Dr. Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Universität Graz), Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Stock (Universität Graz)	„Orientierungsmuster als qualitativ-rekonstruktiver Zugang zu geschlechts(un)typischen Berufsfindungsprozessen von Lehrlingen (Beitrag im Rahmen des Symposiums „Barrieren und Hindernisse für junge Erwachsene mit geschlechtsuntypischen Karriereaspirationen“) <i>Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), 26.–28.09.2019, Graz, Österreich</i>
Prof. ⁱⁿ MMag. ^a Sonja Enzinger	„Wie viel Tierschutz passt in den Unterricht?“ <i>Tagung Tierschutzbildung macht Schule, 27.09.2019, Wien, Österreich</i>

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Amtmann, E., Matischek-Jauk, M. & Krammer, G. (2018). Austria's innovative initial teacher education reform. Which academic teaching competences do first semester students expect from teacher educators? In M. Sablic, A. Skugor & I. Durdevic Babic (Eds.), 42nd ATEE Conference 2017. *Changing perspectives and approaches in contemporary teaching. Conference proceedings* (p. 135–151). Brussels: Association for Teacher Education in Europe (ATEE).

Auferbauer, M. (2019). How to enhance the field of Youth Information: Focus on actual information needs of young people and intensified cooperation in youth work. In M. Auferbauer, G. Berc, A. Heimgartner, L. Rihter & R. Sundby (Hrsg.), *Social Development – Ways of Understanding Society and Practising Social Work* (S. 142–152). Wien: LIT-Verlag.

Auferbauer, M., Berc, G., Heimgartner, A., Rihter, L. & Sundby, R. (Hrsg.) (2019). *Social Development – Ways of Understanding Society and Practising Social Work*. Wien: LIT-Verlag.

Auferbauer, M., Pongratz, H. & Gassner, S. (2019). Connect2Learn – Begegnungen mit fluchterfahrenen Menschen im Kontext der Berufsbildung als Beitrag zum Aufbau interkultureller Handlungskompetenz. In F. Gramlinger, C. Iller, A. Ostendorf, K. Schmid & G. Tafner (Hrsg.), *Bildung = Berufsbildung?! Beiträge zur 6. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK)* (S. 183–295). Bielefeld: wbv.

Benton, M. H., Casper, M., Karner, S. & Tafner, G. (2018). Materialism, Subjective Happiness and Epistemic Beliefs of Students of Economics in Hamburg, Graz and Bangkok: A Cross Cultural Study and Discussion Regarding Economics Education. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online*, 35, 1–20.

Boeckmann, K.-B. (2019). Deutsch als Zweitsprache online für Schulen im ländlichen Raum. Das „Begleitforschungsprojekt digi.DaZ“ untersucht ein innovatives Unterrichtsmodell. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 182–188). Graz: Leykam.

Boeckmann, K.-B. (2019). „Europäische“ Werte und die Problematik der Beurteilung der Kompetenzkomponente „Einstellungen“ (attitudes). In S. Schmölzer-Eibinger, M. Akbulut & B. Bushati (Hrsg.), *Mit Sprache Grenzen überwinden. Sprachenlernen und Wertebildung im Kontext von Flucht und Migration* (S. 41–54). Münster: Waxmann.

Born-Leichleitner, I., Brunner, S., Harkamp, A., Holleis, E. & Kaplan, A. (2018). *way2go! 6 Coursebook*. Wien: ÖBV.

Born-Leichleitner, I., Brunner, S., Harkamp, A., Holleis, E. & Kaplan, A. (2019). *way2go! 6 Practice Pack*. Wien: ÖBV.

Born-Leichleitner, I., Brunner, S., Harkamp, A., Holleis, E. & Kaplan, A. (2019). *way2go! 6 Teacher's Book*. Wien: ÖBV.

Braunsteiner, M.-L., Kernbichler, G., Fischer, C., Prengel, A. & Wohllhart, D. (2019). Erfolgreich lernen und unterrichten in Klassen mit hoher Heterogenität. In S. Breit, F. Eder, K. Krainer, C. Schreiner, A. Seel & C. Spiel (Hrsg.), *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018 – Band 2: Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen* (S. 19–62). Graz: Leykam.

Burgsteiner, H. M. (2019). Augmented Reality und Virtual Reality – Technologien und deren Einsatz im Unterricht. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 189–200). Graz: Leykam.

Da Rocha, K., Krknjak, M. & Röck, C. (2019). Picture This! Mit Digital Storytelling kunstvoll englische Geschichten erzählen. *Praxis Fremdsprachenunterricht Englisch*, 4, 12–15.

Da Rocha, K. (2019). Quoth the pupils, „Nevermore?“ Multimediale musikalisch-lyrische Aktivitäten im englischen Fremdsprachenunterricht. *Praxis Fremdsprachenunterricht Englisch*, 2, 12–15.

Dalton-Puffer, C., Boeckmann, K.-B. & Hinger, B. (2019). Research in language teaching and learning in Austria (2011–2017). *Language Teaching*, 52 (2), 201–230.

Ebner, M., Ebner, M. & Edtstadler, K. (2019). Why Will Technology Enhanced Language Learning be Essential for Pupils? *Bulletin of the Technical Committee on Learning Technology*, 18 (1), 14–17.

Edtstadler, K. (2018). *Bild und Sprache im Kindergarten. Forschungsbericht zum sprachsensiblen Projekt „NÖ begabt 5–7“*. Mit einem Beitrag von Gregor Kremser. Berlin, Münster, Wien, Zürich, London: Lit-Verlag.

Edtstadler, K. & Kremser, G. (2019). Das Projekt „NÖ begabt 5–7“. Implikationen für die Praxis. *Erziehung & Unterricht*, 7–8, 671–678.

Fernandez, K., Janschitz, G. & Schirgi, A. (2019). Schulkultur(en). *Erziehung und Unterricht*, 169, 485–488.

Fernandez, K. & Muckenhuber, J. (2019). Soziale Ressourcen, Gesundheit und Wohlbefinden in verschiedenen Altersgruppen. In J. Bacher, A. Grausgruber, M. Haller, F. Höllinger, D. Prandner & R. Verwiebe (Hrsg.), *Sozialstruktur und Wertewandel in Österreich. Trends 1986–2016* (S. 285–302). Wiesbaden: Springer VS.

Frischenschlager, E. (2019). Lehrer/innengesundheit: Erfolgsfaktoren für Prävention und Lebensqualität. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 225–234). Graz: Leykam.

Frischenschlager, E. (2019). Sicherheit im Schulsport: Schwimmen. *Zeitschrift salto mortale*, 152, 13–18.

Fuchs, S. (2018). Linda Wolfgruber. *A Multi-talented Artist. Bookbird*, 56 (3), 38–42.

Fuchs, S. (2018). Sichtbar machen – Narration im textlosen Bilderbuch. *ide. informationen zur deutschdidaktik*, 3, 78–85.

Fürstaller M., Lehner, B., Hover-Reisner, N. & Koch, B. (2019). Vom Kindergarten in die Schule: Über äußere und innere Transformationsprozesse im Kontext migrationsbedingter Diversität. *Erziehung und Unterricht*, 7–8, 602–611.

Gastager, A. (2018). Methodologie qualitativer empirischer Untersuchungen zu den subjektiven Theorien und zum pädagogischen Takt. In A. Gastager & J.-L. Patry (Hrsg.), *Pädagogischer Takt: Analysen zu Theorie und Praxis*, Band 11 der Studienreihe der Pädagogischen Hochschule Steiermark (S. 131–154). Graz: Leykam.

Gastager, A., Bock, A., Präauer, V., Resch, B. & Patry, J.-L. (2018). Der pädagogische Takt bei Mentorinnen und Mentoren und ihren Lehramtsstudierenden: Erste Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. In A. Gastager & J.-L. Patry (Hrsg.), *Pädagogischer Takt: Analysen zu Theorie und Praxis*, Band 11 der Studienreihe der Pädagogischen Hochschule Steiermark (S. 175–195). Graz: Leykam.

Gastager, A. & Weinberger, A. (2019). Wertepreferenzen bei Lehramtsstudierenden und ihre Auswirkung auf das unterrichtliche Handeln. In A. Weinberger, E. Boxhofer, M. Kramer & C. Seyfried (Hrsg.), *Werte und Bildung. Wertehaltungen im Kontext tertiärer Bildungseinrichtungen unter kirchlicher Trägerschaft*. Band 2 (S. 151–165). Linz: Trauner Verlag.

Gigerl, M. (2019). Aktuelle Befunde zur Menschenrechtsbildung. Status quo der Menschenrechtsbildung in Volksschulen der Steiermark. In A. Holzinger, S. Kopp-Sixt, S. Luttenberger & D. Wohlhart (Hrsg.), *Fokus Grundschule. Band 1. Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien* (S. 167–177). Münster: Waxmann.

Gigerl, M. (2019). Schulkultur der Menschenrechte. *Erziehung & Unterricht*, 5–6, 560–568.

Gigerl, M. & Hauser, W. J. (2019). Global Citizenship Education an erster UNESCO-Hochschule Österreichs. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/18* (S. 126). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.

Gilly, D. & Schrammel-Leber, B. (2019). Österreichisches Deutsch und sprachliche Variation im Deutschen – ein Thema der PädagogInnenbildung in Österreich? In E. Vasylychenko & R. Ransmayr (Hrsg.), *Sprachliche Variation im Deutschen: Unterrichtsdidaktische, deskriptive und internationale Perspektiven. Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe A – Band 132* (S. 69–86). Bern: Peter Lang.

Graß, K.-H. (2019). Geschlechterverteilung in mathematischen Spitzen- und Risikogruppen am Ende der zweiten Schulstufe. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 254–266). Graz: Leykam.

Graß, K.-H., Gruber, C. & Kelz, J. (2019). Zur Geschlechterrolle in mathematischen Vorläuferfähigkeiten – Eine Analyse von Geschlechtsdisparitäten im pränumerischen Bereich. In A. Holzinger, S. Kopp-Sixt, S. Luttenberger & D. Wohllhart (Hrsg.), *Fokus Grundschule Band 1 – Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien* (S. 121–132). Münster: Waxmann.

Hauser, W. J. (2019). Die Integration des Konzepts „Global Citizenship Education in der hochschulischen Lehrer/innen-ausbildung am Beispiel des Entwicklungsverbundes Süd-Ost. In W. Hauser & Ch. Schweighofer (Hrsg.), *Neue@Hochschul-Zeitung*, Sondernummer 1/2019. Wien: NWV.

Hauser, W. J. & Gigerl, M. (2019). Global Citizenship Education an erster UNESCO-Hochschule Österreichs. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/2018* (S. 126). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.

Hauser, W. J. & Gigerl, M. (2018). Pädagogische Hochschule Steiermark – erste UNESCO-Hochschule Österreichs, *Neue@Hochschulzeitung*, 4, 147–152.

Heissenberger, K., Kernbichler, G. & Reissner, S. (2018). Professionalisierung von Lehramtsstudierenden durch Praxisforschung im Praktikum. *Forschungsperspektiven*, 10, 65–81.

Heissenberger, K. & Matischek-Jauk, M. (2019). "It's worth it" practitioner research as a tool of professional learning: starting points, conclusions and benefits from the perspective of teacher-students. *Educational Action Research*, 1–19. Verfügbar unter: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/09650792.2019.1627890> [24.10.2019].

Hoffmann, M., Taibinger, M., Holl, A. K., Burgsteiner, H. M., Pieber, T. R., Eller, P., Sendlhofer, G. & Amrein, K. (2019). Onlineinformation für Angehörige von kritisch Kranken – Pilottestung zur Nutzbarkeit der ICU Families Website. *Medizinische Klinik – Intensivmedizin und Notfallmedizin*, 114 (2), 166–172.

Hoffmann, M., Holl, A. K., Burgsteiner, H. M., Eller, P., Pieber, T. R. & Amrein, K. (2018). Prioritizing information topics for relatives of critically ill patients. *Wiener Klinische Wochenschrift*, 130 (21–22), 645–652.

Holzinger, A. (2019). Professionalisierung im Kontext von Diversität und Inklusion. Ein Auftrag an alle Lehramtsstudien. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 274–284). Graz: Leykam.

Holzinger, A., Feyerer, E., Grabner, R., Hecht, P. & Peterlini, H. K. (2019). Kompetenzen für Inklusive Bildung – Konsequenzen für die Lehrerbildung. In S. Breit, F. Eder, K. Krainer, C. Schreiner, A. Seel & Ch. Spiel (Hrsg.), *Nationaler Bildungsbericht 2018, Band 2, Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen* (S. 63–98). Graz: Leykam.

Holzinger, A., Komposch, U., Kopp-Sixt, S. & Pickl, G. (2018). Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Förderbedarf. In E. Svecnik & A. Petrovic (Hrsg.), *Die Implementation inklusiver Modellregionen in Österreich. Fallstudien zu Time-out-Gruppen, Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und förderdiagnostischem Handeln* (S. 25–49). Graz: Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens.

Holzinger, A., Kopp-Sixt, S., Luttenberger, S. & Wohlhart, D. (Hrsg.) (2019). *Fokus Grundschule Band 1: Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien*. Münster: Waxmann.

Holzinger, A. & Riegler, B. (2019). Lesson Studies im Berufseinstieg. In K. Soukup-Altrichter, G. Steinmair & C. Weber (Hrsg.), *Lesson Studies in der Lehrerbildung* (S. 165–183). Wiesbaden: Springer.

Holzinger, A. & Seifert, S. (2019). Leseförderung – ein Beitrag zur Erhöhung der Bildungsgerechtigkeit. In E. Stabler (Hrsg.), *ELIS – Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen. Ein Kompendium zur gegenwärtigen Leseförderung in der Primarstufe* (S. 112–128). Graz: LogoMedia.

Kernbichler, G. (2019). Kooperatives Lernen: Lesekompetenzförderung in heterogenen Lerngruppen der Neuen Mittelschule anhand von textbasierten kooperativen Lernmethoden. In L. Paleczek & S. Seifert (Hrsg.), *Inklusiver Leseunterricht. Leseentwicklung, Diagnostik und Konzepte* (S. 245–266). Wiesbaden: Springer.

Kernbichler, G., Krausneker, G. & Waldner, I. (2019). Traditionen und Innovationen in der Ernährungs- und Gesundheitsbildung. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/18* (S. 151). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.

Koch, B. (2019). *Bildungsstrategien im Kindergarten – Kompakte Anleitungen*. Wien: Lit-Verlag.

Koch, B. (2019). Elementarpädagogik als neues Standbein der Pädagogischen Hochschule Steiermark. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 134–143). Graz: Leykam.

Kolleritsch, K. & Sburny, M. (2019). Schulkultur unter der Lupe – Was können, wollen, müssen wir tun? *Österreichische Pädagogische Zeitschrift Erziehung und Unterricht*, 5–6, 569–575.

Kopp-Sixt, S., Holzinger, A. & Riegler, B. (2019). Supporting the Teaching Development of Newly Qualified Teachers through Lesson Studies during their Induction Phase and Mentoring Programme. *Edukacja*, 2 (149), 6–22.

Kowasch, M. & Lippe, D. F. (2019). Moral impasses in Sustainability Education? Empirical results from school geography in Austria and Germany. *Environmental Education Research*, 25 (7), 1066–1082.

Kowasch, M. (2019). Neukaledonien nach dem Referendum. *WeltTrends – Das außenpolitische Journal*, 149, 58–64.

Krammer, G. (2018). The Andersen likelihood ratio test with a random split criterion lacks power. *Journal of Modern Applied Statistical Methods*, 17, eP2685.

Krammer, G. & Pflanzl, B. (2019). Können wir jede Person lehren LehrerIn zu werden? Sollen wir es? *Journal für LehrerInnenbildung*, 19 (2), 28–39.

Krammer, G., Pflanzl, B. & Mayr, J. (2019). Using Students' Feedback for Teacher Education: Measurement Invariance Across Pre-Service Teacher-Rated and Student-Rated Aspects of Quality of Teaching. *Assessment and Evaluation in Higher Education*, 1–15.

Krammer, M., Gasteiger-Klicpera, B., Holzinger, A. & Wohlhart, D. (2019). Inclusion and standards achievement: the presence of pupils identified as having special needs as a moderating effect on the national mathematics standards achievements of their classmates. *International Journal of Inclusive Education*.

Lenz, M.-I., Galvin, S., Keppel, G., Gopaul, S., Kowasch, M., Dyer, M. J., Watling, D., Lodhar, S., Hanson, G. C., Erasmi, S., Boehmer, H. J. (2019). Where to invade next: Inaction on biological invasions threatens sustainability in a small island

developing state of the tropical South Pacific. In Pak Sum Low (Hrsg.), *Sustainable Development: Asia-Pacific Perspectives*. Cambridge: University Press.

Levc, B. (2018). Digitale Inklusion in der Lehre: Fortbildungsangebot zu Barrierefreiheit. *fnma-Magazin*, 04/2018, 17–19.

Longhino, D. (2018). Wir sind alle anders – und sozial kompetent. *Inklusion Konkret*, 5, 38–48.

Longhino, D. (2019). Wenn Innovation Spaß macht – die Rolle von Netzwerken wie „Schule im Aufbruch“ in gelingenden Entwicklungsprozessen. *Erziehung und Unterricht*, 3–4/2019, 361–368.

Luttenberger, S., Steinlechner, P., Ertl, B. & Paechter, M. (2019). It Takes More Than One Swallow to Make a Summer: Measures to Foster Girls' and Women's Pathways Into STEM. *Frontiers in Psychology – Educational Psychology*, 10, 1844.

Luttenberger, S., Paechter, M. & Ertl, B. (2019). Self-Concept and Support Experienced in School as Key Variables for the Motivation of Women Enrolled in STEM Subjects With a Low and Moderate Proportion of Females. *Frontiers in Psychology – Educational Psychology*, 10, 1242.

Luttenberger, S., Wimmer, S. & Paechter, M. (2018). Spotlight on Math Anxiety. *Psychology Research and Behavior Management*, 11, 311–322.

Matschek-Jauk, M. & Fraiß, E. M. (2018). Wenn das Zuhause zur Arbeitsstätte wird. Home-Office in der Volksschule. In C. Fridrich, G. Mayer-Frühwirth, R. Potzmann, W. Greller & R. Petz (Hrsg.), *Forschungsperspektiven 10* (S. 149–164). München, Wien: LIT.

Matschek-Jauk, M. & Reicher, H., (2019). Innovationen in Schulen erfolgreich umsetzen. *Erziehung und Unterricht*, 3–4, 250–257.

Messner, E., Karl, B. & Weitlaner, R. (2019). *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift*. Graz: Leykam.

Moriz, W. (2019). Bachelor- und Masterarbeiten. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/18* (S. 141). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.

Moser, W. (2018). Gemeinsam statt allein. Öffentliche Bibliotheken sind nicht für Medien, sondern für Menschen da! *Büchereiperspektiven*, 3/18, 2–4.

Moser, W. (2018). Öffentliche Bibliotheken in der Steiermark. *Steirische Berichte*, 1/2018. 34–35.

Moser, W., Ranegger, L. & Stessl, B. (2019). Neugierig und unerschrocken. *Geschichten von mutigen Bücherheldinnen und Bücherhelden*. Graz: Leykam Buchverlag.

Petrovic, A. & Svecnic, E. (Hrsg.) (2019). Evaluation der Initiative „SQA – Schulqualität Allgemeinbildung“. *Entwicklungs- und Umsetzungsprozesse an den Schulen*. Graz: Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens.

Pflanzl, B. & Krammer, G. (2019). TEDCA – Teachers' Education, Development and Career in Austria. Eine berufsbiografische Längsschnittstudie. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/18* (S. 131–132). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.

Pflanzl, B. & Seethaler, E. (2019). Lehrerpersönlichkeit – und warum wir uns damit befassen sollten. In E. Seethaler, S. Giger & W. Buchacher (Hrsg.), *Gesund und erfolgreich Schule leben* (S. 75–82). Bad Heilbrunn: utb/Klinkhardt.

- Pflanzl, B. & Seethaler, E. (2019). Strategien der Klassenführung optimieren. *Erziehung & Unterricht*, 3–4, 337–344.
- Pickl, G., Hausberger, B. & Schönstein, K. (2019). Beschulung von Kindern mit anderen Erstsprachen und erhöhtem Förderbedarf – Präferenzen der Eltern und andere beeinflussende Faktoren. In A. Holzinger, S. Kopp-Sixt, S. Luttenberger & D. Wohlhart (Hrsg.). *Fokus Grundschule, Band 1. Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien* (S. 281–290), Münster: Waxmann Verlag GmbH.
- Pietsch, A. (2019). Squeshi (sic) Mesh Ball – ein Antistressball im Netz. *Chemie & Schule*, 1, 26–27.
- Pretis, M., Kopp-Sixt, S. & Mechtl, R. (2019). *ICF-basiertes Arbeiten in der inklusiven Schule*. München: Ernst Reinhardt.
- Reicher, H. & Matischek-Jauk, M. (2018). Depressive adolescents at risk of social exclusion: The potentials of social-emotional learning in schools. *Improving Schools*, 22 (1), 43–54.
- Reicher, H. & Matischek-Jauk, M. (2018). Sozial-emotionales Lernen in der Schule. In M. Huber & S. Krause (Hrsg.), *Bildung und Emotion* (S. 249–268). Wiesbaden: Springer.
- Reicher-Pirchegger, E. (2018). Zur Erprobung der gemeinsamen Schuleingangsphase – eine Skizze. *KiTa aktuell*, 6, 89–91.
- Reicher-Pirchegger, E., Hollerer, L. & Zollneritsch, J. (2019). Übergangsmanagement – aber wie? *KiTa aktuell*, 26–28.
- Reicher-Pirchegger, E. & Holzinger, A. (2019). Gestaltung einer selektionsfreien Schuleingangsphase. *Erziehung & Unterricht*, 7–8, 593–601.
- Reitbauer, M. & Quehenberger, V. (2019). Lesefördermaßnahmen in Grundschulen und Bedarfsanalyse der Lehrpersonen. In E. Stabler (Hrsg.), *ELIS. Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen* (S. 103–111). Graz: LogoMedia.
- Reitbauer, M. (2019). Inklusiver Erstleseunterricht: Lesen(lernen) im Anfangsunterricht unter dem Aspekt der Individualisierung. In L. Paleczek & S. Seifert (Hrsg.), *Inklusiver Leseunterricht. Leseentwicklung, Diagnostik und Konzepte* (S. 173–197). Wiesbaden: Springer VS.
- Riegler, B. (2019). Unterrichtsentwicklung im Berufseinstieg durch Lesson Study. *Erziehung und Unterricht*, 1–2, 107–115.
- Rottensteiner, E. (2019). Beiträge der Praxisforschung zur Entwicklung des Konzeptes der Pädagogisch-praktischen Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 323–330). Graz: Leykam.
- Scheiber, K. (2019). Raumgeometrie – online und interaktiv. *IBDG Informationsblätter der Geometrie*, 37 (2), 9–12.
- Scheiber, K. (2018). 20 Jahre ADI GEOMETRIE. Die Bilanz. *IBDG Informationsblätter der Geometrie*, 37 (1), 4–7.
- Schrammel-Leber, B. (2019). Sprachenbildung im Kontext von Diversität in der PädagogInnenbildung Neu. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 331–339). Graz: Leykam.
- Schrammel-Leber, B., Theurl, P., Boeckmann, K.-B., Carré-Karlinger, C., Gilly, D., Gućanin-Nairz, V. & Lanzmaier-Ugri, K. (2019). Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe. In A. Holzinger, S. Kopp-Sixt, S. Luttenberger & D. Wohlhart (Hrsg.), *Fokus Grundschule. Band 1. Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien* (S. 235–247). Münster: Waxmann.
- Singer, K. (2019). Altersstufenübergreifend: Elementares Verständnis im Umgang mit Zahlen in verschiedenen Repräsentationsformen – Teilprojekt: Größenvergleich von Zahlen in Bruchdarstellung. In Fachgruppe Didaktik der Mathematik

- der Universität Paderborn (Hrsg.), *Beiträge zum Mathematikunterricht* (S. 1695–1698). Münster: WTM-Verlag.
- Singer, K. (2019). Fachdidaktik im Kontext von Tradition und Innovation. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/2018* (S. 114–115). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.
- Singer, K. (2019). Größenvergleich von Brüchen. Vorstellungen von Brüchen auf dem Prüfstand. *Mathematik, 5–10, 47* (2), 39–41.
- Starzacher, M. (2019). Zur Dualität des Raumes im 21. Jahrhundert. In M. Buchner & A. Minta (Hrsg.), *Raumkult – Kult-raum. Zum Verhältnis von Architektur, Ausstattung und Gemeinschaft* (S. 129–140). Bielefeld: [transcript].
- Starzacher, M. & Seuschek, E. (2019). Der franziszeische Kataster Graz. Historische Kataster als Quelle für die Darstellung städtebaulicher Entwicklungen. In E. Messner, B. Karl & R. Weitlaner (Hrsg.), *110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift* (S. 97–107). Graz: Leykam.
- Straub, M. & Frischenschlager, E. (2019). Street Racket für eine bewegte Schule. *Zeitschrift salto mortale, 150*, 13–17.
- Stock, M. & Fernandez, K. (2019). Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio – Befunde einer Begleitforschung. *Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online. Österreich Spezial, 2*, 1–23.
- Tafner, G. (2018). „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ (Mt 4,4) Sinn und Verantwortung als lebensdienliche Brücken von Wirtschaft und Religion. *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften (zdg), 2*, 68–86.
- Tafner, G. (2019). Das Sozioökonomische und das Kaufmännische. Einbettung von Organisationen in Gesellschaft und Kultur als Ausgangspunkt des Einbezugs in die sozioökonomische Bildung. In C. Fridrich, R. Hedtke & G. Tafner (Hrsg.), *Historizität und Sozietät in der sozioökonomischen Bildung* (S. 49–80). Wiesbaden: Springer.
- Talvio, M., Hietajärvi, L., Matischek-Jauk, M. & Lonka, K. (2019). Do Lions Quest (LQ) workshops have systematic impact on teachers' social and emotional learning (SEL)? Samples from nine different countries. *Electronic Journal of Research in Educational Psychology, 17* (2), 465–494.
- Tritremmel, G. (2018). Die Hochschullehrgänge „Freizeitpädagogik“ und „Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. *jugend inside, 2–18*, 18–19.
- Tritremmel, G. (2019). Nachmittagsbetreuung an Ganztagschulen. Im Fokus: Lehrendenqualifikation. *Erziehung und Unterricht, 7–8*, 720–726.
- Waldner, I. (2019). „Die guten Geister der Ernährung“ – Interdisziplinäre Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung am NAWI-mix. *HiBiFo – Haushalt in Bildung & Forschung, 8* (1), 89–104.
- Waldner, I. (2018). Reflexionen zur Relevanz der Influencer-Erscheinung in der zukünftigen Ernährungs- und Verbraucher*bildung. *HiBiFo–Haushalt in Bildung & Forschung, 7* (4), 105–121.
- Weitlaner, R., Amtmann, E., Hammer, M., Jarz, T., Rottensteiner, E. & Singer, K. (2019). Praxis der Aneignungsdidaktik an der PH Steiermark. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/18* (S. 145–147). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.
- Weitlaner, R., Rottensteiner, E. & Messner, E. (2019). Die Theorie-Praxis-Brücke in den Pädagogisch-praktischen Studien. In Pädagogische Hochschule Steiermark (Hrsg.), *PHSt Hochschulbericht 2017/18* (S. 116–118). Graz: Pädagogische Hochschule Steiermark.



CHRONIK



Rektoren und Rektorinnen der Steirischen Hochschulkonferenz im Gespräch mit Medienvertretern und Medienvertreterinnen im Styria Center (Foto: Kleine Zeitung/Jürgen Fuchs)



Pflichtenangelobungen



Antrittsvorlesung von HS-Prof. Dr. Bernhard Koch



Welcome Weekend for international students

CHRONIK 2018/2019 – EREIGNISSE

Oktober 2018

01.10.	Hochschulkonferenz der PHSt im Steiermarkhof
01.10.	Neuer Organisationsplan der PHSt tritt in Kraft
01.10.	Neue Satzung der PHSt tritt in Kraft
01.10.	Neues Studienfach „Technische und Textile Gestaltung“ startet
01.10.	Call für Forschungsprojekte zur Einreichung beim BZBF
01.10.	Start des „Inquiry Learnings“ in der Hochschuldidaktik des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung Englisch
03.10.	PHSt im Landesbericht Steiermark 2017/18 über Bildungs- und Berufsorientierung
05.10.	Steirische Rektorinnen und Rektoren der Steirischen Hochschulkonferenz diskutieren mit Medienvertreter/innen im Styria Center
05.–07.10.	Welcome Weekend for international students in der Eisenerzer Ramsau
08.10.	Erstes Vernetzungstreffen der Fortbildungsexpertinnen und -experten
08.10.	Kick-off-Fortbildungslehrveranstaltung für den Grazer Stärkenpass
08.10.	Antrittsvorlesung von HS-Prof. Dr. Bernhard Koch, Hochschulprofessor für Elementarpädagogik: „100 Jahre Republik – Die Bedeutung des Kindergartens für die Demokratie“
08.10.	Zertifikatsverleihung des Hochschullehrgangs „Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskooperation“ des Instituts für Elementar- und Primärpädagogik
09.10.	Tagung „Schule braucht PartnerInnen“ in Kooperation mit dem Integrationsreferat der Stadt Graz
10.10.	Pflichtenangelobungen von Melanie Maria Aigner, BEd, Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD, Mirijam Axmann, BEd BEd, Prof. ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA, Mag. ^a Antje Harreiter, Kathrin Kovacs, BEd, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Barbara Levč, Magdalena Matschek, BEd, Nadine Posch, BEd, Mag. Gernot Schirnbacher, Eva Maria Walch, BEd, Mag. ^a Brigitte Wolkinger, BEd Bakk. ^a an der PHSt
10.10.	Vortrag „Wirtschaft geht uns alle an“ für Studierende der Aus- und Fortbildung sowie für Hochschullehrende am Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung
11.10.	Pressekonferenz des Rektorats mit der Stadt Graz zur Errichtung des „Digital Learning Labs“ für die PHSt anlässlich der Sanierung der NMS St. Leonhard
11.10.	Besuch der PHSt durch eine Delegation der Universität Zadar



Pressekonferenz des Rektorats mit der Stadt Graz zur Errichtung des „Digital Learning Labs“
(Foto: Stadt Graz/Fischer)



Symposium der INGE St.
(Foto: Sigrid Querch)



Unterzeichnung des Kooperationsvertrages
mit dem Konfuzius Institut (Foto: Konfuzius
Institut Graz)



Internationale Hochschultagung
„Diversity-sensitive Teacher
Education“ (Foto: Silvia Kopp-Sixt)

12.10.	Start des Hochschullehrgangs „Europa und Bildung“ des Instituts für Diversität und Internationales
15.10.	PBNet-Tagung zur Qualitätsentwicklung in der Sekundarstufe AB der Lehrenden der Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Praxis an der Universität Graz
15.10.	Begrüßung der Erasmus+ Incoming-Studierenden
15.–18.10.	Keynote des Instituts für Sekundarstufe Allgemeinbildung bei der internationalen Konferenz „Socio-environmental Trajectories of Mining Territories“ in Frankreich
16.10.	Beitrag des Instituts für Educational Governance bei der Konferenz „Leadership and Change Management in the Ukrainian School Reform“ in Kiew
17.10.	Interview durch Igel-TV mit Rektorin Messner zum Start des neuen Studienjahrs
17.10.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
17.–19.10.	Beitrag des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik bei der internationalen Hochschultagung „Diversity-sensitive Teacher Education: Potentials and Limits of Development for Inclusive Universities“ an der PH Salzburg
17.–19.10.	Beitrag des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik bei der UNESCO Jahrestagung 2018 in Kärnten
18.10.	Vernissage der Ausstellung „Verbindungen“ von Studierenden der PHSt in der Jugendgalerie im Grazer Rathaus
18.10.	Kick-off und Vereinbarungsunterzeichnung für neue PHSt-Forschungsprojekte
22.10.	Key Note des Bundeszentrums für Professionalisierung für Bildungsforschung beim Symposium von INGE St. an Universität Graz
23.10.	Die Rektorin unterzeichnet einen Kooperationsvertrag mit dem Konfuzius-Institut beim 4. China Forum an der Universität Graz
24.10.	Veröffentlichung des Jahresprogramms 2018/19 für Personalentwicklung „PePP“ an der PHSt
24.10.	Internationale Tagung des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik „Routes to Inclusion – Searching for international inclusive networking“ gemeinsam mit der University of Applied Sciences Utrecht an der PHSt
24.10.	Kick-off für das innovative Personalentwicklungsformat „Office 365 – Smart & Sicher“
24.–25.10.	English Teacher Conference des Instituts für Sekundarstufe Berufsbildung
25.10.	Tagung „Sporterziehtag“ an der PHSt
26.–27.10.	Teilnahme der PHSt an der Vernetzungstagung 2018 der School of Education der TU München über Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung



Tag der Inklusion



Antrittsvorlesung von Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion Starzacher



Sporterziehtag 2018



Die Praxisvolksschule wird als ÖKOLOG-Schule ausgezeichnet. (Foto: Koppensteiner)

30.10.	40-jähriges Dienstjubiläum für FOLin Sabine Bayer, Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gonda Pickl, Prof. ⁱⁿ Christine Krenn, BEd, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Renate Kainzmayer, BEd, FOL ⁱⁿ Mag. ^a Béatrice Weinzettl und Dank und Anerkennung für HS-Prof. Mag. DI Hanns Jörg Pongratz
30.10.	Zertifikatsüberreichung der Steirischen Hochschulkonferenz an Hochschullehrende der PHSt für die Absolvierung der interuniversitären Didaktik-Werkstatt
31.10.	Nationalratsabgeordnete Dr. ⁱⁿ Sonja Hammerschmid auf Besuch beim Rektorat

November 2018

06.11.	Monitoringgespräch des Qualitätssicherungsrats des BMBWF mit dem EVSO an der PHSt
08.11.	Tagung „Boys Day“
09.11.	Kick-off der Curriculumsentwicklung für Bildnerische Erziehung
12.11.	Vernetzung der Lehrenden im Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung „BWG im Dialog“ an der Universität Graz
12.11.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
12.11.	Start des Erasmus+ Forschungsprojektes „Common Inclusive Language“ des Instituts für Elementar- und Primärpädagogik
13.11.	Infoveranstaltung für Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe
14.11.	ÖKOLOG-Auszeichnung der Praxisvolksschule und PHSt
15.11.	Das Rektorat mit BM Faßmann bei der Eröffnung der Interpädagogica
15.11.	Antrittsvorlesung von Univ.-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marion Starzacher, Hochschulprofessorin für Technik und Design, „Was kann Raum?“
15.11.	Studierende der Sekundarstufe Allgemeinbildung im Landtag Steiermark
15.11.	Finissage der Ausstellung „GKMKG – Einblicke in fünf Positionen“ in der Hochschulgalerie
15.11.	Befragungen im Rahmen des Forschungsprojekts des Forum Primar zur Bildnerischen Erziehung „Auf die Zeichnung, fertig, los...“ in der Praxisvolksschule
19.–22.11.	Bücherbazar in der Bibliothek



KiJuLit-Tagung „Heimat in der Kinder- und Jugendliteratur – Vom Alpl ins WWW“



Auszeichnung des Projekts
„There is no away in throw away“
der Praxis-Neuen Mittelschule
(Foto: P. Gruber/BMNT)



Rektorat und Leiter/innen
der Kompetenzstellen



„Rektorat im Dialog mit der Quästur“

20.11.	Schüler/innen der Praxis-Neuen Mittelschule moderieren „Guten Morgen Steiermark“ anlässlich des internationalen Tages der Kinderrechte im ORF Steiermark
20.11.	Rektorin Messner am Podium der OeAD-Hochschultagung 2018
20.11.	Erasmus+ Incoming-Studierende beim Bürgermeisterempfang
21.11.	Ringvorlesung „Theorie trifft Praxis“ des Instituts für Praxislehre und Praxisforschung
22.11.	„Rektorat im Dialog“ mit der Quästur
22.11.	„Rektorat im Dialog“ mit der Rektoratsdirektion
23.11.	BIMM veröffentlicht Kompetenzprofil für die Qualifikation von Lehrpersonen von Deutsch als Zweitsprache
23.11.	Auszeichnung der Praxis-Neuen Mittelschule für das Projekt „There is no away in throw away“ der smART.i-Klasse durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
23.–24.11.	Tagung „Heimat in der Kinder- und Jugendliteratur – Vom Alpl ins WWW“ des KiJuLit
25.–30.11.	Studierende des Austauschprojektes mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons Waadt (Lausanne/Schweiz) an der PHSt
26.–27.11.	Vernetzungstreffen des Erasmus+ Hochschullehrgangs „E ³ : Empowering Education in a European Context“ am Institut für Diversität und Internationales
27.11.	Beitrag über „Positive Leadership“ des Instituts für Educational Governance beim 6. Österreichischen Schulleitungskongress
27.11.	BIMM stellt das Gesamtpaket USB DaZ auf der Webseite https://bimm.at/kompetenzstelle zur Verfügung
27.11.	„Rektorat im Dialog“ mit den Leiterinnen und Leitern der Kompetenzstellen
28.11.	Vortrag „Die ‚Achterjahre‘ – Gedenkjahre in Österreich“ und Vernissage der Ausstellung „Lyrik des Widerstands – Richard Zach zum Gedächtnis“ des Instituts für Sekundarstufe Allgemeinbildung
28.11.	PHSt beim 6. Österreichischen Kitaleitungskongress mit Vortragenden der Institute für Elementar- und Primärpädagogik, Praxislehre und Praxisforschung und Educational Governance
28.11.	Auszeichnung „Best of Austria“ des BM für Nachhaltigkeit und Tourismus für den Primarstufenschwerpunkt „mutig&fair – Bildung für die Weltgesellschaft“
28.11.	Institut für Diversität und Internationales bei der Feier des einstimmigen Ratsbeschlusses der Bildungsminister/innen zum künftigen Programm Erasmus+ (2021–2027) im BMBWF
29.11.	4. Tag der Fachdidaktik im Grazer Meerscheinschlössl



Auszeichnung für Studierende des Lehramts Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Ernährung
(Foto: QUA)



Feier zum Dank an Kolleginnen und Kollegen



Auszeichnung „Best of Austria“ für den Primarstufenschwerpunkt „mutig&fair“
(Foto: FORUM Umweltbildung, Huetter)



„Die ‚Achterjahre‘ – Gedenkjahren Österreich“

29.11.	Zentrum für Forschungssupport lädt zum 1. Science Brunch an die PHSt
29.11.	VR ⁱⁿ Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Beatrix Karl erhält das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark mit dem Stern
29.11.	Mittagstisch des Instituts für Sekundarstufe Berufsbildung als Lernort für Schüler/innen für Business Behaviour
30.11.	Gründung der Fachgruppe Ernährung, Gesundheit und Konsum der Sekundarstufe Allgemeinbildung
30.11.	Konferenz anlässlich des 10-jährigen Bestehens des BZBF – Bundeszentrum für Professionalisierung in der Bildungsforschung in Schladming

Dezember 2018

03.12.	Erstes Meeting der Kompetenzstelle SCHILF/SCHÜLF
03.12.	Auftaktveranstaltung zur Didaktik-Werkstatt der Steirischen Hochschulkonferenz
05.12.	Auszeichnungen für Studierende des Lehramts Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Ernährung durch Qualifizierungsagentur
06.–07.12.	Gastvortrag des Instituts für Sekundarstufe Allgemeinbildung an der Universität MINES ParisTech (Frankreich)
07.12.	Band 11 der Studienreihe der PHSt „Pädagogischer Takt“ erscheint
11.12.	Feier zum Dank an Kolleginnen und Kollegen anlässlich ihrer Pensionierung
11.12.	Symposium „#RESIST – Widerstand im System Schule“ des Instituts für Educational Governance
11.12.	Weihnachtsfeier
12.12.	Tagung „Ernährung und Gesundheit“ des Steirischen Ernährungs- und Technologiezentrums (STERTZ) an der PHSt
12.12.	Tagung „Tag der Menschenrechte“ an der PHSt
13.12.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
13.12.	Erste europaweite Absolventen- und Absolventinnenbefragung zum Übergang in den Arbeitsmarkt, zur Mobilität und zur gesellschaftlichen Rolle von Absolventinnen und Absolventen
14.–18.12.	Das Institut für Diversität und Internationales besucht die Partneruniversität Suan Dusit University Bangkok in Thailand



Kick-off der Curriculumsentwicklung für Bildnerische Erziehung



Weihnachtsfeier 2018



Ernennung von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Renate Weber zur Hochschulprofessorin



Teilnehmer/innen des Hochschullehrgangs „Europa und Bildung“ besuchen Brüssel. (Foto: R. Preininger)

17.12.	Reflexionsworkshop „Wirtschaft geht uns alle an“ des Instituts für Sekundarstufe Allgemeinbildung
18.12.	Übergabe der Jahresleitung des regionalen Fachdidaktikzentrums für Physik in der Steiermark sowie Feier der Pensionierung von Dipl.-Päd. Hans Eck

Jänner 2019

08.01.	Ernennung von Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Renate Weber zur Hochschulprofessorin für Fachdidaktik Deutsch und Bildungswissenschaften
08.01.	Erasmus+ Projekt „Individuelles Differenziertes Rechtschreiben mit Blogs – Individualisieren und Implementieren“ geht in die zweite Runde
16.01.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
16.01.	Night of Science – Studierende der Sekundarstufe Allgemeinbildung experimentieren mit Schülerinnen und Schülern der Unterstufe des Gymnasiums der Ursulinen
18.01.	Neujahrstreffen am RFDZ Biologie und Umweltkunde
19.01.	13. Fachtagung für angewandte Psychologie in der Pädagogik „Mobbing (k)ein Ende in Sicht?!“ an der KPH Graz
19.–20.01.	Studierende des 5. Schwerpunktsemesters kunst.form.art mit „Hänsel und Gretel einmal anders“ auf der Theaterbühne des TaO!
22.01.	Trainingsprogramm „Die Welt der Gastronomie“ des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Ernährung für internationale Klassen
22.01.	Abschlussperformance „Tanz und Bewegung“ der Studierenden des Lehramts Sekundarstufe Allgemeinbildung
23.01.	Zeitzeuginnengespräch mit Lucia Heilman an der PHSt
23.01.	Zentrum für Forschungssupport lädt zum 2. Science Meeting an der PHSt
24.01.	Vernissage „Anneliese Schrenk ...while the rain drank champagne“ in der Hochschulgalerie
28.01.	2. Vernetzungstreffen der Fortbildungsexpertinnen und -experten der PHSt
29.01.	1. Steirischer Netzwerktag „Gemeinsam für Inklusive Bildung“



Zeitzeuginnengespräch mit Lucia Heilman



EVSO Steuergruppe Primar und Elementar



Vernissage „Anneliese Schrenk
... while the rain drank champagne“



3. Tag der Inklusion

29.01.	Präsentation des Projekts „Flexible Eingangsstufe – Mit dem Tablet im eigenen Tempo zum Erfolg“ der Praxis-Neuen Mittelschule
30.01.	Univ.-Doz. Dr. Jaroslav Lopuschanskyi von der Pädagogischen Universität Drohobytsch an PHSt
31.01.– 02.02.	Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hochschullehrgangs „Europa und Bildung“ des Instituts für Diversität und Internationales besuchen Brüssel

Februar 2019

01.02.	Tagung „Leadership und Personalentwicklung: Das Bewerbungsgespräch für Schulleiter/innen der APS“ des Instituts für Educational Governance
04.02.	Zertifikatsverleihung des Hochschullehrgangs „ÖKOLOG – Umweltpädagogik und Lebensqualität“ des Instituts für Sekundarstufe Allgemeinbildung und des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik
04.–06.02.	Das Institut für Elementar- und Primarpädagogik beim Präsenzprojekttreffen des Erasmus+ Projektes IDeRBlog II in Ostbelgien
05.02.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
05.02.	Die EVSO-Steuergruppe Primar und Elementar tagt an der PHSt
05.02.	Die EVSO-Steuergruppe Sekundarstufe Allgemeinbildung tagt an der PHSt
07.02.	Tagung „3. Tag der Inklusion“
07.02.	Kick-off-Veranstaltung des Projekts „Computational Thinking“
07.02.	Tagung „Tag der Mathematik“ des Regionalen Fachdidaktikzentrums für Mathematik und Geometrie
12.02.	Ringvorlesung „Wagnis Verantwortung“ des Instituts für Educational Governance
13.02.	Tagung „Macht Dampf: Ernährungsbildung jetzt!“
20.–22.02.	Das Institut für Elementar- und Primarpädagogik bei der 33. Jahrestagung der Inklusionsforscher/innen in Berlin
26.02.	Neue Ausbildung „Erweiterungsstudien Fachbereiche Elektro und Metall“ für Polytechnische Schulen
26.02.	4. Jahrestagung Forum Primar an der PH Kärnten
27.02. – 02.03.	Das Führungspersonal auf Bildungsreise in Brüssel



Das Führungspersonal auf Bildungsreise in Brüssel



Antrittsvorlesung von HS-Prof.
Mag. DI Dr. Harald Burgsteiner



Tag der offenen Tür 2019



Tagung „Macht Dampf:
Ernährungsbildung jetzt!“

28.02.	IMST-Netzwerktag an der PHSt
28.02. – 01.03.	Symposium „Sprachliche Bildung_Sprachförderung_Sprachheilpädagogik im professionellen Kontext“ des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik
28.02. – 02.03.	Beiträge des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik bei der ersten Tagung des Österreichischen Forums Deutschdidaktik an der Universität Salzburg

März 2019

04.03.	Tagung „IBOBB Messe“ an der PHSt
04.03.	Start des internationalen Joint-Venture-Programms „Empowering Education in a European Context“ des Instituts für Diversität und Internationales
12.03.	80. Personalentwicklungs-Netzwerktreffen
13.03.	Pressekonferenz zum „Großen steirischen Frühjahrsputz“
14.03.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
15.03.	Tag der offenen Tür
19.–20.03.	Leadership- und Qualitätssicherungsprojekt in Kooperation zwischen der PHSt und Kulturkontakt Austria
20.03.	Tag der Informatik-Fachdidaktik
20.03.	Antrittsvorlesung von HS-Prof. Mag. DI Dr. Harald Burgsteiner, Hochschulprofessor für Medieninformatik und Mediendidaktik, „Augmented Reality und Virtual-Reality-Technologien und deren Einsatz im Unterricht“
21.03.	Eröffnung der Praxiswerkstatt „PHI – Mathematikdidaktik“
21.–22.03.	Zertifikatsverleihung an Lehrer/innen der Primar- und Sekundarstufe als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für das Dialogische Lernen
22.03.	Zertifikatsverleihung des Hochschullehrgangs „Deutsch als Zweitsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit“ des Instituts für Diversität und Internationales
24.03.	Stiftungspreis für Prof. Dr. Michael Hammer, BA für seine Dissertation mit dem Titel „Von gemeinen Frauen und guten Fräulein: Das österreichische Frauenhauswesen im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit“



Christian Tramitz liest aus dem Kinderbuch „Bakabu auf der Suche nach dem Osterlied-Ei“.



Didaktikwerkstatt „Prüfungs- und Beratungskompetenz“ der Steirischen Hochschulkonferenz bei Radioigel



Seminar „Richtig Essen und Trinken im Berufsalltag“



Zertifikatsverleihung für Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrgangs „Deutsch als Zweitsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit“

25.03.	Eröffnung der Wanderausstellung des Mathematikums Gießen in Graz
27.03	Christian Tramitz liest an der PHSt aus dem Kinderbuch „Bakabu auf der Suche nach dem Osterlied-Ei“
28.03.	Tag der Berufspädagogik
28.–31.03.	„Grazer-Pilsner didaktische Tage“ in Pilsen, Tschechien

April 2019

01.04.	Didaktikwerkstatt „Prüfungs- und Beratungskompetenz“ der Steirischen Hochschulkonferenz
02.04.	Vortrag von Univ.-Prof. DDR. Manfred Prenzel, „Kompetenzen und kompetenzorientierte Lehre: Eine Gefahr für die Bildung?“ an der Universität Graz
03.04.	Studierende des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Berufsbildung besuchen die Knapp AG
04.04.	Ringvorlesung „Wagnis Verantwortung“ des Instituts für Educational Governance
04.04.	Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur (KiJuLit) bei der Kinderbuchmesse „IBBY European Regional Conference“ in Bologna
04.04.	Seminar „Richtig Essen und Trinken im Berufsalltag – Strategien für Gesundheitsförderung und Stressreduktion“
05.04.	Portfoliotagung des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik mit Key-Note-Speaker Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis
08.04.	World Talk des Instituts für Diversität und Internationales mit Beatrice Achaleke (CEO von Diversity Leadership) aus Südafrika im Studio von Igel TV
09.04.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
15.04.	Beiträge im Nationalen Bildungsbericht Österreich 2018 des Institut für Elementar- und Primarpädagogik und des Instituts für Sekundarstufe Allgemeinbildung
24.04.	Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung mit KiJuLit beim Symposium „Literarisches Lesen – In Bücherwelten eintauchen“ an der PH Kärnten
24.–25.04.	Symposium zur Rückmeldung der Bildungsstandsergebnisse des Instituts für Educational Governance an der PHSt und in Trofaiach
25.04.	Fortbildungslehrveranstaltung „Demokratie in Theorie und Praxis – das Landesparlament“ im Landtag Steiermark



Fortbildungsveranstaltung „Demokratie in Theorie und Praxis – das Landesparlament“
(Foto: LTD/Zehetner)



Erasmus+-Jahrestagung in Wien



Sicherheitsaktionstag an der PHSt



Das neue Vorsitzendeteam
der ÖH der PHSt

25.–27.04.	3. Internationaler Kongress der IGSP zum Thema „Lernen in der Praxis“ an der PHSt und der KPH Graz
28.04.– 03.05.	Das Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung mit Studierenden im Rahmen des Austauschprojektes PEERS in Lausanne (Schweiz)
29.–30.04.	10 Jahre Regionales Fachdidaktikzentrum Biologie und Umweltkunde
29.–30.04.	3. Netzwerktagung der steirischen NMS des Instituts für Educational Governance am Reinischkogel
30.04.	Pflichtenangelobungen von Prof. ⁱⁿ Ingrid Dietrich, BEd, Mag. ^a Johanna Eichinger-Eisel-Eiselsberg, Prof. ⁱⁿ MMag. ^a Sonja Enzinger, Prof. Mag. Dr. Michael Hammer, BA, Carina Jandl, BEd, HS-Prof. Dr. Bernhard Koch, Mag. ^a Lisa Meyer, BEd und Sabine Moser-Steyer, BEd MA an der PHSt

Mai 2019

02.05.	Erasmus+ Incoming-Studierende beim Bürgermeisterempfang
03.05.	Abschlussstagung zum Erasmus+-Projekt „ELiS – Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen“ an der KPH Graz
07.05.	Zentrum für Forschungssupport lädt zum 3. Science Meeting „Interessiert und motiviert im MINT-Unterricht“ an die PHSt
08.05.	Institut für Diversität und Internationales bei der Erasmus+- Jahrestagung in Wien
09.05.– 27.09.	Wanderausstellung „Fantastikum“ in der Hochschulgalerie
09.05.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
09.–11.05.	„Steirisches Bildungsgespräch“ des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik in Kooperation mit der Stadt Feldbach
10.05.	Zeugnisverleihung des Hochschullehrgangs „Schulmanagement für Schulleiter/innen aller Schultypen“ des Instituts für Educational Governance
14.05.	Vortrag Dr. ⁱⁿ Andrea Karpati (Budapest, Mitglied der Forschungsgruppe für Visuelle Kultur der Ungarischen Akademie der Wissenschaften INSEA und ENVIL) an der PHSt
14.05.	Rektoren und Rektorinnen der Steirischen Hochschulkonferenz bei Landesräten und Landesrätinnen über den Entwurf des „Grünbuchs – Landesentwicklungsstrategie Steiermark 2030+“
15.05.	Ringvorlesung „Theorie trifft Praxis“ des Instituts für Praxislehre und Praxisforschung
15.–17.05.	Institut für Diversität und Internationales bei den „International Staff Training Days“ an der University of Iceland



4. Jahrestagung des Forums Primar an der PH Kärnten (Foto: PHK/Unterkirchner)



Vortrag von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annedore Pregel bei Tagung „Inklusive Pädagogik im Schulalltag“



Zeugnisverleihung für Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrgangs „Schulmanagement für Schulleiter/innen aller Schultypen“



Antrittsvorlesung von HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karina Fernandez, Bakk.^a und HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Marlies Matischek-Jauk

16.05.	Antrittsvorlesung von HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Marlies Matischek-Jauk, Hochschulprofessorin für Erziehungswissenschaften und Hochschuldidaktik, „Fit für die Zukunft? Potenziale von schulbasierten Lebenskompetenz-Programmen“
16.05.	Antrittsvorlesung von HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Karina Fernandez, Bakk. ^a , Hochschulprofessorin für Bildungssoziologie und Qualitätsentwicklung, „Den idealen Schüler gibt es für mich nicht. Wobei ...“, Eine empirische Untersuchung zur Pluralität von Schulkulturen in der Steiermark“
16.–18.05.	Institut für Elementar- und Primärpädagogik bei der Konferenz des ESRA-Netzwerkes an der Karls-Universität in Prag
16.–18.05.	Vorsitz und Beitrag des Instituts für Sekundarstufe Berufsbildung und der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung bei der Dreiländertagung in Bregenz
17.05.	Symposium „Schulreifeerhebungen am Prüfstand“ des Instituts für Elementar- und Primärpädagogik
22.05.	Informationsveranstaltung zum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung
23.05.	Sicherheitsaktionstag in Kooperation mit dem Zivilschutz des Landes Steiermark und dem Sicherheitsmanagement der Stadt Graz an der PHSt
24.05.	Studierende des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich Ernährung bei der Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung
27.05.	Institut für Diversität und Internationales bei der „eTwinning – Teacher Training Institutions Initiative (TTI)“ in Brüssel
27.–29.05.	ÖH-Wahlen
28.05.	Vortrag von Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Annedore Prengel bei der Tagung „Inklusive Pädagogik im Schulalltag“ an der PHSt

Juni 2019

05.06.	Ringvorlesung „Diversität als Gewinn“ des Instituts für Diversität und Internationales
05.06.	Das Zentrum für Forschungssupport lädt zum 4. Science Meeting an die PHSt
07.06.	Unterzeichnung des internationalen Kooperationsprojektes des Instituts für Educational Governance und des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD)
10.06.	Veröffentlichung des PHSt-Hochschulberichts 2017/18



Eröffnung des Trinkbrunnens am Hasnerplatz



Besuch von Absolventinnen und Absolventen des Maturajahrgangs 1959

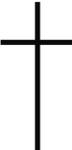


4. Science Meeting



Lesenetzwerktag 2019

12.06.	Begräbnis von Prof. Markus Zwitter, BEd
12.06.	Tagung des Erasmusprojektes „Pathway to Inclusion“ der Bildungsdirektion Steiermark und atempo an der PHSt
14.–15.06.	Tagung der Koordinationsstelle Lesen zum Thema „Lesen-Schreiben-MINT – Grundkompetenz Lesen domänenübergreifend Grundstufe 2 / Sekundarstufe 1“
17.06.	Eröffnung des Trinkbrunnens am Hasnerplatz
17.06.	Workshop-Reihe „Office 365“ für PHSt-Lehrende von Studierenden der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation
18.06.	Tagung „Lesenetzwerktag“
18.06.	Prof. Mag. Martin Auferbauer, PhD, und HS-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Karina Fernandez, Bakk. ^a , übernehmen den Vorsitz des Genderbeirats
18.06.	Neuer Vorsitz der ÖH der PHSt
19.06.	Besuch von Absolventinnen und Absolventen des Maturajahrgangs 1959 der PHSt
19.06.	Pflichtenangelobungen von Prof. ⁱⁿ Silvana Aureli, BEd, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Elisabeth Herunter, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Christina Imp, BSc, Christina Kirschbaum, BEd, Prof. Wolfgang Kolleritsch, BEd, HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Kowasch, HS-Prof. Mag. Dr. Mathias Krammer, PhD MA Bakk., Prof. ⁱⁿ Mag. ^a DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Iris Laner, Theresa Neubauer, BEd, Hannah Pein, BEd, HS-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marion Starzacher und Magdalena Zach, BEd an der PHSt



*Wenn wir aus dieser Welt durch Sterben uns begeben,
so lassen wir den Ort, wir lassen nicht das Leben.
(Nikolaus Lenau)*

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser geschätzter
Kollege, Hochschullehrender und Chorleiter, Herr

Prof. Markus Zwitter, BEd

unerwartet und viel zu früh von uns gegangen ist.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark verliert nicht nur einen
engagierten und zuverlässigen Kollegen, sondern auch einen
großartigen Künstler und Musikpädagogen, einen wunderbaren
Menschen, der durch sein Wirken zur Liebe für das Schöne beitrug.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir verabschieden uns beim Requiem am Mittwoch, dem 12. Juni 2019
um 13.00 Uhr in der Basilika Stift Rein.

In Dankbarkeit
Rektorat gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen
sowie Studierenden der Pädagogischen Hochschule Steiermark



Besuch von LH Hermann Schützenhöfer



Ernennung von Mag. Dr. Karl-Heinz Graß zum Hochschulprofessor für Grundschuldidaktik der Mathematik

Sommorgespräch der PH-Rektorinnen und der designierten KPH-Rektorin

„Rektorat im Dialog“ mit dem Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

19.06.	Sonderpreis des VCÖ für das Projekt „Science Night“ der PHSt in Kooperation mit dem Gymnasium der Ursulinen Graz
26.06.	Abschlusspräsentation „Garten“ von Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe
26.–28.06.	Beiträge des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik beim Schweizer Kongress für Bildungsforschung (SGBF) in Basel
26.–28.06.	Gestaltung des Gesundheitstages an der VS Judendorf-Straßengel durch Studierende des Schwerpunkts „Gesundheitspädagogik bewegt“
27.06.	PHSt-Sommerklausur im Retzhof
27.–28.06.	Graduierungsfestakte

Juli 2019

01.07.	Besuch von LH Hermann Schützenhöfer an der Praxisvolksschule
02.07.	Verleihung des Teacher's Award an die Praxis-Neue Mittelschule
02.07.	Promotion von Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Monika Gigerl, BEd MA
03.07.	„Rektorat im Dialog“ mit dem Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
08.07.	Kabarettistischer Vortrag von Mag. Marcus Kutrzeba über menschliche Talente
08.–18.07.	Sommerhochschule der PHSt
10.07.	Sommorgespräch der PH-Rektorinnen und der designierten KPH-Rektorin des EVSO
19.07.	KiJuLit beim 6. Fachforum der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur
26.07.	Ernennung von Mag. Dr. Karl-Heinz Graß zum Hochschulprofessor für Grundschuldidaktik der Mathematik
30.07.	Promotion von MMag. Stephan Schicker, PhD



Sponsionen (Foto: Werner Zangl)



Informationsveranstaltung für
Erstsemestrige des Lehramtes
Sekundarstufe Allgemeinbildung



Stolpersteinverlegung
(Foto: Werner Zangl)



Internationales Meeting zum
Erasmus+ Projekt IDerBlog ii
(Foto: Konstanze Edtstadler)

August 2019

14.–18.08.	KiJuLit beim Kongress der International Research Society for Children's Literature (IRSCL) in Stockholm
26.08. – 27.09.	Sommerhochschule der PHSt

September 2019

02.–06.09.	Beiträge bei der European Conference on Educational Research (ECER) an der Universität Hamburg der Institute für Elementar- und Primärpädagogik, für Sekundarstufe Allgemeinbildung, für Bildungswissenschaften, für Praxislehre und Praxisforschung sowie des Zentrums für Personal- und Hochschulentwicklung
09.–12.09.	Die Fachdidaktik Ernährung der PH Steiermark ist bei der Internationalen Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik sowie der Fachsektion Didaktik der Biologie vertreten
10.09.	Betrauung von Prof. ⁱⁿ Elisabeth Pronegg, BEd, zur stellvertretenden Leiterin des Instituts für Sekundarstufe Berufsbildung
11.09.	Informationsveranstaltung für Erstsemestrige des Lehramtes Sekundarstufe Allgemeinbildung
13.–14.09.	Das Institut für Elementar- und Primärpädagogik beim Bundesgrundschulkongress an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main
15.–18.09.	Internationales Meeting zum Erasmus+-Projekt IDerBlog ii
17.–18.09.	Sponsoren der Bachelorstudien für das Lehramt Primarstufe und auslaufende Studien
18.09.	Das Bachelorstudium Elementarpädagogik startet
19.09.	Stolpersteinverlegung für NS-Widerstandskämpfer/innen an der PHSt
24.09.	Informationsveranstaltung für Erstsemestrige des Lehramtes Primarstufe

PRESSESPIEGEL OKTOBER 2018 – SEPTEMBER 2019

01.10.2018	Waldland Steiermark: Holz macht Schule, ORF Steiermark Wieder Lehramtsstudium Werken, Zeitschrift SCHULE PHSt ist erste UNESCO-Hochschule in Österreich, Zeitschrift SCHULE Kostbares & Charity, Journal Graz Wechsel an der Spitze des Ennstaler Kreises, Journal Graz
05.10.2018	Jetzt buhlen die Unis um die Berufstätigen, Kleine Zeitung
06.10.2018	Ehrgäste der Premiere von Lulu – Eine Mörderballade, Kleine Zeitung
11.10.2018	Professur für Elementarpädagogik, Kleine Zeitung, Helle Köpfe
17.10.2018	EDV und Digitalisierung: Schulcampus in St. Leonhard, Woche Graz
18.10.2018	Austausch mit Schulpartnern, Kleine Zeitung, Helle Köpfe
22.10.2018	Die Menschenbildner, Henri – Das Magazin, das fehlt
24.10.2018	Graz: Volle Klassenzimmer als Lärm-Problem, Woche Graz
31.10.2018	Lehren aus Leidenschaft, Woche Graz
01.11.2018	Studium mit neuen Möglichkeiten, Zeitschrift SCHULE Symposium über den Widerstand, Zeitschrift SCHULE Ausbildungsschwerpunkt mutig & fair, Bildung für nachhaltige Entwicklung – Best of Austria
03.11.2018	Auch Lehrende der steirischen Hochschulen drückten die Schulbank, Kleine Zeitung
09.11.2018	Hundefrisör oder doch ein anderer Beruf?, Kleine Zeitung, Helle Köpfe
13.11.2018	Stolpersteine in eine neue Zeit, Kleine Zeitung
16.11.2018	Migration und Schule: So rüsten sich die Lehrer, Kleine Zeitung
17.11.2018	Heimatgefühl in der Postapokalypse, Die Presse
25.11.2018	Schule und Digitalisierung, Der Grazer
26.11.2018	Wissenswert: Ausbildung für Werklehrer, ORF Steiermark, Steiermark Heute
28.11.2018	Im Klassenzimmer wirds digital, Woche Graz Österreichs Gedenkjahr, Kleine Zeitung
29.11.2018	Höchste Landesehren für Rektorin und Historiker, Kleine Zeitung Erinnerung an ihren Widerstand, Kleine Zeitung
30.11.2018	Bachelor für Elementarpädagogik, Die Presse
05.12.2018	Jugendliche üben Ressourcenschonung, Woche Graz
06.12.2018	Hochschulkooperationen: Gemeinsam geht es besser, Der Standard
08.12.2018	Lernen mit Holz macht Spaß. Und wie!, Kleine Zeitung
01.01.2019	Inklusive Pädagogik: Schwerpunkt oder Spezialisierung, Zeitschrift SCHULE Praxis-NMS vermeidet Abfall, Zeitschrift SCHULE Werken wirkt, Business Monat, HolzSpecial
02.01.2019	Kinderwünsche zu Neujahr: Das wollen die Kleinsten, Woche Graz
09.01.2019	PH Steiermark ist Best of Austria, Woche Graz
10.01.2019	Technik als Teil des Stundenplans, Woche Graz
17.01.2019	PTS Gleisdorf – Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark/Berufspädagogik, Woche Graz
20.01.2019	Von Robotik bis Musical: Viele Bildungstüren stehen offen, Der Grazer
21.01.2019	MENTORING – Ausbildung und Aufgabenprofil der Mentor/innen in der neuen Lehrer/innenbildung: Richtlinien und Qualitätsstandards, APA
24.01.2019	Tag der Elementarpädagogik, Radio Steiermark Gruppengröße für Kindergartenpädagogen Haupthebel gegen Personalnot, APA Science

30.01.2019	Lernfortschritt und Tablet, Kleine Zeitung Tablet bestimmt das Lerntempo, Kleine Zeitung Tablet-Unterricht: Grazer Schule bilanziert positiv, ORF Steiermark
14.02.2019	Hauptfächer Sprache und Migration, Kleine Zeitung, Helle Köpfe
16.02.2019	Unterricht in Sachen Ernährung, Kleine Zeitung
22.02.2019	Weniger Mitleid, mehr Respekt gewünscht, Kleine Zeitung
27.02.2019	Gesunde Ernährung muss zum Schulfach werden, Woche Graz Das Stertz macht Dampf in der Ernährungsbildung, Woche Graz
04.03.2019	Wissenswert: Radioigel, ORF Steiermark, Steiermark Heute
09.03.2019	Regionale Ausbildung als Chance, Kleine Zeitung
12.03.2019	Warum der Kindergarten an die Hochschulen kam, Der Standard
15.03.2019	Besuch in Brüssel, Kleine Zeitung, Helle Köpfe
21.03.2019	Drei Fragen an Georg Krammer, Kleine Zeitung, Helle Köpfe
28.03.2019	Hulapalu wollte ich rausoperieren, Kleine Zeitung
08.04.2019	Wissenswert: Ernährungslehre, ORF Steiermark, Steiermark Heute
23.04.2019	Internationaler Kongress zum Thema Schulpraktika, Kleine Zeitung
30.04.2019	Gespräche über Bildung mit Spitzensportler, Kleine Zeitung Wissenschaftlicher Kongress zu Fragen der Schulpraktika an PH Steiermark und KPH Graz, über 250 Teilnehmer/innen, APA OTS
01.05.2019	30 Jahre, Journal Graz Steirische Bildungsgespräche wieder im Zentrum Feldbach, Süd-Ost Journal
13.05.2019	Wissenswert: Praxis während Studium, ORF Steiermark, Steiermark Heute Waldland App zum Holz, ORF Steiermark
19.05.2019	Die besten Lehrer, Der Grazer
22.05.2019	Sind Mädchen zu dumm für Mathe?, Falter, Heureka
25.05.2019	Neuer, kostenloser Tierschutzlehrgang ab Herbst, ORF Steiermark
27.05.2019	9 Hochschulen rufen zur Wahl, Kleine Zeitung
01.06.2019	Sollten unsere Kinder mehr Serien gucken, Herr Boeckmann?, Der Spiegel
10.06.2019	Viel zu früher Abschied von Chorleiter Markus Zwitter, Kleine Zeitung
14.06.2019	Drei Fragen an Karl-Heinz Graß, Kleine Zeitung, Helle Köpfe
19.06.2019	Neuer Trinkbrunnen auf Grazer Hochschulcampus, Woche Graz
23.06.2019	Kostenloser Trinkbrunnen: Graz hat mittlerweile mehr als 170, Der Grazer
24.06.2019	PädagogInnenbildung NEU: Masterstudien starten im Herbst 2019, Brandaktuell.at und APA OTS
01.07.2019	Maßnahmen für den Klimaschutz, ORF Steiermark
02.07.2019	Klimapolitik: Große Pläne, aber bescheidene Umsetzung, Kleine Zeitung
03.07.2019	Digitalisierung – Lehrer müssen dafür fit gemacht werden, Kleine Zeitung
06.07.2019	Tolles Zeugnis für Grazer PädagogInnen, Regionews.at
07.07.2019	Masterstudien starten im Herbst, Kleine Zeitung
14.07.2019	Schulbesuch & Klimaschutz, Der Grazer
14.07.2019	VS St. Leonhard wird zum Digitalen Campus, Der Grazer
18.09.2019	Start in ganz neue Schulkarriere, Kleine Zeitung
24.09.2019	Neue Lehrerbildung: Erste Absolventen feiern ihre Sponsion, Kleine Zeitung
25.09.2019	Grazer Sprachenfest, Soundportal



ENTWICKLUNGSBILANZ

GRATULATION ZUM BACHELOR OF EDUCATION – REDE DES HOCHSCHULRATSVORSITZENDEN

Karl Klement

Sehr geehrte Festversammlung, sehr geehrte Jungakademikerinnen und Jungakademiker!

Als ich vor fünf Jahrzehnten die damalige Bundeslehrerbildungsanstalt erfolgreich abgeschlossen hatte, wurden wir vom Vorsitzenden in der Festrede als „Liebe Junglehrer“ angesprochen und damit symbolisch von der Schüler- in die Lehrrolle befördert. Wir hatten unsere Lehramtsprüfung bestanden, die Probeauftritte absolviert und waren befugt, den Unterricht an Volksschulen zu erteilen: So steht's im Lehramtszeugnis zu lesen.

Da aber – wie wir wissen – das einzig wirklich Beständige die Veränderung ist, haben sich auch die Studienabschlüsse den Anforderungen an ein immer komplexeres und anspruchsvolleres Berufsbild angepasst. Vom Junglehrer / von der Junglehrerin der Lehrerbildungsanstalt über den Diplompädagogen / die Diplompädagogin der Pädagogischen Akademie bis zur Pädagogischen Hochschule mit den akademischen Abschlüssen Bachelor of Education und Master of Education spannt sich ein Bogen permanenter Qualifizierung und Professionalisierung.

Tituli variantur, labor constat: Akademische Bezeichnungen mögen sich ändern, Herausforderungen bleiben konstant.

Wenn ich Ihnen heute im Namen des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Steiermark zum akademischen Grad „Bachelor of Education“ gratuliere, tue ich dies auch mit Stolz auf eine Entwicklung, die den Beruf des Volksschullehrers entschieden aufwertet und Sie zu ausgewiesenen Experten und Expertinnen für Erziehung und Unterricht adelt.

Bei all dieser Entwicklung hin zur wissenschaftlichen Fundierung, zur Spezialisierung und Akademisierung darf aber das zentrale Moment dieses Berufs – der sich auch zu einem guten Teil als Berufung versteht – nicht in den Hintergrund treten. Unterricht und Erziehung sind emotionale Prozesse, die von der

Begegnung zwischen Persönlichkeiten, zwischen Lehrperson und Schüler leben. Kinder brauchen Menschen, um menschlich zu werden, und dies gerade in einer Zeit fehlender Orientierung. Im Zeitalter des Pluralismus, den man auch gerade in diesen Tagen als Wirrwarr bezeichnen könnte, wird wieder nach der Lehrerpersönlichkeit gerufen: „Eigentlich kommt es immer wieder und vor allem auf die Persönlichkeit der Lehrerin / des Lehrers an“, fasst die jüngste Mc-Kinsey Studie zur Unterrichtsqualität zusammen.

Gerade Volksschüler lernen meist nicht für das Leben, sondern für die Lehrperson. Schulerfolg ist möglich, wenn es einem Lehrer / einer Lehrerin gelingt, durch seine oder ihre Arbeit im Kind Lernprozesse anzustoßen und Interessen zu wecken. Lehrerinnen und Lehrer werden nicht als bloße Wissensvermittler wahrgenommen, sondern als ganze Menschen mit Gefühlen, persönlichen Geschichten, mit Stärken und Schwächen. Was Kinder wirklich beeindruckt, kann nicht durch pädagogische Standards und allgemeine Qualitätsmerkmale erfasst werden. So löst auch eine hocheffiziente Lehrperson mit einem makellos durchstrukturierten Unterricht bei vielen Schülerinnen und Schülern nur das große Gähnen aus, während eine leicht chaotische Lehrperson mit unkonventionellen Unterrichtsmethoden dieselben Kinder zu großartigen Leistungen anspornt. Und vor allem – so behaupte ich aus eigener Erfahrung – ist es noch keinem Lehrer / keiner Lehrerin gelungen, einem Schüler / einer Schülerin etwas wichtig zu machen, was ihm / ihr selbst nicht wichtig ist. Das hat mit persönlicher Überzeugungskraft, Einfühlbarkeit und sehr viel Verständnis für kindliche Interessen zu tun.

Liebe Kolleginnen und Kollegen – ich darf diese Anrede als nach wie vor begeisterter Bewunderer des für mich kreativsten Berufes verwenden –, irgendwo warten Kinder, denen Sie Entwicklungs- und soziale Lernhilfe auf dem Weg ins Leben geben dürfen. Wir, alle Mitglieder der großen Familie der Pädagogischen Hochschule Steiermark, wünschen Ihnen für diese persönliche Herausforderung das Allerbeste.

FORSCHUNG ALS WESENTLICHER FAKTOR FÜR DEN ERFOLG DER PH STEIERMARK

Beatrix Karl

Nach § 8 Abs 1 HG ist an Pädagogischen Hochschulen in allen pädagogischen Berufsfeldern Forschung zu betreiben, um wissenschaftliche Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Lehre zu erlangen. Zudem haben die Hochschulen im Rahmen ihrer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Lehre und Forschung an der Schulentwicklung mitzuwirken sowie durch die Begleitung und Beratung von Bildungsinstitutionen, vornehmlich Schulen, zu deren Qualitätsentwicklung beizutragen.

Daraus ergibt sich ein klarer Auftrag zur forschungsgeleiteten Lehre mit dem Ziel, dass die Forschungsergebnisse über die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Klassenzimmer ankommen. Die Prämisse der Forschungsgeleitetheit gilt aber nicht nur für unsere Lehre, sondern auch für die Begleitung und Beratung von Schulen und darüber hinaus auch von Kindergärten und Bildungsnetzwerken. Wir leisten somit auch forschungsgeleitete Begleitung und Beratung von Schulen, Kindergärten und Bildungsnetzwerken.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist ein entsprechender Forschungoutput notwendig. Im Studienjahr 2018/19 wurden an der PH Steiermark 14 vom PHSt-Forschungsfonds geförderte Forschungsprojekte neu gestartet, zwei Projekte wurden verlängert. Zudem ist die PH Steiermark an vier Forschungsprojekten im Rahmen des Forum Primar beteiligt. Wie schon in den vergangenen Jahren mündete die Beteiligung an Forschungsprojekten in zahlreiche Publikationen und Vorträge im In- und Ausland.

Schwieriger gestaltet sich infolge der Stellung der Pädagogischen Hochschulen als nachgeordnete Dienststelle des BMBWF die Abwicklung von Drittmittelprojekten. Diese können an den Pädagogischen Hochschulen entweder in der Teilrechtsfähigkeit oder in der zweckgebundenen Gebarung abgewickelt werden, wobei sich beides als problematisch erweist. Wird ein Drittmittelprojekt in der Teilrechtsfähigkeit abgewickelt, dürfen Angehörige der jeweiligen Hochschule in ihrer Arbeitszeit nicht daran mitarbeiten. Die alternative Abwicklung im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung hat den Nachteil, dass keine drittmittelfinanzierten privatrechtlichen Dienstverträge abgeschlossen werden dürfen. Es ist aber gerade Ziel und Zweck der Forschungsförderung, dass mit diesen Mitteln für die Dauer des jeweiligen Forschungsprojekts Projektmitarbeiterstellen zur Nachwuchsförderung geschaffen werden.

Trotz der dargestellten Herausforderungen ist es an der PH Steiermark auch im Studienjahr 2018/19 gelungen, auf nationaler sowie EU-Ebene Drittmittel einzuwerben. Damit konnten im Studienjahr 2018/19 insgesamt 22 neue Forschungsprojekte gestartet werden.

Die PH Steiermark hat sich zudem auch wieder sehr erfolgreich als Kongressveranstalterin betätigt. Erwähnt seien insbesondere das Symposium „Heimat in der Kinder- und Jugendliteratur – Vom Alpl ins WWW“ sowie der gemeinsam mit der KPH Graz veranstaltete 3. Internationale Kongress der Internationalen Gesellschaft für Schulpraktische Professionalisierung (IGSP). Das internationale Symposium „Heimat in der Kinder- und Jugendliteratur – Vom Alpl ins WWW“ fand im November 2018 anlässlich des 175. Geburtstags und 100. Todestags des steirischen Schriftstellers Peter Rosegger statt. Internationale Vortragende präsentierten Forschungsergebnisse rund um den Heimatbegriff. Im Rahmen des IGSP-Kongresses beschäftigten sich im April 2019 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Österreich, Deutschland, Belgien, Schweiz und Luxemburg mit der Frage, wie Lernen für Lehramtsstudierende in der Praxis gelingen kann.

Für die Sichtbarkeit im Forschungsbereich sind auch die Schwerpunktsetzungen von großer Bedeutung. Die Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte gehört darüber hinaus zur strategischen Ausrichtung der Bildungsforschung an der PH Steiermark. Damit werden Forschungsprojekte gebündelt, die thematisch zusammengehören, es werden Synergien dargestellt und inhaltliche und theoretische Bezugnahmen konkretisiert. Die Forschungsschwerpunkte an der PH Steiermark sind „Lehren und Lernen“, „Fachdidaktik“ und „Professionalität und Schule“. Von den 22 im Studienjahr 2018/19 an der PH Steiermark gestarteten Forschungsprojekten entfielen 14 auf den Forschungsschwerpunkt „Professionalität und Schule“, drei auf den Forschungsschwerpunkt „Fachdidaktik“ und fünf auf den Forschungsschwerpunkt „Lehren und Lernen“.

Im Studienjahr 2018/19 wurden mit dem Zentrum für Ernährungs- und Gesundheitspädagogik und mit dem Forschungszentrum für Inklusive Bildung auch zwei neue Forschungszentren gegründet.

INTERNATIONALER KONGRESS „LERNEN IN DER PRAXIS“

Erika Rottensteiner, Silvia Kopp-Sixt

Vom 25.–27. April 2019 fand der 3. Kongress der Internationalen Gesellschaft für schulpraktische Professionalisierung (IGSP) „Lernen in der Praxis. Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien“ in Graz statt. Der Kongress wurde vom Institut für Praxislehre und Praxisforschung der Pädagogischen Hochschule Steiermark in Kooperation mit der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz organisiert.

Die Internationale Gesellschaft für schulpraktische Professionalisierung (IGSP) hat ihren Sitz an der Fachhochschule Nordwestschweiz und „nimmt sich der lehrberuflichen Professionalisierung im Rahmen schul- und berufspraktischer Studien in Forschung und Entwicklung an. Sie fördert über Netzwerke, thematische Arbeitsgruppen und die zweijährige Ausrichtung internationaler Kongresse eine wissenschaftsgestützte Diskussion und konzeptuelle Weiterentwicklung von Schulpraktika und ihrer Begleitformate mit Akteur/innen der verschiedenen Institutionen. Berufspraktische Studien werden durch die IGSP als eigenständiger Studienbereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und somit als wissenschaftliche Disziplin verstanden, die sich v.a. im professions- und professionalisierungstheoretischen Diskurs verortet“ (<https://www.ig-sp.org/>). VRⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Seel (KPH Graz) und Prof.ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd MA, (PH Steiermark) sind aktive Mitglieder des Vorstands der IGSP. Neben den Kongressaktivitäten zeichnet der Vorstand der IGSP auch verantwortlich für die Buchreihe „Schulpraktische Studien und Professionalisierung“, die im Waxmann-Verlag erscheint.

Dem weltweiten Trend eines *practice turns* in der Lehrer/innenbildung folgend, aber auch motiviert durch Maßnahmen wie die PädagogInnenbildung NEU in Österreich oder die Qualitätsoffensive Lehrerbildung in Deutschland, rücken Fragen des Lernens von Lehramtsstudierenden in der Praxis verstärkt in den Fokus der Betrachtung. Die IGSP nimmt sich dieser Art der Professionalisierung in Forschung und Entwicklung an. Der Kongress in Graz beschäftigte sich folgerichtig auch mit der Frage „Wie kann Lernen für Lehramtsstudierende in der Praxis“ gelingen? Rund 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Österreich, Deutschland, Belgien, der Schweiz und Luxemburg kamen, um sie zu diskutieren.

Grundsätzlich ging es um die Einordnung der schulpraktischen Studien in den Professionalisierungsdiskurs, Befunde zu dies-

bezüglichen studentischen Lernprozessen und um Formate der schulpraktischen Studien. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den fünf Ländern setzten sich mit dem Lernen in der Praxis in Keynotes, Einzelbeiträgen, Symposien, einer Pre-Conference der Emerging Researcher und einem Poster Slam auseinander.

Eröffnet wurde der Kongress von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner, Rektorin der PH Steiermark, und HS-Prof. Dr. Siegfried Barones, Rektor der KPH Graz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Seel, Vizerektorin der KPH Graz, freute sich über das große internationale Interesse und Vizerektorin Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beatrix Karl von der PH Steiermark betonte, dass die Pädagogisch-praktischen Studien, wie dieser Bereich der Lehrer/innenbildung in Österreich bezeichnet wird, ein Herzstück der neuen Lehramtsstudien sind.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Košinár, Präsidentin der IGSP, und Prof. Dr. Tobias Leonhard (beide Fachhochschule Nordwestschweiz) nutzten ihre Keynote „Anspruch, Spezifik und Positionierung berufspraktischer Studien: Eine Disziplin in statu nascendi“, um eine neue Wissenschaftsdisziplin zu begründen. HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Rosenberger von der KPH Wien/Krems befasste sich in ihrer Keynote „Planbares und Unplanbares“ mit Anspruch und Begrenztheit von Unterrichtsentwürfen in Schulpraktika. Den Schlusspunkt setzte die Keynote von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Bellenberg (Universität Bochum) und Prof. Dr. Christian Reintjes (Universität Osnabrück), die über „Schulpraktische Studien und Professionalisierung in Zeiten von Lehrkräftemangel“ referierten.

Eine Reihe von Wissenschaftler/innen des Instituts für Praxislehre und Praxisforschung der PH Steiermark unter der Leitung von HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner und der KPH Graz brachte sich intensiv in das Programm ein. Beide Pädagogischen Hochschulen präsentierten ihre Konzepte der Pädagogisch-praktischen Studien und diskutierten ihre Forschungsbefunde aus aktuellen Begleitforschungsprojekten.

Das detaillierte Programm und den Abstract-Band des 3. Internationalen Kongresses der IGSP finden Sie unter: <http://www.igsp.at>. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für den 4. Internationalen Kongress der IGSP, der vom 22.–24. März 2021 an der Universität Osnabrück stattfinden wird.

PARADIGMENWECHSEL IN DER FORT- UND WEITERBILDUNG

Regina Weitlaner

Im Studienjahr 2018/2019 wurden an der Pädagogischen Hochschule Steiermark wesentliche Weichen für die Zukunft gestellt. Zahlreiche Projekte und Neuerungen zielen auf eine nachhaltige und qualitätsvolle Weiterentwicklung des Fort- und Weiterbildungsangebotes ab.

Standardisierung des Fortbildungsangebotes

Im Rahmen des Hochschulentwicklungsprojektes „QIF – Qualität in der Fortbildung“ wurde die Erneuerung des Fortbildungsangebotes der PH Steiermark vorangetrieben. Um seine Transparenz und den Wiedererkennungswert für die Pädagoginnen und Pädagogen zu erhöhen, wurden die Lehrveranstaltungstypen der Fortbildung standardisiert sowie eine thematisch relevante Kategorisierung und eine zielgruppenorientierte Darstellung des Online-Fortbildungsprogrammes vorgenommen.

Die Standardisierung führte zur Definition der Zielgruppen der Fort- und Weiterbildungslehrveranstaltungen für (1) Einzelpersonen oder (2) professionelle Lerngemeinschaften. Die Lehrveranstaltungstypen sind entweder a) Einzellehrveranstaltungen, b) Lehrveranstaltungsreihen oder c) Hochschullehrgänge. Zudem gibt es Präsenzlehre und Online-Lehre sowie deren Mischung im Blended-Learning. Die PH Steiermark bietet derzeit die in Tabelle 1 angeführten Lehrveranstaltungstypen der Fort- und Weiterbildung an (siehe Tabelle 1).

Die inhaltliche Kategorisierung führte zu thematischen Bündelungen, die Pädagoginnen und Pädagogen der (1) Primarstufe (2) Sekundarstufe Allgemeinbildung und (3) Sekundarstufe Berufsbildung gezielt inskribieren können: Fachbereiche, Bildungswissenschaften, Digitale Medienbildung, Inklusive Bildung, Sprachliche und interkulturelle Bildung, Global Citizenship Education, Schulqualität, Führungsqualität. Manche Angebote werden für spezielle Zielgruppen, als spezielle Typen oder zu speziellen Zeitpunkten angeboten: Berufseinstieg, Mentoring, SCHILF/SCHÜLF, Sommerhochschule, Hochschullehrgänge, Erweiterungsstudien, EU-Programme, bundesweite Angebote. Für das Programmverzeichnis, das per Mail an alle Lehrpersonen der Steiermark erging, erhielt die PH Steiermark zahlreiche positive Rückmeldungen.

Abstimmung mit der Bildungsdirektion

Um die Bedarfsorientierung, aber auch die Effizienz in der Kommunikation mit den Zielgruppen zu erhöhen, wird auf kontinu-

ierliche Kommunikation mit allen Stakeholdern im Bereich der Fort- und Weiterbildung geachtet. So wurde etwa im Zuge der im März 2019 abgehaltenen Abstimmungssitzung mit der Bildungsdirektion Steiermark über aktuelle Thematiken der Fort- und Weiterbildung beraten. Dabei ging es z. B. um die optimale Planung der Anmeldezeiträume und die Bedeutung einer erweiterten Autonomie der Schulen für den Fortbildungsbereich.

Neuerungen durch Digitalisierung

Die aktive Implementierung von Maßnahmen zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie in der Fort- und Weiterbildung stellt den nachhaltigen Bildungserfolg durch die Anwendung digitaler Lehr- und Lerntheorien sicher, wobei die dadurch mögliche Flexibilisierung und Individualisierung der Lehre im Vordergrund stehen. So wurden 2018/19 vermehrt Fortbildungslehrveranstaltungen in Form von Online-Lehre und Blended-Learning angeboten, die von den steirischen Lehrerinnen und Lehrern sehr gut angenommen und positiv bewertet werden.

Steigerung der Nachfrageorientierung

Großen Zulauf verzeichnet die PH Steiermark bei schulinternen- und schulübergreifenden Fortbildungsangeboten: 68% der Schulleitungen in der Steiermark wählen ihre SCHILF und SCHÜLF aus unserem einschlägigen Programmverzeichnis. Insgesamt machen SCHILF und SCHÜLF bereits 30% des gesamten Fortbildungsangebotes der PH Steiermark aus. Die Inskription von schulinternen und schulübergreifenden Fortbildungslehrveranstaltungen auf Initiativantrag durch die Schulleitungen ermöglicht, aktuelle Fortbildungsbedarfe gezielt und regional abzudecken.

Erhöhung des Weiterbildungsangebotes

Mit einem Angebot von 62 Hochschullehrgängen mit 44 unterschiedlichen Curricula konnte das Studienangebot weiter ausgebaut werden. Damit deckt die PH Steiermark ein breites Spektrum an im Bildungsbereich relevanten Inhalten ab. Besonders hervorzuheben sind die im Studienjahr 2018/19 neu entwickelten Hochschullehrgänge:

Europa und Bildung: Der Besuch dieses Hochschullehrganges dient der Entwicklung von Europakompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen zur Stärkung des Europabewusstseins

und der Umsetzung von europäischen Bildungsprojekten an Schulen. Seine Lehrenden gelten als besondere Experten und Expertinnen in ihrem Feld, als Lehrende fungieren unter anderem Experten und Expertinnen vom Land Steiermark, aus der Bildungsdirektion Steiermark, des OeAD und der Panthersie Steiermark.

Ethik: Das Rahmencurriculum wurde unter Mitarbeit der PH Steiermark von einer bundesweiten Arbeitsgruppe des BMBWF erarbeitet. Der Hochschullehrgang Ethik befähigt zum Unterricht dieses neuen Faches und wird von der PH Steiermark im Studienjahr 2019/20 in Kooperation mit der Universität Graz und der KPH Graz angeboten werden. Bereits im Sommersemester 2019 konnten wir eine große Anzahl an Voranmeldungen verzeichnen.

Schulen professionell führen: Dieser Hochschullehrgang ist eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen, die sich für eine Schulleitung oder eine andere Führungsposition im schulischen Bildungsbereich bewerben wollen. Er geht auf die veränderten Rahmenbedingungen und Anforderungen an Schulleitungen von heute ein.

Mentoring – Master: Der 2018/19 entwickelte berufsbegleitend organisierte Masterlehrgang „Mentoring“ ist ein gemeinsam

eingeschulter Hochschullehrgang mit Masterabschluss mit 90 ECTS-Anrechnungspunkten der PH Steiermark, der KPH Graz und der PH Burgenland. Zentraler Gegenstand des Hochschullehrganges ist die systematische Qualifizierung von Personen, die als Mentorinnen und Mentoren Studierende in der Ausbildung sowie Lehrerinnen und Lehrer beim Berufseinstieg begleiten.

„Teaching Talks“ für hausinterne Vernetzung

Im Oktober 2018 fanden die ersten Vernetzungstagungen aller an der Pädagogischen Hochschule im Bereich der Fortbildung sowie im Bereich der Weiterbildung verantwortlichen Personen statt. Institutsübergreifender Austausch, gemeinsame Planung sowie die Einbindung der Kolleginnen und Kollegen in den Prozess der Qualitätssicherung in der Fort- und Weiterbildung sind die zentralen Zielsetzungen der seither in regelmäßigen Abständen stattfindenden „Teaching Talks“.

Die „Teaching Talks“ der Fortbildung sind überaus ertragreich, die „Teaching Talks“ der Weiterbildung starteten im Studienjahr 2018/19 mit ca. 40 Hochschullehrgangsleiterinnen und -leitern, der Studienabteilung, der Curricularkommission Weiterbildung, dem SPO-Management und der Raumplanung. Die Möglichkeit des Erfahrungs- und Informationsaustausches bietet vor allem neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Gelegenheit, einen Überblick über bestehende Prozesse und

Was für WEN?	Einzelpersonen <i>(Pädagoginnen und Pädagogen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler)</i>				Professionelle Lerngemeinschaften <i>(Kollegium oder Team einer Schule bzw. mehrerer Schulen, Kindergärten, Schul- und anderer Bildungsnetzwerke)</i>			
	Seminar Webinar	Vortrag Webvortrag	Tagung	Kongress / Symposium	Seminar Webinar	SCHiLF / SCHüLF	Tagung	Kongress / Symposium
Einzellehrveranstaltungen								
Lehrveranstaltungsreihen	Seminarreihe		Ringvorlesung Webvorlesung		SCHiLF/SCHüLF		Entwicklungs- begleitung	
Hochschullehrgänge	Hochschullehrgang unter 30, ab 30, ab 60 und ab 90 bis max. 120 EC		Masterlehrgang 60–120 EC		Hochschullehrgang unter 30, ab 30, ab 60 und ab 90 bis max. 120 EC		Masterlehrgang 60–120 EC	

Tab. 1: Standardisierte Lehrveranstaltungstypen der Fort- und Weiterbildung der PHSt

Strukturen zu erhalten. Damit kann eine reibungslose Abwicklung der Bildungsangebote in der Fort- und Weiterbildung gewährleistet werden.

Optimierung der Prozesse

Zahlreiche der aus den Vernetzungstagungen resultierenden Initiativen, wie etwa die Optimierung des Layouts und der Zielgruppenorientierung des Online-Fortbildungsprogrammes, die Erstellung eines Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterverzeichnis mit Arbeitsschwerpunkten und der einheitliche Umgang mit kurzfristigen und unentschuldigtem Abmeldungen konnten bereits im selben Semester umgesetzt werden. Die neu entstandene „Checkliste zur Eingabe von Fortbildungslehrveranstaltungen in PH-Online“ und die „Leitlinie für Lehrveranstaltungsprofile der Fortbildung“ stellen die korrekte Darstellung des Fortbildungsprogrammes in PH-Online, auf der Website und als Online-Programm sicher. Dies führt zu einer einheit-

lichen und zielgruppenorientierten Form des gesamten Fortbildungsangebotes der PH Steiermark. Darüber hinaus trägt die Implementierung einer institutsübergreifenden, mit der Checkliste verknüpften Zeitschiene für die gesamte Jahresplanung des Fortbildungsprogrammes zu einer Steigerung der Effizienz und Transparenz der Arbeitsabläufe bei.

Professionalisierung der Lehrerbildner/innen in der Fort- und Weiterbildung

Zur Professionalisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule Steiermark bietet das Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung eine Reihe von Fort- und Weiterbildungsangeboten für im Fort- und Weiterbildungsbereich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, wie zum Beispiel Workshops zum Thema „Text-Exzellenz für zielgruppenorientierte Lehrveranstaltungstitel und Lehrveranstaltungsprofile“.



AUF DEM WEG ZU EINEM GANZHEITLICHEN QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM AN DER PH STEIERMARK

Elke Knoll

Governance und Instrumente des New Public Managements führten in den letzten Jahren in Einrichtungen des Bundes zu zahlreichen Reformen. Ein Mehr an autonomer Handlungsfähigkeit und eine Stärkung der Eigenverantwortung sind auch wesentliche Bausteine neuer Steuerungs- und Organisationsformen der Pädagogischen Hochschulen. Die PH Steiermark ist schon lange keine rein bürokratisch verwaltete Institution, sondern wird als eine dynamische Organisation professionell geführt. Dem Rektorat ist Qualität ein hohes Anliegen, es fördert und unterstützt das Qualitätsbewusstsein und führt in seinem Organigramm ein Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement. Schon im Studienjahr 2016/17 setzte es mit der Entscheidung zur Entwicklung und Implementierung eines zentralen Qualitätsmanagementsystems im hochschulinternen Ziel- und Leistungs-/Ressourcenplan ein deutliches Zeichen. Dieses System wurde jährlich vertieft und präzisiert und steht im Studienjahr 2018/19 als ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem im zweiten Jahr seiner Umsetzung.

Ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem

Ein ganzheitliches QM-System umfasst alle Aufgabenbereiche und Handlungsfelder einer Organisation – im Falle von Pädagogischen Hochschulen in Österreich die Kernbereiche Studium und Lehre, Forschung und Entwicklung, Beratung und Begleitung bis hin zu sämtlichen Abläufen in der Verwaltung bzw. im Hochschulmanagement. Es orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des Hochschulgesetzes (HG 2005) bzw. der Evaluierungsverordnung (HEV 2009) sowie dem Stand der aktuellen Governanceforschung. Der Aufbau eines umfassenden QM-Systems ist ein zeit- und ressourcenintensiver Prozess und wird an der PH Steiermark schrittweise umgesetzt.

Im Studienjahr 2016/17 wurde mit der Entwicklung eines QM-Modells – angelehnt an das EFQM Excellence Modell – begonnen. Potenziale (Personen, Struktur und Beziehungen) konnten identifiziert und strukturiert dargestellt werden. Weiters erfolgte die Definition der hochschulinternen Abläufe als Führungs-, Kern- und Supportprozesse, deren Ergebnisse in Form von Leistungen und Wirkungen abgebildet werden konnten. Im Studienjahr 2017/18 wurde dies mit der Entwicklung einer Prozesslandkarte für die PH Steiermark fortgesetzt. Die Prozesslandkarte dient zur Orientierung für die Modellierung der Prozesse sowie als Grundlage für das Management der Prozesse. Ziel ist die effizientere Gestaltung von Arbeitsabläufen mittels Transparenz,

Zuordnung von Verantwortlichen und Identifikation von Schnittstellen. Mit Hilfe der Prozesslandkarte wird aufgezeigt, wie idealtypische strategische und operative Regelkreise zwischen verschiedenen Ebenen und Teilprozessen aussehen können. So wird sichergestellt, dass die den übergeordneten Zielen der PH Steiermark entsprechenden operativen Maßnahmen geplant, durchgeführt und einer Kontrolle auf Wirksamkeit unterzogen werden.

Im Studienjahr 2017/18 erfolgte schließlich auch der Start für die operative Umsetzung. Zur Unterstützung entschied sich die Hochschulleitung zum Ankauf eines geeigneten Mediums, in dem alle relevanten Informationen wie Dokumente, Prozesse, Verantwortliche etc. strukturiert abgebildet und für alle Hochschulmitglieder jederzeit – weil webbasiert – verfügbar sind. Nach dem Vergleich mehrerer Angebote fiel die Wahl auf „QM-Pilot“ – ein flexibles und modulares Tool aus der Schweiz zum Aufbau und Betrieb von Qualitätsmanagementsystemen. Die Erarbeitung der Dokumente und Prozesse erfolgt durch die Moderation des Zentrums für Evaluation und Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit je nach Vorhaben beteiligten Leitungspersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In unzähligen Arbeitssitzungen wurde und wird nach wie vor intensiv geklärt und dokumentiert. Im Studienjahr 2018/19 standen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PH Steiermark ca. 60 Dokumente und Prozesse zur Verfügung. Umfangreiche Vorarbeiten werden die Anzahl der freigegebenen Dokumente und Prozesse in den nächsten Jahren massiv erhöhen.

Elektronisches Tool „QM-Pilot“

Als erster Schritt der Implementierung des elektronischen Tools „QM-Pilot“ wurde eine Clusterung der Dokumente in Angriff genommen und dort hinterlegt. Folgende Dokumentenarten sind möglich: (1) Verordnung, (2) Richtlinie, (3) Leitlinie, (4) Geschäftsordnung, (5) Vertrag, (6) Strategie, (7) Information/Checkliste, (8) Konzept, (9) Bericht, (10) Handbuch, (11) Formular/Vorlage, (12) Logo.

Für eine Vielzahl von Dokumentenarten gibt es Vorlagen, welche zwingend zu verwenden sind. Jedes Dokument hat eine/n Verantwortliche/n, ein Prüf- und Freigabeverfahren stellt die Dokumentenlenkung sicher. Es werden immer nur die aktuell freigegebenen Versionen veröffentlicht, alte Versionen sind über das Archiv abrufbar. Über eindeutige Weblinks können die Dokumente auch außerhalb des Systems zur Verfügung ge-



Abb. 1: Prozesslandkarte in QM-Pilot

Dokument	Status	Erstellt
QM-Handbuch	Freigegeben	1.1.2018

Abb. 2: Dokumentensystem in QM-Pilot

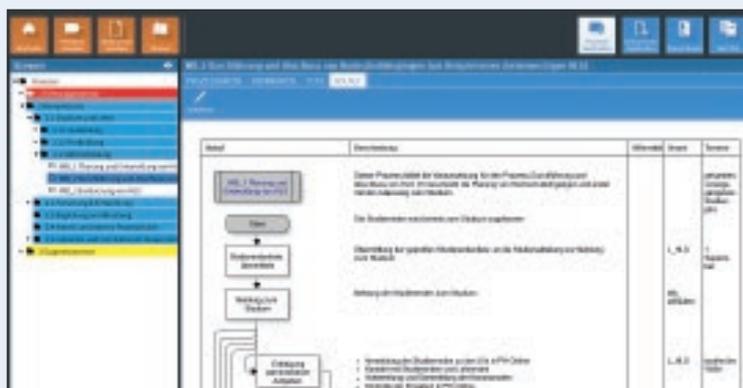


Abb. 3: Prozessbeschreibungen in QM-Pilot

stellt werden. Die richtigen und aktuellen Dokumente an zentraler Stelle abrufbar zu haben ist entscheidend für die optimale Ausführung der Prozesse und dient auch der Unterstützung der Mitarbeiter/innen am Arbeitsplatz. Die Verantwortlichen stellen die Aktualität der Dokumente sicher, QM-Pilot versendet eigenständig Aufforderungen zur Wiedervorlage, die Möglichkeit des regelmäßigen Dokumentenmanagements ist somit sichergestellt.

Im nächsten Schritt wurden bereits gültige Prozesse in das System von QM-Pilot übernommen bzw. neue Prozesse modelliert. Prozessbeschreibungen können einfach und schnell über den Editor aufgenommen werden und sind mit allen zugehörigen Informationen, Stammdaten und Dokumenten verknüpft. Analog zum Workflow der Dokumente sind die Prozesse einzelnen Verantwortlichen zugeteilt, ein Prüf- und Freigabeverfahren stellt die Prozesslenkung sicher.

Gesetzlich vorgeschriebene Hochschulevaluierung

Während die Implementierung eines ganzheitlichen QM-Systems mit elektronischer Unterstützung ein von der PH Steiermark selbst gestaltetes Vorhaben ist, müssen auch die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsmanagementmaßnahmen durchgeführt werden. Diese folgen der Hochschulevaluierungsverordnung, die u. a. jährliche Berichte über die kontinuierliche Evaluation der Lehrveranstaltungen, die Selbstevaluierung von einzelnen Organisationseinheiten und die Angabe von Kennzahlen verlangt. Sie werden in guter Zusammenarbeit der Zentrumsleiterin für Qualitätsmanagement, der Studienabteilung und dem Hochschulkollegium durchgeführt. Im Studienjahr 2018/19 unterzogen sich drei Institute einer Selbstevaluation über die letzten drei Studienjahre: das Institut für Bildungswissenschaften, das Institut für Praxislehre und Praxisforschung und das Institut für Diversität und Internationales. Gemeinsam mit dem Rektorat wurden die Berichte besprochen und Maßnahmen für die nächsten Jahre abgeleitet.

Kennzahlen in der Wissensbilanz des Hochschulberichts

Das Rektorat der PH Steiermark veröffentlicht seit 2012 im Rahmen des Jahresberichts das Kapitel Wissensbilanz und lehnt sich dabei an die gesetzlichen Vorschriften an, die für österreichische Universitäten gelten. Eine Wissensbilanz ist

ein Werkzeug zur gezielten Darstellung und Entwicklung des intellektuellen Kapitals einer Organisation, das die Zusammenhänge zwischen organisationalen Zielen, den Ablaufprozessen, dem intellektuellen Kapital und dem Erfolg der Organisation mittels Indikatoren zeigt. Sie fokussiert die strategische Sichtweise auf das Wissen und gibt ihm Bedeutung. (Zukünftige) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Stakeholder können sich so über Leistungen und Erfolge informieren und die Führung kann evidenzbasierte Entscheidungen treffen. Insgesamt verdeutlicht die Wissensbilanz die Zukunft der PH Steiermark mit Perspektive.

In konzentrierter Form werden Potenziale, Prozesse und Ergebnisse der PH Steiermark dargestellt, die sich auf das Human-, Struktur- und Beziehungskapital beziehen. Die Humanressourcen werden über die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren akademisches Profil abgebildet, die Strukturressourcen werden in Form der Kernprozesse Studium und Lehre durch Studienangebot, Studierende und Absolventinnen und Absolventen dargestellt. Der Kernprozess Forschung wird durch die Anzahl der Forscherinnen und Forscher, Forschungsprojekte, Publikationen und Kongressbeiträge dokumentiert. Die Beziehungsressourcen umfassen internationale und nationale Kooperationen, wie die Mobilitäten der Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zusammenarbeit mit Ausbildungsschulen und die Kooperationen in Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Ein weiterer Kernprozess umfasst die Leistungen der Verwaltung bzw. der Kompetenzzentren, die in der Darstellung als Supportprozesse erfasst sind.

Evaluation im Entwicklungsverbund Süd-Ost

Im Rahmen der PädagogInnenbildung NEU bietet die PH Steiermark mit sieben weiteren Universitäten und Pädagogischen Hochschulen das Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung an. Die Rektorate aller beteiligten Bildungsorganisationen erteilten im Studienjahr 2018/19 der von ihr eingerichteten interuniversitären „Arbeitsgruppe Qualitätssicherung und -management (AG QS/QM)“ den Auftrag zur Evaluierung des Bachelorstudiums Lehramt Sek AB. Die zu evaluierenden Bereiche umfassen die drei Aspekte (1) Information & Beratung, (2) Organisation & Ressourcen sowie (3) Pädagogisch-praktische Studien in den Lehramtsstudien des EVSO. Die Ergebnisse der Evaluierung stellen eine Grundlage für Verbesserungen der Abläufe dar und werden im April 2020 zur Verfügung stehen.

ERWEITERUNG DES SERVICE FÜR DIE STUDIERENDEN

Gabriele Grübler

Das Studienjahr 2018/19 barg von Anfang an große Veränderungen und Neuerungen für das Team der Studienabteilung, zunächst durch die Einführung neuer Studien (Elementarpädagogik, Erweiterungsstudien in allen Lehrämtern) und deren individuelle Prozessgestaltung. Ab November kam es zu personellen Veränderungen, die unter anderem die Einschulung von Vertretungskräften erforderten.

Zentrale Schwerpunkte im Studienjahr 2018/19 waren der erstmalige Abschluss der Bachelorstudien der PädagogInnenbildung NEU (130 Abschlüsse) sowie die Zulassung zu den ersten Masterstudien im Bereich der Primarstufe und der SEK AB. Für die Gestaltung der Prozesse der Zulassungen und Abschlüsse waren unzählige Sitzungen und intensive Abstimmungen in den Arbeitsgruppen der SEK AB, der Primarstufe und der SEK BB erforderlich. Herausfordernd waren in diesem Zusammenhang die äußerst individuellen Bedürfnisse in den einzelnen Studien, speziell im Bereich der Bachelor- und Masterarbeiten aufgrund unterschiedlicher curricularer Vorschriften innerhalb der PH Steiermark und traditionell unterschiedlicher Prozesse in den verschiedenen Institutionen des Entwicklungsverbunds Süd-Ost.

Im Sommer erhielten die ersten Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudien aller Lehrämter ihre Abschlussdokumente im Rahmen von sechs Sponsionsfestakten. Die Vorbereitung dieser Festakte war herausfordernd, da einer davon an der Pädagogischen Hochschule Klagenfurt und ein weiterer in großem Rahmen in der Aula der Alten Universität Graz stattfand. Ebenfalls in sehr feierlichem Rahmen wurden die Sponsionen am 17. und 18. September 2019 für die ersten Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe abgehalten. Bei einem dieser Festakte wurden die Sängerinnen und Sänger des PHSt-Chores „AuserCHORen“ graduiert. Dieser Termin fand auch in memoriam von Chorleiter Prof. Markus Zwitter statt, der im Juni völlig unerwartet verstorben war.

Am 26. September 2019 reiste eine Delegation der PH Steiermark an die PH Klagenfurt, wo in einer ebenso feierlichen

Sponsion die ersten Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums SEK BB, Facheinschlägige Studien und Ergänzende Studien, graduiert wurden. Der gesamte administrative Aufwand wurde hier von der PH Steiermark als hauptzulassende Stelle getragen (Zulassung, Controlling, Monitoring und Abschluss).

Für das Lehramtsstudium SEK AB wurde in einer extra eingerichteten „AG Festakt“ die Sponsion über drei Bundesländer und acht Institutionen hinweg organisiert. Den Lead dieser AG hatte die Studienabteilung der PH Steiermark. Diese Sponsion am 1. Oktober 2019 in der Aula der Alten Universität Graz zeichnete sich durch eine große Anzahl an hochrangigen Fest- und Ehrengästen aus dem gesamten EVSO und dem BMBWF sowie durch umfangreiche mediale Berichterstattung aus.

Gleichzeitig mit den „neuen“ Abschlüssen und damit verbundenen Prozessänderungen fand auch erstmals die Zulassung zu den Masterstudien im Bereich Primarstufe und SEK AB statt. Diese und die Einrichtung weiterer neuer Studien und Hochschullehrgänge führte zu einem massiven Anstieg der Studierendenzahlen und in der Folge für die Studienabteilung zu erhöhtem Arbeitsaufwand und zu einem spürbaren Anstieg der Serviceleistungen speziell im Bereich der mitbelegenden Studierenden. Im WS 2019/20 wurden 1530 Studierende zu den Studien und Hochschullehrgängen zugelassen.

Auch gesetzliche Veränderungen prägten die Prozesse der Studienabteilung. Die mit der Einführung der UHSBV (Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung) vorgesehenen Statistiken (UHStat1 und UHStat2) erhöhten ebenfalls den Serviceaufwand der Studienabteilung.

Auch im Studienjahr 2018/19 lag der Fokus der Studienabteilung auf der professionellen und kompetenten Beratung und Betreuung der Studierenden. der hauptzugelassenen Studierenden der PHSt ebenso wie der Mitbelegerinnen und Mitbeleger.

DIGITALISIERUNG ALS PROFESSIONALISIERUNGS-AUFTRAG

Elisabeth Amtmann, Claudia Stöckl

Die zunehmende Bedeutung digitaler Technologien in allen Lebensbereichen bietet auch für tertiäre Bildungsanstalten eine Vielzahl von Chancen, bringt jedoch auch zahlreiche Herausforderungen mit sich. Damit untrennbar verbunden ist die Notwendigkeit, die Entwicklung digitaler Kompetenzen bei allen Akteurinnen und Akteuren der unterschiedlichen Ebenen zu stärken. Ein Auftrag, dem sich auch die Pädagogischen Hochschulen nicht nur in Hinblick auf die Lehre, sondern auch aus der Perspektive der Personalentwicklung stellen.

Der folgende Beitrag gibt neben dem grundsätzlichen Verständnis von Personalentwicklung an der PH Steiermark anhand eines ausgewählten Beispiels Einblick in die zentralen Tätigkeitsfelder des Zentrums für Personal- und Hochschulentwicklung, an dem die Aufgaben der Personalentwicklung an einer der größten Pädagogischen Hochschulen Österreichs gebündelt werden.

An der PH Steiermark stehen die systematische Förderung und Weiterentwicklung der Kompetenzen der Mitarbeiter/innen sowohl zur Erreichung und Sicherung der strategischen Ziele als auch zur Umsetzung der individuellen beruflichen Ziele der Kolleginnen und Kollegen im Fokus der Personalentwicklung. Aus inhaltlicher Perspektive umfasst Personalentwicklung an der PH Steiermark alle Maßnahmen der Bildung, der Förderung und der Organisationsentwicklung, die zur Erreichung der Organisationsziele bedarfsorientiert, systematisch und methodisch geplant, umgesetzt und evaluiert werden. Als Orientierungsrahmen dienen dafür beispielsweise die Modelle von Becker (2009 und 2011), Berthel & Becker (2010) und Meifert (2010). In der täglichen Arbeit bedeutet dies auch die Auseinandersetzung mit etwaigen Widersprüchlichkeiten und Polaritäten zwischen kollektiven, institutionellen Zielen und individuellen Wünschen bzw. dem persönlichen Bildungsinteresse der Mitarbeiter/innen (Pellert & Widmann, 2008, S. 104; Lenz, 2015, S. 47) und in weiterer Folge deren bestmögliche Bewältigung. Diese Herausforderungen stellen sich auch in Bezug auf die Digitalisierung.

Der Rahmen für „Digitalisierung“ als Leitthema der Personalentwicklung ist in der Digitalisierungsstrategie der PH Steiermark abgesteckt, welche durch das Institut für digitale Medienbildung verantwortet und in der Umsetzung koordiniert wird. Das folgende Beispiel zeigt ein innovatives Angebot, das in einer internen Kooperation zwischen dem Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung und dem Institut für Sekundarstufe

Berufsbildung entstanden ist. Dies verdeutlicht das integrative Verständnis von Personalentwicklung, wie es an der PH Steiermark gelebt wird.

Office 365 – Smart & sicher: Studierende und Lehrende im Rollentausch

Ausgangspunkt für die Entwicklung dieses innovativen Personalentwicklungs- bzw. Fortbildungskonzepts war das Anliegen, die IT-Kompetenzen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PH Steiermark entsprechend ihren speziellen Bedarfen und Bedürfnissen sowohl in den Bereichen des digitalen Grundwissens, der professionellen Nutzung diverser Anwenderprogramme, des Know-hows um IT-Sicherheit als auch in der edv-unterstützten kollaborativen Zusammenarbeit zu erweitern.

Was lag also näher, als die hauseigene Expertise, die durch das *Lehramtsstudium Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)* vorhanden ist, zu nützen, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln und im Studienjahr 2018/19 erstmals umzusetzen. Dabei wurde in der Vorgangsweise den didaktischen Prinzipien der Erwachsenen- und Weiterbildung – Zielgruppenorientierung, Studierendenorientierung, Sach- und Inhaltsorientierung, Handlungs- und Situationsorientierung – Rechnung getragen (Hippel, Kulmus & Stimm 2019) und auf eine im Vorfeld durchgeführte interne Bedarfserhebung aufgebaut. Außerdem beruht die Konzeption – ebenso wie die Digitalisierungsstrategie – auf Digitalen Kompetenzmodellen (z. B. digikomP 2016; Eichhorn 2017) und auf Ansätzen der handlungsorientierten Medienpädagogik (Kerres, 2005). IT-Kompetenzen (ICT literacy), deren Ausbau und Erweiterung im Zentrum der Workshopreihe „Office 365“ stehen, sind zentrale Aspekte aller Modelle.

Als didaktisches Design wurden Kurzworkshops gewählt, die eine teilnehmerfreundliche Aufbereitung der Inhalte in „leicht verdauliche“ Lernhäppchen ermöglichen. Darüber hinaus wird der Kompetenzerwerb über Online-Sequenzen unterstützt. Als Lehrende agieren die Studierenden des Lehramtsstudiums Information und Kommunikation der Sekundarstufe Berufsbildung, die über hohes Know-how im Bereich der angewandten Digitalisierung verfügen. Sie bereiten die Inhalte mit Unterstützung von Lehrenden des Studiums (Prof. Tekautz, BEd) auf, um sie anschließend den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PH Steiermark zu vermitteln. Die Studierenden haben dadurch die

Möglichkeit, Lehrpraxis in der Erwachsenenbildung, einem ihrer möglichen künftigen Tätigkeitsfelder, zu sammeln und ihr didaktisches Know-how zu erweitern. Dieser Rollentausch – Studierende unterrichten Lehrende und Verwaltungsbedienstete der PH Steiermark – ist Herausforderung und Bereicherung zugleich, wie die unten dokumentierten Stimmen der TeilnehmerInnen und Studierenden zeigen.

Evaluativ begleitet wurde die Workshopreihe durch das Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung, wobei der Perspektivtriangulation große Bedeutung beigemessen wurde.

Die Highlights des Angebots – aus den Blickwinkeln der unterschiedlichen Beteiligten

Die Teilnehmer/innen – Lehrende und Mitarbeiter/innen der Verwaltung – erleben „*super vorbereitete*“, „*selbstbewusste*“ Studierende als „*Expert/innen*“, die „*wissen, wovon sie reden*“ – oder aber „*viel zu schnell*“ unterwegs sind und „*zu viel vor-aussetzen*“. Sie schätzen an den Workshops, dass man trotz Vorwissen in kurzer Zeit noch Praxistipps mitnehmen kann, dass man die Arbeitsfelder von Kolleginnen/Kollegen kennenlernt und darüber hinaus auch motiviert wird, weiter zu üben.

Die Studierenden heben eine Vielzahl an Erfahrungen hervor, allen voran die Chance, gut begleitet Praxis in der Erwachsenenbildung mit heterogenen Lerngruppen sammeln zu können. Sie fühlen sich „*durch das professionelle Setting, die Motivation der Kolleginnen/Kollegen und die Mentorinnen/Mentoren*“ gut unterstützt für diesen – herausfordernden, aber reizvollen – Rollenwechsel.

Die Kooperationspartner sehen ihr Anliegen bestätigt, einen niederschweligen Zugang zu Themen zu schaffen, mit denen man sich ohne Unterstützung nicht auseinandersetzen würde. Sie schätzen es, dass Studierende als Spezialistinnen und Spezialisten sichtbar und erlebbar werden, und bemerken: „*Mittlerweile spricht es sich herum, dass Nützliches für den Alltag im Büro oder in der Lehre vermittelt wird*“. *Die Workshops sind „kurzweilig wie ein Erklärvideo, nur bekommt man genau die eigenen Fragen beantwortet. Die Studierenden sind wie Personal Trainer!“*

Überraschende positive Nebeneffekte ergaben sich dadurch, dass aufgrund der positiven Rückmeldung von Teilnehmerin-

nen und Teilnehmern die Studierenden von berufsbildenden mittleren und höheren Schulen angefordert werden, um dieses neue Aus- und Weiterbildungskonzept auch im Rahmen von schulinternen Lehrerfortbildungsveranstaltungen, sogenannten SCHILFS, umzusetzen. Dieses innovative Lehrkonzept, ein Angebot der Personalentwicklung mit einer Ausbildungslehreveranstaltung zu kombinieren, bietet somit für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation und wird im nächsten Studienjahr fortgeführt. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser erfolgreichen Kooperation und weitere rege Teilnahme!

Literatur

- Becker, M. (2011). *Systematische Personalentwicklung*. (2. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
- Becker, M. (2009). *Personalentwicklung*. (5. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
- Berthel, J. & Becker, F. G. (2010). *Personal-Management*. (9. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel-Verlag.
- Eichhorn, M., Müller, R. & Tillmann, A. (2017). Entwicklung eines Kompetenzrasters zur Erfassung der „Digitalen Kompetenz“ von Hochschullehrenden. In C. Igel (Hrsg.), *Bildungsräume. Proceedings der 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft* (S. 209–219). Münster: Waxmann.
- Hippel, A.v., Kulmus, C. & Stimm, M. (2019). *Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung*. Paderborn: Schöningh.
- Kerres, M. (2005). Gestaltungsorientierte Mediendidaktik und ihr Verhältnis zur Allgemeinen Didaktik. In B. Dieckmann & P. Stadtfeld (Hrsg.), *Allgemeine Didaktik im Wandel* (S. 214–234). Heilbrunn: Klinkhardt.
- Meifert, M. T. (Hrsg.). (2010). *Strategische Personalentwicklung*. (2. Aufl.). Heidelberg: Springer.
- Lenz, G. (2015). Akademische Personalentwicklung im Spannungsfeld unterschiedlicher Steuerungslogiken. In I. Welpel & G. Lenz (Hrsg.), *Akademische Personalentwicklung* (S. 33–54). Frankfurt: Peter Lang.
- Pellert, A., & Widmann, A. (2008). Personalmanagement in Hochschule und Wissenschaft. In A. Hanft (Hrsg.), *Studienreihe Bildungs- und Wissensmanagement*, Band 9. Münster: Waxmann
- PH Steiermark (2018). *Digitalisierungsstrategie der Pädagogischen Hochschule Steiermark*. Verfügbar unter: https://www.phst.at/fileadmin/News/SS_2018/PHSt_Digitalisierungsstrategie_September_2018.pdf [19.02.2020]
- Virtuelle PH im Auftrag des BMBWF (2016). *Digi.kompP – Digitale Kompetenzen für PädagogInnen*. Verfügbar unter: <https://www.virtuelle-ph.at/digikompp/> [19.02.2020]

INKLUSIVE PÄDAGOGIK ALS SCHWERPUNKT ODER SPEZIALISIERUNG IM LEHRAMTSSTUDIUM

Andrea Holzinger & David Wohlhart

Ein zentrales Element der PädagogInnenbildung NEU ist die Orientierung an den Altersstufen der Schülerinnen und Schüler. An einem Lehramt interessierte Studierenden können sich für ein Lehramtsstudium Primarstufe, ein Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung oder für ein Lehramtsstudium Sekundarstufe Berufsbildung entscheiden. Die Professionalisierung für Inklusive Pädagogik erfolgt entweder als Schwerpunkt innerhalb des Primarstufenlehramtes oder als Spezialisierung innerhalb des Sekundarstufenlehramtes Allgemeinbildung. Im Bereich der Berufsbildung, Fachbereich Duale Ausbildung, ist eine Vertiefung im Bereich des Masterstudiums Inklusive Pädagogik – Integrative Berufsausbildung möglich.

Basiskompetenzen für alle Lehrpersonen

Laut § 38 des Bundesrahmengesetzes 2013 zur Einführung einer neuen Ausbildung für Pädagoginnen und Pädagogen haben die Curricula der Bachelor- und Masterstudien die Zielsetzung von Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen, 2006) zu beachten und Inklusive Pädagogik in einem angemessenen Ausmaß zu berücksichtigen.

Die PädagogInnenbildung NEU sieht den Erwerb von Basiskompetenzen für Diversität und Inklusion für alle Lehrer/innen vor. Entsprechend der Zielperspektive des Qualitätssicherungsrates für PädagogInnenbildung sollen Pädagoginnen und Pädagogen die Vielfalt der Lernenden [...] in Bezug auf Migrationshintergrund, sprachliche Bildung (Mehrsprachigkeit, Deutsch als Bildungssprache, Deutsch als Zweitsprache), Geschlecht, besondere Bedarfe, kulturelle Aspekte, sozioökonomischen Status, Bildungshintergrund, [...] für ihre Tätigkeit produktiv nutzen und jegliche Kompetenz als Ressource und Potenzial ansehen können (QSR, 2013, S. 3).

Der der PädagogInnenbildung NEU zugrundeliegende Inklusionsbegriff ist gekennzeichnet durch eine Orientierung an allen Diversitätsbereichen und hat den gemeinsamen Unterricht aller Schülerinnen und Schüler zum Ziel. Im Entwicklungsverbund Südost (EVSO) ist Inklusive Pädagogik als „Kernelement der Profession“ festgelegt und somit als Querschnittsthema in den Curricula aller Altersstufen verankert. Das bedeutet, dass inklusionsbezogene Inhalte in Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaft, der Fachwissenschaften und Fachdidaktiken und der Pädagogisch-praktischen Studien verankert sind. Der Umgang mit Diversität, der Vielfalt der Lernenden, ist für

alle Studierenden ein zentraler Ausgangspunkt für den Kompetenzerwerb im Bereich des Wissens, des Handelns und der Haltung. Diese Konzeption entspricht dem Profil einer inklusiven Lehrperson (Teacher Education for Inclusion) der European Agency for Development in Special Needs Education (2012), einem Modell, das Mindestanforderungen für alle Pädagoginnen und Pädagogen festlegt, die in inklusiven Settings arbeiten. Wissen, Handeln und Haltung korrespondieren in diesem Modell mit vier inhaltlichen Zielen, mit der Wertschätzung der Diversität von Lernenden, der Unterstützung und Förderung aller Lernenden, der Fähigkeit zur Kooperation mit anderen und mit der Bereitschaft zur eigenen beruflichen Weiterentwicklung im Sinne lebenslangen Lernens.

Darüber hinaus können Studierende der Primarstufe und der Sekundarstufe sich für Schwerpunktsetzungen im Bereich der *Inklusiven Pädagogik*, Fokus Behinderung, bezogen auf die Altersstufe von 6–10 Jahren bzw. auf die Altersstufe von 10–18 Jahren, spezialisieren. In der Primarstufe umfasst der Schwerpunkt im Bachelorstudium 60 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP), in der Sekundarstufe 95 ECTS-AP, äquivalent zu einer Ausbildung in einem Unterrichtsfach. Darauf aufbauend können Masterstudien mit kategorialen Vertiefungen in einem Förderbereich oder im Bereich der Schulentwicklung und inklusionsbezogenen Forschung gewählt werden.

Schwerpunkt Inklusive Pädagogik in der Primarstufe

Der Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung ermöglicht Studierenden die Qualifizierung für die Begleitung von Kindern mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen in Schule und Bildung. Zu den Aufgaben der Absolventinnen und Absolventen zählen die Bildung, Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen und speziellen Förderbedürfnissen.

Aufbauend auf dem Schwerpunkt Inklusion im Bachelorstudium können sich die Studierenden des EVSO im Masterstudium im Ausmaß von 90 ECTS-Anrechnungspunkten in einem Förderschwerpunkt vertiefen. Aktuell wird an beiden steirischen Pädagogischen Hochschulen ein Masterstudium zum Förderbereich Sprechen, Sprache, Kommunikation und ein Masterstudium zum Förderbereich sozial-emotionale Entwicklung angeboten. In Zukunft ist auch ein Masterstudium zum Förderbereich kognitive Entwicklung geplant, um sich für die Beglei-

8. Sem.	Diversität und Intersektionalität (8 EC)	
7. Sem.		Systemische Vernetzung (6 EC)
6. Sem.	Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung (12 EC inkl. 4 EC Pädagogisch-praktische Studien)	
5. Sem.	Förderbereich Lernen (12 EC inkl. 4 EC Pädagogisch-praktische Studien)	
4. Sem.		Inklusive Bildung (6 EC)
3. Sem.	Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition (8 EC)	

Abb. 1: Struktur des Schwerpunkts Inklusive Pädagogik in der Primarstufe im EVSO (BAC)

8. Sem.	Wahlpflichtfach: Vertiefung Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik (8 EC)	Wahlpflichtfach: Vertiefung in einem der Förderbereiche Sehen, Hören oder Motorik (8 EC)	
7. Sem.	Systemische Vernetzung (6 EC)	Berufsorientierung und -vorbildung (6 EC)	
6. Sem.	PPS (2 EC)	Erweiterte Fachdidaktik unter dem Aspekt der Förderung II (7 EC)	
5. Sem.	PPS (2 EC)	Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung (14 EC)	
4. Sem.	PPS (1 EC)	Diversität und Intersektionalität (8 EC)	Erweiterte Fachdidaktik unter dem Aspekt der Förderung I (9 EC)
3. Sem.	Förderbereich Lernen (14 EC)		
2. Sem.	Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und geistige Entwicklung (8 EC)		
1. Sem.	Inklusive Pädagogik (10 EC)		

Abb. 2: Struktur der Spezialisierung Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe im EVSO (BAC)

tung von Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf qualifizieren zu können. Angebote zu den Förderbereichen Sehen, Hören und Motorik & Mobilität werden auch in Zukunft bundesländerübergreifend organisiert werden.

Spezialisierung Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe Allgemeinbildung

In der Sekundarstufe Allgemeinbildung wird die Spezialisierung anstelle eines zweiten Unterrichtsfaches gewählt. Die Spezialisierung qualifiziert für die Begleitung von Kindern mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen in Schule und Bildung im Bereich der Sekundarstufe. Die AbsolventInnen verfügen über vertieftes Wissen zu den Konzepten und Modellen der schulischen Inklusion, können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen und auf vertiefte fachdidaktische Kenntnisse zu-

rückgreifen. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen in Hinblick auf Diagnostik sowie auf Präventions-, Interventions- und Förderansätze und können ihren eigenen Unterricht unter Berücksichtigung des Einsatzes individueller Förderpläne reflektieren und evaluieren sowie SchülerInnen mit Behinderungen kompetent in Bezug auf ihre Berufs- oder Bildungswahl begleiten und auf ihren Berufseinstieg vorbereiten. Sie können in teamorientierter Weise inklusive Schulentwicklungsprozesse mitgestalten.

Das im Herbst 2019/20 startende Masterstudium qualifiziert für die Initiierung, Begleitung und Evaluation von Schulentwicklungsprozessen zur Realisierung und qualitativen Weiterentwicklung inklusiver Kulturen, Strukturen und Praktiken, für die systemische Beratung von PädagogInnen, Teams und Bildungseinrichtungen hinsichtlich der interdisziplinären Zusammenarbeit in inklusiven Lehr- und Lernumgebungen sowie für die methodengeleitete Beforschung inklusiver Settings und Entwicklungsprozesse.

Ausblick

Durch die Konzentration auf die jeweilige Altersstufe ermöglichen beide Studienangebote einen fokussierteren Kompetenzerwerb im Bereich der Inklusion und in den spezifischen Förderbereichen als die bisherige Ausbildung. In den 6-semesterigen Bachelorstudien für das Lehramt an Sonderschulen mussten Studierende neben bildungswissenschaftlichen Grundlagen fachlich-inhaltliche Kompetenzen in den Fächern der Primar- und Sekundarstufe erwerben, sich mit Themen der Transition von vorschulischen Einrichtungen bis zur Berufsvorbereitung und Berufsorientierung befassen und das Spektrum von der Einzelförderung bis zum Klassenunterricht bewältigen.

Literatur

European Agency for Development in Special Needs Education (Hrsg.) (2012). *Inklusionsorientierte Lehrerbildung. Ein Profil für Inklusive Lehrerinnen und Lehrer*. Odense: European Agency.

QSR (2013). *Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen. Zielperspektive*. Vorschlag des Entwicklungsrats vom 3. Juli 2013.

Vereinte Nationen (2006). *Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*.

PROFILBILDUNGEN IM LEHRAMTSSTUDIUM DER PRIMARSTUFE

Andrea Holzinger

Kompetenzanforderungen in Schule und Unterricht stellen die Professionalität einer Allround-Lehrperson in Frage, die für alle Fachbereiche der Volksschule gleichermaßen kompetent und alleinverantwortlich ist. Der Generalistenanspruch kann durch die Vielfalt der pädagogischen, fachlichen und fachdidaktischen Ansprüche im Lehrerberuf nicht mehr umfassend erfüllt werden. Spezialisierungen sind daher auch für die Lehrer/innenbildung der Primarstufe angezeigt (Blömeke, Kaiser, Lehmann 2010; OECD, 2014).

Vor dem Hintergrund der PädagogInnenbildung NEU kann das österreichische Schulsystem in Zukunft in der Grundschule auf Lehrpersonen mit einem differenzierten Profil und somit auf spezialisierte Generalistinnen und Generalisten zurückgreifen. Seit 2015/16 zielt das Primarstufenlehramt sowohl auf den grundlegenden Kompetenzerwerb für alle Fachbereiche der Volksschule als auch durch die Wahl von Schwerpunkten auf die Spezialisierung in fachlichen Domänen ab. Die Studierenden wählen bereits im Bachelorstudium einen Schwerpunkt im Ausmaß von 60 ECTS-Anrechnungspunkten, eine weitere fachliche Vertiefung erfolgt im Masterstudium im Ausmaß von 15 ECTS-Anrechnungspunkten.

Den Studierenden der Pädagogischen Hochschule Steiermark, die mit dem Studienjahr 2018/19 ihr Bachelorstudium abschließen, standen insgesamt sieben Schwerpunkte zur Wahl. Abhängig vom gewählten Schwerpunkt unterscheiden sich die Qualifikationsprofile und der intendierte Kompetenzerwerb:

Der Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang* qualifiziert für die spezifische fortlaufende Entwicklungs- und Bildungsbegleitung im Rahmen der erweiterten Schuleingangsphase, welche die letzten Kindergarten- sowie die ersten Schuljahre umfasst.

Der Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik* qualifiziert zur Gestaltung eines fachlichen und fachdidaktisch fundierten Sachunterrichts, in dessen Mittelpunkt forschend-entdeckendes Lernen und die Beobachtung von Naturphänomenen und Lebensumgebungen stehen.

Der Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik bewegt* qualifiziert zur Initiierung, Planung, Organisation und Durchführung kindgerechter gesundheitsfördernder Interventionsmaßnahmen und Projekte und zur kompetenten und effektiven Realisierung des Unterrichtsprinzips Gesundheitserziehung in der Primarstufe.

Der Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung* qualifiziert für die spezifische Begleitung von Kindern mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen und für den Unterricht in inklusiven Settings in der Primarstufe.

Der Schwerpunkt *kunst.form.art* qualifiziert für die künstlerisch-pädagogische Arbeit in der gewählten Spezialisierung Tanz-Theater-Musik oder Kunst-Textil-Design sowie für die interdisziplinäre Projektarbeit im Rahmen des Unterrichts in der Primarstufe.

Der Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenz* qualifiziert für den pädagogisch orientierten Einsatz von Medien im Unterricht der Primarstufe sowie zur Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur Erlangung alters- und zeitgemäßer digitaler Kompetenz.

Der Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität* qualifiziert für die spezifische pädagogische Begleitung und umfassende sprachliche Förderung aller SchülerInnen in sprachlich heterogenen Klassen, insbesondere für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprache sowie die Umsetzung pluraler Ansätze (Interkulturelle Bildung, Language Awareness, Integrierte Sprachendidaktik). Die AbsolventInnen sind qualifiziert, fachbezogene Schulentwicklungsprozesse mitzugestalten.

Die Schwerpunktbildungen der neuen Primarstufenausbildung ermöglichen den Studierenden, sich vertieftes Wissen und Können im Sinne eines spezialisierten Generalisten bzw. einer spezialisierten Generalistin anzueignen, das der Unterrichtstätigkeit in der eigenen Klasse zugutekommt und für kollegiale Beratung und Unterrichtsentwicklung am jeweiligen Schulstandort genützt werden kann. Den Schulleitungen eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, Lehrpersonen mit einem bestimmten Profil entsprechend den standortspezifischen Erfordernissen anzufordern und bei der Zusammensetzung des Lehrer/innen-teams auf unterschiedliche Profilbildungen zu achten.

Literatur

Blömeke, S., Kaiser, G. & Lehmann, R. (2010). *Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.

OECD (2014). *Education at a Glance 2014: OECD Indicators*. OECD Publishing.

START DES FACHES TECHNISCHE UND TEXTILE GESTALTUNG IM LEHRAMTSSTUDIUM DER SEKUNDARSTUFE

Karin Gollowitsch, Gerlinde Uhlir

Mit dem Auslaufen der früheren Lehramtsausbildung und dem Start der PädagogInnenbildung NEU im Wintersemester 2015 konnten die Pädagogischen Hochschulen keine Ausbildung für die künstlerischen Fächer der Sekundarstufe – Allgemeinbildende höhere Schulen (AHS), Neue Mittelschule (NMS) und Berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS) – mehr anbieten. Die PH Steiermark und die Universität Graz bemühten sich, die Lehramtsausbildung für die künstlerischen Fächer im Rahmen der Reform der Lehrer/innenbildung zu etablieren, stießen aber immer wieder auf rechtliche Hürden. Diese Lücke konnte nun geschlossen werden: Das neue Studienfach „Technische und Textile Gestaltung“, das zum Unterricht im Pflichtfach „Technisches und Textiles Werken“ an Schulen der Sekundarstufe berechtigt, startete am 1. Oktober 2018. Es wird in Graz von der PH Steiermark, der Universität Graz, der Kunstuniversität Graz, der TU Graz und der KPH Graz gemeinsam angeboten.

Uni-Professorin für Technik und Design wurde Hochschulprofessorin an der PH

An der Pädagogischen Hochschule Steiermark wurde für den Aufbau des neuen Studienfachs eine Hochschulprofessur ausgeschrieben, die mit Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion Starzacher besetzt werden konnte. Starzacher ist Architektin und Professorin für Technik und Design. Als Leiterin der AG Werken im Cluster Mitte ist sie auch eine ausgewiesene Expertin für die Didaktik dieses Faches.

Aufnahmeverfahren prüft fachliche Eignung

Lehramtsstudierende, die „Technische und Textile Gestaltung“ inskribieren wollen, müssen zusätzlich zum allgemeinen Aufnahmeverfahren einen fachlichen Eignungstest absolvieren. Dieser umfasst ein Portfolio mit eigenen Werken, eine Klausurarbeit über dreidimensionales Vorstellungsvermögen, den Nachweis technischen Verständnisses sowie Farbgefühls und ein Prüfungsgespräch über die persönliche Motivation, eigenes kulturelles Interesse und andere studienrelevante Themen. Der Test gilt als bestanden, wenn alle Teilbereiche positiv beurteilt werden.

Die Eignungstests für das Studienjahr 2018 fanden von 3.–5. September 2018 an der PH Steiermark statt. Es gab 50 Studienwerber/innen, 25 konnten mit ihrem Studium starten.

Design, Medien und Technik stehen im Zentrum des Studiums

Das „Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung – Technische und Textile Gestaltung“ besteht aus einem 8-semesterigen Bachelor- und einem 4-semesterigen Masterstudium und ist durch eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis gekennzeichnet.

Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums stehen die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen für die gestalterische Auseinandersetzung mit der materiellen Kultur und der von Menschen gestalteten Umwelt. Ziel ist es, den Studierenden die vom Menschen geschaffenen Dinge näher zu bringen. Sie bilden den Ausgangspunkt für eine thematische Auseinandersetzung mit Körper, Raum und Technik. Der Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Werkstoffen und der zeitgemäße Einsatz von Technologien, Medien und Maschinen sind wesentlicher Teil der Ausbildung. Diese Bereiche decken sich auch mit den Themenfeldern des neuen Lehrplanes für die Sekundarstufe.

Im Masterstudium wird der Fokus auf eine wissenschaftliche und forschende Auseinandersetzung mit spezifischen Themen gelegt. Es wird darauf geachtet, dass Studierende die Fähigkeit erwerben, ihren Unterricht eigenständig und mit Bezug auf aktuelle Forschungsergebnisse weiterzuentwickeln. Eine Vertiefung des Fachwissens und der Fachdidaktik sowie eine intensive praktische Umsetzung individueller Kunstprojekte runden das Studium ab.

Werken ist das 28. Lehramtsfach

Seit der Einführung der PädagogInnenbildung NEU im Jahr 2015 arbeiten die Pädagogischen Hochschulen und Universitäten bei der Konzeption und beim Angebot der Lehramtsstudien für die Sekundarstufe Allgemeinbildung erfolgreich zusammen. An den Pädagogischen Hochschulen Steiermark, Kärnten und Burgenland sowie der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz und den Universitäten Graz und Klagenfurt sowie der Kunstuniversität Graz und der Technischen Universität Graz können Studierende nunmehr aus 28 Fächern, darunter zwei Spezialisierungen (Inklusive Pädagogik und Vertiefende Religionspädagogik) wählen. Damit werden die Unterrichtsfächer der Sekundarstufe Allgemeinbildung fast vollständig im Studienangebot abgebildet.

FLEXIBLES LERNEN AN DER PRAXIS-NEUEN MITTELSCHULE

Laura Bergmann, Martin Grasser, Bettina Dauphin, Ingrid Dietrich, Christian Hauser, Elisabeth Pölzleitner, Gernot Schirnbacher, Andrea Wagner, Eva-Maria Walch, Beatrice Weinzettl

Seit vielen Jahren wird gefordert, dass Unterricht den Herausforderungen der steigenden Heterogenität in den Klassenzimmern unter den Aspekten der Chancengleichheit und höchsten Potenzialentwicklung lösungsorientiert begegnen soll. Dieses Ziel nimmt sich die Praxis-Neue Mittelschule der PH Steiermark auch seit Jahren an. Sie entwickelte dazu u. a. ein innovatives Unterrichtskonzept, das auf dem Ansatz des Mastery Learnings (Bloom, 1974) basiert und durch flexible Strukturen, personalisierte Lernsettings und den Einsatz von digitalen Medien hervorsteicht.

2016 wurde an der Praxis-NMS das Projekt „Flexible Eingangsstufe“ mit den sogenannten „Flexi-Klassen“ initiiert und bis 2019 zum „Grazer Modell des flexiblen Lernens“ ausgebaut. Ziel ist die individuelle Förderung jedes Kindes, um sowohl die Grundkompetenzen zu sichern als auch Höchstleistungen zu ermöglichen. Schülerinnen und Schüler werden in Mehrstufenklassen individuell gefördert und gefordert. Sie absolvieren zeitlich und inhaltlich definierte Module (Lernabschnitte für den Lernstoff) im eigenen Tempo. Im Zentrum ihrer Arbeit steht eine digitale Lernplattform, auf die jedes Kind am eigenen Tablet zugreifen kann. Alle Lerntätigkeiten werden durch damit einhergehendes soziales Lernen unterstützt. Die steigenden Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler wurden bereits in den Bildungsstandards-Testungen sichtbar.

Das Modell basiert auf dem Prinzip der Flexibilisierung und Differenzierung und bezieht sich auf die pädagogische, didaktische, organisatorische, personelle, zeitliche, räumliche sowie infrastrukturelle Ebene:

- Pädagogische Ebene: Mastery Learning und die 7 Wege zur Effektivität von Covey
- Didaktische Ebene: Flexible Differenzierung durch Modullernen
- Organisatorisch-strukturelle Ebene: Mehrstufenklassen
- Räumliche Ebene: Offene Klassenzimmer, spezifische Möblierung
- Zeitliche Ebene: Mehrstufenlogistik des Stundenplans
- Personelle Ebene: Fachlehrerteamarbeit und Zweilehrersystem
- Infrastrukturelle Ebene: Tablets und Lernplattform

Ausgangspunkt und Ziel des „Grazer Modells des flexiblen Lernens“ ist der Erfolg der Lernenden. Es beruht auf dem Ansatz des „Mastery Learnings“ (Bloom, 1974), auf Deutsch: „Zielerreichendes Lernen“. Dabei wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen erlangen und erst weiter aufsteigen, wenn sie ihre Kompetenz auf hohem Niveau (mastery) unter Beweis gestellt haben (learning). Der Lernstoff wird in kleine Lerneinheiten mit jeweils eigenen Zielen gegliedert. Kurze diagnostische Tests geben die Informationen über Lücken und Stärken. Lernende gehen nicht zu neuem Lernmaterial über, bevor sie nicht den vorhergehenden und grundlegenden Stoff beherrschen.

Lernen in Mehrstufenklassen

Zeitliche Flexibilisierung ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Mastery-Learning-Strategie, da Lernende unterschiedlich lange brauchen, um die Kompetenzen zu erlangen. Das „Grazer Modell des flexiblen Lernens“ basiert daher auf Unterricht in Mehrstufenklassen auf der 5. und 6. Schulstufe (1. und 2. Klasse der Unterstufe), in denen die Kinder im eigenen Tem-



po die Lernziele dieser Schulstufen erarbeiten. Das Flexi-System ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, für die Erreichung der Lernziele der 5. und 6. Schulstufe je nach Bedarf ein bis drei Jahre aufzuwenden.

Lernen in Modulen

Die Umsetzung der Strategie der kleinen Lerneinheiten erfolgt durch Unterricht in Modulen. Module sind Lernabschnitte, die sich über 3–8 Wochen erstrecken. Die Schülerinnen und Schüler können jedoch auch mehr oder weniger Zeit in Anspruch nehmen, um sie abzuschließen. An der Praxis-NMS der PHSt wird in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in Modulen gelernt.

Lernen am Tablet

In den Modulen arbeitet jedes Kind analog mit herkömmlichem Arbeitsmaterial, aber auch digital auf einer Lernplattform am Tablet. Jedes Modul besteht aus einem Online-Arbeitsplan mit klar vorgegebenen Lernzielen, den die Schülerinnen und Schüler auf der Lernplattform Moodle (lernplattform.schule.at) vorfinden.

Lernen durch Feedback

Der Arbeitsfortschritt wird auf dem Lernfortschrittsbalken digital visualisiert, sodass der Schüler / die Schülerin jederzeit sieht, „wie weit er/sie schon ist“ und die Lehrpersonen jederzeit einen Überblick über die individuellen Lernfortschritte der einzelnen Schülerinnen und Schüler haben. Auf diese Weise können sie informationsbasierte Entscheidungen für weitere didaktische und pädagogische Maßnahmen für jedes einzelne Kind treffen. Sobald ein Kind die geforderten Lernziele und Kompetenzen eines Moduls erreicht hat, kann es zum Modultest antreten. Bei positivem Abschluss steigt es in das nächste Modul auf.

Lernen durch lenkende Begleitung

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten ihre Online-Arbeitspläne weitgehend eigenständig und im eigenen Tempo. Je nach Lernstand arbeiten sie individuell oder in selbstgewählten Arbeitsgruppen, die sie ja nach Bedarf wechseln bzw. sich selbst organisieren.

Dabei werden sie aber von der Lehrperson ständig beraten und begleitet. Je nach Bedarf unterstützt die Lehrperson indi-



viduell oder in Kleingruppen. Es gibt einen steten Wechsel von freien und gelenkten Unterrichtssequenzen.

Beurteilung dient dem Lernen

Die Leistungsfeststellung im „Grazer Modell des flexiblen Lernens“ hat den Charakter der Unterstützung und Beratung der Schülerinnen und Schüler für ihren Lernprozess. Die Leistungsfeststellung erfolgt in Form von Übungen und Pretests, der Lernfortschritt wird in Form eines Online-Lernfortschrittsbalken und einer Online-To-Do-Liste auf der Lernplattform visualisiert. Das führt zu einer passgenauen Förderung, die die Lernmotivation steigert und die Eigenständigkeit fördert. Der Abschluss eines Moduls erfolgt in Form von Abschlusstests, die teilweise online stattfinden. Werden diese nicht bestanden, bekommt der Schüler / die Schülerin von der Lehrperson weitere Übungsangebote und tritt zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zum Modultest an.

Teamteaching in mehreren Räumen

Für jede Klasse sind in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik je zwei Lehrpersonen (Teamteaching) vorgesehen. Die Stunden der Hauptfächer sind in den Flexi-Klassen parallel gesetzt. Durch diese spezielle Logistik des Stundenplans sind in diesen Stunden in Summe vier Fachlehrkräfte präsent, die die Kinder der beiden Klassen gemeinsam betreuen. Den beiden Mehrstufenklassen stehen in diesen Fächern vier Räume zur Verfügung, die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Lerngruppen an ihren Modulen.

Erfolg durch soziales Lernen

Eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren des Systems ist das begleitende soziale Lernen. Hier erwerben die Schülerinnen und Schüler jene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, um erfolgreich selbstständig zu lernen. Das Lehrer/innenteam der Praxis-NMS der PH Steiermark stützt sich dabei auf „The 7 Habits of Highly Effective People“ von Stephen Covey (2014).

- **Proaktiv sein:** Dabei geht es darum, seinen eigenen Einflussbereich bewusst zu gestalten und Verantwortung sowohl für seine Handlungen als auch seine Gefühle zu übernehmen.

- **Ein Ziel vor Augen haben:** Genauso hilft es beim Lernen, wenn Kinder (und Lehrkräfte) bereits zu Beginn eines Lernabschnittes erfahren, welche Kompetenzen sie in diesem Abschnitt erlangen sollen und wie sie diese am Ende des Moduls unter Beweis stellen können.

- **Das Wichtige zuerst:** Unerlässlich für die Arbeitsform ist gutes Zeitmanagement, wo die Schülerinnen und Schüler den Unterschied zwischen „wichtig“ und „dringend“ erlernen und in ihrer Planung entsprechend berücksichtigen. Zeitfresser werden aufgedeckt und so weit wie möglich beseitigt.

Um die Verhaltensweisen zu Gewohnheiten werden zu lassen, ist es nötig, sie in den Alltag einzubauen. Dabei helfen die sogenannten LEAD Maßnahmen (McChesney et al., 2012). Das sind Verhaltensweisen, die dabei helfen, gesteckte Ziele zu erreichen. Für jede LEAD-Maßnahme gibt es einen Punkt (z. B. ausgeschlafen in die Schule kommen). Durch die spielerische Punktejagd werden die Schülerinnen und Schüler automatisch effektiver.

Resümee

Die Ergebnisse der ersten beiden Jahre sind äußerst erfolgreich. Die Kinder arbeiten sehr selbstständig und haben klare Ziele vor Augen, die sie unterschiedlich schnell erreichen. Für begabte Kinder bietet das Flexi-System die Möglichkeit, entweder schneller voranzukommen oder auch mehr in die Tiefe zu gehen. Vor allem für Kinder mit Migrationshintergrund, die sich häufig aufgrund ihrer noch schlechten Deutschkenntnisse für eine Mittelschule entscheiden, ist dies eine gute Möglichkeit, auf hohem Niveau zu arbeiten. Für Kinder mit erhöhtem Förder- oder Nachholbedarf bietet diese Art der Differenzierung die Chance, die Lerninhalte wirklich zu verstehen und tragfähige Kompetenzen zu entwickeln.

Literatur

- Bloom, B. S. (1974). *Time and learning*. *American Psychologist*, 29 (9), 682–688.
- Bloom, B. S. (1968). *Learning for mastery. Perspectives on instructional time*, 1, 1–12.
- Covey, S. (2014). *The Seven Habits of Highly Effective People*. New York: Simon & Schuster.
- Helmke, A. (2012). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- McChesney, C., Covey, S. & Huling, J. (2012). *The 4 disciplines of execution: achieving your wildly important goals*. New York: Free Press.

LERNEN OHNE LÄRM AN DER PRAXISVOLKSSCHULE

Claudia Luttenberger & Sonja Zavertanik

Da Lärm in Schulen zu einer Gesundheitsbelastung führen kann und Schülerinnen und Schüler sich besser konzentrieren können, wenn es ruhig ist, führte die Praxisvolksschule der PH Steiermark im Schuljahr 2018/19 das Projekt „LOL – Lernen ohne Lärm“ durch. Sie beteiligte sich mit diesem Schulprojekt an einem österreichweiten Projekt der Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft und Forschung und für Nachhaltigkeit und Tourismus, auf dessen Website es heißt: „Im Rahmen des Projekts sollen Kinder und Jugendliche, Pädagog/innen, weiteres Schulpersonal, Schulärzt/innen und Architekt/innen für die Lärmproblematik sensibilisiert werden. Außerdem sollen Beispiele ausgearbeitet werden, wie belastendes Lärmaufkommen in Schulen und Kindergärten durch raumakustische, organisatorische und soziale Optimierungsmaßnahmen verringert werden kann.“ (<https://www.lernenohnelaerm.at/das-projekt/was-ist-lernen-ohne-laerm/>)

Davon leitete das Lehrer/innenteam der Praxisvolksschule unter der Projektleitung von Sonja Zavertanik, BEd, eigene Ziele ab, die ebenfalls auf der Projekthomepage eingesehen werden können. (<https://www.lernenohnelaerm.at/projektschulen/pvs-ph-stmk/>)

Zunächst wurde ein LOL-Projektteam mit einer Projektleitung konstituiert; die Pädagogische Hochschule Steiermark stellte Budgetmittel für Raumadaptierungen zur Verfügung. Das Lehrerkollegium der Praxis-VS wurden im Rahmen von drei schulinternen Fortbildungen (SCHILF) mit dem Thema vertraut gemacht. Am 30.05.2018 veranstaltete die Praxis-VS einen ÖKOLOG-Tag zum Thema „Lärm vs. Ruhe“. Zur Vertiefung des Themas im Lehrkörper wurden kollegiale Hospitationen durch LOL-Multiplikatorinnen und -multiplikatoren bei Kolleginnen und Kollegen angesetzt.

Der Lehrkörper entwickelte eine Reihe didaktischer Pakete, die im Unterricht zum Einsatz kamen: In allen Fächern wurde bewusstseinsbildende Arbeit geleistet – etwa im Englischunterricht mit „Mr. & Mrs. Noisy“ oder im Sprachheilunterricht mit Sprechübungen zu den Themen Emotionen, Stress und Lärm, wiederholt wurden Stilleübungen durchgeführt, sogenannte „Brainbreaks“, wie Achtsamkeits-, Bewegungs-, Entspannungs- und Atemübungen in verschiedenen Erholungsphasen.

Gleichzeitig wurden bewegungsfördernde Lernumgebungen geschaffen und entsprechende Lernaktivitäten im Schulalltag umgesetzt – im Klassenzimmer, am Gang und im „Green Lab“ (dem Garten), z. B. ein Lesepicknick, die Verknüpfung des Ateliers „Bewegte Lernwörter“ mit Bewegtem Lernen und Lernen ohne Lärm. Dazu zählte auch die Einführung von „Kinderyoga“ mit Achtsamkeits- und Körperübungen.

Das Thema fand auch Eingang ins forschende und entdeckende Lernen, wie z. B. durch „Lärm in der Umwelt“ als Unterrichtsthema und die Beantwortung der Forschungsfrage „Wo spürst du Lärm in deinem Körper?“. Die Organisation des Forschenden Lernens erfolgte über Umweltkoordinatorinnen und Umweltkoordinatoren der jeweiligen Klasse. In Klassenteams sammelten Schüler/innen Forschungsfragen. Die Lehrpersonen unterstützten die Forschung mit vorhandenem Wissen bzw. durch die Aufbereitung von Materialien. Am ÖKOLOG-Tag konnten die erforschten Themen den anderen Schülerinnen und Schülern der Schule präsentiert werden. Zur Unterstützung der Arbeit zu Lärm und Schall wurde der Lärmkoffer des UBZ genutzt; im Rahmen des Forschenden Lernens wurden auch diverse Schallexperimente durchgeführt, wie z. B. ein Geräuschememory. Inklusiv Sensibilisierungsworkshops (auch mit Experten) halfen, die Welt von Menschen mit Beeinträchtigungen besser zu verstehen, ein Lärmsparvertrag fixierte die Zielsetzung des Projektes und auch die Kreativität wurde durch ein Kunstprojekt angesprochen, bei dem es darum ging, ein „Ruhesymbol“ zu gestalten.

„Lernen ohne Lärm“ erfordert aber auch technische und räumliche Adaptierungsmaßnahmen. So maß die AUVA den Nachhall in den Räumlichkeiten der PVS. Wir richteten ein „Lernbüro“ mit Kopfhörern ein, in dem sich Schülerinnen und Schüler auf die zu bearbeitenden Inhalte konzentrieren und Lärmbelastungen ausschließen können; für die Kinder wurde Kapselgehörschutz angekauft. In allen Klassen wurden „Noise-o-Meter“ eingeführt und es wurden Galerien errichtet, um die hohen Klassenräume besser nutzen zu können. Für das Arbeiten am Gang wurden Klapptische, Arbeitsteppiche und Sitzpölster angeschafft. Schließlich wurde eine Liste aller zu bestimmten Uhrzeiten freistehenden Räume erstellt und die Möglichkeit geschaffen, Räume an der Pädagogischen Hochschule zu buchen.

PH STEIERMARK VERLEGT „STOLPERSTEINE“ ZUM GEDENKEN AN ERMORDETE WIDERSTANDSKÄMPFER

Michael Hammer

Die Pädagogische Hochschule Steiermark gedachte anlässlich ihres 110-Jahre-Jubiläums gemeinsam mit dem Verein für Gedenkkultur mit einer Stolpersteinverlegung am Hasnerplatz zweier Absolventen und einer Absolventin der ehemaligen Lehrer/innenbildungsanstalt, die vom Nazi-Regime ermordet wurden.

Richard Zach, Othmar Schraußer und Valeska Türner absolvierten ihre Ausbildung an der Lehrer/innenbildungsanstalt am Hasnerplatz, einer der Vorläuferinstitutionen der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Neben ihrer Profession einte sie auch ihr Schicksal: Alle drei gelten heute als Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime, die dafür mit ihrem Leben bezahlen mussten.

Othmar Schraußer war Hauptschullehrer in Graz-Webling und im sozialdemokratischen Lehrerbund engagiert. Wegen des „Verdachts auf kommunistische Betätigung“ wurde er zunächst festgenommen und als Lehrer suspendiert, ehe er aufgrund des allgemein vorherrschenden Lehrer/innenmangels wieder zugelassen wurde. Seinem weiteren Engagement im (kommunistischen) Widerstand gegen das politische System folgte die endgültige Inhaftierung sowie seine Hinrichtung im Jahr 1942.

Valeska Türner, ebenfalls Grazer Lehrerin, war in der kommunistischen Partei aktiv. Im September 1938 wurde die sie bei der Verhaftungsaktion des NS-Regimes gegen bekannte Kommunistinnen und Kommunisten festgenommen. Es folgte schließlich die Deportation in das KZ Lichtenburg, dann die Überstellung in das KZ Ravensbrück, wo sie im Februar 1942 vom Lagerarzt auf die Liste für die Einweisung in ein Sanatorium für „Minderarbeitsfähige und alle Kranke“ gesetzt und ebenda kurz darauf hingerichtet wurde.

Richard Zach wurde in eine Grazer Arbeiterfamilie geboren und vernetzte sich bereits früh im antifaschistischen Widerstand. Sein Engagement sollte er auch während seiner Ausbildungszeit an der LBA nicht aufgeben. Nach ausgezeichnetem Abschluss war Zach kurz als Lehrer tätig, ehe er in die Wehrmacht einrückte. Einem fingierten Skiunfall war es zu verdanken, dass Zach aus dem Militärdienst entlassen wurde und abermals als Lehrer in Graz tätig sein konnte. Seinen Kampf gegen die NS-Diktatur setzte er auch nach seiner Inhaftierung fort, indem er während seiner Kerkerhaft eine Vielzahl an Gedichten verfasste, die seine antifaschistische Gesinnung bezeugen. Im Jahr 1943 wurde Zach im Alter von nur 23 Jahren in Berlin hingerichtet.

Anlässlich des 110-jährigen Bestehens der PH Steiermark beziehungsweise ihrer Vorgängerinstitutionen wurde ein eigenes Forschungsprojekt von Rektorin Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner lanciert und unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Hammer (Fachbereich Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung) realisiert. Dabei wurden neben der allgemeinen Geschichte der Lehrer/innenbildungsanstalt seit ihrer Neuerrichtung am Hasnerplatz und ihrer Geschichte während der NS-Zeit auch die Biografien der drei Genannten neu recherchiert und für die Verlegung von Stolpersteinen aufbereitet.

Bei den Stolpersteinen handelt es sich um eine dauerhafte Installation, die Denkmal und Kunstobjekt zugleich darstellt. Die mittlerweile über 70.000 in ganz Europa verlegten Stolpersteine wurden vom deutschen Künstler Gunter Demnig 1992 erdacht und gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Für Othmar Schraußer, Valeska Türner und Richard Zach wurde am 19. September 2019 je ein Stolperstein am Gehsteig zur Einfahrt in den Campus-Innenhof verlegt – an dem Ort, den sie während ihrer Ausbildungszeit regelmäßig besuchten. Die feierliche Zeremonie fand unter reger öffentlicher Teilnahme statt; unter den Gästen befanden sich neben Vertreterinnen und Vertretern der Politik und zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PH Steiermark auch Nachkommen Othmar Schraußers.

Die Patenschaft für die drei Stolpersteine übernahmen das Rektorat und die Hochschüler/innenschaft der PH Steiermark sowie die Grätzelinitiative Geidorf (Grazer Heimatbezirk der PH Steiermark). Die PH Steiermark wurde mit der Stolpersteinverlegung nicht nur Teil eines europaweit verwirklichten Projekts zur Gedenkkultur, sondern auch um einen außerschulischen Lernort reicher: Schüler/innen der 4. Klassen der Praxis-Neuen Mittelschule präsentierten als Ergebnisse ihres Projekts „Widerstand“ persönliche Selbstportraits mit Statements zum Thema.

Die Stolpersteine am Hasnerplatz bieten somit auch künftigen Lehrer/innen- und Schüler/innengenerationen Gelegenheit zur Reflexion über die Geschichte – nicht nur – unseres Hauses und einen wichtigen Ansatzpunkt für politische Bildung, im Besonderen für die Erziehung zu Demokratie und Menschenrechten.



WISSENSBILANZ

PERSONAL

An Pädagogischen Hochschulen arbeiten Stammlerpersonen, mitverwendete Lehrerinnen und Lehrer, Lehrbeauftragte, Lehrerinnen und Lehrer der beiden Praxisschulen und Verwaltungsbedienstete. Die Stammlerpersonen sind je nach Qualifikation Hochschulprofessorinnen und -professoren (habilitiert oder promoviert) oder Professorinnen und Professoren (promoviert, spondiert oder sonstige).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	2016/17		2017/18		2018/19	
	Köpfe	VBÄ	Köpfe	VBÄ	Köpfe	VBÄ
Lehre						
Hochschulprofessoren/-professorinnen (ph 1)	28	26,8	32	29,8	35	33,8
Professoren/Professorinnen (ph 2)	59	52,0	62	56,0	64	58,7
Professoren/Professorinnen (ph 3)	35	29,6	33	28,9	29	26,0
Mitverwendete Lehrer/innen	280	59,5	316	66,9	277	60,4
Lehrbeauftragte	1.298	30,9	1.299	28,8	1.313	34,4
Unterricht						
Lehrer/innen Praxisschulen	77	70,74	78	72,02	77	73,56
Administration						
Verwaltungsbedienstete	56	52	58	52	56	52
Lehrlinge	5	5	4	4	3	3
Verwaltungspraktikanten/-praktikantinnen	3	3	2	2	4	4
Summe	1.841	329,54	1.884	340,42	1.856	345,86

Gender

	2016/17		2017/18		2018/19	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Lehre (HS-Prof., Prof. ph 2/ph 3, MV + LBA)	976	724	1.046	696	1.013	705
Unterricht (Lehrer/innen Praxisschulen)	59	18	59	19	58	17
Administration (Verw. + Lehrl. + Praktikant.)	47	17	47	17	46	17
Summe	1.082	759	1152	732	1.117	739

Neubesetzungen

	2016/17		2017/18		2018/19	
	Köpfe	VBÄ	Köpfe	VBÄ	Köpfe	VBÄ
Lehre						
Hochschulprofessoren/-professorinnen (ph 1)	1	1	5	5	5	5
Professoren/Professorinnen (ph 2)	2	2	7	6,25	12	11,5
Professoren/Professorinnen (ph 3)	-	-	-	-	2	2
Unterricht						
Lehrer/innen Praxisschulen	8	6,5	14	10,2	17	12,9
Administration						
Verwaltungsbedienstete	11	8,25	6	4,5	11	9,5
Lehrlinge	1	1	1	1	1	1
Verwaltungspraktikanten/-praktikantinnen	2	2	5	5	4	4
Summe	25	20,75	38	31,95	52	45,9

* VBÄ: Vollbeschäftigungsäquivalente

Qualifikation Professoren/Professorinnen

	Habilitation	Promotion			Sponson			Sonstige
	HS-Prof.	HS-Prof.	Prof.	Summe	HS-Prof.	Prof.	Summe	Prof.
2018/19	3	29	19	48	3	61	64	13
2017/18	3	24	18	42	5	54	59	23
2016/17	3	19	19	38	6	57	63	18

LEHRE

Die Lehre der PH Steiermark spannt mit ihren Bildungsangeboten einen Bogen über das gesamte Bildungs- und Berufsleben von Pädagoginnen und Pädagogen und bietet damit ein Professionalisierungskontinuum. Die Lehramtsstudien richten sich an zukünftige und die Fort- und Weiterbildung an im Dienst stehende Lehrerinnen und Lehrer, das Studium der Elementarpädagogik an Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen.

Seit 2015/16 gliedern sich die Lehramtsstudien, seit 2017/18 auch die Weiterbildungsstudien und die Fortbildungsangebote nach der Altersstufe der Schüler/innen und den Fächern bzw. Fachbereichen, die die zukünftigen und im Dienst stehenden Lehrerinnen und Lehrer unterrichten: Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung für allgemeinbildende Fächer und Sekundarstufe Berufsbildung für berufsbildende Fachbereiche. Die Lehramtsstudien umfassen jeweils ein Bachelor- und ein Masterstudium, Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen belegen das Bachelorstudium der Elementarpädagogik. Die Weiterbildungsstudien sind in Hochschullehrgängen organisiert und die Fortbildungsangebote werden in einzelnen Lehrveranstaltungen absolviert.

2018/19 bietet die PH Steiermark alle Bachelorstudien aller Lehrämter und das Masterstudien der Primarstufe Inklusive Bildung sowie das Bachelorstudium Elementarpädagogik an. Das Bachelorstudium Elementarpädagogik und das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe Inklusive Bildung sind gemeinsame Studien der Pädagogischen Hochschulen im Hochschulverbund Süd-Ost. Das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung ist ein gemeinsames Studium der acht Universitäten und Hochschulen im Entwicklungsverbund Süd-Ost und umfasst 28 Fächer inkl. zwei Spezialisierungen. Das Lehramtsstudium Sekundarstufe Berufsbildung bietet die PH Steiermark als sogenannte Zentrumshochschule in vier Fachbereichen für alle Pädagogischen Hochschulen im Hochschulverbund Süd-Ost an.

Bachelorstudien der Ausbildung für Lehramt

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Elementarpädagogik im EVSO 180 EC	-	-	-	1
Lehramt Primarstufe 240 EC / Schwerpunkte	1	1 / 8	1 / 13	1 / 10
Lehramt Volksschule (auslaufend)	1	1	1	1
Lehramt Sonderschule (auslaufend)	1	1	1	1
Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im EVSO 240 EC / Fächer	1 / 26	1 / 26	1 / 27	1 / 28
Lehramt Neue Mittelschule 180 EC / Fächer (auslaufend)	1 / 14	1 / 14	1 / 14	1 / 14
Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung im HVSO 240 EC / Fachbereiche	-	1 / 4	1 / 4	1 / 4
Lehramt Berufspädagogik 180 EC / Fachbereiche (auslaufend)	1 / 4	1 / 4	1 / 4	1 / 4
Lehramt Polytechnikum (auslaufend)	1	1	-	-
Summe	7 / 44	8 / 56	7 / 62	8 / 60

Masterstudien der Ausbildung für Lehramt

Studium	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Lehramt Primarstufe Inklusion im EVSO 90 EC	-	-	2	2
Summe	-	-	2	2

Hochschullehrgänge der Weiterbildung

Studium	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschullehrgänge unter 30 EC, ab 30 EC, ab 60 EC	47	55	61	62
Masterlehrgänge 120 EC	2	2	1	1
Summe	49	57	62	63

Lehrveranstaltungen der Fortbildung

Studium	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Lehrveranstaltungen der Fortbildung	1.862	1.740	1.759	1.731



STUDIERENDE

Die Studierendenzahlen beruhen aufgrund der Kooperation der acht Pädagogischen Hochschulen und Universitäten bei den Lehramtsstudien als auch wegen des spezifischen Charakters der Fort- und Weiterbildung auf unterschiedlichen Zählmethoden. Da die Studierenden der Elementar- und Primarstufe sowie der Sekundarstufe Berufsbildung jeweils ein Studium wählen, werden Studierendenzahlen angegeben. Für die Sekundarstufe Allgemeinbildung wird die Anzahl der Studierenden gem. Verteilungsschlüssel im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) gerechnet. Studierende sind durch die Kooperation in einer Institution hauptzugelassen und an den anderen gleichzeitig Mitbeleger/in. In der Fortbildung zählt die Teilnahme an bzw. der Studienplatz in einzelnen Lehrveranstaltungen, in der Weiterbildung der Studienplatz in einem Hochschullehrgang.

Elementarpädagogik

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelorstudium Elementarpädagogik gem. Verteilungsschlüssel im HVSO)	-	-	-	22
Summe	-	-	-	22

Lehramt Primarstufe

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelorstudium Primarstufe	162	315	461	608
Masterstudium Primarstufe Inklusion (gem. Verteilungsschlüssel im HVSO)	-	-	20	19
Volksschule (auslaufend)	319	172	46	17
Sonderschule (auslaufend)	68	39	13	5
Erweiterungsstudium Bachelor Primarstufe	-	-	-	36
Summe	549	526	540	685

Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelorstudium Sek AB (gem. Verteilungsschlüssel im EVSO)	256	536	783	990
HS/NMS PHSt (auslaufend)	322	174	50	27
Polytechnikum PHSt (auslaufend)	22	21	13	1
Summe	600	731	846	1.018

Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelorstudium Duale Ausbildung sowie Technik & Gewerbe	-	6	24	66
Bachelorstudium Facheinschlägige Studien ergänzende Studien	-	39	77	79
Bachelorstudium Fachbereich Ernährung	-	26	44	56
Bachelorstudium Fachbereich Information & Kommunikation	-	13	19	31
Erweiterungsstudien	-	-	-	65
Berufsschulpädagogik (auslaufend)	144	93	64	29
Ernährungspädagogik (auslaufend)	121	84	60	19
Informations- & Kommunikationspädagogik (auslaufend)	48	29	18	4
Technisch-Gewerbliche Pädagogik (auslaufend)	36	21	15	7
Summe	349	311	321	356

Weiterbildungsstudien (Studienplätze)

Studium	Studienplätze			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschullehrgänge unter 30 EC, ab 30, ab 60 EC	1.714	1.635	2.057	2.079
Masterlehrgänge (120 EC)	49	38	31	39
Drittfächer (auslaufend)	257	205	174	104
Summe	2.020	1.878	2.262	2.222

Fortbildungsprogramm

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Studienplätze (Teilnahmen)	40.183	39.586	40.571	39.269
Studierende (Personen)	13.521	13.150	13.440	13.104

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Lehramt Primarstufe

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelorstudium Primarstufe	-	-	-	120
Masterstudium Primarstufe Inklusion (gem. Verteilungsschlüssel im HVSO)	-	-	-	6
Volksschule (auslaufend)	145	128	28	9
Sonderschule (auslaufend)	31	25	8	3
Erweiterungsstudium Bachelor Primarstufe	-	-	-	13
Summe	176	153	36	151

Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelorstudium Sek AB (gem. Verteilungsschlüssel im EVSO)	-	-	-	47
HS/NMS PHSt (auslaufend)	103	159	23	18
Polytechnikum PHSt (auslaufend)	4	5	6	2
Summe	107	164	29	67

Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung

Studium	Studierende			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelorstudium Facheinschlägige Studien ergänzende Studien	-	-	-	16
Berufsschulpädagogik (auslaufend)	44	35	27	19
Technisch-gewerbliche Pädagogik (auslaufend)	13	32	37	6
Ernährungspädagogik (auslaufend)	27	13	12	13
Informations- & Kommunikationspädagogik (auslaufend)	13	5	10	2
Summe	97	85	86	56

Weiterbildungsstudien (Studienplätze)

Studium	Studienplätze			
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschullehrgänge unter 30 EC, ab 30, ab 60 EC	504	1.120	955	1.091
Masterlehrgänge (120 EC)	21	6	9	14
Drittfächer (auslaufend)	58	56	47	55
Summe	583	1.182	1.011	1.160

PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN

Um die Verschränkung der theoretischen mit der praktischen Ausbildung im Lehramtsstudium zu gewährleisten, absolvieren die Studierenden Praktika, die an Ausbildungsschulen stattfinden, wo sie von Mentorinnen und Mentoren betreut werden. Die PH Steiermark vermittelt die Praktikumsplätze in enger Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion für Steiermark für alle Lehramtsstudien und alle Kooperationspartner des Entwicklungsverbundes Süd-Ost am Standort Graz.

Praktikumsplätze

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Primarstufe	287	562	1.156	1.171
Sekundarstufe Allgemeinbildung	897	2.908	3.762	4.363
Sekundarstufe Berufsbildung	-	199	227	301
Summe	1.184	3.669	5.145	5.835

Mentorinnen und Mentoren

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Primarstufe	146	125	179	251
Sekundarstufe Allgemeinbildung	176	734	920	935
Sekundarstufe Berufsbildung	-	52	51	58
Summe	322	911	1.150	1.244

Ausbildungsschulen

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Primarstufe	119	69	73	74
Sekundarstufe Allgemeinbildung	97	132	133	135
Sekundarstufe Berufsbildung	-	29	30	32
Summe	216	230	236	241

PRAXISSCHULEN

Ein Spezifikum der Pädagogischen Hochschulen sind ihre rechtlich und organisatorisch eingegliederten Praxisschulen. Die PH Steiermark beherbergt auf ihrem Campus zwei Praxisschulen, eine Volksschule und eine Neue Mittelschule..

Praxisvolksschule

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Lehrpersonen	37	37	37	34
Schülerinnen und Schüler	204	206	195	200

Praxis-Neue Mittelschule

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Primarstufe	40	40	41	41
Schülerinnen und Schüler	182	183	172	171

INTERNATIONAL

Die Beteiligung am Erasmus+ Bildungsprogramm der Europäischen Kommission ist eine der wichtigsten Mobilitäts- und Kooperationsmaßnahmen an der PH Steiermark. Studierende, Lehrende und Verwaltungsbedienstete der PH Steiermark können im Rahmen des Erasmus-Programms Studienreisen unternehmen und somit ihr Verständnis sprachlicher und kultureller Vielfalt professionalisieren.

Mobilitäten

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Students Outgoing	48	33	72	49
Students Incoming	29	38	24	58
Staff Outgoing	21	34	42	44
Staff Incoming	17	19	53	26
Summe	115	124	191	177

Partnerhochschulen

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
	58	63	73	74

FORSCHUNG

Pädagogische Hochschulen haben den Auftrag zu lehren und zu forschen. An der PH Steiermark werden Forschungsprojekte über den PHSt-Forschungsfonds und über eingeworbene Drittmittel gefördert. Forschungsprojekte dauern von einem bis drei Jahre und werden an Forschungsplätzen in meist internationalen Teams mit Fachkolleginnen und -kollegen anderer Pädagogischer Hochschulen oder Universitäten im In- und Ausland durchgeführt.

Forschung

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Hochschullehrpersonen in Forschungsprojekten	69	73	80	86
Forschungsplätze in Forschungsprojekten	115	141	133	146
Laufende Forschungsprojekte	53	52	51	58
Neu gestartete Forschungsprojekte	9	14	16	20
Wissenschaftliche Publikationen	181	128	189	209
Nationale Kooperationen	32	29	27	20
Internationale Kooperationen	3	5	7	10

SUPPORT

Die Leistungsfähigkeit einer Gesamtorganisation ist von der Leistungsfähigkeit aller Organisationseinheiten abhängig. Supportleistungen wie z. B. die Leistungen im Bereich der Budgetierung, Personalentwicklung, Beschaffung und Studierendenverwaltung etc. tragen in hohem Ausmaß dazu bei, dass die Kernprozesse optimal durchgeführt werden können.

Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung

	2016/17	2017/18	2018/19
Beratungen (Dienstrecht, Höherqualifizierung etc.)	114	179	127
Fortbildungslehrveranstaltungen	18	22	54
Teilnahmen an Fortbildung	345	407	871

Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

	2016/17	2017/18	2018/19
Besucher/innen am Tag der offenen Tür	380	390	400
Bildungsmessen und Infotage an Schulen	14	15	19
Grafikprodukte	118	117	128
Besuche auf der PHSt-Webseite	310.828	325.471	371.342
Pressemeldungen	65	67	89

Studienabteilung

	2016/17	2017/18	2018/19
Akademische Festakte	12	4	5
Abschlüsse Studien	440	178	194
Abschlüsse Weiterbildung	1.182	1.002	1.108
Zulassungen Studien	378	417	526
Zulassungen Weiterbildung	950	1.257	1.082
Anerkennungen Prüfungsleistung	420	450	630
Studienberatungen	1.000	1.200	1.500
Kontakte mit Studierenden (persönlich, telefonisch, E-Mail)	16.000	20.000	23.000

Bibliothek

	2016/17	2017/18	2018/19
Entlehnungsvorgänge	115.603	106.634	74.690*
Bücher	322.269	323.950	324.043
Zeitschriften	114	114	134
E-Books	11.060	12.198	14.559

* Einführung der automatischen Verlängerung





VERZEICHNIS DER MITARBEITER/INNEN

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Hochschulprofessorinnen und Hochschulprofessoren

Boeckmann, Klaus-Börge, HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr.
 Burgsteiner, Harald Michael, HS-Prof. Ing. Mag. DI Dr.
 Edtstadler, Konstanze, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Erlitz-Lanegger, Evelyne, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Fernandez, Karina, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Bakk.^a
 Frischenschlager, Erich, HS-Prof. Mag. Dr.
 Fuchs, Sabine, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Gastager, Angela, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Hasenhüttl, Erika, HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
 Heissenberger, Katharina, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Jarz, Thorsten, HS-Prof. Mag.
 Karl, Beatrix Gertrude, Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Koch, Bernhard, HS-Prof. Dr.
 Koller, Roman, HS-Prof. Mag. Dr.
 Kowasch, Matthias, HS-Prof. Mag. Dr.
 Krammer, Georg Christoph, HS-Prof. Mag. Dr.
 Krammer, Mathias, HS-Prof. Mag. Dr. PhD Bakk. MA
 Luttenberger, Silke, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ BEd
 Matischek-Jauk, Marlies, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Moriz, Werner, HS-Prof. Mag. Dr.
 Moser, Daniela, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Neuper, Christian, HS-Prof. Mag.
 Pflanzl, Barbara, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Pietsch, Maria-Elisabeth, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Ranz, Josef, HS-Prof. Mag. DI
 Reichel, Erich, HS-Prof. Mag. Dr.
 Rottensteiner, Erika, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Schrammel-Leber, Barbara, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Singer, Klaudia, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Starzacher, Marion, HS-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
 Tafner, Georg, HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. M.E.S M.phil.
 Vogel, Walter, HS-Prof. Mag. DDr.
 Weber, Renate, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Weitlaner, Regina, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Zechner, Günter, HS-Prof. Mag. Dr.

Professorinnen und Professoren

Amtmann, Elisabeth Andrea, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Bakk.^a
 Auferbauer, Martin, Prof. Mag. PhD
 Aureli, Silvana, Prof.ⁱⁿ BEd
 Beyer-Reicht, Susanne, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Blahowsky, Gail Barbet, Prof.ⁱⁿ Mag.^a BA
 Da Rocha, Karin, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 De Fontana, Olivia, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Dorfinger, Johannes, Prof. Mag. Dr.
 Enzinger, Sonja, Prof.ⁱⁿ MMag.^a

Faber, Heidrun, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Fauland, Alfred, Prof.
 Flecker, Gilbert, Prof. Mag. Dr.
 Freytag, Eva, Prof.ⁱⁿ Mag.^a BEd
 Fritz, Daniela, Prof.ⁱⁿ MMag.^a
 Fritz, Sabine, Prof.ⁱⁿ BEd MA
 Gartlgruber, Marion, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Geider, Patricia, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Bakk.^a
 Gigerl, Monika, Prof.ⁱⁿ BEd MA
 Gilly, Dagmar, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Gollowitsch, Karin, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Graß, Karl-Heinz, Prof. Mag. Dr.
 Gruber, Christoph, Prof. Mag. DDr. MA
 Haidacher-Horn, Agnes, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Hammer, Michael Marc, Prof. Mag. Dr. BA
 Hauser, Wilma Johanna, Prof.ⁱⁿ Bakk.^a MA
 Herunter, Elisabeth, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Hollomey, Sabine, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Holzer, Angelika, Prof.ⁱⁿ MA
 Holzinger, Andrea, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Huber-Kriegler, Martina, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Imp, Christina, Prof.ⁱⁿ Mag.^a BSc
 Kainzmayer, Renate, Prof.ⁱⁿ Mag.^a BEd
 Kernbichler, Gerda, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ BEd MA
 Kerschbaumer, Albert, Prof. BA
 Knoll, Elke, Prof.ⁱⁿ MMag.^a
 Köck, Gerhard, Ing. Prof. BEd
 Kolleritsch, Kornelia, Prof.ⁱⁿ BEd MA
 Kolleritsch, Wolfgang, Prof. BEd
 Komposch, Ursula, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Kopp-Sixt, Silvia, Prof.ⁱⁿ BEd MA
 Krausneker, Gundula, Prof.ⁱⁿ MA
 Krenn, Christine, Prof.ⁱⁿ BEd
 Langgner, Dieter, Prof.
 Lanzmaier-Ugri, Katharina, Prof.ⁱⁿ BEd MA
 Levc, Barbara, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Lewis, Catherine Mary, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ BA BEd MA
 Linhofer, Susanne, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Logar, Arno, Prof. Mag.
 Longhino, Daniela, Prof.ⁱⁿ BEd
 Luschin-Ebengreuth, Nora, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Maier, Helmut, Prof. Mag. Bakk.
 Messner, Elgrid, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Meyer, Harald, Prof. BEd MA
 Much, Peter, Prof. BEd MA
 Müllner, Gerhard, Prof. Mag.
 Oser, Stefan, Prof. Mag. PhD
 Pelzmann, Brigitte, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Perl, Ingrid, Prof.ⁱⁿ

Pichler, Ernst, Prof. Mag.
 Pickl, Gonda, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
 Plamenig, Beatrix, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Pleyer, Brigitte Ursula, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Preiner, Bernd, Prof. BEd MA
 Pronegg, Elisabeth, Prof.ⁱⁿ BEd
 Pustak, Sonja, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Radler, Manuela, Prof.ⁱⁿ MA
 Ranner, Rosa Maria, Prof.ⁱⁿ Mag.^a BEd
 Rath, Karin, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Raunegger, Arno, Prof. DI BEd
 Recher, Anita, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Reicher-Pirchegger, Elisabeth, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Reissner, Sabine, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Reitbauer, Michaela, Prof.ⁱⁿ BEd MA
 Rettinger, Ursula, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Riegler, Brigitte, Prof.ⁱⁿ MA
 Sabathi, Sylvia, Prof.ⁱⁿ
 Scheiber, Harald, Prof. BEd
 Schmid, Claudia, Prof.ⁱⁿ BEd
 Schneider, Veronika, Prof.ⁱⁿ MA
 Sonnleitner, Stephan, Prof. MSc
 Stenzel, Helga, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Stöckl, Arnd, Prof. Mag.
 Stützle-Felber, Robert Karl Heinz, Prof. Mag.
 Teufel, Martin, Prof. Ing. BEd MA
 Tritremmel, Gerald, Prof. Mag. Dr.
 Uhlir, Gerlinde, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Vogl, Heiko, Prof. BEd MA
 Waldner, Ines Irmgard, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Weber, Helmut, Prof. Mag. Dr.
 Weissensteiner, Manfred, Prof. Mag.
 Zeiner, Harald, Prof. Dipl.-Ing.
 Zollneritsch, Josef, Prof. Dr.
 Zwitter, Markus, Prof. Bakk. BEd †

Mitverwendete Lehrerinnen und Lehrer

Aichholzer, Maria-Rita, BEd
 Axmann, Mirijam, BEd BEd
 Baier, Rainer, Mag.
 Baumgartner, Ute, Mag.^a BA
 Bayer, Sabine
 Beder-Hubmann, Elke, Mag.^a
 Berger, Irene, Mag.^a
 Berger, Katharina, MMag.^a Dr.ⁱⁿ
 Berger-Cian, Edda, Mag.^a
 Bindar, Renate, BEd
 Binder, Cornelia, BEd

Blechinger, Bernadette, Mag.^a
 Bogensperger, Karin, Mag.^a
 Brandl-Oblasser, Evelyn, MMag.^a MA
 Carré-Karlinger, Catherine, Mag.^a
 Cermak, Ines Maria, Mag.^a
 Cermak, Manuela, Mag.^a
 Cliotis, Nikolaus, BEd MA
 Dauphin, Bettina, Mag.^a
 De Buigné, Ulrike, MMag.^a Dr.ⁱⁿ
 Deisl, Eva-Maria, Mag.^a
 Del Cueto Lopez, Ulrike, MMag.^a
 Delefant, Margit, Mag.^a
 Depiné, Nicole, DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
 Dietrich, Ingrid, Prof.ⁱⁿ BEd
 Dovecar, Florian, Mag.
 Drobits, Günter, Ing. MSc
 Dulle, Daniel, BEd
 Ebenberger-Werluschnig, Eva
 Ecker, Albert
 Edelbrunner, Gertrude
 Egger, Norbert, Mag.
 Ehgartner, Martina, Mag.^a
 Eibel, Thomas, DI
 Eichinger-Eisel-Eiselsberg, Johanna, Mag.^a
 Erkinger, Petra, Mag.^a
 Erlach, Petra, BEd MA
 Fabian, Eva, Mag.^a
 Falk, Anton, Mag.
 Fasser, Karin, Mag.^a
 Fauland, Andrea, BEd
 Felber, Susanne, Mag.^a
 Fleischhacker-Diernberger, Sigrid, BEd MSc
 Fortmüller, Astrid, BEd MA
 Frank, Magdalena, BEd BEd
 Frauscher, Eva, BEd
 Freytag, Florian, Mag. Dr.
 Frieß, Michaela, BEd
 Frühmann, Patrick-Michel, Mag. DDr.
 Führer, Andreas, BEd MA
 Gande, Reinhard, Mag.
 Gehrke, Ingrid, Dr.ⁱⁿ
 Glavic, Elisabeth, Mag.^a
 Glawar, Ingrid, Mag.^a
 Gölles, Victoria, Mag.^a
 Gonzales-Baumgartner, Katrin, Mag.^a
 Grabner, Marlene, BEd MSc
 Grasser, Martin, BEd
 Grebenz, Helga, BEd
 Greinix, Irmgard, Mag.^a

Groier, Klaus, Mag.
 Groß, Christian, BEd
 Grün, Johannes, Mag.
 Grundnig, Elisabeth
 Gschaider-Kraner, Marija
 Gugl, Karin, Mag.^a
 Gumpold-Lintzmayer, Harald, MMag.
 Haim, Tamara, BEd
 Hammer, Silke, Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Handler, Andrea, Mag.^a
 Hanzl, Maria, BEd
 Harreiter, Antje, Mag.^a
 Harrich, Tanja, Mag.^a
 Hauser, Christian Constantin, BEd
 Hebenstreit, Antonia, Mag.^a
 Heiligenbrunner, Elisabeth, MSc
 Hinkel, Bettina, Mag.^a
 Höber, Georg, Mag.
 Hödl, Johannes, Mag.
 Höfler, Gernot, Mag.
 Hofmeister, Adolf, Mag. Dr.
 Hopp, Carina Natalie, BA
 Hütter, Harald, DI (FH)
 Jäger, Alkje, Mag.^a
 Jantscher, Georg, Mag.
 Jaritz, Josefine, Mag.^a
 Jauk, Dorrit, Mag.^a MA
 Jauk, Silvia, Mag.^a MA
 Jöbstl, Karl, Prof. Mag. MAS
 Juhart, Sabine, Mag.^a
 Kainbacher, Hermann, Mag.
 Kamper-Stidl, Daniela, Mag.^a
 Kaplan, Andreas, Mag.
 Kappler, Silvia, Mag.^a
 Kerschagl, Dieter, DI (FH) MA
 Kerschbaumer, Markus, Mag.
 Kienzl, Elisabeth, Mag.^a BEd
 Kienzl, Günther, Mag. BEd
 Klement-Amon, Barbara, MMag.^a
 Klöckl, Werner, MMag.
 Knechtl, Waltraud, Mag.^a
 Köhler, Manuel, Mag. Dr.
 Kompaß, Irene
 Koppelhuber, Maria, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
 Kornberger, Angelika, BEd MA
 Koschuta, Agnes, Mag.^a
 Kovacs, Kathrin Franziska, BEd
 Krenn, Roswitha, Mag.^a Bakk.^a BEd
 Krepcik, Barbara, MMag.^a
 Kreutler, Michaela, Mag.^a
 Krickler, Tanja, BEd
 Kriebitz, Gabriela, Mag.^a
 Krknjak, Manuel, BEd
 Kröpfl, Maria, Mag.^a
 Krottmayer, Klaus, Mag. Dr.
 Kubec, Karin
 Kügerl, Johannes, MMag. Dr.
 Kulac, Helga, Mag.^a
 Kupplent, Eva, Mag.^a
 Kurzmann, Sigrid
 Labmayer, Franz, BEd
 Lammer, Johannes, BEd
 Lämmerer, Anita, Mag.^a
 Lamot, Christof Wolfgang, Mag.
 Lang, Tanja, Mag.^a
 Lang-Heran, Heidrun, Mag.^a
 Lantos, Christine, BEd MEd MSc
 Ledineg, Johann
 Lehmayer, Georg, BEd
 Leipold, Doris, BEd MSc
 Lemes, Elisabeth, BEd
 Leonhartsberger, Susanne, Dr.ⁱⁿ
 Lichtenegger, Ramona
 Linditsch, Barbara
 Linhofer, Ewald, Prof.
 Linhofer, Gert, Mag.
 Lückl, Barbara, BEd
 Lüftenegger, Angela, BEd
 Luger, Michael, Mag.
 Luttenberger, Claudia, Prof.ⁱⁿ Mag.^a BEd
 Mack, Jürgen, MSc
 Magnes, Anita, Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Magnet, Sindy, Mag.^a
 Maier, Martina, MMag.^a
 Maitz, Eveline, Mag.^a
 Marak, Sabine, BEd BEd
 Marth, Maud, Mag.^a
 Martin, Anika, BEd
 Mauser, Manfred
 Mayer, Andrea, Mag.^a
 McCloud, Barbara, Mag.^a
 Missethan, Brigitte
 Mitterschiffthaler, Elisabeth, Mag.^a
 Moser, Annette, Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Moser, Tatjana, Mag.^a
 Moser-Pacher, Andrea, Mag.^a
 Moser-Steyer, Sabine, BEd MA
 Nagl, Bernadette

Nais, Julia, BEd
Nais, Jutta, Mag.^a
Neubauer, Markus, Mag.
Neumayer, Martin, Ing. BEd
Obmann-Keszei, Manuela, Mag.^a
Obrecht, Clara, Bakk.^a
Ofner, Marianne, Mag.^a
Otto, Marie, BEd
Parz-Kovacic, Birgit, Mag.^a
Payer-Zankl, Gabriele, Mag.^a
Peer, Edgar
Pflug, Bettina, Mag.^a
Picher, Franz, Mag. Dr.
Pichlbauer, Josef
Pieber, Lydia, Mag.^a MSc
Pietsch, Alice, Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Pilz, Harald, DI
Pirker, Elisabeth, Mag.^a
Plamenik, Barbara
Plaschg, Robert, Mag.
Pölzleitner, Elisabeth, Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Posch, Nadine, BEd
Prein, Andreas, DI (FH) Mag.
Preisegger, Martina, Prof.ⁱⁿ Mag.^a
Preisitz, Sandra, Mag.^a
Pribek, Brigitte
Pucher, Evelyn, Mag.^a
Puntigam, Robert, Mag.
Rabensteiner, Elisabeth, Mag.^a
Radl, Wolfgang, Mag. MA
Radner, Moritz, Mag.
Rafetzeder, Kerstin, Mag.^a
Rassi, Hannes, Mag.
Rath, Gerhard, Mag. Dr.
Rauchenwald, Sabrina, Mag.^a
Rauscher, Franz, Mag.
Reichmann, Michaela, BEd
Reinbacher, Johanna, MMag.^a Dr.ⁱⁿ
Reisinger, Irmgard, Mag.^a
Richter, Anneliese, Mag.^a
Richter, Edeltraud
Riedler, Barbara, Mag.^a
Röck, Corina, Mag.^a Bakk.^a BEd
Rohringer, Gabriele, Mag.^a
Roschger, Eike Walther, Prof. Mag. Dr.
Rossegger, Sieglinde
Sadaghiani, Nassim, Dr.ⁱⁿ techn.
Salloker, Alexandra, Mag.^a
Samhaber, Eleonore, Mag.^a MA
Sammer, Erich, Mag.
Santer, Petra, Mag.^a
Saringer Maier, Ulrike, Mag.^a
Schaflechner, Johannes, MMag.
Scheibelhofer-Schroll, Eva, BEd MA
Schicker, Stephan, MMag.
Schinnerl, Gertraud
Schirmbacher, Gernot, Mag.
Schmidt, Ernestine, BEd
Schmuck, Peter
Schnedl, Dagmar
Schnedl, Josef, Mag.
Schneider, Thomas, Mag.
Schneller, Concetta, Mag.^a
Schober-Haberl, Christine, MA
Schöffmann, Wolfgang Johann, MMag.
Schröttner, Evelin, Mag.^a
Schulz-Kolland, Richard, Prof. BEd
Schütky, Maria, Mag.^a
Schwaiger, Daniela, Mag.^a
Schwarzl, Thomas, DI (FH) BEd
Schwarz-Steffe, Ingrid
Seidl, Bernhard, Mag.
Silldorff, Jörg, Mag.
Simonitsch, Harald, Mag.
Smeh, Lisa, Mag.^a
Somma, Katharina, BEd BA
Spiegel-Neumann, Birgit, MEd
Stangl, Katja, BEd MA
Stark, Doris, BEd MA
Steiner, Maria, MMag.^a
Steiner, Markus, Mag.
Steinscherer-Silly, Barbara, BEd MSc
Stelzl, Ulrike
Stenner, Christian, Mag.
Stix, Isolde Mag.^a
Streibl, Kathleen Anna, BEd MEd
Strempl, Friedrich, Mag.
Strohmaier, Michael
Stücklschweiger, Dagmar, Mag.^a
Sturm, Hildegard, Mag.^a
Szyszkowitz, Heidemarie, Mag.^a
Taucher, Viktoria, Mag.^a BA MA
Tekautz, Andrea
Teufelberger, Renate, Mag.^a
Theussl, Dietmar, MMag.
Trapp, Reinhard, Mag.
Trausinger, Martin, Mag.
Ulz, Gregor, Mag.

Unterweger-Diechler, Ingrid, Mag.^a
 Uray, Johannes, Dr.
 Vaterl, Marietta, Mag.^a
 Voitic, Eva, Mag.^a
 Vollmann, Irmgard, Mag.^a
 Waldner, Barbara, Mag.^a
 Walter, Bernd-Michael
 Wassilikos, Natalie, MMag.^a
 Weidacher-Gruber, Hildegard, Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Weinzettl, Béatrice, Mag.^a
 Weiss, Eva, Mag.^a
 Weissenbacher, Manfred, Mag. Dr.
 Werner, Wolfgang, Prof.
 Wieser, Josef, Mag.
 Winkler, Andrea, Mag.^a
 Winkler, Dieter, Mag.
 Wolkingner, Brigitte, Mag.^a Bakk.^a BEd
 Zavertanik, Sonja, BEd
 Zdarsky, Kathrin, BEd MSc
 Zirker, Gernot, Mag.
 Zotter, Karin

Lehrerinnen und Lehrer der Praxisvolksschule

Aigner, Melanie, BEd
 Axmann, Mirijam, BEd
 Dulle, Daniel, BEd
 Fauland, Andrea, BEd
 Hanzl, Maria, BEd
 Haim, Tamara, BEd
 Heiligenbrunner, Elisabeth, MSc
 Jammerbund, Melanie, BEd
 Kaufmann, Michael, BEd
 Kiegerl, Andrea, Mag.^a
 Kirschbaum, Christina, BEd
 Kienzl, Günther, Mag. BEd
 Kompaß, Irene
 Kopp, Barbara
 Kornberger, Angelika, BEd MA
 Kovacs, Kathrin, BEd
 Kurzmann, Sigrid
 Lammer, Johannes, BEd
 Lehmayer, Georg, BEd
 Leipold, Doris, BEd
 Lemes, Elisabeth, BEd
 Lukas, Inge
 Luttenberger, Claudia, Prof.ⁱⁿ Mag.^a BEd
 Mandl, Waltraud
 Matschek, Magdalena, BEd

Moser-Steyer, Sabine, BEd MA
 Mujagic, Amila, BA
 Neubauer, Theresa, BEd
 Obrecht, Clara, Bakk.^a
 Plamenik, Barbara
 Posch, Nadine, BEd
 Schober, Heidemarie, Prof.ⁱⁿ
 Somma, Katharina, BEd BA
 Stangl, Katja, BEd MA
 Taylor, Silvia
 Zach, Magdalena, BEd
 Zavertanik, Sonja, BEd

Lehrerinnen und Lehrer der Praxis-Neuen Mittelschule

Barlowitsch, Karin, Mag.^a
 Bayer, Sabine
 Bergmann, Laura, Mag.^a
 Dauphin, Bettina, Mag.^a
 Del Cueto, Ulrike, MMag.^a
 Dietrich, Ingrid, Prof.ⁱⁿ BEd
 Eberhard, Sabrina, MMag.^a
 Eichinger-Eisel-Eiselsberg, Johanna, Mag.^a
 Führer, Andreas, BEd MA
 Geishofer-Binder, Ulrike
 Grabner, Marlene, BEd MSc
 Grasser, Martin, BEd
 Gumpold, Harald, MMag.
 Harreiter, Antje, Mag.^a
 Hauser, Christian, BEd
 Hegab, Khaled, BEd
 Hopp, Carina, BA
 Jandl, Carina, BEd
 Karner, Andrea, Mag.^a BEd
 Karácsonyi, Matthias, BEd
 Kopp, Barbara
 Krknjak, Manuel, BEd
 Leipold, Doris, BEd MSc
 Linhofer, Ewald, Prof.
 Ludwig, Christine, BEd
 Maier, Martina, MMag.^a
 Meyer, Lisa, Mag.^a BEd
 Pein, Hannah, BEd
 Pölzleitner, Elisabeth, Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Rafetzeder, Kerstin, Mag.^a
 Röck, Corina, Mag.^a Bakk.^a BEd
 Schirnbacher, Gernot, Mag.
 Schlögl, Gerhard
 Schmidt, Ernestine, BEd

Sonnleitner, Daniela, BEd
 Steinmayr, Magdalena, Mag.^a
 Streibl, Kathleen Anna, BEd MEd
 Strohmaier, Michael, BEd
 Teschinegg, Katharina, Mag.^a
 Trochim-Römer, Gabriele
 Völkl, Heidelinde, Mag.^a
 Wagner, Andrea, MMag.^a
 Walch, Eva-Maria, BEd
 Walter, Bernd-Michael
 Wassilikos, Natalie, MMag.^a
 Weinzettl, Béatrice, Mag.^a
 Werner, Wolfgang, Prof.
 Wolkingner, Brigitte, Mag.^a Bakk.^a BEd

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

Bakacs, Tiborné, AWⁱⁿ
 Dobnig, Herbert, Kontr.
 Eberhardt, Karin, FOIⁱⁿ
 Fedl, Tanja, OKontr.ⁱⁿ
 Fellner, Helga, ARⁱⁿ
 Furtlehner-Schlacher, Constanza, ARⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
 Geider-Hois, Ingrid, FIⁱⁿ
 Glehr, Walpurga, ARⁱⁿ
 Gombocz, Viktoria, Kontr.ⁱⁿ
 Gössler, Gustav, AR Ing.
 Größler, Martin, OKontr.
 Grübler, Gabriele, ADir.ⁱⁿ MA
 Hansel, Karin, Mag.^a ARⁱⁿ
 Herbst, Markus, Kontr.
 Hieß-Bergmann, Gabriele, FOIⁱⁿ
 Hödl, Katja, Kontr.ⁱⁿ
 Hödl, Michaela, OKontr.ⁱⁿ
 Kahr, Christina, OKontr.ⁱⁿ
 Kaiser, Gerda, ADir.ⁱⁿ
 Kljucanin, Edin, AAss.
 Knezevic, Klara, Kontr.ⁱⁿ
 Kohl, Birgit, FIⁱⁿ
 Kolb, Andrea, FOIⁱⁿ
 Koller, Alexandra, OKontr.ⁱⁿ
 Kummert, Andrea, FIⁱⁿ
 Laner, Anton, OKontr.
 Lang, Ramona, Kontr.ⁱⁿ
 Leopold, Eva, FIⁱⁿ
 Lesny, Günter, AR Mag.
 Losinschek, Elfriede, FOIⁱⁿ
 Maier, Sigrid, ARⁱⁿ
 Meixner, Silvia, OAss.ⁱⁿ

Morak, Jasmin, BA
 Muhr, Birgit, OKontr.ⁱⁿ
 Müller, Monika, FIⁱⁿ
 Ofenauer, Nina, Kontr.ⁱⁿ BA
 Pirolt, Karl, ADir.
 Plappart, Isabella, OKontr.ⁱⁿ
 Ptacek, Josef, OAss.
 Rabitsch, Marion, Kontr.ⁱⁿ Mag.^a
 Rakowitz, Harald, Kontr.
 Ramp, Bettina, Mag.^a
 Rath, Lisa-Marie
 Röthl, Martina
 Rupp, Alfred, Kontr.
 Samide, Daniela, FIⁱⁿ
 Sandt, Bianca, AAss.ⁱⁿ
 Saurer, Beatrice
 Scherr, Manuela, ORev.ⁱⁿ
 Schwarzenbacher, Shirin, Kontr.ⁱⁿ
 Seidnitzer, Barbara, Kontr.ⁱⁿ Mag.^a
 Slawitsch, Hans-Joachim, FOI
 Sparr, Christiane
 Stifter, Edwin FI
 Techt, Bianka, AAss.ⁱⁿ
 Tertinegg, Tobias
 Thalhammer, Gabriela, Dr.ⁱⁿ
 Thamerl, Tanja, Rev.ⁱⁿ Mag.^a
 Ulbl, Annabell
 Wagner, Anita, FOIⁱⁿ
 Wagner-Hanschek, Sabrina, OKontr.ⁱⁿ
 Waldner, Klaus, OAW
 Walzl, Hannes, FI
 Weinkogl, Jennifer Kontr.ⁱⁿ
 Werner, Sandra
 Wolf, Anita, AWⁱⁿ
 Worst, Romy
 Wurm, Maria, Kontr.ⁱⁿ
 Zach, Karin, OKontr.ⁱⁿ
 Zvan, Brigitte, FOIⁱⁿ

